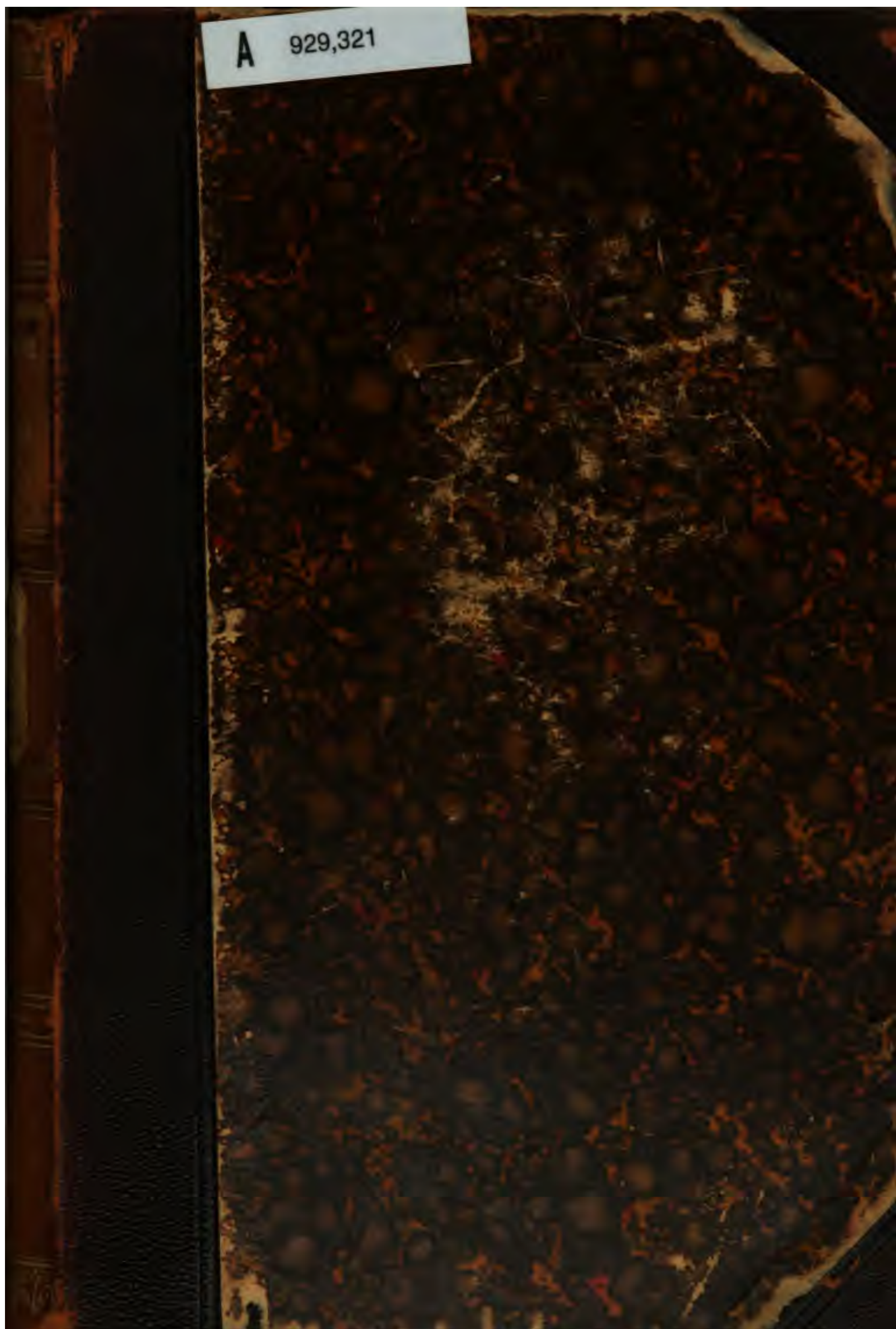
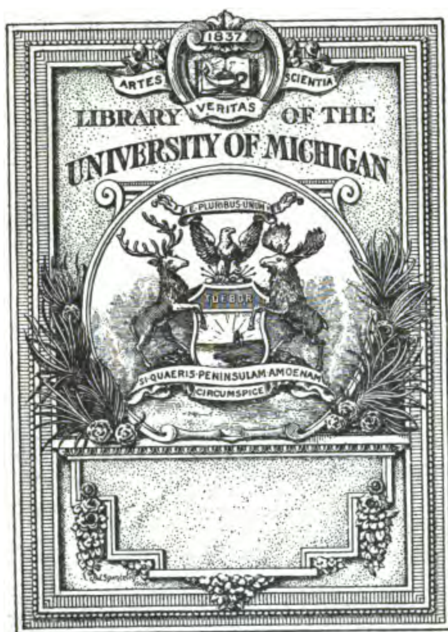
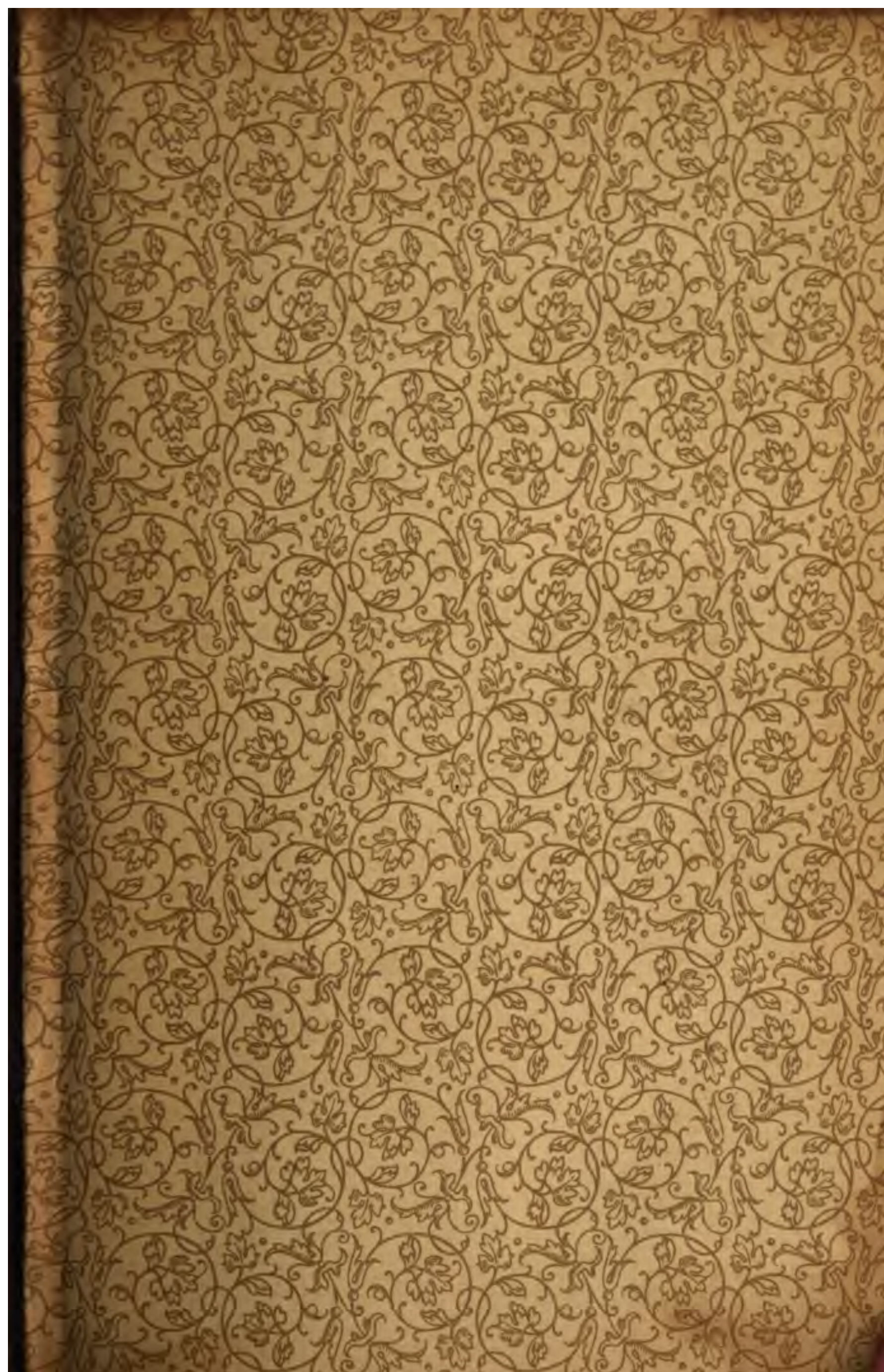

A 929,321


1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE



Altnordische texte

herausgegeben

von

E. Mogk.

I.

Gunnlaugssaga Ormstungu.

Halle a. S.,
Verlag von Max Niemeyer.
1886.

Gunnlaugssaga Ormstungu.

Mit einleitung und glossar

herausgegeben

von

E. Mogk.

Halle a. S.,
Verlag von Max Niemeyer.
1886.

Vorrede.

Die Gunnlaugssaga, die in Deutschland zum ersten male in einer separatausgabe erscheint, eignet sich wegen ihrer kürze, wegen ihres ausgeprägten sagacharacters und trefflichen inhalts mehr als andere sǫgur zur ersten einführung in die altisländische sprache und prosaliteratur. Diesen Zweck habe ich bei der herausgabe ausschliesslich im auge gehabt; deshalb ist jeder kritische apparat bei seite gelassen und die anmerkungen auf eine erklärung der skaldenstrophen beschränkt worden. Syntaktische schwierigkeiten und schwierigere wendungen sind im glossar erklärt, wo sich auch hier und da eine sachliche bemerkung mit oder ohne hinweis auf ‚Weinholds, Altnordisches Leben' (Berlin 1856) findet.

Eine genauere prüfung der hss. ergab, daſs die kürzere, aber jüngere armamagnäanische membrane den ursprünglicheren text enthalte; deshalb wurde sie hier, soweit sie erhalten ist, zu grunde gelegt. Wo gemeinschaftliche interpolation der beiden hss. vorlag, habe ich dieselbe durch eckige klammern bezeichnet, wo mir die ausführlichere fassung das ursprüngliche bewahrt zu haben schien, durch runde. Normalisiert wurde der text der prosa im allgemeinen nach den hss. der jüngeren periode d. h. den-

jenigen der 2. hälfte des 13. jahrh., also hergestellt in einer orthographie, wie sie im grofsen und ganzen in der Noreenschen grammatik angewendet ist. In der orthographie der ältesten hss. sind die strophen hergestellt. — Bei der deutung der skaldenstrophen bin ich im allgemeinen Þorkelsson und Wimmer gefolgt; eine anzahl stellen suchte ich jedoch anders zu erklären, ohne dass ich es besonders hervorhob, weil dies eine kritische behandlung der strophen bedingt und dadurch die anmerkungen nicht unbedeutend angeschwellt hätte. Auch das glossar ist nur vom praktischen standpunkte aus ausgearbeitet; daher fehlt nicht selten die ursprüngliche bedeutung eines wortes; bot aber der text selbst dazu die hand, so ist sie selbstverständlich vorangestellt.

Wie wichtig die namenverzeichnisse gerade bei den isländischen sagas sind, wo oft eine mit der andern zusammenhängt, wird jeder wissen, der sich mit isländischer literatur beschäftigt hat; ein solches durfte daher m. e. unter keinen umständen fehlen. Die einleitung schliesslich und die zeittafel, die revidiert und hier und da erweitert wurde, sollen über den historischen wert der saga, die hauptpersonen, ihre heimat, ihre überlieferung und ähnl. kurz orientieren.

Leipzig, im december 1885. **E. Mogk.**

Einleitung.

Unter den altisländischen sagas, welche an der grenzscheide der heidnischen und christlichen zeit spielen, nimmt die Gunnlaugssaga einen nicht unbedeutenden platz ein. Waren es doch die beiden hauptbelden dieser saga, der jugendliche, leidenschaftliche Gunnlaug und der hinterlistige Hrafn, beide aus angesehener familie, beide dichter und als solche beliebt an den nordischen königshöfen, die durch ihren holmgang auf der altberühmten insel der Øxará die veranlassung gaben, dass die Isländer den zweikampf, dieses altheidnische versöhnungs- und entsühnungsmittel, wenige jahre nach einführung des christentums im sommer 1006 bei todesstrafe verboten. So wurzelt unsere saga in der grenzscheide der heidnischen und christlichen zeit, also in einer zeit, wo die meisten und wichtigsten sǫgur Altislands spielen. In dieser zeit muss der erste same zu unserer erzählung gepflanzt sein; als frasǫgn d. h. mündliche erzählung hat sie sich dann weiter vererbt, bis sie in der mitte des 13. jahrh. ihre schriftliche fixierung erhielt.

Seit P. E. Müller (Sagabibliothek I. s. 69) nimmt man allgemein an, dass unsere saga auf durchaus historischem boden stehe. Die ganze frage bedürfte auch wol keiner weiteren erörterung, denn wo uns die personen der Gunnlaugssaga in der altisländischen literatur entgegentreten, nirgends stehen die berichte über dieselben mit unserer erzählung im widerspruch, sondern überall im besten einklang. Gleichwol gilt es dieselbe heranzuziehen, denn wie so manches andere, hat auch diese noch nie bestrittene

ansicht G. Vigfússon in den bereich seiner geistreichen aperçus gezogen und, geleitet von einer nichtssagenden, ganz geringfügigen übereinstimmung zwischen dem tode der beiden haupthelden der saga und dem letzten kampfe zwischen Hagen und Walther in der Walthariussage, wie sie im chronicon Novaliciense vorliegt, unserer erzählung ihren historischen character abgesprochen und altgermanische sagenzüge in ihr gewittert (Corp. poet. bor. II. s. 505—6).

Dass einige träume, und vor allem die der väter der beiden dichter zur zeit des letzten kampfes, erst mit der zeit oder gar erst durch den sagaschreiber entstanden sind, ist noch nie in abrede gestellt worden; der kern dagegen ist historisch und mag jetzt als solcher kurz erhärtet werden.

Das Skáldatal führt in seinen beiden fassungen, sowol in der besseren AM. (cod. AM. 761. 4°) als auch in der älteren aber verderbteren Upsalaer (cod. Delag. 11) unter dem könige Óláf sœnski als dichter auf: Gunnlaugr ormstunga, Hrafn Qnundarson. Ob unter dem dichterverzeichnisse des Eirík jarl Hákonarson in letzterem cod. Hrafn mit recht neben Gunnlaug steht, welchen beide hss. nennen, lasse ich dahin gestellt; doch will mir die fassung des Ups. cod. als die richtigere erscheinen, da nach unserer saga (s. 15, 17) Hrafn dem Gunnlaug erzählt, dass er sich in Norwegen aufgehalten habe. Dieses skáldatal, das jedenfalls vor der schriftlichen fixierung unserer saga entstanden und durchaus glaubwürdig ist, führt unsere haupthelden als dichter auf: die erste stelle am hofe des Schwedenkönigs Oláf, — dass beide hier gelebt, ja sogar den keim ihrer zwietracht gesät haben, lesen wir s. 15 ff.; — die zweite nennt vor allem Gunnlaug als dichter am hofe des jarl Eirík, wo derselbe nach unserer saga zweimal (s. 9_8 ff., 17_4 ff.) verweilte. Die haupthelden sind demnach historische personen und an dem gerippe der saga lässt sich nicht rütteln. Allein auch im einzelnen lässt sich der bericht unserer saga als getreu aus der altisländischen literatur erweisen. So erzählt uns die Egilssaga[1] an zwei stellen von dem kampfe zwischen Gunnlaug und Hrafn wegen

1) Egilssaga, (Reykjavík 1856) s. 210. 230.

der Helga. Dass diese saga unsere benutzt habe, kann durchaus nicht begründet werden; die übereinstimmungen beider erklären sich aus der gemeinsamen heimat, denn beide sind zweifelsohne in dem gebiet der Borgfirþingar, wol von männern aus dem geschlechte der Mýramenn, verfasst. Auch die Landnáma, die geschlechtergeschichte Islands *κατ' ἐξοχὴν*, stützt in allem unsere genealogien; Jófríþr, erst die gemahlin Tungu-Oddz, dann des þorstein (s. 1) erwähnt sie lib. I. cap. 19.[1] Das verwandtschaftsverhältnis þorsteins (cap. 1) kennt ausser den späteren abschriften der Melabók und ausser der Egilssaga auch die Íslendingabók (IS. I. s. 8); Gunnlaugs abkunft und verwandtschaft (cap. 3) stimmt ganz zur Lnb. I. c. 13. II. c. 1. 2. III. c. 1; die des Hrafn und seines vetters Skapti (s. 5—6) zu Lnb. V. c. 8. Nur in einer kleinigkeit habe ich eine abweichung von anderen quellen gefunden: Nach cap. 3 (s. 4_5) heisst die mutter der Ingibjǫrg, der mutter Gunnlaugs, *þorgerþr*, nach der Lnb. regelmässig *þorbjǫrg* (l. II. c. 2. 17. III. 1).

Diesem mehrfach widerkehrenden berichte der Lnb. gegenüber ist die stelle unserer saga nicht stichhaltig, und ich habe deshalb a. a. o. die lesart der Lnb. in den text aufgenommen.

Ausser diesen genealogischen übereinstimmungen finden wir auch, wie schon oben berührt wurde, die schönste harmonie mit anderen sǫgur in kleinen berichten: Sich mit seiner abkunft gegenüber dem þorstein brüstend weist Gunnlaug auf den rühmlichen kampf seines vaters Illugi mit þorgrím Kjallaksson, welcher uns Eyrbyggjasaga s. 19, 23 ff. ausführlich erzählt wird. þorstein wirft dagegen seinen kampf mit Steinar Qnundarson in die wagschale, den uns die Egilssaga ausführlich erzählt (cap. 84 ff.). Die kämpfe zwischen Dänemark unter Svein und Knút und England, auf die cap. 9 hindeutet, lesen wir Heimskringla (ausg. von Unger) s. 224 ff. Auch die Hallfreþarsaga bestätigt den bericht unserer saga aufs schönste: sie erzählt uns von dem zusammentreffen Hallfreþs mit Hrafn in Leiruvág

1) Vergl. auch Laxdœlasaga ed. AM. s. 16_5.

(Hallfr. s. in den Forns. s. 113 = GS. s. 18), von Hallfreþs und Gunnlaugs gemeinsamer fahrt nach Island und ihrer ankunft in Melrakkaslétta in dem jahre, wo Hrafn die Helga heimführte (Forns. s. 113 = GS. s. 19). Zuletzt sei noch erwähnt, dass auch die Skáldskaparmál den Gunnlaug kennen: SE. AM. I. 410 wird die erste halbstrophe der 17. vísa als beleg für die bezeichnung der frau mit lág citiert.

All diese übereinstimmungen auf benutzung dieser quellen zurückzuführen, wäre doch im höchsten grade geschraubt und widerspräche allem, was wir sonst von der entwicklung der isländischen literatur wissen: die tatsachen sind die gemeinsamen wurzeln, und dichtung wird sich schwerlich in dieselben interpretieren lassen.

Sowol Gunnlaugs als auch Hrafns familie verschwindet in bezug auf weitverzweigten ruhm gegenüber dem geschlechte, dem die Helga entsprossen ist. War doch ihr grossvater wol der bedeutendste dichter Islands, waren doch die meisten der ahnen und ihr eigner bruder treffliche sänger, war doch ihre familie die angesehenste unter den Borgfirþingar und durch vatersschwester verschwägert mit dem reichen und geschätzten Óláf pá zu Hjarþarholt, dem haupthelden der Laxdœlasaga. Dem ganzen geschlechte wohnte ein gewisser idealer sinn inne, der sich mit festigkeit in allen handlungen paart. So zeigt er sich auch bei der Helga, und ihre standhaftigkeit in der liebe zu Gunnlaug ist aus dem erbteile ihrer familie entsprossen. Neben ihr steht als hauptperson der saga Gunnlaug; ‚Ormstunga' d. i. ‚Schlangenzunge' nennt ihn unsere saga (s. 5, 7), nachdem sie vorher betont hat, dass er vor allem ein spottdichter sei. So nennt ihn auch das Skáldatal, die Landnáma, die Egilssaga. Und er selbst sagt zu dem víking Þorgrím in seiner vísa (s. 11—12), dass man ihn nicht ohne grund schon in seiner jugend naþrstunga (= ormstunga) genannt habe. Nun kennt die Lnb. einen zweiten Gunnlaug mit gleichem beinamen, den sohn des Hrómund, unseres Gunnlaugs urgrossvater (Isl. sǫg. I. 44). Nach diesem hat zweifelsohne unser sagaheld den beinamen erhalten, denn nach seiner eignen aussage erhielt

er ihn in seiner jugend, wo er sicher noch keine so bedeutende rolle gespielt hat, dass man ihm diesen beinamen geben musste; denn wo wir, wie bei Hallfreþ, über beilegen von beinamen lesen, da finden wir, dass es erst in späteren jahren stattfindet und in der erzählung motiviert wird. Existierte aber der beiname unter den ahnen der familie, so lag es nahe, diesen auch einem kinde beizulegen, das sich durch bissige worte hervortat und das auch so schon den namen des betreffenden ahnen führte.

Von Gunnlaugs dichtungen ist uns ausser in unserer saga nur noch eine halbstrophe in der SE. (AM. ausg. I. s. 410) erhalten; ihre übereinstimmung mit der unserer saga ist uns eine bürgschaft dafür, dass wir keinen grund haben, die angaben derselben anzuzweifeln und die unter Gunnlaugs namen citierten strophen diesem kurzweg abzusprechen. Freilich können unmöglich alle ihm zugeschriebenen vísur auch von Gunnlaug herrühren. Schon der schwanengesang unseres dichters (v. 19) legt uns unwillkürlich die frage nahe: wie ist die strophe erhalten und überliefert worden? die norwegischen führer werden sich doch dieselbe wol schwerlich gleich eingeprägt haben. Auch v. 18 ist jedenfalls nicht von Gunnlaug. Die Kormakssaga (ed. AM. s. 14) schreibt dieselbe dem Kormak zu und diesem muss sie auch gelassen werden. Abgesehen davon, dass Kormak ein menschenalter früher gelebt hat als Gunnlaug und schon deswegen einen anspruch auf die autorschaft der strophe hat, passt sie in der Kormakssaga zweifelsohne besser in die ganze situation. Auch der ganze kreis der kenningar steht denjenigen des Kormak näher als denen des Gunnlaug. Ob ferner die dem Hrafn zugeschriebenen strophen von ihm herrühren, bleibe dahingestellt, da sonst von Hrafn nichts erhalten ist. Die beiden traumvísur der eltern der dichter schliesslich (vv. 21. 22) sind jedenfalls erst mit der zeit entstanden und gehören späterer erdichtung an.

Am schlusse der s. 26 lesen wir, dass þórþ Kolbeinsson, ein zeitgenosse Gunnlaugs, auf diesen ein gedicht in dróttkvætt verfasst habe, von dem uns s. 27 eine vísa erhalten ist. þórþ Kolbeinsson kennen wir hauptsächlich aus

der Bjarnarsaga Hitdœlakappa; er lebte längere zeit am hofe des jarl Eirík in Norwegen, wo er sich mit Bjǫrn Arngeirsson befreundet und dann ähnlich wie Hrafn auf Island die dem Bjǫrn versprochenene Braut heiratet, als die nachricht von Bjǫrns tode auf seine veranlassung auf Island verbreitet worden war. Bjǫrn kommt nach der heimat zurück; anfangs scheint er mit þórþ, der sein unrecht wider gut machen will, in bester freundschaft zu leben, bald aber bricht grimmer hass zwischen den beiden nebenbuhlern aus, der mit Bjǫrns tode endet. Die helden dieser saga und unserer Gunnlaugssaga stehen offenbar in engem zusammenhange: wie Skúli þorsteinsson in dieser als Gunnlaugs freund und fürbitter bei jarl Eirík erscheint, so auch in der Bjarnarsaga als Bjǫrns freund und fürsprecher. Beide sagas spielen zum grossen teil in der nähe von Borg, dem hauptsitze der Mýramenn. Auch im einzeln sind die situationen recht auffallend ähnlich, sodass man unwillkürlich zur annahme geführt wird, dass beide sǫgur in gleichem kreise entstanden seien. Und was uns der vergleich dieser beiden sagas lehrt, davon überzeugt uns unsere saga auch an und für sich: sie kann ihre heimat nur in der gegend des Borgarfjǫrþr haben, da wo das altberühmte geschlecht der Mýramenn, die nachkommen Skallagríms, wohnte. Sprosse des Egil sind es, mit denen unsere saga anhebt und endet, seine enkelin ist die hauptheldin der saga. Dass sich aber die Mýramenn auch mit dem aufzeichnen von sǫgur beschäftigt haben, glaube ich aus einer stelle der Egilssaga schliessen zu dürfen, wo es cap. 91[7] (Reykjavíker ausg.) heisst, nachdem zuvor die bedeutung des Mýramannakyn hervorgehoben ist: Lengi helz þat í ætt þeiri, at menn váru sterkir ok vígamenn miklir, sumir spakir at viti.

Unweit dieser gegend der Mýramenn hatte nun auch þórþ Kolbeinsson seinen sitz. Gunnlaugs tragisches ende war ihm wol zuerst am hofe des Eirík jarl erzählt worden, und es ist nicht unmöglich, dass er auf veranlassung des jarl, der ja in der späteren zeit viel auf Gunnlaug hielt, seinen landsmann besungen hat. Dass das Gedicht auch auf Island bekannt war, beweist die citation der einen

strophe in unserer saga; ja es wird unwillkürlich die vermutung nahe gelegt, dass dasselbe teilweise die quelle unserer saga gebildet habe.

Wann nun aus der frásǫgn von Gunnlaug, wie sie sich die Borgfirþingar erzählten, vielleicht mit benutzung des gedichtes þórþs, ein literarisches denkmal, von einem der Mýramenn verfasst, entstanden ist, lässt sich schwer feststellen. Die entwicklung des dialogs, die ausschmückung durch träume, die fliessende und jederzeit lebhafte schilderung lassen nur vermuten, dass die saga der classischen periode angehört, doch muss sie mehr in die spätere als frühere zeit gesetzt werden, also um das jahr 1250, da die poetische ausschmückung entschieden eine grössere ist, als in der Heimskringla, Njála, Eigla u. a. Diese altersbestimmung führt aber zu dem orthographischen gewande, welches dem texte zu geben ist. Denselben in das gewand der ältesten hss. zu hüllen, wäre durchaus unrichtig; ich habe demnach aus den hss. der 2. hälfte des 13. jahrh. dasselbe zu bilden angestrebt. Nur wenig möchte ich hier dazu bemerken.

Im grossen und ganzen ist die orthographie des textes die, welche Noreen in seiner grammatik lehrt. Wenn ich durchgehend *þ*, sowol im in- wie anlaut, geschrieben habe, so zeigen eben die hss. des späteren 13. jahrh., wie berechtigt dies ist, was ich auch beitr. X. s. 446—448 zu begründen gesucht habe. Ferner schien es mir ebenfalls an der hand der hss. geboten, nach auslautendem *t* oder *d*, sowie nach *ll* und *nn* im gen. *z* statt des gebräuchlichen *s* zu schreiben. Abgewichen von der bisherigen schreibweise bin ich ferner auch beim pronomen *nǫkkorr* (Noreen § 392, 3); ich habe dasselbe decliniert: *nǫkkorr, nǫkkor, nǫkkot.* Eigentümlicher weise führt Noreen diese form garnicht an, obgleich doch schon ein blick in Vigfússons Dictionary von dem überwiegen derselben im 13. jahrh. überzeugen muss. Mich bestimmten zur einführung dieser form die annales regii, wo dieselbe die ausschliesslich herschende ist. Dass hier *o* = dem späteren *u* der endungen sein könnte, ist ganz unmöglich, da in dieser hs. ganz ausnahmslos *u* in

den endungen sich findet. Demnach ist dies *o* nicht mit dem *o* der endungen der älteren sprache zusammen zu werfen, es ist vielmehr m. e. aus *va* in *nakkvarr* entstanden, gerade so wie aus *kvam* > *kom*, und hat dann auf das vorhergehende *a* umlautend eingewirkt.

Habe ich aus inneren gründen die entstehungszeit unserer saga in die mitte des 13. jahrh. gesetzt, so kann dieselbe unmöglich den Ari zum verfasser haben, wie die Stockholmer membrane behauptet. Und wenn wir die ganze schreibweise derselben auch nur oberflächlich mit der Íslendingabók vergleichen, so muss uns sofort der grundverschiedene ton beider werke in die augen springen: hier dieser kurze, fast annalistische stil, ohne schmuck und détailschilderung, dort die klare, aber doch nicht selten durch rhetorischen schmuck zur blüte gelangte prosa. Aber auch zu dem, was ich vorher über die heimat der Gunnlaugssaga vorbrachte, passt Aris verfasserschaft nicht besonders. Es weist uns alles auf die gegend von Borg, Ari aber verlebte seine früheren jahre in Haukadal, seine späteren in Helgafell; dass er auf der reise von einem ort zum anderen sich am Borgarfjǫrþ länger aufgehalten und hier über die erzählung von Gunnlaug nachrichten gesammelt habe, können wir aus den sonst von ihm verfassten schriften, namentlich aus der Landnámabók, durchaus nicht schliessen. Und auch sonst giebt uns die Lnb. nicht die geringste veranlassung zu dem schlusse, dass Ari die Gunnlaugssaga näher gekannt habe. Es sind demnach die worte der überschrift der St. hs.: ‚eptir því sem sagt hefir Ari prestr enn fróþi þorgilsson, er mestr frœþimaþr hefir verit á Íslandi á landnámssǫgur ok forna frœþi' spätere zutat, wie so manches andere der hs., dessen die kürzere arnamagnäanische membrane entbehrt. Dies führt uns noch kurz auf das handschriftenverhältnis unserer saga und zur begründung der ansicht, dass die kürzere redaction die ursprünglichere sei.

Über die membranen ausführlicher und die davon abhängigen papierhss. orientiert Íslend. sǫg. II. s. XX—XXXII. Für uns kommen nur die beiden membranen in

betracht: die kürzere Kopenhagener (cod. AM. 557. 4° — AM.) und die längere Stockhölmer (cod. Holm. 18. 4° — H.). Die älteste Kopenhagener ausgabe beruht auf der ersteren, alle anderen auf der letzteren hs. Ich bin auf erstere zurückgekommen und habe sie, soweit sie erhalten ist und mir nicht gekürzt zu haben schien, meinem texte zu grunde gelegt.

Den originaltext kann weder die eine noch die andere membrane erhalten haben; sie haben beide interpolationen, die nicht in die saga gehören; ich habe dieselbe kentlich gemacht durch eckige klammern. Als solche wird man sofort s. 7_{16} ff. s. 11_1 ff. erkennen. Auf der anderen seite setzt, wie schon Wimmer richtig vermutet, die entgegnung des Gunnlaug s. 8_{14} in der rede des Þorstein eine erwähnung des Qnund voraus. Auch der oben angeführte fehler, dass in der gemeinschaftlichen überlieferung die grossmutter des Gunnlaug mütterlicherseits fälschlicher weise Þorgerþr heisst, kann auf einen fehler der gemeinsamen vorlage zurückgehen, wenn auch nicht bestritten werden soll, dass er vom sagaschreiber selbst herrühren kann. — Finden wir so in keiner der membranen den ursprünglichen text, so darf auch nicht geleugnet werden, dass hier und da im cod. AM. aus flüchtigkeit stücke weggefallen sind; auch diese werden sofort durch die runden klammern erkannt. Nichtsdestoweniger hat der cod. H. ungleich mehr stellen, die später hinzugekommen sind, ebenso andere, in denen der ursprüngliche text verändert ist.

Wie ich schon bemerkte, muss die erweiterte überschrift mit der bemerkung, Ari sei der verfasser unserer saga, später entstanden sein. Ich habe ferner darauf hingewiesen, wie unsere saga aller wahrscheinlichkeit nach unter den Mýramenn entstanden ist und fortlebte, vielleicht hat auch der schreiber des cod. H. diesem geschlechte angehört, oder hat wenigstens mit ihm in naher berührung gestanden, wie sich aus der schon von Jón Sigurđsson erkannten interpolation Isl. sǫg. II. s. 190, 8. — 191, 8[1]

1) Nach bezt (s. 1, 8) hat H.: svá segja fróþir menn, at margir í ætt Mýramanna þeir sem frá Agli eru komnir, hafi verit manna vænstir, en

sehen lässt. Auch die anmerkung über Gunnar (nach s. 1, 8) ist schon von demselben herausgeber als spätere zutat bezeichnet worden.[1]

Entscheidend für die nachträge scheint mir die bemerkung nach bǫrþuz (s. 23_4). Hier schreibt der cod. H: *þat hefir et þriþja þing verit fjǫlmennast; annat eptir brennu Njáls, et þriþja eptir Heiþarvíg;* cod. AM. nur: *annat eptir Njáls brennu ok eptir Heiþarvíg.*

An dieser stelle hat zweifelsohne in der ursprünglichen fassung nach bǫrþuz gestanden: *þat hefir þing verit fjǫlmennast,* denn sonst wäre die interpolation unerklärlich. Dazu bemerkte ein abschreiber am rande die worte des cod. AM., die der schreiber dieser hs. in den text aufnahm, dafür aber die ursprünglichen worte wegliess. Der schreiber des cod. H. dagegen erweiterte die worte, ohne sich dabei zu überlegen, dass im hinblick auf diese þing doch das þing des jahres 1006 das 1. zahlreich besuchte alþing ist, denn die annahme der Flateyjarbókannalen, dass die Njálsbrenna in's jahr 1001 falle, ist im hinblick auf die anderen quellen entschieden falsch.

Während so auf der einen seite der cod. H. zusätze hat, fehlt ihm gleich die erste strophe (s. 7), die sich in AM. findet; wir bedürfen aber dieser strophe, um den friedlichen ausgleich zwischen Gunnlaug und dem bonden zu verstehen. — Diese erwägungen bewogen mich, den cod. AM. der ausgabe zu grunde zu legen und nur da abzuweichen, wo es die kritik unbedingt gebot. Der schluss natürlich, der in der hss. verloren ist, wurde nach cod. H. hergestellt.

Über die ausgaben und übersetzungen unserer saga orientiert Moebius' trefflicher ‚Catalogus librorum islandico-

---

þat sé þó mjǫk sundrgreiniligt, því at sumir í þeiri ætt er kallat at ljótastir menn hafi verit. Í þeiri ætt hafa ok verit margir atgjǫrfismenn um marga hluti, sem var Kjartan Óláfsson pá ok Víga-Barþi ok Skúli þorsteinsson. Sumir váru skáldmenn miklir í þeiri ætt: Bjǫrn Hitdœlakappi, Einarr þrestr Skúlason, Snorri Sturluson ok margir aþrir.

1) Gunnarr hefir bezt vígr verit ok mestr fimleikamaþr á Íslandi af búandmǫnnum, annarr Gunnarr at Hlíþarenda, þriþi Steinþórr á Eyri.

rum etc.' (Lipsiae MDCCCLVII) s. 93 und desselben verfassers ,Verzeichniss der auf dem gebiete der altnordischen sprache und literatur von 1855 — 1879 erschienenen schriften' (Leipzig 1880) s. 62 f. Zu dieser literatur kommt noch die kleine ausgabe von Jón Þorkelsson (Reykjavík 1880), welche die geistreiche interpretation der skaldenstrophen enthält, die der herausgeber schon im jahre 1868 veröffentlichte. Treffliche anmerkungen bietet auch Wimmers oldnordisk læsebog s. 137 ff. Textkritischen apparat, diesen aber vollständig, bietet allein Jón Sigurðsson ausgabe im 2. bande der Íslendinga sǫgur (Kjøbenh. 1847).

Wer sich in Deutschland mit der altnordischen literatur beschäftigt hat, wird unwillkürlich auf den poetischen gehalt unserer Gunnlaugssaga hingeführt. Daher ist ihr stoff in unserem jahrhundert schon wiederholt zu dichterischen neugestaltungen verwendet worden, ja er ist es mehr, als jeder andere nordische sagastoff. Nachdem bereits im jahre 1826 Fouqué seinen 3bändigen roman „Von dem Gunnlaugur genannt Drachenzunge und Rafn dem Skalden“ veröffentlicht hatte, haben die letzten jahrzehnte eine freie nachdichtung von Bleibtreu und Edzardi gebracht. Namentlich ist es letztere (,Schön Helga und Gunnlaug', Hannover 1875), die manche wolgelungene stelle enthält, wenn auch mancherlei aus den Eddaliedern und anderen sagas eingeflochten ist, was der urtext nicht enthält.

Von den wörtlichen übersetzungen besitzen wir in Deutschland nur die von Eugen Kölbing (Heilbronn 1878). Dass eine übersetzung den urtext nicht vollständig ersetzen kann, wird jeder philologe wissen. Gleichwol wäre es zu wünschen, dass dies beispiel nachfolge finde und dass die ebenso naiven wie poetischen nordischen sagas durch gute übersetzungen auch grösseren kreisen bekannt würden, wie sie es durchaus verdienen.

Verzeichnis
der in der einleitung und in dem glossar benutzten quellen und hilfsmittel.

Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur (beitr.) herausg. von Paul und Braune. Halle a. S.

Bjarnarsaga Hítdœlakappa herausg. von H. Friðriksson, Kopenh. 1847.

Corpus poeticum boreale herausg. von Guðbrand Vigfússon und York Powell. 2 b. Oxford 1883.

Egilssaga herausg. von Einar Þórðarson. Reykjavík 1856.

Eyrbyggjasaga herausg. von Guðbr. Vigfússon. Leipzig 1864.

Grágás herausg. von der arnamagnäanischen commission. b. III. Kopenh. 1883.

Hallfreþarsaga herausg. von Guðbr. Vigfússon und Möbius in den Fornsögur (Leipzig 1860) s. 81—116.

Íslendingabók herausg. in den Íslendingasögur (IS. I. Kopenh. 1843) s. 1—20.

Kormakssaga herausg. von der arnam. commission. Kopenh. 1832.

Landnámabók (Lnb.) herausg. in den Íslendingasögur (IS. I. Kopenh. 1843) s. 21—322.

Laxdœlasaga herausg. von der arnam. commission. Kopenh. 1826.

Maurer, Beiträge zur Rechtsgeschichte des germ. Nordens 1. München 1852.

Noreen, Altisländische und altnorwegische Grammatik. Halle a. S. 1884.

Skáldatal sive recensus poëtarum septentrionalium in SE. III. s. 205—286.

Snorra Edda (SE.) herausg. von der arnam. commission. 3 b. Kopenh. 1848—1880.

Weinhold, Altnordisches Leben. Berlin 1856.

Zeittafel zur Gunnlaugssaga.

(Nach Guđbrandr Vigfússons: ‚Um tímatal í Íslendínga sögum' im Safn til sögu Íslands og íslenzkra bókmenta ađ fornu og nýju. II. s. 497 ff.)

983. Gunnlaug wird geboren. (Vergl. s. 10^{18}.)

998. Gunnlaug kommt nach Borg zum Þorstein Egilsson (s. 5^{14}).

1000. Einführung des christentums auf Island (s. 6_{6}).

1001. Gunnlaug verlässt Island (s. 9^{28}), kommt nach Niþaróss in Norwegen zu jarl Eirík (9^{30}) und segelt nach seiner entzweiung mit diesem im herbste nach England zu könig Aþalráþ (s. 10_{5}).

1002. Gunnlaug segelt im frühjahr nach Dublin in Irland und besucht könig Sigtryggr. Von hier (s. 12^{25}) fährt er nach den Orkneyen zu jarl Sigurþ (s. 14^{2}), alsdann im herbst nach Skarir in Gautland zu jarl Sigurþ (s. 14^{13}) und verlebt bei ihm den winter auf 1003.
Hallfreþs streit mit Hrafn (s. 18^{22} ff.)
Hrafn verlässt Island (s. 15^{17}).

1003. Gunnlaug kommt im frühlinge nach Upsalir in Schweden zu könig Óláfr sœnski (s. 15^{5}) und trifft hier mit Hrafn zusammen. Nach dem streite zwischen Gunnlaug und Hrafn fährt dieser nach Island zurück (s. 16^{16}), jener nach England zu könig Aþalráþ (s. 17^{18}).

1004. Hrafn wirbt um die Helga (s. 17^{3} ff.); Gunnlaug verweilt bei könig Aþalráþ (s. 17_{11}).

1005. Gunnlaug verlässt England (s. 17_4), segelt nach Norwegen zu jarl Eirík und von da im spätherbst mit Hallfreþ nach Island (s. 18^7). Kurz vor winters anfang kommen beide in Melrakkaslétta an (19^4). — Auf dem alþing wird dem Hrafn die Helga zugesagt (s. 19^{17}); die vermählung findet im winter statt (s. 19^{16}), als Gunnlaug in Gilsbakki ankam.

1006. Sverting heiratet die Húngerþ, die tochter Þórodd's (s. 19_6). Zweikampf zwischen Gunnlaug und Hrafn auf dem Øxaráhólm (s. 22_8). Verbot des zweikampfes auf Island (s. 23_7).

1007. Hrafn und Gunnlaug verlassen Island (s. 25^3, 25^{15});[1] jener segelt nach Þrándheim (25^{11}), dieser nach den Orkneyen (25^{17}), wo er sich bei jarl Sigurþ aufhält.

1008. Gunnlaug fährt im sommer nach Norwegen zum jarl Eirík (25^{27}) und verweilt daselbst während des winters (s. 25_5), während sich Hrafn in Lifangr aufhält (s. 25^{14}).

1009. Gunnlaugs und Hrafns kampf und beider tod auf Dinganes (s. 26_5).

---

1) Guðbr. Vigfússon setzt die fahrt bereits ins jahr 1006, allein dem widerspricht unsere saga. Nach s. 22, ^{17} fiel das alþing in den sommer 1006, erst später reitet Hrafn zu Gunnlaugs wohnung und entbietet ihm „*at vit farim báþir utan í sumar* (s. 24_7). Dies ‚*í sumar*‘ kann nur den sommer des folgenden jahres bedeuten [vgl. die ganz gleiche auffassung *um sumarit* (s. 17_{11}) und *at sumri* (s. 17_7)], zumal da die vorhergehenden worte Hrafns: *þú bautt mér hólmgǫngu í sumar á alþingi* schliessen lassen, dass der sommer von 1006 bereits verflossen war.

Gunnlaugssaga.

Kap. 1. Þorsteinn hét maþr, son Egils Skallagrímssonar ok Ásgerþar Bjarnardóttur. Þorsteinn bjó at Borg í Borgarfirþi; hann var auþigr maþr at fé ok hǫfþingi mikill, vitr maþr ok hógværr ok hófsmaþr um alla hluti. Ekki var hann afreksmaþr um vǫxt eþa afl, sem Egill faþir hans, en þó var hann at mesta afarmenni ok vinsæll af alþýþu. Þorsteinn var sjáligr maþr, hvítr á hár ok eygþr manna bezt. Hann átti Jófríþi Gunnarsdóttur Hlífarsonar; hana átti fyrr Þóroddr, son Tungu-Oddz, ok var þeira dóttir Húngerþr, er þar óx upp at Borg meþ Þorsteini. Jófríþr var skǫrungr mikill. Þau Þorsteinn áttu mart barna, ok koma þó fá viþ þessa sǫgu; Skúli var ellztr sona þeira, annarr Kollsveinn, þriþi Egill.

Eitt sumar er þess getit, at skip kom af hafi í Gufárós; Bárþr hét stýrimaþr, norrœnn at ætt, auþigr maþr ok heldr viþ aldr ok vitr maþr. Þorsteinn ríþr til skips ok réþ jafnan mestu, hver kaupstefna var, ok svá var enn. Austmenn vistuþuz hér ok hvar, en Þorsteinn tók viþ stýrimanni fyrir því at hann beiddiz þangat at fara. Bárþr var fálátr jafnan um vetrinn, en Þorsteinn veitti honum vel. Austmaþr hendi mikit gaman at draumum. Um várit rœddi Þorsteinn viþ Bárþ, ef hann vildi ríþa meþ honum upp undir Vallfell; þar var þá þingstǫþ þeira Borgfirþinga; en Þorsteini var sagt, at fallnir væri búþarveggir hans. Austmaþr kvez þat vilja, ok riþu þeir til þess, er þeir kómu upp undir Vallfell, þrír saman, til bœjar þess, er at Grenjum heitir; þar bjó einn félítill maþr, er Atli hét; hann var landseti Þorsteins, ok beiddi Þorsteinn Atla, at hann fœri til starfs meþ þeim ok hefþi meþ sér pál ok reku; hann gerir svá. Ok er þeir koma til búþartoptanna, þá tóku þeir til starfs allir ok fœrþu út veggina. Þá settuz þeir Þorsteinn niþr ok Bárþr í búþardyrnar, ok sofnaþi Þorsteinn ok lét illa í svefni. Bárþr sat hjá honum ok lét hann njóta

draums síns, ok er hann vaknaþi, var honum erfitt orþit. Austmaþr spurþi, hvat hann hefþi dreymt, er hann lét svá illa í svefni. Þorsteinn svaraþi: „Ekki er mark at draumum.“ Ok er þeir riþu heim um kveldit, þá spyrr austmaþr enn at, hvat hann hefþi dreymt. Þorsteinn segir: „Ef ek segi þér drauminn, segir hann, þá skaltu ráþa hann, sem hann er.“ Bárþr kvez á þat hætta mundu. Þorsteinn segir: „Þat dreymþi mik, at ek þóttumz heima vera at Borg ok úti fyrir karldyrum, ok sá ek upp í himininn ok á mœninum álpt eina væna ok fagra ok þóttumz ek eiga. Þá sá ek fljúga ofan frá fjǫllunum ǫrn [illegible] einn mikinn; hann fló hingat ok settiz hjá álptinni ok klakaþi viþ hana blíþliga, ok hon þótti mér þat vel þýþaz. Þá sá ek, at ǫrninn var svarteygr ok járnklœr váru á honum; vaskligr sýndiz mér hann. Þvínæst sá ek fljúga annan fugl af suþrætt; sá fló hingat til Borgar ok settiz á húsmœni hjá álptinni ok vildi þýþaz hana. Þat var ok einn ǫrn mikill. Brátt þótti mér ok sá ǫrn, er fyrir var, ýfaz mjǫk, er hinn kom, ok bǫrþuz þeir snarpliga ok lengi, ok þá sá ek, at hvárumtveggja blœddi; ok lauk svá þeira leik, at hvárrtveggi hné sinn veg, hvárr af húsvegginum, ok váru þá báþir dauþir. Álptin sat eptir ok heldr dǫpr. Ok þá sá ek fugl fljúga ór vestrætt, þat var valr; hann settiz hjá [illegible]inni ok lét viþ hana blítt. Síþan flugu þau í brott bæþi saman í sǫmu ætt; ok þá vaknaþa ek. Ok er draumr þessi úmerkiligr, segir hann, ok mun vera fyrir veþrum, at þau munu mœtaz í lopti ór þeim ættum, er mér þóttu ernirnir fljúga.“ Bárþr mælti: „Ekki er þat mín ætlan, at svá sé.“ Þorsteinn segir: „Gør nú af drauminum slíkt, er þér sýniz líkligast, ok lát mik heyra.“ Bárþr mælti: „Fuglar þeir munu vera manna stórra fylgjur; en húsfrú þín er eigi heil, ok mun hon fœþa meybarn frítt ok fagrt, ok munu þit unna því mikit. Gǫfgir menn munu biþja dóttur þinnar ór þeim ættum, sem ernirnir flugu, ok leggja á hana ofrást ok berjaz of hana síþan ok látaz báþir af því efni; ok þvínæst mun enn þriþi maþr biþja hennar ór þeiri ætt, er valrinn fló, ok þeim mun hon gefin verþa. Nú hefi ek þýddan draum þinn, segir hann, svá sem ek hygg eptir

munu ganga.“ Þorsteinn segir: „Illa er draumr þessi ráþinn ok úvingjarnliga, sagþi hann; læt ek þat um mælt, at þú munt ekki drauma ráþa kunna.“ Bárþr mælti: „Þú munt sjálfr at raun um komaz, hversu eptir gengr.“ Þorsteinn lagþi fæþ á austmanninn, ok fór hann í brott at fardǫgum, ok er hann ór sǫgunni.

Kap. 2. Um sumarit bjóz Þorsteinn til þings ok hitti Jófríþi húsfreyju, áþr hann fór, ok sagþi: „Svá er háttat, segir hann, at þú ert meþ barni, ok skal út bera, ef meybarn er, en upp fœþa, ef sveinn er.“ Þat var þá siþr nǫkkorr, er Ísland var heiþit alt, at þeir menn, er félitlir váru, en stóþ úmegþ mǫrg saman, létu út bera bǫrn sín, ok þótti þó illa gørt. Ok er Þorsteinn hafþi svá mælt, þá segir Jófríþr: „Þetta er úfimliga mælt, slíkr maþr sem þú ert; ok mun þér þetta eigi sýnaz at láta gøra, svá auþigr ok vinsæll maþr sem þú ert.“ Þorsteinn svarar: „Veizt þú skaplyndi mitt, at eigi mun hlýþisamt verþa, ef af er brugþit.“ Síþan reiþ hann til þings; en Jófríþr fœddi meybarn ákafa fagrt. Konur vildu bera þat at henni, en hon kvaþ þess lítla þǫrf, ok lét þangat kalla smalamann sinn, er Þorvarþr hét, ok mælti viþ hann: „Hest minn skaltu taka ok leggja sǫþul á ok fœra barn þetta vestr í Hjarþarholt Þorgerþi Egilsdóttur ok biþja hana upp fœþa meþ leynd, svá at Þorsteinn verþi eigi víss, ok þeim ástaraugum renni ek til barns þessa, at víst eigi vænti ek, at þat sé út borit. En hér eru þrjár merkr silfrs, er þú skalt hafa at verþkaupi; en Þorgerþr skal fá þér fari vestr þar ok vist um haf.“ Þorvarþr gørþi, sem hon mælti. Reiþ hann nú vestr í Hjarþarholt meþ barnit ok fekk Þorgerþi í hendr; en hon lét upp fœþa landseta sinn, er bjó inn á Leysingjastǫþum í Hvammsfirþi. En hon fekk Þorvarþi fari vestr þar í Steingrímsfirþi í Skeljavík ok vist of haf; hann fór utan um sumarit ok kømr ekki síþan viþ þessa sǫgu.

En Þorsteinn kom heim af þingi; þá sagþi Jófríþr honum, at barnit var út borit, sem hann hafþi mælt, en smalamaþr var í brott hlaupinn ok stolit í brott hrossi okkru. Þorsteinn kvaþ hana vel hafa gørt ok fekk sér smalamann annan. Nú líþa svá sex vetr, at þetta verþr

ekki víst. Ok þá reiþ þorsteinn til heimboþs vestr í Hjarþarholt til Óláfs Hǫskuldzsonar, mágs síns, er þá þótti vera meþ mestri virþingu allra hǫfþingja vestr þar. Þorsteini var þar vel fagnat, sem líkligt var, ok einn dag veizlunnar er þat sagt, at þorgerþr sat á tali viþ þorstein bónda, bróþur sinn, í ǫndvegi; en Óláfr átti þá tal viþ aþra menn. En yfir gegnt þeim í bekkinum sátu meyjar þrjár. Þá mælti þorgerþr: „Hversu líz þér á meyjarnar þessar, er hér sitja gegnt okkr?“ Hann svaraþi: „Allvel, segir hann, ok er þó ein fegrst miklu, ok hefir hon vænleik Óláfs, en hvíti ok yfirbragþ várt Mýramanna.“ Þorgerþr svarar: „Víst er þat satt, er þú segir, bróþir, at hon hefir hvíti ok bragþ várt Mýramanna, ok er eigi at heldr vænleik Óláfs, þvíat hon er ei hans dóttir.“ „Hversu má þat vera, segir þorsteinn, en þó er hon þín dóttir?“ Hon sagþi: „Frændi, meþ sannindum at segja, segir hon, þá er þessi þín dóttir;“ ok sagþi hon síþan alt svá sem farit hafþi ok biþr hann fyrirgefa sér ok húsfreyju sinni þessi afbrigþi. Þorsteinn mælti: „Ekki kann ek at saka ykkr um þenna hlut, ok hafi þit vel yfir slétt vanvirkju mína. Líz mér svá á mey þessa, at mér sé mikil gipta í at eiga jafnfagrt barn; eþa hvat heitir hon?“ „Helga heitir hon, segir þorgerþr, en fagra.“ Þorsteinn segir: „Nú skalt þú búa ferþ hennar heim meþ mér.“ Þorgerþr gerþi svá. Þorsteinn var þaþan út leiddr meþ góþum gjǫfum ok veik heim ok Helga meþ honum ok fœddiz þar upp at Borg meþ mikilli virkþ ok ást af fǫþur sínum ok móþur.

Kap. 3. Svá er sagt, at í þann tíma byggi uppi á Hvítársíþu á Gilsbakka Illugi svarti Hallkelsson; móþir Illuga var þuríþr dylla, dóttir Gunnlaugs ormstungu. Illugi var annarr mestr hǫfþingi í Borgarfirþi en þorsteinn Egilsson; hann var stórríkr maþr ok harþlyndr ok helt vel vini sína. Hann átti Ingibjǫrgu, dóttur Ásbjarnar Harþarsonar ór Ǫrnólfsdal. Móþir Ingibjargar var þorbjǫrg, dóttir Miþfjarþar-Skeggja. Bǫrn Illuga ok Ingibjargar váru mǫrg, en þó fá koma viþ þessa sǫgu. Hermundr hét son þeira, en annarr Gunnlaugr. Báþir váru þeir efniligir menn ok þá frumvaxta. Svá er frá Gunnlaugi

sagt, at hann var snimma bráþgørr at ǫllum þroska, mikill ok sterkr, ljósjarpr á hár ok fór vel, svarteygr ok nǫkkot nefljótr ok þó skapfelligr í andliti, miþmjór ok herþimikill, ok kominn á sik vel ok enn hermannligasti í viþbragþi ǫllu, hávaþamaþr í skaplyndi ok framgjarn snimma, viþ alt úvæginn ok harþr, skáld mikit ok heldr níþskældr, ok var kàllaþr Gunnlaugr ormstunga. Hermundr var þeira vinsælli ok hafþi hǫfþingjabragþ á sér. Ok er Gunnlaugr var fimtán vetra gamall, baþ hann fǫþur sinn fararefnis, ok kvez hann vilja utan fara ok sjá siþu annarra manna. Illugi tók því seinliga ok kvaþ hann eigi mundu góþan þykkja í ǫþrum lǫndum, er hann þóttiz trautt mega sœma viþ hann heima þar. Litlu síþar var þat einn morgin, at Illugi bóndi gekk út ok sá opit útibúr sitt, og váru út lagþir vǫrusekkir sex ok lénur upp lagþar á hesta. Hann varþ reiþr mjǫk. Þá gekk at Gunnlaugr ok mælti: „Ek hefi út látit sekkina.“ Illugi spyrr, því hann gørþi þat. Hann sagþi, at þat skyldi vera fararefni hans. Illugi mælti: „Engi ráþ skalt þú af mér taka ok fara hvergi fyrr en ek vil“, ok kippþi inn vǫrusekkjunum. Gunnlaugr reiþ þá í brott ok kom um kveldit ofan til Borgar og bauþ Þorsteinn honum þar at vera, ok þat þekþiz hann. Gunnlaugr segir Þorsteini, hversu farit hafþi meþ þeim feþgum. Þá bauþ Þorsteinn honum þar at vera þeim stundum, sem hann vildi, ok þar var hann þau misseri ok nam lǫgspeki at Þorsteini ok virþiz þar ǫllum mǫnnum vel. Jafnan skemtu þau sér Gunnlaugr ok Helga at tafli ok lagþi brátt hvárt þeira góþan þokka til annars, sem raunir bar á síþar. Þau váru mjǫk jafnaldrar. Helga var svá fǫgr, at þat er sǫgn fróþra manna, at hon hefþi fegrst kona verit á Íslandi. Hár hennar var svá mikit, at þat mátti vel hylja hana alla, ok svá fagrt sem barit gull, og engi kostr þótti þá slíkr í Borgarfirþi ok víþa annars staþar, sem Helga en fagra var.

Ok einn dag, er menn sátu í stofu at Borg, þa mælti Gunnlaugr: „Einn er sá hlutr í lǫgum, er þú hefir eigi kent mér: at fastna mér konu.“ Þorsteinn segir: „Þat er skamt mál“, ok kendi honum atferli. Þá mælti Gunnlaugr: „Nú skalt vita, hvárt mér hefir af skiliz, ok mun ek nú

taka í hond þér ok láta, sem ek festa mér Helgu, dóttur þína.“ Þorsteinn svarar: „Þarfleysu ætla ek þat vera.“ Gunnlaugr þreif þá þegar í hond honum ok mælti: „Veittu mér nú þetta.“ „Gør sem þú vill, segir Þorsteinn, en þat skulu þeir vita, er hjá eru, at þat er sem úmælt sé, ok þessu skulu eigi undirmál fylgja.“ Síþan fastnaþi Gunnlaugr sér Helgu ok frétti Þorstein, hvárt þetta mætti nýta. Hann kvaþ vel svá vera mega, ok varþ monnum at þessu mikit gaman, þeim er viþ váru staddir.

Qnundr hét maþr, er bjó suþr at Mosfelli; hann var auþigr maþr at fé ok hafþi goþorþ suþr þar ok var kvángaþr maþr, ok hét Geirný kona hans, Gnúpsdóttir Molda-Gnúpssonar, er nam suþr Grindavík. Þeira synir váru þeir Hrafn ok Þórarinn ok Eyvindr. Allir váru þeir efniligir menn, ok þó var Hrafn fyrir þeim í hvívetna. Hann var mikill ok sterkr ok manna ásjáligastr, skáld mikit. Ok er hann var þroskaþr, fór hann landa á milli ok fórz vel. Þá bjoggu suþr á Hjalla í Qlfusi þeir Þóroddr enn spaki ok Skapti, son hans; Þóroddr var Eyvindarson; Skapti var þá logsogumaþr á Íslandi. Móþir Skapta var Rannveig, dóttir Gnúps, Molda-Gnúpssonar, ok váru þeir systrasynir at frændsemi, Skapti ok Qnundar synir, ok var þar mikil vinátta meþ frændsemi. Þá bjó út á Rauþamel Þorfinnr Selþórisson ok átti sjau sonu, ok váru allir efniligir; þrir hétu svá: Þorgils ok Eyvindr ok Þórir, ok váru þeir mestir menn út þangat. Þessir menn eru nefndir ok váru allir uppi samtíþa.

Kap. 4. Þessu næst urþu þau tíþindi, er bezt hafa orþit hér á Íslandi, at landit varþ alt kristit, ok alt fólk hafnaþi fornum átrúnaþi. Gunnlaugr ormstunga, er fyrr var frá sagt, var nú ýmist at Borg meþ Þorsteini eþa heima meþ feþr sínum á Gilsbakka þrjá vetr, ok var hann þá átján vetra gamall, ok samþiz þá mikit. Maþr hét Þorkell ok var kallaþr svartr, heimamaþr Illuga ok frændi ok hafþi þar upp vaxit. Honum tœmþiz arfr norþr í Vatzdal í Ási, ok beiddi hann Gunnlaug at fara meþ sér, ok þat gørþi hann, ok ríþa norþr tveir saman í Ás ok greiddu þeir féit af hondum, er varþveittu, meþ atgongu Gunnlaugs.

En er þeir riþu norþan, gistu þeir í Grímstungum at auþigs bónda, er þar bjó. Ok um morgininn tók smalamaþr hest þeira ok reiþ, ok var þá sveittr mjǫk, er þeir fengu náet. Gunnlaugr laust smalamann meþ breiþøxi í úvit. Bóndi vildi eigi svá búit hafa ok baþ bœta fyrir. Gunnlaugr bauþ mǫrk; bónda þótti þat oflítit. Gunnlaugr kvaþ þá vísu:

1. Mǫrk bauþk mundangs sterkiom
manne — teygiask hranna —
grásímna — skalt — góma,
— glóþbýter þat nýta!
iþrask mont, ef yþrom
afráþs Fróþa ór sióþe
lætr eyþanda líþa
linds samhaga kindar.

Þessi varþ sætt þeira, sem Gunnlaugr bauþ, ok þeir skilþu viþ svá búit.

Ok litlu síþar beiddi Gunnlaugr fǫþur sinn utanferþar í ǫþru sinni. Illugi segir: „Nú skal vera sem þú vill; hefir þú nú samit þik ór því sem var.“ Reiþ Illugi þá heiman ok keypti skip hálft til handa Gunnlaugi, er uppi stóþ í Gufárósi at þeim manni, er Auþun hét, ok var kallaþr festargramr. [Þessi Auþun enn sami vildi eigi utan flytja sonu Ósvífs ens gamla eptir víg Kjartans Óláfssonar, sem segir í Laxdœla sǫgu, ok varþ Gunnlaugr þó síþar en þetta.] Ok er Illugi kom heim, þakkar Gunnlaugr honum vel. Þorkell svarti réz til ferþar meþ honum, ok var fyrr fluttr varnaþr þeira til skips en Gunnlaugr kœmi; hann var at Borg, meþan þeir bjogguz skipit, ok þótti skemtiligra at tala viþ Helgu en vera í starfi meþ kaupmǫnnum. Einn dag frétti Þorsteinn Gunnlaug, ef hann vildi ríþa meþ honum til hrossa hans upp í Langavatzdal. Gunnlaugr kvez þat vilja. Nú ríþa þeir báþir samt þar til er þeir koma til selja Þorsteins, er heita á Þorgilsstǫþum, ok þar váru stóþhross, er Þorsteinn átti, fjogur saman, ok váru rauþ at lit. En hestrinn var vænligr ok lítt reyndr. Þorsteinn bauþ at gefa Gunnlaugi hrossin; en hann kvez þá eigi hrossa þurfa, er hann ætlaþi at sigla. Ok þá riþu

þeir til annarra hrossa; var þar hestr grár meþ fjórum merum, ok var sá beztr í Borgarfirþi, ok bauþ Þorsteinn Gunnlaugi at þiggja þann. Gunnlaugr svarar: „Eigi vil ek þenna heldr en hinn; eþa því býþr þú mér eigi þat, er ek vil þiggja?“ „Hvat er þat?“ segir Þorsteinn. „Helga, dóttir þín“, segir Gunnlaugr. „Eigi mun þat svá skjótt ráþaz“, segir Þorsteinn ok tók annat mál, ok ríþa heimleiþis ofan meþ Langá. Þá mælti Gunnlaugr: „Vita vil ek, hverju þú vill mér til svara um bónorþit viþ Helgu, dóttur þína.“ Þorsteinn svarar: „Eigi gef ek gaum at hégóma þínum.“ Gunnlaugr mælti: „Þetta er alhugi minn, en eigi hégómi, en þú munt vita, hverju þú vill svara.“ Þorsteinn svarar: „Vita skyldir þú, hvat þú vildir. Ertu ei ráþinn til utanferþar? ok lætr þó sem þú skylir biþja þér konu? Þá er þat ok eigi jafnræþi meþ ykkr Helgu, meþan þú ert úráþinn, ok mun því ekki verþa á litit.“ Gunnlaugr mælti: „Hvar ætlar þú til um gjáforþit dóttur þinnar, ef þú vill eigi gipta syni Illuga ens svarta? eþa hverir eru þeir hér í Borgarfirþi, at meira háttar sé en hann?“ Þorsteinn svarar: „Ekki fer ek í mannjǫfnuþ, værir þú slíkr maþr sem faþir þinn, þá mundi þér ei frá vísat.“ Gunnlaugr mælti: „Hverjum vill þú heldr gipta hana hér í Borgarfirþi en mér?“ Þorsteinn svarar: „Gott er hér mannval. Þorfinnr at Rauþamel á sér sjau sonu vel menta, ok má slíks eigi mun gøra mikin.“ Gunnlaugr svarar: „Hvárgi þeira, Þorfinnz né Ǫnundar, er jafnmenni fǫþur míns, því at þik skortir sýnt viþ hann. Eþa hvat hefir þú þar í mót, er hann deildi kappi viþ Þorgrím Kjallaksson?“ Þorsteinn svarar: „Ek støkþa Steinari í brott, syni Ǫnundar sjóna, ok þótti þat þá heldr mikilræþi.“ Gunnlaugr svarar: „Egils nauztu at því, fǫþur píns, enda mun þat fám einum mǫnnum endaz vel at synja mér mægþar.“ (Þorsteinn svarar: „Hafþu í frammi kúgan viþ þá uppi viþ fjǫllin, en þat kømr þér fyrir ekki hér út á Mýrunum.“) Um kveldit koma þeir heim; eptir um morgininn ríþr Gunnlaugr upp á Gilsbakka ok baþ fǫþur sinn ríþa til kvánbœna meþ sér út til Borgar. Illugi svarar: „Þú ert úráþinn maþr; ert ráþinn til utanferþar, en lætr nú sem þú skylir standa í kvánbœnum, ok

veit ek, at Þorsteini er ekki slíkt at skapi." Gunnlaugr mælti: „Ek ætla at fara alt at líku, ok líkar mér ekki, nema þú fylgir mér." Síþan ferr Illugi viþ tólfta mann ofan til Borgar, ok tók Þorsteinn viþ honum allvel. Um morgininn eptir talaþi Illugi viþ Þorstein: „Ek vil tala viþ þik ok Gunnlaugr." Þorsteinn mælti: „Gǫngum upp á brekkuna ok tǫlum þar;" ok svá gørþu þeir. Þá mælti Illugi: „Gunnlaugr, frændi minn, kvez hafa vakit bónorþ viþ þik fyrir sína hǫnd, at biþja Helgu, dóttur þinnar; nú vil ek vita, hvern staþ eiga skal málit. Er þér kunnig ætt hans ok fjáreign; þar skal ok hvárki til spara af minni hendi staþfestu né manna forráþ, ef þá er nær en áþr." Þorsteinn svarar: „Þat eitt finn ek Gunnlaugi, syni þínum, at hann er úráþinn; en ef hann væri þér líkr í skaplyndi, þá munda ek lítt seinka þessu." Illugi svarar: „Þetta mun okkr verþa at sundrþykki, ef þú synjar okkr feþgum jafnræþis." Þorsteinn mælti: „Fyrir orþ þín ok vingan okkra skal Helga vera heitkona Gunnlaugs, en eigi festarkona, ok bíþa þrjá vetr; en Gunnlaugr skal fara utan ok semja sik eptir siþ annarra manna; en ek skal lauss allra mála, ef hann kømr eigi þá út, en mér virþiz eigi skaplyndi hans." Ok viþ þetta skilja þeir; ríþr Illugi heim, en Gunnlaugr til skips, ok gaf honum brátt byr. Sigldu þeir í haf ok kómu skipi sínu viþ Noreg ok sigldu inn eptir Þrándheimi til Niþaróss ok lǫgþu þar til lægis skipinu ok skipuþu upp.

Kap. 5. Þá réþ Eiríkr jarl Hákonarson fyrir Noregi ok Sveinn, bróþir hans. Eiríkr jarl hafþi þá atsetu at Hlǫþum á fǫþurleifþ sinni ok var ríkr hǫfþingi. Skúli Þorsteinsson var þá meþ jarli ok var hirþmaþr hans ok vel metinn. Þat er sagt, at þeir Gunnlaugr ok Auþun festargramr gengu meþ tólf menn inn á Hlaþir. Gunnlaugr var svá búinn, at hann var í grám kyrtli ok hvítum leistabrókum. Sull hafþi hann á fœti niþri á ristinni, ok fell ór blóþ ok vágr, er hann gekk. Meþ þessum búningi gekk hann fyrir jarl ok kvaddi hann vel. Jarl kendi Auþun ok spurþi hann tíþinda af Íslandi; hann sagþi slík sem váru. Jarl spurþi Gunnlaug, hverr hann væri, en hann sagþi honum nafn sitt ok svá ætt. Jarl mælti: „Skúli Þorsteins-

son; hvat manna er þessi á Íslandi?“ „Herra, segir hann, fagna þú honum vel, þvíat hann er ens bezta mannz son, Illuga svarta af Gilsbakka, ok fóstbróþir minn.“ Jarl mælti: „Hvat er fœti þínum, Íslendingr?“ Gunnlaugr svarar: „Sullr er á, herra“, sagþi hann. „Ok gengr þú þó ekki haltr?“ jarl segir. Gunnlaugr svarar: „Ei skal ek haltr ganga, meþan jafnlangir eru báþir.“. Þá mælti hirþmaþr, er Þórarinn hét: „Þessi rembiz mikit, Íslendingrinn, ok væri vel, at vér freistaþim hans nǫkkot.“

(Gunnlaugr leit viþ honum ok mælti:

Hirþmaþr es einn,
sá's einkar meinn;
trúeþ hv́nom vart,
hann's illr ok svartr.)

Þá vildi Þórarinn grípa til øxar. Jarl mælti: „Lát vera kyrt, segir hann; ekki skulu menn gefa at slíku gaum; eþa hversu gamall maþr ertu, Íslendingr?“ Gunnlaugr svarar: „Ek em átján vetra“, segir hann. „Þat læt ek um mælt, segir jarl, at þú verþir ei annarra átján.“ Gunnlaugr mælti: „Biþ mér øngra forbœna, jarl!“ „Hvat segir þú nú, Íslendingr?“ segir jarl. Gunnlaugr svarar: „Svá sem mér þótti vera eiga, at þú bæþir mér øngra forbœna; en biþit yþr heldr sjálfum haldkvæmri bœna.“ „Hverra þá?“ segir jarl. „At þú fengir ei slíkan dauþa, sem faþir þinn Hákon jarl.“ Jarl setti dreyrrauþan ok mælti: „Hafit hendr á fóli þessu!“ Þá gekk Skúli fyrir jarl ok mælti: „Gørit fyrir mín orþ, jarl, ok gefit manninum griþ, ok fari hann í brott.“ Jarl mælti: „Verþi hann í brottu þá sem skjótast, ok komi aldri síþan í mitt ríki, ef hann vill griþin hafa.“ Skúli gekk út meþ Gunnlaugi ok ofan á bryggjur. Þar var Englandzfar, albúit til útlátz; þar kom Skúli Gunnlaugi í ok Þorkatli, frænda hans; en Gunnlaugr fekk Auþuni skip sitt til varþveizlu ok fé þat er hann hafþi eigi meþ sér. Nú sigla þeir Gunnlaugr í Englandzhaf ok kómu um haustit suþr viþ Lundúnabryggjur ok réþu þar til hlunnz skipi sínu.

Kap. 6. Þá réþ fyrir Englandi Aþalráþr konungr Játgeirsson ok var góþr hǫfþingi; hann sat þá vestr í Lun-

dúnum. [Ein var tunga í Englandi ok Noregi, aþr Vilhjálmr bastarþr vann England. En þaþan af gekk í Englandi valska, er hann var þaþan kynjaþr.] Gunnlaugr gekk brátt fyrir konung ok kvaddi hann. Konungr spurþi, hvaþan af lǫndum hann væri. Gunnlaugr svarar sem var; „en þó hefi ek sótt, herra, á yþvarn fund um langan veg, at ek hefi kvæþi ort um yþr, ok vilda ek, at þér hlýddit.“ Konungr kvaþ svá vera skulu. Gunnlaugr flutti kvæþit vel ok skǫruliga; en þetta er stefit í kvæþinu:

2. Herr getr allr ens ǫrva
Englands, sem goþs, þengels;
ætt lýtr grams ok gumna
gunnbráþs Aþalráþe.

Konungr þakkaþi honum kvæþit ok gaf honum í bragarlaun skikkju af skarlati, samdregna enum beztum skinnum ok hlaþbúna í skaut niþr, ok gørþi hann hirþmann sinn, ok var Gunnlaugr meþ konungi um vetrinn. Ok einn dag mœtti Gunnlaugr þrim mǫnnum á stræti, ok hét sá Þorgrímr, er fyrir þeim var; hann var mikill ok sterkr. Hann mælti: „Norþmaþr, segir hann, sel mér fé nǫkkot at láni.“ Gunnlaugr svarar: „Ekki mun mér þat varligt, at selja þér úkunnum manni.“ Hann svarar: „Ek skal gjalda þér at nefndum degi.“ „Þá skal á þat hætta“, segir Gunnlaugr. Síþan seldi hann honum féit. Ok litlu síþar fann Gunnlaugr konung ok segir honum fjárlánit. Konungr mælti: „Nú hefir þér lítt tekiz til; hann er enn versti maþr ok ránsmaþr mikill ok víkingr; eigum ekki viþ hann, en ek mun fá þér fé jafnmikit.“ Gunnlaugr svarar: „Illa er oss farit, hirþmǫnnum yþrum; gǫngum á saklausa menn, en látum slíka sitja yfir váru, ok skal þat verþa aldri.“ Litlu síþar hitti hann Þórgrím ok heimti fé sitt at honum; hann kvez ekki gjalda mundu. Gunnlaugr kvaþ þá vísu:

3. Meþalráþ es þér, Móþe
málma galdrs, at halda
— Att hafeþ ér viþ prettom
oddrióþ — fyr mér hoddom.
Vita mátt hitt, at heitek

— hér sék at því fœre;
þat fekksk nafn af nøkkve —
naþrstunga — mér ungom.

„Nú vil ek bjóþa þér lǫg, segir Gunnlaugr, at þú gjaldir mér fé mitt, eþa gakk á hólm viþ mik ella á þriggja nátta fresti.“ Víkingrinn hló ok mælti: „Til þessa hefir engi orþit fyrr, at skora mér á hólm, svá skarþan hlut sem margr hefir fyrir mér borit, ok em ek þess albúinn;“ ok viþ þat skilþu þeir. Gunnlaugr segir konungi, hversu farit hefir meþ þeim. Konungr segir: „Nú er úvænt efni komit, þvíat þessi maþr deyfir hvert járn. Nú skaltu mínum ráþum fram fara, Gunnlaugr, kvaþ konungr; hér er sverþ, er ek vil gefa þér, ok meþ þessu skaltu vega, en sýn honum hitt, er þú átt áþr.“ Gunnlaugr þakkaþi honum vel. Ok er þeir váru til hólms komnir, spurþi Þorgrímr, hversu sverþ þat væri, er hann ætlaþi at vega meþ. Gunnlaugr sýnir honum ok bregþr; lykkju á meþalkaflan konungsnaut ok dregr á hǫnd sér. Víkingrinn mælti, er hann sá lítit sverþit: „Ekki hræþumz ek þat vápn“, segir hann, ok hjó til Gunnlaugs meþ sverþi ok af mjǫk svá skjǫldinn. Gunnlaugr hjó þegar í mót meþ konungsnaut, en víkingrinn var vápnlauss fyrir ok hugþi, at hann hefþi et sama sverþ, en Gunnlaugr hjó hann þegar banahǫgg. Konungr þakkaþi honum verkit, ok af þessu fekk hann mikla frægþ í Englandi ok víþa annars staþar. Um várit, er skip gengu milli landa, þá baþ Gunnlaugr Aþalráþ konung orlofs at sigla. Konungr spyrr Gunnlaug, hvert hann vildi sigla. Gunnlaugr segir: „Ek vil efna þat, er ek hefi heitit ok ætlat“, ok kvaþ þá vísu:

4. Hlýt ek vistar vitia,
viggs, dǫglinga þriggia,
því hefk hreytandom heitet,
hiarls ok tveggia iarlą;
hverf ek aptr, áþr arfe
auþveites gefr rauþan
ormabeþ fyr ermar
oddgefnar mér stefnǫ.

„Svá skal vera, skáld“, segir konungr ok gaf honum hring, er stóþ sjau aura; „en því skaltu heita mér, at koma aptr at ǫþru hausti, þvíat ek vil ei láta þik sakir íþrótta þinna ok vaskleiks.

Kap. 7. Nú siglir Gunnlaugr af Englandi norþr til Dyflinnar. Þá réþ þar fyrir Sigtryggr konungr, son Óláfs kvarans ok Kormlaþar dróttningar. Hann hafþi þá skamma stund ríki ráþit. Gunnlaugr gekk brátt fyrir konunginn ok kvaddi hann vel. Konungr tók honum sœmiliga. Gunnlaugr mælti: „Kvæþi hefi ek at fœra yþr, herra, ok vilda ek hljóþ fá.“ Konungr mælti: „Ekki hafa menn til þess orþit, at fœra mér kvæþi, ok skal at vísu hlýþa.“ Gunnlaugr kvaþ þá drápu, ok er þetta stefit í:

5. Elr Svǫro skæ
Sigtryggr viþ hræ.

Ok þetta er þar meþ:

6. Kann'k máls of skil,
hvern'k mæra vil
konongmanna kon:
hann's Kvarans son;
monat gramr viþ mik
— Venr hann giǫfle sik,
þess mon grepp vara —
gollhring spara.
Sege siklingr mér,
ef hann heyrþe sér
dýrlegra brag,
þat's drǫpolag.

Konungrinn þakkaþi honum kvæþit ok kallaþi til sín féhirþi sinn ok mælti svá: „Hverju skal ek launa kvæþi þetta?“ „Hverju vili þér, herra?“ segir hann. „Hversu er launat, segir konungr, ef ek gef honum knǫrru tvá?“ Féhirþirinn svaraþi: „Ofmikit er þat, herra; aþrir hǫfþingjar gefa gripi góþa at bragarlaunum, sverþ góþ eþa gullhringa.“ Þá gaf konungr honum klæþi sín nýskorin af skarlati: kyrtil hlaþbúinn ok skikkju meþ ágætum skinnum, ok

gullhring, er stóþ mǫrk. Gunnlaugr þakkaþi konungi gjafirnar ok dvalþiz þar litla hríþ ok fór þaþan til Orkneyja.

Þá réþ fyrir Orkneyjum Sigurþr jarl Hlǫþvisson. Gunnlaugr kvaddi jarl ok kvez hafa kvæþi at fœra honum. Jarl kvez vilja hlýþa kvæþi hans ok sagþi hann vera sœmiligan mann. Gunnlaugr flutti kvæþit, ok var þat flokkr ok vel ort, ok gaf jarl honum øxi mikla silfrrekna at kvæþislaunum ok bauþ honum meþ sér at vera. Gunnlaugr þakkaþi jarli gjǫfina ok boþit, en sagþiz verþa at fara austr til Svíþjóþar, ok gekk síþan á skip meþ kaupmǫnnum þeim er sigldu til Noregs, ok kómu um haustit austr í Vík viþ Konungahellu. Þaþan fekk Gunnlaugr sér leiþtoga upp í Gautland et vestra, ok kómu fram í kaupstaþ þeim er í Skǫrum heitir. Þar réþ fyrir jarl sá er Sigurþr hét ok var heldr viþ aldr. Gunnlaugr gekk fyrir hann ok kvaddi hann ok kvaz kvæþi hafa ort um hann. Jarl gaf hljóþ til. Gunnlaugr kvaþ þá kvæþit, ok var þat flokkr. Jarl þakkaþi honum ok bauþ honum meþ sér at vera um vetrinn, ok þat þá Gunnlaugr. Sigurþr jarl hafþi jólaboþ mikit. Ok á atfangadag jóla koma þar tólf menn norþan af Noregi, sendimenn Eiríks jarls, ok fóru meþ fégjǫfum til Sigurþar jarls. Jarl fagnaþi þeim vel ok skipaþi hjá Gunnlaugi um jólin. Þar var ǫlteiti mikil. Gautar tǫluþu um, at jarl væri engi meiri en Sigurþr, en norrœnum mǫnnum þótti Eiríkr jarl miklu framar. Ok um þetta þrættu þeir ok tóku hvárirtveggju Gunnlaug til órskurþar. Gunnlaugr kvaþ þá vísu:

7. Segeþ ér frá iarle,
oddfeimo stafer, þeima:
hann hefer litnar hranna
— hárr karl es sá — bǫror.
Sigrreyner hefer sénar
siálfr í miklo giálfre
austrs fyr unnar heste
Eiríkr bláar fleire.

Hvárirtveggju urþu vel viþ órskurþinn; en norrœnir menn fóru aptr á bak jólum meþ gjǫfum.

Kap. 8. Þá réþ fyrir Svíþjóþ Óláfr konungr sœnski, son Eiríks konungs ens sigrsæla ok Sigríþar stórráþu, dóttur Skǫglar-Tosta; hann var ríkr konungr ok ágætr, metnaþarmaþr mikill. Gunnlaugr kom til Uppsala; þá var þing þeira í Svíþjóþ um várit, ok er hann náir konungsfundi, kvaddi hann konung. Konungr spyrr, hverr hann væri. Hann kvez vera íslenzkr maþr. Þar var þá meþ Óláfi konungi Hrafn Qnundarson. Konungr mælti: „Hrafn, segir hann, hvat manna er þessi á Íslandi?“ Maþr stóþ upp á enn úœþra bekk ok gekk fyrir konung. „Herra, segir hann, hann er ennar beztu ættar ok sjálfr enn vaskasti maþr.“ „Fari hann þá ok siti hjá þér“, sagþi konungr. Gunnlaugr mælti: „Kvæþi hefi ek ort at fœra yþr, herra, ok vilda ek, at þér hlýddit.“ Konungr segir: „Ekki er tóm til yfir at sitja yfir kvæþum.“ Þeir tóku tal sín á milli, Gunnlaugr ok Hrafn, ok segir hvárr frá ferþum sínum. Hrafn kvez farit hafa áþr um sumarit af Íslandi til Noregs, en á ǫndverþum vetri af Noregi til Svíþjóþar. Gørþiz þá vel meþ þeim. Ok einn dag, er liþit var þingit, váru þeir báþir fyrir konungi, Gunnlaugr ok Hrafn. Þá mælti Gunnlaugr: „Vilda ek, at þér hlýddit kvæþinu, herra.“ „Þat má nú vel“, segir konungr. „Nú vil ek flytja mitt kvæþi, segir Hrafn, ef þér vilit svá, herra.“ „Þat má vel“, segir konungr. „Þá vil ek fyrr, segir Gunnlaugr, ef þér vilit svá herra.“ „Ek á fyrr at flytja, segir Hrafn, þvíat ek kom fyrr til yþvar.“ Gunnlaugr svarar: „Hvar kómu okkrir feþr þess, at minn faþir var eptirbátr þíns fǫþur? hvar nema allz hvergi? skal ok svá meþ okkr.“ „Gørum þá kurteisi, segir Hrafn, at fœra þetta ei í kappmæli, ok látum konung ráþa.“ Konungr mælti: „Gunnlaugr skal fyrr flytja, fyrir því honum eirir verr, ef hann hefir eigi sitt mál.“ Þá kvaþ Gunnlaugr drápuna, ok er hann hafþi kveþit, mælti Óláfr konungr: „Hrafn, segir hann, hversu er kvæþit ort?“ „Vel, herra, sagþi hann, þat er stórort kvæþi ok úfagrt, sem Gunnlaugr er sjálfr í skaplyndi.“ „Nú skaltu flytja þitt kvæþi, Hrafn“, segir konungr. Hann gørþi svá. Ok er lokit var, mælti konungr: „Gunnlaugr, segir hann, hversu er kvæþit ort?“ Gunnlaugr svarar: „Vel, herra,

segir hann; þetta er fagrt kvæþi, sem Hrafn er sjálfr, ok yfirbragþslítit; hví ortir þú flokk um konunginn? þótti þér hann eigi drápu verþr?“ Hrafn svarar: „Tǫlum þetta ei lengr, segir hann, til mun verþa tekit, þó at síþar verþi;“ ok skilþu viþ svá búit tal sitt. Litlu síþar gørþiz Hrafn hirþmaþr Óláfs konungs ok baþ hann orlofs til utanferþar; konungr veitti honum þat. Síþan, er hann var búinn, mælti hann til Gunnlaugs: „Lokit skal okkarri vináttu, er þú vildir hrópa mik hér fyrir hǫfþingjum; nú skal ek einhverju sinni eigi minnr vanvirþa þik, en þú vildir mik hér.“ „Ekki hryggja mik hót þín, segir Gunnlaugr, ok hvergi munu vit þar koma, at ek sé minna virþr en þú.“ Óláfr konungr gaf Hrafni góþar gjafir at skilnaþi, ok fór hann brott.

Hrafn kom austan um várit til Þrándheims ok bjó skip sitt ok fór utan um sumarit til Íslandz, ok kom skipi sínu í Leiruvág fyrir norþan Heiþi, ok urþu honum fegnir frændr ok vinir, ok var Hrafn heima þann vetr meþ fǫþur sínum. En um sumarit á þingi funduz þeir frændr, Skapti lǫgsǫgumaþr ok Skáld-Hrafn. Þá mælti Hrafn: „Þitt fullting vilda ek hafa um kvánbœn viþ Þorstein Egilsson, at biþja Helgu, dóttur hans.“ Skapti svarar: „Er hon eigi áþr heitkona Gunnlaugs ormstungu?“ Hrafn mælti: „Er eigi liþin sú stefna nú, segir hann, sem mælt var meþ þeim? enda er nú miklu meiri hans ofsi, en hann muni þessa gá.“ Skapti svarar: „Gør þá sem þú vill.“ Síþan gengu þeir fjǫlmennir til búþar Þorsteins; hann fagnaþi þeim vel. Skapti mælti: „Hrafn, frændi minn, vill fá Helgu, dóttur þinnar, því at þér er kunnig ætt hans, auþr ok frænda afli mikill ok vina.“ Þorsteinn svarar: „Hon er áþr heitkona Gunnlaugs, ok vil ek enda ǫll mál viþ hann.“ Skapti mælti: „Eru eigi liþnir þeir þrír vetr, er til váru nefndir meþ ykkr?“ Þorsteinn svarar: „En er eigi liþit sumarit, ok má hann enn út koma í sumar.“ Skapti mælti: „Hverja ván skulum vér þá eiga þessa máls, ef hann kømr eigi til?“ Þorsteinn mælti: „Hér komum vér allir annat sumar, ok má þá sjá, hvat líkligast þykkir, en ekki tjóar þetta nú at mæla.“ Ok viþ þat skilþu þeir ok riþu heim af þingi.

Ekki fór þetta leynt, at Hrafn baþ Helgu, heitkonu Gunnlaugs, ef hann kœmi eigi út á því sumri. Ok annat sumar á þingi fluttu þeir Skapti bónorþit ákafliga ok kváþu þeir Þorstein lausan allra mála viþ Gunnlaug. Þorsteinn svarar: „Ek á fár dœtr fyrir at sjá ok vilda ek gjarna, at þat yrþi eigi at rógi; nú vil ek finna fyrst Illuga svarta", ok svá gørþi hann. Ok er þeir mœttuz, þá mælti Þorsteinn: „Þykki þér ek lauss allra mála viþ Gunnlaug, son þinn?" Illugi svarar: „Svá er mælt, segir hann, ef þú vill, ok kann ek hér nú fátt til at leggja, er ek veit eigi gørla efni Gunnlaugs." Þorsteinn gekk þá til Skapta ok keyptu þeir svá, at boþ skyldi vera nær vetrnóttum at Borg hjá Þorsteini, ef Gunnlaugr kœmi eigi út, en Þorsteinn lauss mála viþ Hrafn, ef Gunnlaugr kœmi til ok vitjaþi málanna. Eptir þat riþu menn heim af þingi, ok frestaþiz koma Gunnlaugs, en Helga hugþi allilt til ráþanna.

Kap. 9. Nú er at segja frá Gunnlaugi, at hann fór af Svíþjóþu þat sumar til Englandz, er Hrafn fór til Íslandz, ok þá gjafir af Óláfi konungi at skilnaþi. Aþalráþr konungr tók vel viþ Gunnlaugi, ok var hann meþ honum um vetrinn meþ góþri sœmþ. Í þenna tíma réþ fyrir Danmǫrku Knútr konungr Sveinsson ok hafþi nýtekit viþ fǫþurleifþ sinni, ok heitaþiz jafnan at berjaz til Englandz, fyrir þat at Sveinn konungr, faþir hans, hafþi unnit mikit ríki í Englandi, áþr hann andaþiz vestr þar, ok var sá hǫfþingi fyrir, er Hemingr hét, ok var son Strútharaldz, en bróþir Sigvalda jarls, ok helt hann þat ríki undir Knút konung, er Sveinn konungr hafþi unnit áþr. Um sumarit baþ Gunnlaugr sér orlofs til brottferþar. Konungr segir: „Ei sómir þér at fara frá mér til slíks úfriþar, sem nú horfir hér í Englandi, þar sem þú ert minn hirþmaþr." Gunnlaugr mælti: „Þér skulut ráþa, en gefit mér orlof at sumri til brottferþar, ef Danir koma eigi." (Konungr svarar: „Sjám vit þá." Nú leiþ þat sumar ok vetrinn eptir, ok kómu Danir eigi.) Ok eptir miþsumar fekk Gunnlaugr orlof ok fór austr til Noregs ok fann Eirík jarl í Þrándheimi at Hlǫþum; tók jarl honum þá vel ok bauþ honum meþ sér at vera. Gunnlaugr þakkar jarli boþit, en kvez

eiga þá skylt ørindi til Íslandz at vitja festarmeyjar sinnar. Jarl mælti: „Nú eru ǫll skip í brottu, þau er til Íslandz ætla.“ Þá mælti hirþmaþr einn: „Hér lá Hallfreþr vandræþaskáld út undir Agþanesi í gær.“ Jarl segir: „Svá má vera; hann sigldi héþan fyrir þrim nóttum.“ Eiríkr jarl lét þá flytja Gunnlaug út til skips; Hallfreþr tók viþ honum, ok gaf þegar byr undan landi, ok váru vel kátir. Þat var síþ sumars. Hallfreþr mælti til Gunnlaugs: „Hefir þú frétt bónorþit Hrafns Ǫnundarsonar viþ Helgu ena vænu?“ Gunnlaugr kvez frétt hafa ok þó úgørla. Hallfreþr segir þá slíkt sem hann vissi af, ok þat meþ, at þat mæltu margir, at Hrafn væri ei úhraustari en Gunnlaugr. Þá kvaþ Gunnlaugr vísu:

8. Rœkek lítt, þótt leike,
— Létt veþr es nú — þéttan
austanvindr at andre
andness, viko þessa;
meir siámk hitt, en hæro
hoddstríþande bíþet,
orþ, at eige verþak
iafnrǫskr taleþr Hrafne.

Hallfreþr mælti þá: „Þyrfti, félagi, at þér veitti betr málin viþ Hrafn en mér. Ek kom skipi mínu í Leiruvág fyrir fám vetrum, ok átta ek at gjalda hálfa mǫrk silfrs heimamanni Hrafns ok helt ek því fyrir honum; en Hrafn reiþ til meþ fjóra tigu manna ok hjó strengina ok rak skipit út á leirur, ok búit viþ skipbroti; varþ ek þá at selja Hrafni sjálfdœmi ok hinum galt ek mǫrk, ok eru slíkar mínar at segja frá honum.“ Ok þá var þeim talat um Helgu, ok lofaþi Hallfreþr vænleik hennar. Gunnlaugr kvaþ þá:

9. Monat háþvǫrom hyriar
hríþmundaþe þundar
hafnar hǫrve drifna
hlýþa Iǫrþ at þýþask;
þvít lautsíkiar lékom
lyngs, es vǫrom yngre,

alnar gims á ýmsom
andnesiom því lande.

Þetta er vel ort, segir Hallfreþr.

Kap. 10. Þeir tóku land á Melrakkasléttu hálfum mánaþi fyrir vetr, þar sem hét í Hraunhǫfn, ok skipuþu þar upp.

Þórþr hét maþr; hann var bóndason einn þar á Sléttu; hann gekk í glímur mjǫk viþ þá kaupmennina, ok gekk þeim illa viþ hann. Þá var komit at því, at Gunnlaugr skyldi glíma viþ hann. Ok um nóttina áþr hét Þórþr á Þór til sigrs sér, ok um morgininn, er þeir glímdu, laust Gunnlaugr báþa fœtr undan Þórþi ok fell hann mikit fall; en fótr Gunnlaugs stǫkk ór liþi, sá er hann stóþ á, ok fell hann. „Vera má at þér vegni eigi annat betr“, segir Þórþr. „Hvat þá?“ segir Gunnlaugr. „Málin viþ Hrafn Ǫnundarson, er hann fær Helgu ennar vænu at vetrnóttum; ok var ek hjá í sumar á alþingi, er þat réz.“ Gunnlaugr svarar ǫngu. Var þá vafinn fótr hans, at í liþ fœri, ok þrútnaþi allmjök. Þeir Gunnlaugr ok Hallfreþr fóru af Sléttu viku fyrir vetr, tólf saman, ok kómu svá til Gilsbakka þat sama laugarkveld, er þeir sátu at boþinu at Borg. Illugi varþ feginn Gunnlaugi, syni sínum, ok hans fǫruneyti. Gunnlaugr kvaz þá vilja fara ofan til Borgar. Illugi kvaþ þat ekki ráþ, ok svá sýndiz ǫllum nema honum; en Gunnlaugr var þá úfœrr fyrir fótarins sakir, þótt hann léti ekki á sjáz, ok varþ því ekki af ferþinni. Hallfreþr reiþ heim um morgininn til Hreþuvatz í Norþrárdal; þar réþ fyrir eignum þeira Galti, bróþir hans.

Kap. 11. Nú er at segja frá Hrafni, at hann sitr at boþi sínu á Borg, ok er þat flestra manna sǫgn, at brúþrin væri dǫpr; er þat satt, sem mælt er, at lengi man þat, er ungum getr; nú ferr henni ok svá. Þá varþ þat til tiþinda, at sá maþr baþ Húngerþar, Þóroddz dóttur ok Jófríþar, er Svertingr hét, ok var Hafr-Bjarnarson, Molda-Gnúpssonar, ok skyldu þau ráþ takaz eptir jól um vetrinn uppi at Skáney. Þar bjó Þorkell, frændi Húngerþar, son Torfa Valbrandzsonar. Móþir Þorkels var Þórodda, systir Tungu-Oddz. Hrafn fór heim til Mosfellz meþ Helgu, konu sína;

ok er þau hǫfþu þar skamma stund verit, þá var þat einn morgin, áþr en þau risi upp, at Helga vakþi, en Hrafn svaf ok lét illa í svefni. Ok er hann vaknaþi, sagþi hann Helgu, hvat hann hefþi dreymt; Hrafn kvaþ:

10. Hugþomk orme at arme
ýdǫggvar þér hǫggvenn;
være beþr í blóþe,
brúþr, þinn roþenn míno;
knættet endr of under
ǫlstafns Niǫron, Hrafne
líkn getra þat, lauka
lind, hagþyrnes binda.

Helga mælti: „þat mun ek aldri gráta, ok hafi þér illa svikit mik, ok mun Gunnlaugr út kominn;" hon grét þá mjǫk. Ok litlu síþar fréttiz útkváma Gunnlaugs. Helga gerþiz svá stór, at Hrafn fekk ekki henni haldit heima, ok fara þau þá inn til Borgar, ok neytir hann lítit af henni. Nú búaz menn til boþs eptir um vetrinn. Þorkell frá Skáney býþr Illuga svarta ok sonum hans. Ok er Illugi bjóz, sat Gunnlaugr í stofu ok bjóz ekki. Illugi gekk til hans ok mælti: „Hví býz þú ekki?" Gunnlaugr mælti: „Ek ætla eigi at fara." Illugi mælti: „Fara skaltu víst, frændi, ok slá ekki slíku á þik, at þreyja eptir eina konu; lát, sem þú vitir eigi; þat er karlmannligt, ok mun þik aldri konur skorta." Gunnlaugr gerþi, sem faþir hans mælti, ok kómu menn til boþsins; var þeim Illuga ok sonum hans skipat í ǫndvegi, en Þorsteini Egilssyni ok Hrafni, mági hans, ok sveitungum brúþgumans í annat ǫndvegi gegnt Illuga. Konur skipuþu pall, ok sat Helga en fagra hjá brúþi ok þau renduz opt augum til, Helga ok Gunnlaugr, ok kom nú at því, sem mælt er, at ekki leynir auga, ef ann kona manni. Gunnlaugr var þá vel búinn, ok hafþi klæþi þau, er Sigtryggr konungr gaf honum, ok þótti hann þá mikit afbragþ annarra manna fyrir afls sakir, vaxtar ok vænleiks. Lítil var gleþi manna at boþinu. Ok þann dag, er menn váru í brottbúningi, þá brugþu konur gǫngu sinni ok bjogguz. Gunnlaugr gekk

þá til Helgu, ok tǫluþuz lengi viþ, ok þá kvaþ Gunnlaugr vísu:

11. Ormstungo varþ enge
allr dagr und sal fialla
hœgr, síz Helga en fagra
Hrafns kvánar réþ nafne;
lítt sá hǫlþr enn hvíte
hiǫrþeys, faþer meyiar,
— gefen vas Eir til aura
ung — viþ mínne tungo.

Ok enn kvaþ hann:

12. Væn ák víst at launa,
víngefn, fǫþor þínom,
— fold nemr flaum af skalde
flóþhyrs — ok svá móþor;
þvít gørþo Bil borþa
bæþe senn und klæþom;
hverr hafe hǫlþs ok svarra
hagvirke svá fagra?

Ok þá gaf Gunnlaugr henni skikkjuna Aþalráþsnaut, ok var þat en mesta gørsimi. Hon þakkaþi honum vel. Síþan gekk Gunnlaugr út, ok váru þá komnir hestar margir í túnit. Gunnlaugr hljóp á bak einum hesti ok reiþ ákafliga um túnit ok þangat at, er Hrafn stóþ fyrir, svá at hann varþ at opa undan. „Hví opir þú, Hrafn, segir hann, fyrir því at enga ógn býþ ek þér at sinni? en þú veizt, til hvers þú hefir gørt.“ Hrafn kvaþ þá:

13. Samera okkr umb, eima,
Ullr beinfluga, Fullo,
fræger fólka Sǫgo,
fangs í brigþ at ganga;
miǫk 'ro margar slíkar,
morþrunnr, fyr haf sunnan
— ýter es sævar Sóta
sannfróþr — konor góþar.

Gunnlaugr mælti: „Vera má, at svá sę́, at margar sé slíkar, en eigi þykki mér svá.“ Þá hljópu þeir Illugi ok Þorsteinn at ok vildu ekki, at þeir sættiz viþ. Gunnlaugr kvaþ þá vísu:

14. Gefen vas Eir til aura
armdags en litfagra
— þann kveþa menn, né minna,
mínn iafnoka — Hrafne,
allra nýztr meþan austan
Aþalráþr farar dvalþe
— því's menrýre minne
málgráþr — í gný stála.

Eptir þetta riþu hvárirtveggju heim, ok var alt tíþindalaust um vetrinn, ok nýtti Hrafn ekki þaþan af ástum viþ Helgu, er þau Gunnlaugr hǫfþu fundiz.

Ok um sumarit riþu menn fjǫlment til þings: Illugi svarti ok synir hans; Þorsteinn Egilsson ok Kollsveinn, son hans; Ǫnundr frá Mosfelli ok synir hans; Svertingr Hafr-Bjarnarson. Skapti hafþi þá enn lǫgsǫgn. Einn dag á þinginu, er menn gengu til lǫgbergis, ok þar var lokit at mæla lǫgskilum, þá kvaddi Gunnlaugr sér hljóþs ok mælti svá: „Er Hrafn Ǫnundarson hér?“ Hann kvez þar vera. Gunnlaugr mælti: „Veiztu, at þú hefir fengit heitkonu minnar ok dregit til fjándskapar viþ mik; nú fyrir þat vil ek bjóþa þér hólmgǫngu hér á þinginu á þriggja nátta fresti í Øxarárhólmi.“ Hrafn svarar: „Þetta er vel boþit, sem ván var at þér, segir hann, ok em ek þess albúinn, þegar þú vill.“ Þetta þótti ilt frændum hvárstveggja, en þat váru lǫg í þann tíma, at bjóþa hólmgǫngur, sá er vanhluta þóttiz orþit hafa fyrir ǫþrum. Ok er þrjár nætr váru liþnar, bjogguz þeir til hólmgǫngu, ok fylgþi Illugi svarti syni sínum til hólms meþ fjǫlmenni, en Skapti lǫgsǫgumaþr meþ Hrafni ok faþir hans. En er Gunnlaugr gekk út í hólminn, kvaþ hann vísu:

15. Hér emk út á eyre
alvangs búenn ganga
— happs unne guþ greppe —

gørt meþ tognom hiǫrve.
Hnakk skal'k Helgo lokka,
— haus vinnk frá bol lausan
lóks — meþ liósom mæke
liúfs velgs í tvau kliúfa.

Hrafn svarar ok kvaþ þetta vísu:

16. Veitat greppr, hvárr greppa
gagnsæle hlýtr fagna;
hér 's bensigþom brugþet,
búen 's egg í legge;
þá mon, ein ok ekkia
ung, mær — þót vit særemsk —
þorna spǫng at þinge
þegns hugrekke fregna.

Hermundr helt skildi fyrir Gunnlaug, bróþur sinn, en Svertingr Hafr-Bjarnarson fyrir Hrafn. Þrim mǫrkum silfrs skyldi leysa sik af hólmi, er sárr yrþi. Hrafn átti fyrr at hǫggva, er á hann var skorat; hann hjó í skjǫld Gunnlaugs ofanverþan, ok brast þegar í sundr sverþit undir hjǫltunum ok kom á kinn Gunnlaugi, ok skeindiz af. Þá hljópu frændr þeira þegar á millum ok margir aþrir. Gunnlaugr mælti: „Nú kalla ek, at Hrafn sé sigraþr, er hann er slyppr.“ „En ek kalla, at þú sér sigraþr, segir Hrafn, er þú ert sárr orþinn.“ Gunnlaugr var þá reiþr mjǫk ok kvaþ þá ekki reynt hafa. Illugi faþir hans kvaþ þá eigi skyldu meir reyna. Gunnlaugr mælti: „Þat munda ek vilja, faþir minn, at vit Hrafn mœttimz svá annat sinn, at þú værir fjarri, at skilja okkr.“ Ok viþ þetta gengu menn til búþa. Ok annan dag í lǫgréttu var þat í lǫg sett, at af skyldu takaz hólmgǫngur hér á Íslandi, ok var þat ráþ allra enna beztu manna. Þessi hefir verit síþast framin hólmganga hér á Íslandi, er þeir Gunnlaugr ok Hrafn bǫrþuz. Ok er morginn er komin, gengu þeir Gunnlaugr ok Hermundr at Øxará ok þvá sér; þá gengu ǫþrum megin at ánni konur margar, ok var þar Helga en fagra í liþi. Hermundr mælti til Gunnlaugs: „Sér þú konurnar ok

Helgu, vinkonu þína, hér fyrir handan ána?“ Gunnlaugr svarar: „Sé ek hana víst;“ ok kvaþ vísu:

17. Alen vas rýgr at róge,
— runnr olle því gunnar;
lág vask auþs at eiga
óþgiarn — fira barnom.
Nú's svanmærrar, svíþa
svǫrt augo mér, bauga
lands til lýsegunnar
lítel þǫrf at líta.

Síþan gengu þeir yfir ána, ok tǫluþuz þau Helga viþ ok Gunnlaugr um stund. Ok er þeir gengu aptr yfir ána, stóþ Helga ok starþi lengi eptir Gunnlaugi; hann kvaþ vísu:

18. Brámáne skein brúna
brims af liósom himne
Hristar hǫrve glæstrar
haukfránn á mik lauka;
en sá geisle sýsler
síþan gollmens Fríþar
hvarma tungls ok hringa
Hlínar óþurft mína.

Eptir þetta riþu menn heim af þingi, ok var Gunnlaugr heima á Gilsbakka. Ok einn morgin, er hann vaknaþí, þá váru allir menn upp staþnir nema hann. Þá gengu inn tólf menn í skálann, alvápnaþir, ok var þar kominn Hrafn Ǫnundarson. Gunnlaugr spratt upp þegar ok gat fengit vápn sín. Þá mælti Hrafn viþ Gunnlaug. „Þat er ørindi mitt higat, þú skalt heyra. Þú bautt mér hólmgǫngu í sumar á alþingi, ok þótti þér sú ekki reynd verþa; nú vil ek bjóþa þér, at vit farim báþir utan í sumar, ok gǫngum á hólm í Noregi; þar standi eigi frændr okkrir fyrir.“ Gunnlaugr mælti: „Mæl þú drengja heilastr; þenna kost vil ek, ok er hér at þiggja, Hrafn, meþ oss þann greiþa, sem þú vill.“ (Hrafn svarar: „Þat er vel boþit, en ríþa munu vér fyrst at sinni;“ ok viþ þetta skilþu þeir.) Þetta þótti frændum hvárstveggja þeira stórum illa, en fengu þó

ekki at gert fyrir ákafa þeira sjálfra, enda varþ þat fram at koma, sem til dró.

Kap. 12. Nú er 'at segja frá Hrafni, at hann bjó skip sitt í Leiruvágum. Tveir menn eru þeir nefndir, er fóru meþ Hrafni, systursynir Qnundar, foþur hans; hét annarr Grímr, en annarr Óláfr, ok váru báþir gildir menn. Qllum frændum Hrafns þótti mikill svipr, er hann fór í brott; en hann sagþiz því Gunnlaug á hólm skorat hafa, at hann kvaz engar nytjar hafa Helgu, ok kvaþ annanhvárn verþa at hníga fyrir qþrum. Síþan sigldi Hrafn í haf, er þeim gaf byr, ok kómu skipi sínu í Þrándheim, ok var þar of vetrinn ok frétti ekki til Gunnlaugs á þeim vetri, ok þar beiþ hann Gunnlaugs um sumarit; ok enn annan vetr var hann í Þrándheimi, þar sem heitir í Lifangri.

Gunnlaugr ormstunga réz til skiþs meþ Hallfreþi vandræþaskáldi norþr á Sléttu, ok urþu þeir síþbúnir mjqk ok sigldu þeir í haf, þegar byr gaf, ok kómu viþ Orkneyjar litlu fyrir vetr. Sigurþr jarl Hlqþvisson réþ þá fyrir eyjunum, ok fór Gunnlaugr til hans um vetrinn, ok virþi jarl hann vel. Ok um várit bjóz jarl í hernaþ; Gunnlaugr bjóz til ferþar meþ honum, ok herjuþu um sumarit víþa um Suþreyjar ok Skotlandzfjqrþu ok áttu margar orrostur, ok reyndiz Gunnlaugr enn hraustasti ok enn vaskasti drengr ok enn harþasti karlmaþr, hvar sem þeir kómu. Sigurþr jarl sneriz snimmendis sumars aptr, en Gunnlaugr sté þá á skip meþ kaupmqnnum þeim, er sigldu til Noregs, ok skilþu þeir Sigurþr jarl meþ mikilli vináttu. Gunnlaugr fór norþr til Þrándheims til Hlaþa á fund Eiríks jarls, ok var þar qndverþan vetr, ok tók jarl vel viþ honum ok bauþ honum meþ sér at vera, ok þat þekþiz hann. Frétt hafþi jarl viþskipti þeira Hrafns, svá sem var, ok sagþi Gunnlaugi, at hann legþi bann fyrir, at þeir berþiz þar í hans ríki. Gunnlaugr kvaþ hann slíku ráþa mundu, ok var Gunnlaugr þar um vetrinn ok jafnan fálátr. Ok um várit einn dag gekk Gunnlaugr út, ok Þorkell frændi hans meþ honum; þeir gengu í brott frá bœnum ok á vqllum, fyrir þeim var mannhringr, ok í hringinum innan váru tveir menn meþ vápnum ok skylmþuz; var þar annarr nefndr Hrafn, en

annarr Gunnlaugr. þeir mæltu, er hjá stóþu, at Íslendingar hyggi smátt ok væri seinir til at muna orþ sín. Gunnlaugr fann, at hér fylgþi mikit háþ, ok hér var mikit spott at dregit, ok gekk Gunnlaugr í brott þegjandi. Ok litlu síþar eptir þetta segir Gunnlaugr jarli, at hann kvez eigi lengr nenna at þola háþ ok spott hirþmanna hans um mál þeira Hrafns, ok beiddi jarl fá sér leiþtoga inn í Lifangr. Jarli var sagt áþr, at Hrafn var brott ór Lifangri ok farinn austr til Svíþjóþar, ok því gaf hann Gunnlaugi orlof at fara ok fekk honum leiþtoga tvá til ferþarinnar. Nú ferr Gunnlaugr af Hlǫþum viþ sjaunda mann inn í Lifangr; ok þann morgin hafþi Hrafn farit þaþan meþ fimta mann, er Gunnlaugr kom þar um kveldit. þaþan fór Gunnlaugr í Veradal ok kom þar at kveldi jafnan, sem Hrafn hafþi áþr verit um nóttina. Gunnlaugr ferr til þess er hann kom á efsta bœ í dalnum, er á Súlu hét, ok hafþi Hrafn þaþan farit um morgininn. Gunnlaugr dvalþi þá ekki ferþina ok fór þegar um nóttina; ok um morgininn í sólarroþ þá sá hvárir aþra. Hrafn var þar kominn, sem váru vǫtn tvau, ok á meþal vatnanna váru vellir sléttir, þat heita Gleipnisvellir; en fram í vatnit annat gekk nes lítit, er heitir Dinganes. þar námu þeir Hrafn viþ í nesinu ok váru fimm saman; þeir váru þar meþ Hrafni frændr hans Grímr ok Óláfr. Ok er þeir mœttuz, þá mælti Gunnlaugr: „þat er nú vel, er vit hǫfum fundiz.“ Hrafn kvaz þat ekki lasta mundu, „ok er nú kostr, hvárr er þú vill, segir Hrafn, at vér berimz allir, eþa vit tveir.“ Gunnlaugr kvaþ sér vel líka, hvárt at heldr væri. þá mæltu þeir frændr Hrafns, Grímr ok Óláfr, kváþuz eigi vilja standa hjá, er þeir berþiz. Svá mælti ok þorkell svarti, frændi Gunnlaugs. þá mælti Gunnlaugr viþ leiþtogana jarls: „It skulut sitja hjá ok veita hvárigum ok vera til frásagnar um fund várn;“ ok svá gørþu þeir.

Síþan genguz þeir at ok bǫrþuz frœknliga allir. þeir Grímr ok Óláfr gengu báþir í mót Gunnlaugi einum, ok lauk svá þeira viþskipti, at hann drap þá báþa, en hann varþ ekki sárr. þetta sannar þórþr Kolbeinsson í kvæþi því, er hann orti um Gunnlaug ormstungu:

19. Hlóþ, áþr Hrafne næþe,
hugreifom Óleife
Gondlar hlyms ok Grime
Gunnlaugr meþ hiǫr þunnom;
hann varþ hvatra manna,
hugmóþr, drifenn blóþe,
— Ullr réþ ýta falle
unnviggs — bane þriggia.

þeir Hrafn sóttuz meþan ok þorkell svarti, frændi Gunnlaugs, ok fell þorkell fyrir Hrafni ok lét líf sitt, ok allir fellu fǫrunautar þeira at lykþum. Ok þá bǫrþuz þeir tveir meþ stórum hǫggum ok øruggum atgangi, er hvárr veitti ǫþrum, ok sóttuz einart í ákafa. Gunnlaugr hafþi þá sverþit Aþalráþsnaut, ok var þat et bezta vápn. Gunnlaugr hjó þá um síþir til Hrafns mikit hǫgg meþ sverþinu ok undan Hrafni fótinn; Hrafn fell þó eigi at heldr ok hnekþi þá at stofni einum ok studdi þar á stúfinum. þá mælti Gunnlaugr: „Nú ertu úvígr, segir hann, ok vil ek eigi lengr berjaz viþ þik ørkumlaþan mann.“ Hrafn svarar: „Svá er þat, segir hann, at mjǫk hefir á leikiz minn hluta, en þó mundi mér enn vel duga, ef ek fengi at drekka nǫkkot.“ Gunnlaugr svarar: „Svík mik þá ei, segir hann, ef ek fœri þér vatn í hjálmi mínum.“ Hrafn svarar: „Ei mun ek svíkja þik“, segir hann. Síþan gekk Gunnlaugr til lœkjar eins ok sótti í hjálminum ok fœrþi Hrafni; en hann seildiz á mót enni vinstri hendinni, en hjó í hǫfuþ Gunnlaugi meþ sverþinu enni hœgri hendi, ok varþ þat allmikit sár. þá mælti Gunnlaugr: „Illa sveiktu mik nú, ok údrengiliga fór þér, þar sem ek trúþa þér.“ Hrafn svarar: „Satt er þat, segir hann; en þat gekk mér til þess, at ek ann þér eigi faþmlagsins Helgu ennar fǫgru.“ Ok þá bǫrþuz þeir enn í ákafa; en svá lauk at lykþum, at Gunnlaugr bar af Hrafni, ok lét Hrafn þar líf sitt. þá gengu fram leiþtogar jarlsins ok bundu hǫfuþsárit Gunnlaugs; hann sat þá meþan ok kvaþ þá vísu þessa:

20. Oss gekk, mætr, á móte
mótrunnr í dyn spjóta,

hríþgervande hiǫrva,
Hrafn framlega iafnan;
hér varþ mǫrg í morgen
málmflaug of Gunnlauge,
hergerþande á hǫrþo,
hringþollr, nese Dinga.

Síþan bjoggu þeir um dauþa menn ok fœrþu Gunnlaug á hest sinn eptir þat ok kómuz meþ hann alt ofan í Lifangr; ok þar lá hann þrjár nætr ok fekk alla þjónustu af presti ok andaþiz síþan ok var þar jarþaþr at kirkju. Ǫllum þótti mikill skaþi at um hvárntveggja þeira, Gunnlaug ok Hrafn, meþ þeim atburþum sem varþ um líflát þeira.

Kap. 13. Ok um sumarit, áþr þessi tíþindi spurþuz út hingat til Íslandz, þá dreymþi Illuga svarta, ok var hann þá heima á Gilsbakka: honum þótti Gunnlaugr at sér koma í svefninum ok var blóþugr mjǫk ok kvaþ vísu þessa fyrir honum í svefninum. Illugi munþi vísuna, er hann vaknaþi, ok kvaþ síþan fyrir ǫþrum:

21. Vissak Hrafn, en Hrafne
hvǫss kom egg í legge,
hialtuggoþom hǫggva
hrynfiske mik brynio,
þá's hræskære hlýra
hlaut fene are benia
— klauf gunnsprote Gunnar
Gunnlaugs haufoþ — unna.

Sá atburþr varþ suþr at Mosfelli ena sǫmu nótt, at Ǫnund dreymþi, at Hrafn kœmi at honum ok var alblóþugr; hann kvaþ vísu þessa:

22. Roþet vas sverþ, en sverþa
sverþrǫgner mik gørþe;
vǫro reynd í rǫndom
randgálkn fyr ver handan.
Blóþog hykk í blóþe
blóþgǫgl of skǫr stóþo;
sárfikenn hlaut sára
sárgammr enn á þramma.

Ok um sumarit annat eptir á alþingi mælti Illugi svarti til Qnundar at lǫgbergi: „Hverju villtu bœta mér son minn, sagþi hann, er Hrafn, son þinn, sveik hann í trygþum?“ Qnundr svarar: „Fjarkominn þykkjumz ek til þess, sagþi hann, at bœta hann, svá sárt sem ek helt á þeira fundi; mun ek ok ǫngra bóta beiþa þik fyrir minn son.“ Illugi svarar: „Kenna skal þá nǫkkorr at skauti þinn frændi eþa þinna sættmanna.“ Ok eptir þingit um sumarit var Illugi jafnan dapr mjǫk.

Þat var sagt um haustit, at Illugi reiþ heiman af Gilsbakka meþ þrjá tigu manna ok kom til Mosfellz snimma morgins. Qnundr komz í kirkju ok synir hans, en Illugi tók frændr hans tvá; hét annarr Bjǫrn, en annarr Þorgrímr. Hann lét drepa Bjǫrn, en fóthǫggva Þorgrím. Reiþ Illugi heim eptir þat, ok varþ þessa engi rétting af Qnundi. Hermundr Illugason unþi lítt eptir Gunnlaug, bróþur sinn, ok þótti ekki hans hefnt at heldr, þótt þetta væri at gørt. Maþr hét Hrafn ok var bróþurson Qnundar at Mosfelli. Hann var farmaþr mikill ok átti skip, er uppi stóþ í Hrútafirþi. Ok um várit reiþ Hermundr Illugason heiman einn samt ok norþr Holtavǫrþuheiþi ok svá til Hrútafjarþar ok út á Borþeyri til skips kaupmannanna; kaupmenn váru þá búnir mjǫk. Hrafn stýrimaþr var á landi ok mart manna hjá honum; Hermundr reiþ at honum ok lagþi í gegnum hann spjótinu ok reiþ þegar í brott; en þeim varþ ǫllum bilt, félǫgum Hrafns, viþ Hermund. Øngar kómu bœtr fyrir víg þetta. Ok meþ þessu skilr skipti þeira Illuga svarta ok Qnundar at Mosfelli.

Þorsteinn Egilsson gipti Helgu, dóttur sína, er stundir liþu fram, þeim manni, er Þorkell hét ok var Hallkelsson; hann bjó út í Hraundal, ok fór Helga til bús meþ honum ok varþ honum lítt unnandi, þvíat hon verþr aldri afhuga Gunnlaugi, þótt hann væri dauþr; en Þorkell var þó vaskr maþr at sér ok auþigr at fé ok skáld gott. Þau áttu bǫrn saman ekki allfá; Þórarinn hét son þeira ok Þorsteinn, ok enn fleiri bǫrn áttu þau. Þat var helzt gaman Helgu, at hon rekþi skikkjuna Gunnlaugsnaut, ok horfþi þar á lǫngum. Ok eitt sinn kom þar sótt mikil á bœ þeira Þorkels

ok Helgu, ok krǫmþuz margir lengi. Helga tók þá ok þyngþ ok lá þó eigi. Ok einn laugaraptan sat Helga í eldaskála ok hneigþi hǫfuþ í kné Þorkatli, bónda sínum, ok lét senda eptir skikkjunni Gunnlaugsnaut. Ok er skikkjan kom til hennar, þá settiz hon upp ok rakþi skikkjuna fyrir sér ok horfþi á um stund; ok síþan hné hon aptr í fang bónda sínum ok var þá ørend. Þorkell kvaþ þá vísu þessa:

23. Lagþak orms at arme
arms góþa mér tróþo
— guþ brá Lofnar life
líns — andaþa mína.
— — — — —
— — — — —
þó's beiþandom bíþa
bliks þungara miklo.

Helga var til kirkju fœrþ, en Þorkell bjó þar eptir, ok þótti ǫllum mikit fráfall Helgu, sem ván var at. Ok lýkr þar nú sǫgunni.)

Die strophen der Gunnlaugssaga.

1) Ek bauþ mǫrk grásímna góma mundangs sterkiom manne; þú skalt teygiask nýta þat, glóþbýter hranna! mont iþrask, ef þú lætr líþa linds kindar samhaga eyþanda afráþs Fróþa ór yþrom sióþe.

grásímna gen. pl. (von grár *grau* und síma *das band*) *graue bänder;* gómr m. *die fingerspitze, der finger;* die grauen bänder des fingers = die silbergrauen fingerringe. Die ringe pflegten die stelle der münzen zu vertreten; man wog dieselben oder ihre teile nach marken, vgl. Weinh. altn. leb. s. 117 ff. — mundangs adv. gen. *mittelmässig, nicht sehr;* sterkr adj. *stark,* m. sterkr *nicht sehr stark* (bezieht sich auf den getöteten knecht, daher: für den . . .). — teygiask c. inf. *sich anschicken;* nýta *geniessen* (in übertragner bedeutung). — glóþbýter (m.) hranna = býter glóþar hranna *spender der glut der wogen* (d. i. des goldes) = der mann. — iþrask *bereuen.* — samhagi m. *die gemeinsame wohnstätte;* kind f. *das geschlecht;* lindr = linnr m. *die schlange, der drache;* das gemeinsame lager des drachengeschlechts = das gold (weil Fafnir in drachengestalt auf dem golde lag). — eyþanda gen. part. praes. von eyþa *vertun;* afráþ n. *die saat;* die saat Fróþis = das gold; der das gold vertut = der mann (der gen. geht auf Gunnlaug). — sióþr m. *der geldbeutel.*

Die strophe bedeutet: Für einen nicht allzustarken bot ich dir eine mark silber als busse; nimm diese nur an, denn du wirst es bereuen, wenn du mein geld deinem beutel entgehen lässt.

2) Allr herr getr ens ǫrva þengels Englands sem goþs; ætt gunnbráþs grams ok gumna lýtr Aþalráþe.

Allr herr *alle welt, jedermann.* — geta c. gen. *sprechen von.* — ǫrr adj. *freigebig, gütig.* — þengell m. *der fürst.* — goþ ntr. *die gottheit,* nam. von den heidnischen göttern. — gunnbráþr adj. *schnell bereit zum kampfe, kriegerisch.* — gramr m. *der könig.* — gumna gen. pl. von gumi m. *der mann.* — lúta *sich neigen, verehren.*

3) Móþe galdrs málma! þér es meþalráþ at halda hoddom fyr mér; ér hafeþ att prettom viþ oddrióþ. Hitt mátt vita, at ek heite naþrstunga — þat nafn fekksk mér ungom af nekkve —; hér sék fœre at því.

Móþe m. *ein ase,* der sohn þórs. — galdr. m. *der lärm;* g. málma (gen. pl.) *lärm der waffen.* M. g. m. = Móþe des waffenlärms = krieger, mann. — meþalráþ n. *der mittelmässige rat;* hier durch litotes = *schlechter rat, entschluss.* — halda fyr *vorenthalten.* — hoddom dat. pl. von hoddr *der hort, das geld.* — att von etia *aufreizen, anwenden;* prettr m. *die list;* etia prettom viþ c. acc. *überlisten.* — oddrióþr m. *der schwertspitzenröter, der mann;* hier = mich. — mátt von méga. — naþrstunga = ormstunga,

schlangenzunge. — af nekkve (dat. ntr. von nekkverr) *von etwas, nicht ohne grund.* — fœre n. *die gelegenheit.*

4) Ek hlýt vitia vistar þriggia dǫglinga, ok hiarls tveggia iarla; því hefk (= ek hefe) heitet hreytandom viggs; ek hverf aptr, áþr arfe auþveites gefr mér ormabeþ ermar fyr stefno oddgefnar.

Ek hlýt (von hlióta) *es ist mir bestimmt, ich bin gezwungen.* — dǫglingr m. *der könig.* — hiarl n. *das gebiet.* — hreytandom dat. sg. part. praes. von hreyta *werfen, spenden;* vigg n. *das schiff;* dem spender des schiffs = dem manne, hier: dem vater der Helga. — hverfa aptr *zurückkehren.* — arfe m. *der erbe;* auþveiter *der reichtumspender, der könig;* der erbe des königs = der königliche erbe d. i. könig Aþalráþ. — ormabeþr m. *das schlangenlager* (da Fafnir in drachengestalt auf dem golde gelegen hat); ermr f. *der ärmel, arm;* das gold des armes = goldene armringe. — stefna f. *die zusammenkunft, der angriff;* oddgefn f. (von oddr m. *die schwertspitze* und Gefn, eine asin); die Gefn des schwertes = die kampfgöttin; der angriff der kampfgöttin = der kampf.

Die 2. hlbstr. will sagen: Ich kehre zurück, bevor der könig mir rotes gold für meinen beistand im kampfe gewährt d. i. bevor der könig meiner zum kampfe bedarf.

5) Sigtryggr elr skæ Svǫ́ro viþ hræ. elr von ala *nähren.* — skær m. *das ross;* Svára ist der name einer sonst nirgends erwähnten hexe; das ross der Svára = der wolf, nach einem weit verbreiteten volksglauben, nach dem die hexen auf wölfen reiten. — hræ n. *die leiche.*

6) Ek kann of skil máls, hvern kon konongmanna ek vil mæra: hann er Kvarans son; gramr monat spara gollhring viþ mik; hann venr sik giǫfle, þess mon grepp vara. Siklingr sege mér, ef hann heyrþe sér dýrlegra brag; þat es drǫ́polag.

skil n. *der bescheid;* kunna of skil máls, *in der rede bescheid wissen, verstehen zu sagen.* — konr m. *der spross;* konongmaþr *der mann aus königlichem hause,* k. konongmanna *der königliche spross.* — mæra *preisen.* — gramr m. *der könig.* — monat = eigi mon. — venia sik *sich an etwas gewöhnen, üben.* — giǫfle f. *die mildthätigkeit.* — greppr m. *der dichter.* — vara impers. c. acc. pers. et gen. rei *erwarten.* — siklingr m. *der könig.* — bragr m. *das gedicht;* dýrlegr adj. *schön, prächtig;* ef h. h. s. d. b. *wenn er ein auf ihn gehendes gedicht gehört hat, das schöner gewesen ist.* — drǫ́polag n. *eine nach metrischen gesetzen gebaute drapa.*

7) Oddfeimo stafer, ér segeþ frá þeima iarle: hann hefer litnar bǫ́ror hranna; hárr es sá karl. Siálfr Eiríkr sigrreyner hefer sénar fleire bláar unnar fyr hesta austrs í miklo giálfre.

Stafr m. *der stab, die stütze;* oddfeima *die schwertjungfrau, valkyre;* die stützen der schwertjungfrau = die krieger. — bára f. *die woge;* hrǫnn f. *die welle;* die wogen der wellen = das stürmische meer. — hárr adj. *grauhaarig, alt.* — sigrreyner m. *der sieg-, kampfbaum, der held.* — blár adj. *blau.* — fleire; der comp. hat hier die bedeutung *ziemlich viel.* — unnr f. *die welle.* — hestr m. *das ross;* austr m. *das kielwasser;* das ross des

kielwassers = das schiff; fyr h. a. *vom bord des schiffs aus.* — giálfr n. *das tobende meer.*

8) Ek rœke lítt þessa viko, þótt austanvindr leike þéttan at andre andness; létt es nú veþr; meir siámsk hitt orþ, at ek eige verþa iafnrǫskr taleþr Hrafne, en hoddstríþande bíþet hæro.

Létt es nú verþr; ek rœke lítt, þótt *(selbst wenn)* austanvindr leike *(spielen sollte)* þéttan at andre andness þessa viko.

rœkia *sich kümmern.* — austanvindr m. *der ostwind.* — þéttr adj. *heftig.* — andr m. *das scheit, holz;* andnes n. *die landspitze;* das scheit der landspitze = das schiff. — léttr adj. *leicht, mild.* — vika f. *die woche.*

siásk *sich fürchten.* — iafnrǫskr adj. *gleichmutig.* — hoddstríþande m. *der geldverschwender, der mann.* — bíþet = eige bíþe. — hæra f. *das graue haar, die zeit des grauen haares, das alter.*

9) Háþvǫrom hríþmundaþe hyriar þundar monat hlýþa at þýþask Jǫrþ hafnar drifna hǫrve; þvít lékom, es vǫ́rom yngre, því lande lautsíkiar lyngs á ýmsom andnesiom gims alnar.

háþvarr adj. *spott von sich abwehrend, wacker.* — hríþmundaþe hyriar þundar = mundaþe (*dem schwinger*) hyriar (von hyrr *das feuer*) hríþar (hríþ f. *der sturm*) þundar (beiname Óþins); der sturm þundrs = der kampf; das Feuer des sturmes þ.'s = das schwert; der schwinger des schwertes = der mann (hier Hrafn). — hlýþa *gelingen.* — þýþask *sich in liebe hingeben.* — Jǫrþ ist die gemahlin Óþins; drifenn *bedeckt, gekleidet;* hǫrr m. *die leinwand;* hǫfn f. *die kleidung;* die Jǫrþ, gekleidet mit der leinwand der kleidung d. i. mit leinener kleidung = das weib (hier Helga). — lékom plur. majest. von leika. — yngre comp. von ungr *jung.* — lautsíkiar lyngs = laut lyngs síkiar; síkr m. *der lachs, der fisch;* lyng n. *die haide;* der fisch der haide = die schlange; laut f. *das land;* das land der schlange = das gold; land n. *das land;* das land des goldes = die frau (hier Helga). — gim n. *das feuer;* ǫln f. *der vordere arm;* das feuer des armes = das gold; andnesiom dat. pl. von andnes n. *das vorgebirge, der vorsprung;* die verschiedenen vorsprünge des goldes sind die arme der Helga.

Die verse sind mit Wimmer zu deuten: in der jugend ruhete ich oft an diesem oder jenem arme der Helga.

10) Hugþomk hǫggvenn orme ýdǫggvar at arme þér, beþr þinn, brúþr, være roþenn í blóþe míno; Niǫron ǫlstafns knættet endr binda of under hagþyrnes, þat getra, lind lauka, líkn Hrafne.

hyggiask c. part. et conj. *scheinen.* — ýdǫgg f. *der tau des bogens, das blut.* ormr ýdǫggvar *der wurm des blutes, das schwert.* — armr m. *der arm.* — beþr m. *das bett, lager.* — brúþr f. *die braut, frau.* — rióþa *röten.* — Niǫron eine asin; ǫlstafn m. *der bierkrug;* die N. des bierkruges = das weib. — knættet = eige knætte conj. praet. von knega. — endr adv. *wiederum, mehr.* — hagþyrner m. *der durch kunst gefertigte dorn, der speer.* — und f. *die wunde.* — getra = eige getr, von geta *schaffen, bringen.* — lind f. *die linde;* laukr m. *der lauch;* die linde des lauchs (vocat.) = das weib (hier Helga). — líkn f. *der trost.*

11) Enge allr dagr verþr Ormstungo hœgr und sal fialla, síz Helga en fagra réþ nafne kvánar Hrafns; enn hvíte hǫlþr hiǫrþeys, faþer meyiar, sá lítt viþ mínne tungo; gefen vas ung Eir til aura.

salr (m) fialla *der saal der berge, der himmel;* unter dem himmel = auf der erde. — hœgr adj. *erfreulich, angenehm.* — réþ (von ráþa) nafne *hiess.* — hǫlþr m. *der mann;* hiǫrþeyr m. *der schwertsturm, die schlacht;* der mann der schlacht = der krieger. — sá lítt viþ mínne tungo *sah wenig auf meine zunge, gab wenig auf das von mir gegebene wort.* — Eir eine asin; ung Eir = das junge mädchen. — til aura *nach vermögen.*

12) Væn víngefn, ek á víst at launa fǫþor þínom ok svá móþor, — fold flóþhyrs nemr flaum af skalde — þvít gørþo bæþe senn Bil borþa und klæþom; hverr hǫlþs ok svarra hafe hagvirke svá fagra?

víngefn *weingefn* (Gefn ist eine asin), *weinspenderin.* — fold f. *die erde, das land;* flóþhyrr m. *das flutenfeuer, das gold;* das land des goldes = das weib. — flaumr m. *die menge, schaar,* dann *der umgang mit den menschen und die daraus entspringende freude am leben.* — af skalde *vom dichter* d. i. von mir. — Bil eine asin; Bil borþa (borþ n. *der rand, der tisch, die tafel*), die Bil der tafeln d. h. die Bil, die bei der tafel credenzt, das mädchen. — klæþi *kleid, decke, bett.* — hǫlþr m. *der mann.* — svarri m. *die frau* (hǫlþr ok svarra collectivischer sg.). — hagvirke n. *das kunstwerk.* — fagra die schwache form des acc. pl. ntr.

13) Ullr eima beinflugu, fræger fólka Sǫ́go, samera okkr at ganga í brigþ umb fangs Fullo; morþrunnr, miǫk ero margar slíkar góþar konor fyr sunnan haf, ýter Sóta sævar es sannfróþr.

Ullr ein ase; beinfluga f. *die gebeinfliege* (d. i. die fliege, die die knochen frisst), *das schwert;* eimi beinflugu *das feuer des schwertes, der kampf;* U. des kampfes = der krieger, held. — fræger m. *der berühmt macht;* fólk n. *die schaar;* Saga eine asin; die schaaren der Saga = die valkyren; der die valkyren berühmt macht = der krieger, der mann. — samera = eige samer. — brigþ f. *der bruch;* ganga í brigþ = *brechen.* — Fulla eine asin; fang n. *der busen;* die F. des busens = die frau. — morþrunnr *der kampfzweig, kämpfer.* — Sóte ein rossname; S. sævar = *S. der see* = das schiff; ýter m. *der hinausstösst;* der das schiff hinausstösst = der mann. — sannfróþr adj. *weise;* s. vesa *weise sein, wissen.*

14) En litfagra Eir armdags vas gefen Hrafne til aura, — menn kveþa þann mínn iafnoka né minna —, meþan allra nýztr Aþalráþr dvalþe farar austan í gný stála; því es menrýre minne málgráþr.

litfagr adj. *schön von antlitz.* — Eir eine asin; armdagr m. *der armglanz, das gold;* die Eir des goldes = das weib (hier Helga). — iafnoki adj., hier als subst. gebraucht, *ebenbürtig.* — farar gen. von fǫr f. *die fahrt.* — stál n. *der stahl, das schwert;* gnýr stála *der lärm der schwerter, der kampf.* — menrýrer m. *der halsschmuckverteiler, der mann.* — málgráþr m. *die lust zum reden.*

15) Hér em ek gørt búenn (at) ganga út á eyre alvangs meþ tognom hiǫrve; guþ unne greppe happs! Ek skal kliúfa í tvau hnakk lokka velgs liúfs Helgo meþ liósom mæke; ek vinn lausan haus lóks frá bol.

gørt adv. (ntr. von gørr) = gørva *durchaus.* — eyrr f. *die sandige küstenstrecke;* alvangr m. *der plan, die ebene für alle;* das gestade des gemeinsamen planes ist der ort, wo der holmgang stattzufinden pflegte, der holm auf der Øxará. — togenn part. eines verloren gegangenen verb. *gezückt.* — hiǫrr m. *das schwert.* — unna c. dat. pers. et gen. rei *gönnen, gewähren.* — greppr m. *der dichter.* — happ n. *glück, guter erfolg.* — kliúfa í tvau *in zwei teile spalten.* — hnakkr m. *der sitz;* lokkr m. *die locke;* velgr m. *der helm;* der sitz der locken des helmes = der lockige helmsitz, das lockige haupt. — liúfr subst. gebrauchtes adj. *der geliebte.* — lióss adj. *funkelnd.* — mæker m. *das schwert.* — vinna lausan *trennen.* — hauss m. *schädel, haupt.* — lókr m. *der elende wicht.* — bolr m. *der rumpf.*

16) Greppr veitat, hvárr greppa hlýtr fagna gagnsæle; hér es brugþet bensigþom, egg es búęn í legge; mær spǫng þorna, ein ok ung ekkia, mon fregna þá at þinge hugrekke þegns, þót vit særemsk.

greppr m. *der dichter* (hier = du). — veitat = eige veit. — hlióta c. inf. *zu teil werden.* — gagnsæle f. *das glück des gewinnes, des sieges.* — es brugþet (impers. von bregþa) bensigþom (*die wundensichel*) *das schwert ist gezückt.* — egg f. *die spitze, das schwert.* — leggr m. *der schenkel, das bein.* mærr adj. *trefflich, herrlich.* — spǫng f. *die platte;* þorn n. *der dorn, der die einzelnen teile der spange zusammenhält;* die platte d. i. trägerin dieses dornes = die frau. — hugrekke f. *der mut.* — þegn m. *der freie mann.* — særa *verwunden.*

17) (Die 1. hlbstr. findet sich auch Snorra Edda AM. Bd. I. 410.) Rýgr vas alen barnom fira at róge; runnr gunnar olle því; óþgiarn vas ek at eiga lág auþs. Nú es lítel þǫrf at líta til lands bauga svanmærrar lýsegunnar, svǫrt svíþa mér augo.

rýgr f. *die frau.* — ala *gebären.* — barnom dat. pl. ohne umlaut von bǫrn; firar pl. m. *die menschen;* den kindern der menschen = uns. — róg n. *streit, zwist.* — runnr (m.) gunnar *der stamm des kampfes, der mann* (hier Hrafn). — olle prt. von valda *verursachen.* — óþgiarn (adj.) vesa *heftig begehren.* — lág f. *der stamm;* der stamm, baum des reichtums d. i. des goldes = das weib. — baugr m. *der ring;* das land der ringe = die hand. — svanmærr adj. *schwanweiss.* — lýsegunnr f. *die Glanzgunnr* (Gunnr eine valkyre), *das weib.* — svíþa *brennen.* (schwarz ist es mir vor den augen, nämlich bei dem gedanken, dass Helga nicht mir, sondern Hrafn gehört.)

18) Haukfránn brámáne hǫrve glæstrar Hristar brims lauka skein á mik af liósom himne brúna; en sá geisle tungls hvarma Fríþar gollmens sýsler óþurft mína ok Hlínar hringa.

haukfránn adj. *wie ein habichtauge funkelnd.* — brámáne m. *der mond der augenbraunen, das auge.* — hǫrr m. *der flachs, die leinwand;* glæstrar gen. f. part. praet. von glæsa *zieren, schmücken.* — Hrist eine valkyre; brim n. *der saft;* laukr m. *der lauch, das kraut, getreide;* brim lauka *das aus getreide bereitete getränk;* die Hrist dieses getränkes = die frau (weil sie beim gelage das getränk reicht). — skína *strahlen, blicken.* — himenn m. *der himmel;* brún f. *die augenbraue;* der himmel der augenbrauen = die

stirn; lióss adj. *licht, weiss.* — geisle m. *der strahl;* tungl n. *das gestirn;* hvarmr m. *das augenlid;* das gestirn des augenlides = das auge; der strahl des auges = der blick. — Fríþr eine jungfrau der Menglǫþ d. i. der personificierten sonne; gollmen n. *der goldschmuck;* die Fríþ des goldschmuckes = die frau (hier Helga). — sýsla *ausrichten, bringen.* — óþurft f. *schaden, unglück.* — Hlín f. eine asin; die Hlín der ringe = das weib.

19) Gunnlaugr hlóþ meþ þunnom hiǫr hugreifom Óleife hlyms Gǫndlar ok Gríme, áþr næþe Hrafne; hugmóþr, drifenn blóþe, varþ hann bane þriggia hvatra manna; Ullr unnviggs réþ falle ýta.

hlaþa c. dat. = *fällen.* — þunnr adj. *dünn, scharf;* hiǫr dat. (neben hiǫrve) von hiǫrr m. *das schwert.* — hugreifr adj. *mutig;* hlýmr m. *der lärm;* der lärm der Gǫndul (eine valkyre) = der kampf; der mutige Óleif des kampfes = der im kampfe mutige O. — næþe conj. praet. von ná. — hugmóþr adj. *mutig.* — drifenn part. praet. von drífa *bespritzt.* — bane m. *der tod, der mörder.* — hvatr adj. *rasch, kühn.* — Ullr ein ase; unnvigg n. *das wogenross, das schiff;* Ullr des schiffes = der mann. — ráþa falle (dat. von fall) *fällen.* — ýtar pl. m. *die männer.*

20) Mætr hríþgørvande hiǫrva, mótrunnr Hrafn gekk iafnan framlega á móte oss í dyn spióta; hergerþande hringþollr, hér á hǫrþo Dinganese varþ í morgen mǫrg málmflaug of Gunnlauge.

mætr adj. *trefflich.* — gørvande (part. praes. von gørva) hríþ hiǫrva, *der den sturm der waffen erregt, der held;* angeredet ist hier der eine führer, den der jarl Gunnlaug mitgegeben. G. verteidigt in dieser strophe den Hrafn und sagt dem führer, er sei in einem kampfe gegen einen sonst wackeren gegner verwundet. — mótrunnr m. *der stamm des angriffs, der mann.* — framlega adv. *ehrenvoll.* — dynr spióta *der lärm der spiesse, der kampf.* — hergerþande part. praes. *der das heer wie mit einem zaun beschirmt, heerbeschützend;* hringþollr m. *ringbaum, mann.* — málmflaug f. *das schwerterschwirren.*

21) Ek vissa Hrafn hǫggva mik hialtuggoþom hrynfiske brynio, en hvǫss egg kom í legge Hrafne; þá es hræskære are hlaut unna fene hlýra benia; gunnsprote Gunnar klauf haufoþ Gunnlaugs.

hialtuggaþr part. praet. beiwort des schwertes *am griffe mit fischflossen versehen.* — hrynfiskr m. *der lärmfisch;* der lärmfisch der brünne = das schwert. — hvass adj. *scharf.* — egg f. *das schwert.* — leggr m. *der schenkel.* — hræskærr adj. *leichenzerreissend.* — are m. *der adler.* — unna *lieben,* hier: *ergötzen finden an.* — fen n. *der sumpf, das meer;* ben f. *die wunde;* hlyr adj. *warm;* das meer der warmen wunden = das blut. — gunnsprote m. *der kampfstock;* der kampfstock der Gunnr (einer valkyre) = das schwert. — kliúfa *spalten.*

22) Sverþ vas roþet, en sverþrǫgner gørþe sverþa mik; randgálkn vǫrò reynd í rǫndom fyr handan ver. Hykk blóþog blóþgǫgl stóþo í blóþe of skǫr; sárríkenn sargammr hlaut enn þramma sára á.

rióþa *röten.* — sverþrǫgner (Rǫgner ein beiname Óþins) m. *der krieger,* hier Gunnlaug. — sverþa *mit dem schwerte hauen;* gørþe (periphr.) sverþa *er hieb mit dem schwerte, verwundete.* — randgálkn n. *das schildunge-*

tüm, das schwert. — rǫnd f. *der schild.* — handan adv. *jenseit;* ver n. *das meer;* fyr h. v. *jenseit des meeres* d. i. in Norwegen. — hykk = ek hygg. — blóþgǫgl n. *die blutgans, der adler.* — stóþu inf. praet. von standa (nach hyggia acc. c. inf.). — skǫr f. *das haupt.* — sárfíkinn adj. *nach wunden gierig.* — sárgammr m. *der wundengeier, der adler.* — hlióta c. inf. *zu teil werden.* — þramma *durchschreiten;* á f. *der fluss;* á sára *der fluss der wunden, der blutstrom.*

23) NB. Von dieser strophe sind v. 5—6 in der hs. verloren, daher auch 7—8 in der deutung unsicher.

Ek lagþa mína góþa tróþo orms arms andaþa mér at arme; guþ brá lífe líns Lofnar. ------ þó es miklo þungara bíþa beiþandom blíks.

tróþa f. *die stange;* ormr arms *die schlange des arms, das armband;* die stange des armbandes = das weib. — bregþa lífe c. gen. *das leben nehmen, sterben lassen.* — Lofn f. eine asin; die Lofn der linnen = das weib. — þungr adj. *schwer.* — bíþa *überleben.* — beiþandom dat. pl. part. praes. von beiþa c. gen. *nach etwas verlangen tragen;* blík n. *der glanz, das gold;* der nach gold verlangen trägt = der mann.

GLOSSAR.

á f. (g. ár) *der fluss.*
á praep. mit dat. u. acc. *auf, nach.*
af praep. mit dat. *von.*
afarmenni n. *ein vortrefflicher mensch.*
afbragþ n. *die auszeichnung.*
afbrigþi n. *das unrecht.*
afhuga adj. *einer der seine gedanken von etwas wegwendet,* a. verþa *vergessen.*
afl n. *kraft, macht.*
afli m. *macht, stärke.*
afreksmaþr m. *ein mann von ausgezeichneten leistungen.*
ágætr adj. *trefflich.*
ákafi m. *die heftigkeit;* ákafa adv. gen. *sehr.*
ákafliga adv. *mit nachdruck.*
alblóþugr adj. *ganz mit blute bedeckt.*
albúinn adj. *ganz bereit, vollständig fertig.*
aldr m. *das alter,* vera viþ a. *bejahrt sein.*
aldri adv. *nie.*
alheiþinn adj. *ganz heidnisch.*
alhugi m. *der volle ernst.*
allfár adj. *sehr wenig.*
allgóþr adj. *recht gut.*
allítill adj. *ganz wenig.*
allmikill adj. *sehr gross.*
allmjǫk adv. *recht sehr.*
allr adj. *ganz, jeder; alle.*
allz adv. gen. *überhaupt.*
allúvænn adj. *ganz unerwartet.*
allvel adv. *recht wol.*
allvænligr adj. *ganz besonders schön.*
allæfr adj. *sehr wild.*
álpt f. *der schwan.*
alt adv. acc. *durchaus, gerade.*
alvápnaþr adj. *ganz bewaffnet.*
alþingi n. *das althing.*
alþýþa f. *das volk, die leute.*
andaz verb. refl. (aþ) *sterben.*
andlit n. *das antlitz, gesicht.*
annarr pron. *der andere.*
annarrhvárr pron. *einer von beiden.*
aptr adv. *zurück, rückwärts.*
arfr m. *das erbe.*
ásaka (aþ) *vorwürfe machen.*
ásjáligr adj. *ansehnlich.*
ást f. *die liebe.*
ástarauga n. *der liebevolle blick.*
at praep. m. dat. und acc. *zu, an, in bezug auf.*
at conj. *dass.*
atburþr m. *begebenheit, hergang.*
atfangadagr m. *der vortag.*
atferli n. *der hergang.*
atganga f. *die inangriffnahme.*
atgangr m. *der angriff.*
átján *achtzehn.*
átrunaþr m. *der glaube.*
atseta f. *der sitz.*
auga n. *das auge.*
aurar s. eyrir.
austan adv. *von osten her.*
austmaþr m. *ein mann aus osten,* d. i. Norweger.
austr adv. *ostwärts.*
auþigr adj. *reich.*
auþmaþr m. *ein reicher mann.*
auþr m. *der reichtum.*
ávalt adv. *immer.*
áþr adv. und conj. *früher, bevor.*

bak n. *der rücken.*
á b. (von der zeit) *nach.*
banahǫgg n. *der todesstreich.*
bann n. *das verbot.*
barn n. *das kind.*
báþir num. *beide.*
bæþi — **ok** *sowol* — *als auch.*
beiþa (dd.) *verlangen, auffordern.*
bekkr m. *die bank.*
bera (**bar**, **bárum**, **borinn**) *tragen.*
b. **af** *überwinden.*
b. **út** *aussetzen.*
berja (**barþa**) *schlagen.*
barit gull *getriebenes gold.*
berserkr m. *der berserker.*
betr, **bezt** vgl. vel.
betri, **beztr** vgl. góþr.
bilr adj. *verblüfft.*
binda (**batt**, **bundum**, **bundinn**) *binden.*
bíþa (**beiþ**, **biþum**, **beþinn**) *warten.*
biþja (**baþ**, **báþum**, **beþinn**) *verlangen, bitten, werben.*
bjóþa (**bauþ**, **buþum**, **boþinn**) *entbieten, einladen.*
blíþliga adv. *freundlich.*
blíþr adj. *mild, freundlich.*
blóþ n. *das blut.*
blóþrefill m. *die schwertspitze.*
blóþugr adj. *blutig.*
blœþa (dd.) *bluten.*
bóndason m. *sohn eines bonden.*
bóndi m. *der bonde* (d. i. *freier grundbesitzer*).
bónorþ n. *die bitte, werbung.*
borg f. *eine hügelartige erhöhung.*
bót f. *die busse, das wergeld.*
bóþ f. *die einladung, das mahl bei der hochzeit, die hochzeit.*
bragarlaun n. pl. *der dichterlohn.*
bragþ n. *das aussehen.*
bráþgerr adj. *früh entwickelt.*
bráþliga adv. *schleunig.*
bráþr adv. *schnell.*
brátt adv. acc. *bald.*
bregþa (**brá**, **brugþum**, **brugþinn**) *in bewegung setzen, schwingen; brechen, sich entziehen.*
breiþøx f. *eine breite axt.*
brekka f. *der hügel.*
bresta (**brast**, **brustum**, **brostinn**) *auseinander brechen.*
brjóta (**braut**, **brutum**, **brotinn**) *brechen.*
í brott adv. *fort.*
á brottu adv. *fort.*
brottbúningr m. *die vorbereitung zur abreise.*
brottferþ f. *die abreise.*
bróþir m. *der bruder.*
bróþurson m. *der brudersohn.*
brúþgami m. *der bräutigam.*
brúþhlaup n. *die hochzeit.*
brúþr f. *die braut.*
bryggja f. *die landungsbrücke.*
bú n. *der wohnort, haushalt.*
búa (**bjó**, **bjoggum**, **búinn**) *wohnen; ausrüsten.*
b. **um** *bestatten.*
búinn *fertig, ausgerüstet.*
búningr m. *die ausrüstung; die äusserliche beschaffenheit.*
búþ f. *das zelt.*
búþardyrr f. pl. *die thür, welche in das zelt führt.*
búþartopt f. *der zeltplatz.*
búþarveggr m. *die zeltwand.*
byrr m. *der fahrwind.*
b. **gefa** (c. dat.) *günstigen fahrwind erlangen.*
bœn f. *die bitte.*
bœr m. *das gehöft.*
bœta (tt) *busse zahlen.*

dagr m. *der tag.*
dalr m. *das thal.*
danskr adj. *dänisch.*
dapr adj. *traurig.*
daprligr adj. *betrübt.*
dauþi m. *der tod.*
dauþr adj. *tot.*

deila (ld) *teilen.*
d. **kappi viþ** c. acc. *mit jem. streiten.*
deyfa (fþ) *stumpf machen.*
dóttir f. *die tochter.*
draga (**dró, drógum, dreginn**) *ziehen;* **dr. til** *wenden;* refl. *sich begeben.*
drápa f. *die drapa* d. i. *ein kunstvolles skaldengedicht, in der regel ein lobgedicht mit kehrreim* (stef).
draumr m. *der traum.*
drekka (**drakk, drukkum, drukkinn**) *trinken.*
drengr m. *ein tüchtiger mann.*
drepa (**drap, drápum, drepinn**) *schlagen, töten.*
dreyma (mþ) *träumen.*
dreyrrauþr adj. *blutrot.*
dróttning f. *die königin.*
duga (gþ) *helfen, nützen.*
dylla beiname.
dvelja (**dvalþa**) *verweilen, aufhalten* (c. gen.).

ef conj. *wenn; ob.*
efna (nd) *ausführen.*
efni n. *der stoff, die sache, die angelegenheit.*
efniligr adj. *vielversprechend.*
efri, efstr comp. sup. *der höhere, höchste; der spätere, letzte.*
ei neg. *nicht.*
eiga (**á, átta**) *haben, besitzen.* **e. viþ** c. acc. *sich mit jemand zu schaffen machen;* **eigaz viþ** *unter einander händel beginnen.*
eigi neg. *nicht.*
eign f. *das eigentum.*
einarþr adj. *freimütig, kühn.*
einkar adv. *besonders.*
einn num. pron. u. adj. *einer.*
einnhverr pron. *irgend einer.*
eintala (aþ) *ein gespräch unter vier augen halten.*
einǫrþ f. *freimütigkeit.*
eira (rþ) *schonen;* unpers. **eirir illa** c. dat. *übelnehmen.*
ek pron. *ich.*
ekki n. von **engi** *nichts; nicht.*
ekkja f. *die wittwe.*
eldaskáli m. *das gemach, in dem sich der heerd befindet; die wohnstube.* (Weinh. s. 224.)
ella adv. *sonst.*
ellztr sup. von **gamall**, *der älteste.*
em s. vera.
en conj. *aber;* nach comp. *als.*
enda (nd) *enden.*
enda adv. *überdies.*
engi *keiner.*
Englandzfar n. *ein schiff, welches nach England segelt.*
enn adv. *ebenfalls, abermals, noch.*
enn, en, et, best. art. *der, die, das.*
eptir praep. c. dat. und acc. *nach, entlang;* adv. *darauf.*
eptirbátr m. *das ins schlepptau genommene boot;* übertr. *einer, der von einem anderen ganz abhängig ist.*
er relativpron. u. conj. *der, die, das; als; da, weil.*
erfiþr adj. *beschwerlich, lästig.*
ey f. *die insel.*
eygr, eygþr adj. *mit augen, die so od. so beschaffen sind;* **er e. manna bezt** *er hat die schönsten augen.*
eyrir m. *das öre;* eine münze, der 8. teil einer mark, = 60, nach anderen quellen = 10 pfennige. Als gewicht ungefähr eine unze. (Vgl. Weinh. s. 118—119.)
eþa (**eþr**) conj. *oder.*

fá (**fekk, fengum, fenginn**) *erlangen, geben;* **f. konu** (gen.) *heiraten;* f. c. part. *können.*
fagna (aþ) *sich über etwas freuen; jemand begrüssen.*
fagnaþr m. *die freude.*
fagr adj. *schön.*
fálátr adj. *wortkarg.*
fall n. *der fall.*

falla (**fell**, **fellum**, **fallinn**) *fallen*.
fang n. *der fang, die brust; der kampf*.
far n. *das fahrzeug; die fahrgelegenheit*.
fár adj. *wenige*.
fara (**fór**, **farinn**) *fahren, gehen*. f. **fram** *folgen*; f. **vel** *wol ergehen*.
fararefni n. *die ausrüstung zur reise*.
fardagr m. *der ziehtag*, d. i. der gesetzlich bestimmte tag, an dem die Isländer ihren wohnort wechselten. Es gab deren 4 im jahr. Auch sind es die tage im mitsommer, wo das gesinde anzutreten pflegt.
fari n. *die fahrgelegenheit*.
farmaþr m. *der seemann*.
fastna (aþ) *verloben*.
fátalaþr adj. *wortkarg*.
faþir m. *der vater*.
faþmlag n. *die umarmung*.
fé n. *das vieh, geld, gut*.
feginn adj. *erfreut*.
fégjǫf f. *das geldgeschenk*.
féhirþir m. *der schatzmeister*.
félagi m. *der gefährte*.
félítill adj. *arm*.
fella (ld) *fällen*.
ferþ f. *die fahrt*.
festa (st) *verloben*.
festarkona f. *die verlobte*.
festarmey f. dass.
festargramr m. beiname.
feþgar m. pl. *vater und sohn*.
fimm num. *fünf*.
fimtán num. *fünfzehn*.
finna (**fann**, **fundum**, **fundinn**) *finden, merken, treffen*.
fjall n. *der berg*.
fjándskapr m. *die feindschaft*.
fjáreign f. *der besitz*.
fjarkominn adj. *keineswegs verpflichtet*.
fjárlán n. *das geldverleihen*.
fjarri adv. *fern*.
fjórir, **fjórar**, **fjogur** num. *vier*.
fjǫlmenni n. *ein grosses gefolge*.
fjǫlmennr adj. *von einer grossen anzahl begleitet*; ntr. adv. *in grosser anzahl*.
fjǫrþr m. *der meerbusen*.
fleiri, **flestr** comp. superl. zu **margr**.
fljúga (**flaug** und **fló**, **flugum**, **floginn**), *fliegen*.
flokkr m. *ein kürzeres gedicht*.
flytja (**flutta**) *bringen*; fl. **kvæþi** *ein gedicht vortragen*; refl. *erzählt werden*.
fól n. *der narr*.
fólk n. *das volk*.
forbœn f. *die verwünschung*.
forn adj. *alt*.
forráþ n. *die macht, die leitung* (c. gen. *über etwas*).
fóstbróþir m. *der ziehbruder*, d. i. einer der mit einem andern aufgezogen ist oder engste freundschaft mit einem geschlossen hat. (Vgl. Weinh. s. 287 ff.)
fóthǫggva (vgl. hǫggva) *den fuss abschlagen*.
fótr m. *der fuss*.
frá praep. c. dat. *von*.
fráfall n. *der tod*.
fram adv. *vorwärts*; comp. **framar** *weiter, besser*.
framgjarn adj. *ehrgeizig*.
frammi und **í fr.** adv. *vorwärts*; **hafa í fr.** *gebrauchen*.
frásǫgn f. *der bericht*; **vera til frásagnar** *um* c. acc. *berichten über etwas*.
fregna (**frá**, **frágum**, **freginn**) *fragen, erfahren*.
freista (aþ) *versuchen, erproben*.
fremja (**framþa**) *ausführen*.
frest n. *die frist*.
fresta (aþ) *verzögern*.
frétta (tt) *fragen, erfahren*.
freyþa (dd) *eitern*.

friþland n. *ein land, in dem man nicht friedlos ist.*
fríþr adj. *hübsch.*
fróþr adj. *weise, verständig.*
frumvaxta adj. *erwachsen.*
frægr adj. *berühmt.*
frægþ f. *der ruhm.*
frændi m. *der verwandte.*
frændsemi f. *die verwandtschaft.*
frœknliga adv. *tapfer.*
fugl m. *der vogel.*
fullting n. *der beistand.*
fundr m. *die begegnung.*
furþu adv. *erstaunlich.*
fylgja f. *der folgegeist.* (Vgl. Grimm, Myth. [4] s. 728 f.)
fylgja (gþ) *folgen.*
fyrir praep. c. dat. u. acc. *vor, für.*
fyrirgefa (vgl. gefa) *vergeben.*
fyrr, fyrst adv. comp. und sup. *früher, zuerst.*
fyrri, fyrstr adj. comp. und sup. *der frühere, erste.*
fæþ f. *unfreundliches wesen, kälte.*
fœra (rþ) *bringen;* f. kæþi *ein gedicht vortragen;* f. út *wider herstellen.*
fœþa (dd) *gebären, aufziehen* (f. upp).
fǫrunautr m. *der reisegenosse.*
fǫruneyti n. *die reisegesellschaft.*
fǫþurleifþ f. *das vom vater hinterlassene erbe.*

gá (gáþa) c. gen. *achten auf etwas.*
gamall adj. *alt.*
gaman n. *die freude.*
ganga f. *der gang;* bregþa gǫngu sinni *sich in bewegung setzen.*
ganga (gekk, gengum, genginn) *gehen.*
gaumr m. *die aufmerksamkeit, acht.*
gefa (gaf, gáfum, gefinn) *geben.*
gegnt adv. *gegenüber.*
gegnum und í g. praep. c. acc. *durch.*
geta (gat, gátum, getinn) c. acc. *erlangen;* c. gen. *erzählen;* c. part. *können, vermögen.*
geyma (mþ) c. gen. *sich um etwas kümmern.*
gildr adj. *trefflich.*
gipta f. *das glück.*
gipta (pt) *verheiraten.*
gista (st) *einkehren als gast.*
gjaforþ n. *die verheiratung.*
gjalda (galt, guldum, goldinn) *zahlen.*
gjarna adv. *gern.*
gjǫf f. *die gabe.*
glaþr adj. *heiter, angenehm.*
gleþi f. *die fröhlichkeit.*
glíma f. *der ringkampf.*
glíma (md) *ringen.*
goþi m. *der gode* d. i. der vorstand eines bezirks auf Island. (Vgl. Maurer, beiträge zur rechtsgesch. des germ. nordens 1 s. 82 ff.)
goþorþ n. *das godenamt.*
góþr adj. (comp. betri, sup. beztr) *gut.*
grár adj. *grau.*
gráta (grét, grátinn) *weinen.*
greiþa (dd) *losmachen;* g. fé af hǫndum *geld auszahlen.*
greiþi m. *die erleichterung, hilfe; gastfreundschaft.*
grípa (greip, gripum, gripinn) *greifen.*
gripr m. *die kostbarkeit, das kleinod.*
griþ n. pl. *der frieden;* gefa g. *begnadigen.*
gullband n. *der goldfaden.*
gullhringr m. *der goldring.*
í gær adv. *gestern.*
gǫfugr adj. *trefflich, angesehen.*
gera (rþ) *tun.*
gerla adv. *genau.*
gersimi f. *das kleinod.*

haf n. *das meer.*
hafa (fþ) *haben.*
hafna (aþ) *ablegen.*

halda (helt, heldum, haldinn) *halten, behandeln, berühren;* h. fyrir *vorenthalten.*
hálfr adj. *halb.*
haldkvæmr adj. *nützlich.*
haltr adj. *lahm.*
fyrir **handan** adv. *jenseits.*
hann f. hon. pron. *er, sie.*
hár n. *das haar.*
harþlyndr adj. *von hartem sinne.*
harþr adj. *hart, steinicht, hartnäckig; abgehärtet.*
hátta (aþ) *bestellen.*
háttr m. *art und weise; stellung.*
haust n. *der herbst.*
hávaþamaþr m. *ein mann, der hoch hinaus will.*
háþ n. *der hohn, der spott.*
hefna (nd) *rächen.*
hégómi m. *thörichtes gerede.*
heill adj. *unverletzt, glücklich;* eigi h. *schwanger.*
heim adv. *nach hause.*
heima adv. *zu hause.*
heimamaþr m. *der hausgenosse.*
heiman adv. *von hause weg.*
heimboþ n. *die einladung; das gastmahl.*
heimferþ f. *die heimfahrt.*
heimleiþis adv. *heimwärts.*
heimta (mt) *fordern.*
heita (hét, heitinn) *heissen; geloben;* h. á *anrufen, bitten.*
heitkona f. *das mädchen, das einem als gemahlin versprochen ist.*
heitr adj. *heiss.*
heldr adv. comp. zu gjarna *mehr, lieber;* h. en eigi *kaum der rede wert;* eigi at h. *gleichwol nicht, ziemlich;* h. viþ aldr *ziemlich bejahrt.*
helzt adv. sup. zu gjarna *am meisten, besonders.*
henda (nd) *ergreifen;* h. gaman at c. dat. *vergnügen an etwas finden.*
hér adv. *hier.*
herja (aþ) *einen kriegszug unternehmen.*
hermannligr adj. *kriegerisch.*
hernaþr m. *der kriegszug.*
herr m. *das heer.*
herra m. *der herr.*
hersir m. *der herse* d. i. der vorsteher eines bezirks in Norwegen, entspr. dem goden auf Island.
herþimikill adj. *breitschulterig.*
hestr m. *das ross.*
heyra (rþ) *hören.*
heþan adv. *von hier.*
hingat oder **higat** adv. *hierher.*
hinn 1) pron. *jener, dieser.* (2) der bestimmte artikel.)
hirþmaþr m. *der gefolgsmann.*
hitta (tt) *treffen.*
hjá praep. c. dat. *bei.*
hjálmr m. *der helm.*
hjalt n. *der schwertgriff.*
hlaupa (hljóp, hlaupinn) *laufen.*
hlaþ n. 1) *der offene, freie raum vor dem hause;* 2) *mit gold durchwirkte borte.*
hlaþbúinn adj. *mit goldborte geziert.*
hlífarlauss adj. *schutzlos, waffenlos.*
hljóþ n. *schweigen.*
hlunnr m. *die schiffrolle,* mit der man das schiff ans land oder vom lande in das wasser bewegte.
hluti = hlutr.
hlutr m. *ding, sache; teil; beziehung.*
hlýþa (dd) *hören.*
hlýþisamr adj. *fügsam;* eigi hlýþisamt verþr *es läuft nicht gut ab.*
hlæja (hló, hlógum, hleginn) *lachen.*
hneigja (gþ) *neigen.*
hnekkja (kþ) *sich zurückziehen.*
hníga (hné, hnigum, hniginn) *sich neigen, fallen.*
hnipinn adj. *traurig.*
hófsmaþr *ein bescheidener mann.*
hógværr adj. *zugänglich.*
hólmganga f. *der zweikampf,* der gewöhnlich auf einem hólm statt-

fand; bjóþa hólmgǫngu *zum zweikampf herausfordern.*

hólmr m. *der holm* d. i. eine kleine insel.

horfa (fþ) *gerichtet sein, auf etwas hinschauen; bevorstehen.*

hót n. *die drohung.*

hraustr adj. *rüstig.*

hringr m. *der ring.*

hríþ f. *die weile.*

hrjóta (hraut, hrutum, hrotinn) *springen.*

hrópa (aþ) *höhnen.*

hross m. *das ross.*

hryggja (gþ) *betrüben, traurig stimmen.*

hrœþask (dd) *sich fürchten.*

hús n. *das haus.*

húsfrú f. } *hausfrau, gattin.*
húsfreyja f. }

húskarl m. *der knecht, diener.*

húsmœnir m. *die first.*

húsveggr m. *die wand des hauses.*

hvar adv. *wo, wohin.*

hvárgi *keiner von beiden;* das adv. n. in: **hvártki** — **né**: *weder — noch.*

hvárr pron. 1) *wer von beiden;* das n. **hvárt** in abhängigen fragesätzen *ob;* 2) *jeder von beiden.*

hvárrtveggi pron. *jeder von beiden.*

hvatvetna pron. *alles mögliche;* í hvív. *in jeder beziehung.*

hvaþan adv. *woher.*

hvergi adv. *nirgends.*

hvernig adv. *wie.*

hverr pron. *wer; jeder.*

hversu adv. *wie.*

hvervetna adv. *überall.*

hví adv. *wesshalb, warum.*

hvíla f. *das bett.*

hvíla (ld) *ruhen.*

hvíti f. *die weisse farbe.*

hvítr adj. *weiss.*

hyggja (hugþa) *denken.*

hylja (hulþa) *hüllen.*

hætta (tt) *versuchen.*

hættr adj. *gefährlich.*

hœgri adj. *rechts.*

hǫfuþ n. *das haupt.*

hǫfuþsár n. *die kopfwunde.*

hǫfþingi m. *der höfding* d. i. ein mächtiger und angesehener mann.

hǫfþingjabragþ n. *höfdingmässiges benehmen.*

hǫgg n. *der hieb.*

hǫggva (hjó, hjoggum, hǫggvinn) *hauen;* h. smátt *ohne wucht das schwert führen.*

hǫnd f. *die hand;* af hendi oder hǫndum c. gen. *von jem.;* fyrir hǫnd c. gen., til handa c. dat. *für jemand.*

í praep. c. dat. u. acc. *in.*

illa adv. von illr (comp. verr, supst. verst.)

illr adj. *böse, schlecht.*

inn adv. *hinein, innen;* comp. innar *weiter hinein.*

innan adv. *innerhalb.*

íslenzkr adj. *isländisch.*

íþrótt f. *geschicklichkeit, kunst.*

já adv. *ja.*

jafnaldri adj. *gleichalterig.*

jafnan adv. *immer, stets.*

jafnfagr adj. *gleichschön.*

jafnlangr adj. *gleichlang.*

jafnmargr adj. *gleichviel.*

jafnmenni n. *einer, der einem andern gewachsen ist.*

jafnmikill adj. *gleichgross.*

jafnræþi n. *eine für beide teile gleich günstige heirat.*

jarþa (aþ) *beerdigen.*

jarl m. *der jarl* d. i. der höfding, der an macht und ansehen dem könige am nächsten steht.

járnkló f. *eisenklaue.*

jól n. pl. *das julfest.*

jólaboþ n. *die einladung zu dem am julfeste stattfindenden gelage.*

kalla (aþ) *rufen.*

kapp n. *der streit.*

kappmæli n. *der zank.*
karldyrr f. pl. *das männerthor* d. i. der haupteingang des wohnhauses.
karlmannligr adj. *männlich.*
karlmaþr m. *der mann.*
kátr adj. *heiter, fröhlich.*
kaupa (**keypta**) *kaufen.*
kaupmaþr m. *der kaufmann.*
kaupstaþr m. *der handelsplatz.*
kaufstefna f. *der handelsort, markt.*
kenna (nd) *kennen lernen, kennen; kennen lehren.*
kinn f. *die backe.*
kippa (pþ) *ziehen.*
kirkja f. *die kirche.*
klaka (aþ) **viþ** c. acc. *mit jemand schwätzen* (von vögeln).
klæþi n. *das kleid.*
kné n. *das knie.*
(**knega**), **kná**, **knátta** *können, vermögen.*
knǫrr m. *das handelsschiff.*
koma (**kom**, **kómum**, **kominn**) *kommen, bringen;* **k. fyrir** *nützen;* **k. til** *zurückkommen.*
kona f. *die frau.*
konungr m. *der könig.*
konungsnautr m. *das vom könige gemachte geschenk.*
kostr m. *die gelegenheit, partie, wahl.*
kremja (**kramþa**) *heimsuchen* (von krankheiten).
kristinn adj. *christlich.*
kúgan f. *der zwang.*
kunna (**kann**, **kunna**, **kunnat**) *können.*
kunnigr adj. *bekannt.*
kurteisi f. *höfische sitte, gutes benehmen.*
kváma f. *die ankunft.*
kvánbœn f. *die werbung.*
kvánga (aþ) *verheiraten;* **kvángaþr** *verheiratet.*
kvaran ein beiname.
kveld n. *der abend.*
kveþa (**kvaþ**, **kváþum**, **kveþinn**) *sagen, vortragen.*
kveþja (**kvadda**) *fordern, grüssen.*
kvæþi n. *das gedicht.*
kvæþislaun n. pl. *der lohn für ein gedicht.*
kyrr adj. *ruhig.*
kyrtill m. *der rock.*

lágr adj. *niedrig;* **mæla lágt** *leise sprechen.*
lán n. *das lehn, der borg.*
land n. *das land.*
landseti m. *der pächter.*
langr adj. *lang.*
lasta (aþ) *tadeln.*
láta (**lét**, **látinn**), *lassen, sich äussern, sich benehmen;* **l. illa** *unruhig sein;* **l. út** *fertig machen;* refl. **látaz** *sterben.*
laugaraptann m. } *sonnabend abend.*
laugarkveld n. }
launa (aþ) *lohnen.*
lauss adj. *los, ledig.*
leggja (**lagþa**) *legen;* **l. í gegnum** *durchbohren;* **l. til** *hinzufügen, raten.*
leika (**lék**, **leikinn**) *spielen; jemand mitspielen.*
leikr m. *das spiel, das beginnen.*
leira f. *der lehmige boden.*
leistabrœkr f. pl. *die strumpfhose.* (Vgl. Weinh. s. 163.)
leiþa (dd) *führen;* **l. út** *entlassen.*
leiþtogi m. *der wegweiser.*
léna f. *die pferdedecke.*
lengi adv. *lange.*
leynd f. *die heimlichkeit;* **meþ l.** *heimlich.*
leyndr part. *verborgen;* **fara l.** *unbekannt bleiben.*
leysa (st) *loskaufen.*
líf n. *das leben.*
líflát n. *der tod.*
liggja (**lá**, **lágum**, **leginn**) *liegen;* **l. viþ** *ankommen auf.*
líka (aþ) *gefallen.*
líkligr adj. *wahrscheinlich, angemessen.*

líkr adj. *gleich;* at líku *ebenso.*
líta (leit, litum, litinn) *sehen, in betracht ziehen;* refl. lítaz *scheinen, gefallen.*
lítill adj. (comp. minni, sup. minstr) *klein, wenig.*
litr m. *die farbe.*
liþ n. *das volk, eine schaar von männern oder frauen.*
líþa (leiþ, liþum, liþinn) *vergehen, entgehen.*
liþr m. *das glied, gelenk.*
ljósjarpr adj. *hellbraun.*
ljósta (laust, lustum, lostinn) *schlagen.*
lofa (aþ) *loben.*
lokrekkja f. *die schlafkammer.*
lopt n. *die luft; das obergemach des hauses.* (Weinh. s. 225.)
lúka (lauk, lukum, lokinn) *schliessen, endigen.*
lykkja f. *der riemen.*
lykþ f. *der schluss;* at lykþum *zuletzt.*
lægi n. *der ankerplatz.*
lœkr m. *der bach.*
lǫg n. pl. *das gesetz, die bestimmung.*
lǫgbergi n. *der gesetzeshügel,* der mittelpunkt der althingstätte. (Vgl. hierüber und die folgenden worte Grágás b. III. s. 644 ff.)
lǫgretta f. *die gesetzgebende versammlung auf dem althing.*
lǫgskil n. *die durch das recht zu entscheidenden angelegenheiten.*
lǫgspeki f. *die gesetzeskenntnis.*
lǫgsǫgn f. *das amt des gesetzsprechers.*
lǫgsǫgumaþr m. *der gesetzsprecher.*

mágr m. *der verwandte.*
mál n. *die sprache; das gespräch; das versprechen; die verbindlichkeit; die angelegenheit.*
mánaþr m. *der monat.*
mannaþr adj. *mit den eigenschaften eines mannes ausgerüstet;* vel m. vera *ein tüchtiger mann sein.*
mannhringr m. *ein kreis von männern.*
mannjafnaþr m. *der männervergleich,* ein beliebter wettstreit bei gelagen. (Weinh. s. 463.)
mannval n. *die auswahl von männern.*
margr adj. *mancher;* n. mart c. gen. *viele.*
mark n. *das zeichen; gewicht, bedeutung.*
maþr m. *der mann.*
mega (má, mátta, mátt) *können, vermögen.*
megin (oder megum = vegum) adv. dat. von vegr *die seite.*
meinn adj. *böse, schlecht.*
meiri comp. zu mikill.
menning f. m. góþ *gute bildung, tüchtigkeit.*
mentr adj. *erzogen.*
merr f. *die stute.*
mest sup. zu mjǫk.
mestr sup. zu mikill.
meta (mat, mátum, metinn) *schätzen, achten.*
metnaþarmaþr m. *ein prachtliebender mann.*
mey f. *das mädchen.*
meybarn n. *das mädchen.*
meþ praep. c. dat. u. acc. *mit, bei.*
meþal oder á m. praep. c. gen. *zwischen.*
meþalkafli m. *der schwertknauf.*
meþan adv. und conj. *unterdessen, während.*
mikill (comp. meiri, sup. mestr) *gross, angesehen.*
mikilræþi n. *die grosse that.*
milli oder í, á m. desgl. á millum c. gen. *zwischen.*
minn, mín, mitt pron. *mein.*
minni, minstr comp. und sup. zu lítill.

misseri n. *das halbjahr.*
miþmjór adj. *in der mitte schlank.*
miþr adj. *der mittlere.*
miþsumar n. *die mitte des sommers.*
mjǫk adv. (comp. meir *mehr,* sup. mest) *sehr.*
morginn m. *der morgen.*
mót n. *die begegnung;* í móti, í mot praep. c. dat. *gegen.*
móþir f. *die mutter.*
muna (man, munþa, munat) *sich erinnern.*
munr m. *der unterschied, der wert.*
munu (mun, munda) *mögen, sollen, werden.*
mægþ f. *die verwandtschaft* (durch verheiratung).
mæla (lt) *sprechen; bestimmen, verabreden.*
mær f. *das mädchen.*
mœnir m. *die oberste dachkante, first.*
mœta (tt) *begegnen.*
mǫrk f. *der wald.*
mǫrk f. *die mark* (als gewicht und münze. Weinh. s. 118 f.)

ná (náþa) *nahe kommen, erlangen.*
nafn n. *der name.*
náfrændi m. *ein naher verwandter.*
náþ f. *die gnade,* pl. *ruhe.*
né neg. *auch nicht, und nicht.*
nefljótr adj. *mit hässlicher nase.*
nefna (nd) *nennen, festsetzen.*
nema (nam, námum, numinn) *nehmen, sich aneignen;* n. viþ *platz nehmen.*
nema adv. und conj. *ausser.*
nenna (nt) *sich verstehen.*
nes n. *die nase, die landspitze.*
neþan adv. *von unten her, unten;* fyrir n. *unterhalb.*
niþr adv. *nieder.*
niþri adv. *unten.*
níþskældr adj. *einer der gern spottverse dichtet.*
njóta (naut, nutum, notinn) *geniessen; nutzen, hilfe haben.*

norrœnn adj. *norwegisch.*
norþan adv. *von norden her;* fyrir n. *nördlich.*
norþmaþr m. *der nordländer.*
nǫrþr adv. *nordwärts.*
nótt f. *die nacht.*
nú adv. *nun.*
nýlunda f. *die neuigkeit.*
nýr adj. *neu.*
nýskorinn adj. *neu hergestellt.*
nýt f. *der vorteil, genuss.*
nýta (tt) *benutzen; von nutzen sein.*
nýtekit (part. v. nýtaka) hafa *jüngst erst besitz ergriffen haben.*
nýtr adj. *nützlich, wacker.*
nær adv. *nahe, ungefähr.*
næst adv. sup. *am nächsten;* því oder þessu n. *demnächst.*
nǫkkorr pron. *irgend einer.*

of praep. c. acc. *über, während.*
of adv. *allzusehr,* meist mit dem adj. verbunden: oflítill, ofmikill.
ofan adv. *von oben her.*
ofanverþr adj. *der obere.*
ofrást f. *sehr grosse liebe.*
ofsi m. *der übermut.*
ógn f. *der schrecken.*
ok conj. *und; auch;* nach samr u. ähnl. ausdrücken *wie.*
okkarr pron. *unser beider.*
opa (aþ) *zurückweichen;* o. undan *dass.*
opinn adj. *offen.*
opt adv. *oft.*
ór praep. c. dat. *aus.*
orlof n. *die erlaubnis.*
ormstunga f. beiname (*schlangenzunge*).
orrosta f. *der kampf.*
órskurþr m. *die entscheidung.*
órskurþarmaþr m. *der schiedsrichter.*
orþ n. *das wort.*
óss m. *die mündung.*
oss dat. u. acc. pl. zu ek.

pái und pá m. *der pfau.*
páll m. *der spaten.*
pallr m. *die bank im inneren des hauses, die für die frauen bestimmt war.* (Weinh. s. 221.)
prestr m. *der priester.*

ránsmaþr m. *der räuber.*
raun f. *die probe, erfahrung, der versuch;* komaz at raun *erfahren.*
rauþr adj. *rot.*
ráþ n. *der rat, die unterstützung; die heirat.*
ráþa (réþ, raþinn) *raten, entscheiden; schalten und walten; deuten* (einen traum); ráþa fyrir *herrschen;* refl. *sich entschliessen.*
ráþligr adj. *rätlich.*
reiþr adj. *zornig.*
reka f. *die hacke.*
reka (rak, rákum, rekinn) *treiben.*
rekja (rakþa) *entfalten.*
rembaz (bþ) *prahlen.*
renna (rann, runnum, runninn) *laufen, rennen.*
renna (nd) r. augum til c. gen. *die augen auf etwas werfen.*
rétting f. *die entschädigung.*
reyna (nd) *erproben, zeigen.*
ríki n. *die macht; das reich.*
ríkr adj. *mächtig.*
rísa (reis, risum, risinn) r. upp *sich erheben, aufstehen.*
rist f. *das fussgelenk.*
ríþa (reiþ, riþum, riþinn) *reiten.*
róg n. *der streit;* verþa at rógi *veranlassung zum streite werden.*
rosknaz (aþ) *heranwachsen.*
rœþa (dd) *reden, sprechen.*

sá, sú, þat. pron. dem. *der, die, das.*
saga f. *die erzählung.*
saka (aþ) *ein leid zufügen.*
saklauss adj. *schuldlos.*
sama (mþ) imp. c. dat. *passen, sich ziemen.*
saman adv. *zusammen.*
samdreginn adj. *reich besetzt.*
samr und enn sami *derselbe.*
samtíþa adj. *gleichzeitig.*
samvist f. *das zusammenleben.*
sanna (aþ) *bestätigen.*
sannr adj. *wahr.*
sannindi n. pl. *die wahrheit.*
sár n. *die wunde.*
sárr adj. *verwundet; schmerzlich.*
segja (sagþa) *sagen, erzählen.*
seilaz (ld) *die hand ausstrecken.*
seinka (aþ) *zögern.*
seinliga adv. *zögernd.*
seinn adj. *langsam, träge.*
sel n. *die sennhütte.*
selja (ld) *gewähren, überlassen.*
sem part. rel. *wie;* beim sup. = lat. quam c. sup.
semja (samþa) *in ordnung halten; herstellen, bilden.*
senda (nd) *senden.*
sendimaþr m. *der bote.*
senn adv. *zugleich.*
set n. *der sitz, die bank* (nam. die als bett gebrauchte bank).
setja (setta) *setzen, herstellen, machen.*
sex num. *sechs.*
sex tigir num. *sechzig.*
sigla (ld) *segeln.*
sigr m. *der sieg.*
sigra (aþ) *besiegen.*
sigrsæll adj. *siegreich.*
silfr n. *das silber.*
silfrrekinn adj. *mit silber beschlagen.*
silkiskegg n. beiname (*seidenbart*).
sín gen. pron. refl.
sinn n. *der gang; — mal,* at sinni *diesmal.*
sinn, sín, sitt pron. *sein.*
sinna (nt) *sich kümmern.*
sitja (sat, sátum, setinn) *sitzen.*
síþ adv. (comp. síþar, sup. síþast) *spät.*
síþan adv. *darauf.*

síþbúinn verþa *spät mit der ausrüstung fertig werden.*
um síþir *zuletzt, schliesslich.*
siþr m. *die sitte.*
siþvandi m. *die sitte.*
sjá (sá, sám, sénn) *sehen;* sjá fyrir c. dat. *sorgen für jem.*
sjálfdœmi n. *die selbstentscheidung.*
sjálfr adj. *selbst.*
sjáligr adj. *ansehnlich.*
sjau num. *sieben.*
sjaundi num. *der siebente.*
sjóni beiname.
skáld n. *der skalde, dichter.*
skáli m. *das gemach,* oft *der schlafraum.* (Vgl. Weinh. s. 223 f.)
skarlat n. *der scharlach.*
skammr adj. *kurz.*
skap n. *die gemütsart.*
skapa (aþ) *schaffen;* sk. sik eptir c. dat. *sich etwas erwerben.*
skapfelligr adj. *einnehmend.*
skapferþi n. *der charakter.*
skaplyndi n. *die gemütsart, der sinn.*
skarpliga adv. *heftig.*
skarþr adj. *beschnitten;* bera skarþan hlut *den kürzeren ziehen.*
skaut n. *der zipfel.*
skaþi m. *der schade, verlust.*
skeina (nd) *leicht verwunden.*
skeiþ n. *der lauf;* á sk. *im galopp.*
skemta (mt) *vergnügen, unterhalten.*
skemtiligr adj. *angenehm.*
skikkja f. *der mantel.*
skilja (lþ) *trennen, aufhören;* refl. *verstehen.*
skilnaþr m. *die trennung.*
skinn n. *der pelz.*
skinndreginn adj. *mit pelz besetzt.*
skip n. *das schiff.*
skipa (aþ) *ordnen; einen platz anweisen; einen platz innehaben.*
skipa (aþ) upp *die schiffsladung ans land bringen.*
skipbrot n. *der schiffbruch.*
skipta (pt) *wechseln, verändern.*
skipti n. *die veränderung, teilung; die händel.*
skjótr adj. *schnell.*
skjǫldr m. *der schild.*
skora (aþ) *fordern, herausfordern.*
skorta (rt) imp. *mangeln, gebrechen.*
skulu (skal, skulum, skylda) *sollen.*
skyldr adj. *notwendig.*
skylmaz (mþ) *mit einander fechten.*
skǫruliga adv. *männlich.*
skǫrungr m. *ein tüchtiger mensch, eine energische person.*
slá (sló, slógum, sleginn) *schlagen;* slá ekki slíku á þik *quäle dich nicht allzusehr damit.*
slétta (tt) *eben machen.*
sléttr adj. *eben.*
slíkr adj. *solcher;* adv. ntr. *so.*
slyppr adj. *waffenlos.*
smalamaþr m. *der hirt für das kleinvieh.*
smár adj. *klein.*
snarpliga adv. *heftig.*
snimma adv. *zeitig.*
snimmendis adv. dass.
snúa (snera, snúinn) *wenden;* snúaz aptr *zurückkehren.*
sofa (svaf, sváfum, sofinn) *schlafen.*
sofna (aþ) *einschlafen.*
sól f. *die sonne.*
sólarroþ n. *die morgenröte.*
sóma (mþ) imp. *passen, sich ziemen.*
son m. *der sohn.*
sótt f. *die krankheit.*
spakr adj. *klug, verständig; sanft.*
spara (rþ) *sparen.*
spjót n. *der spiess.*
spott n. *der spott.*
spretta (tt) *aufspringen.*
spyrja (spurþa) *fragen, erfahren.*
staddr vera *sich befinden.*
standa (stóþ, staþinn) *stehen; wiegen;* st. fyrir *hindern;* st. saman *besitzen.*

stara (rþ) *unverwandt seine augen auf etwas lenken.*
starf n. *die arbeit.*
starfa (aþ) *arbeiten, abmühen.*
staþfesta f. *der feste grundbesitz.*
staþr m. *die stätte.*
stef n. *der kehrreim.*
stefna f. *die zusammenkunft, der termin.*
stela (stal, stálum, stolinn) *stehlen.*
sterkr adj. *stark.*
stíga (sté, stigum, stiginn) *steigen.*
stirþkveþinn adj. *hart im ausdrucke.*
stirþr adj. *hart.*
stofa f. *die wohnstube.*
stofn n. *der baumstumpf.*
stóreignamaþr m. *ein mann mit grossem vermögen.*
stórortr adj. *grossartig angelegt.*
stórr adj. *gross, angesehen; anspruchsvoll, unleidig;* adv. dat. **stórum** *sehr.*
stórráþr adj. beiname (*hochstrebend*).
stórríkr adj. *sehr mächtig.*
stóþhross n. *eine schaar rosse.*
strengr m. *das seil, tau.*
stræti n. *die strasse.*
stúfr m. *der stumpf.*
stúlka f. *das junge mädchen.*
stund f. *die zeit, weile;* **stundum** adv. *bisweilen.*
stýrimaþr m. *der steuermann.*
styþja (studda) *stützen.*
stokkva (stǫkk, stukkum, stokkinn) *springen, fallen.*
stekkva (kþ) *vertreiben.*
sullr m. *das geschwür.*
sumar n. *der sommer.*
sumarlangt adv. *während des sommers.*
sundr und **í s.** adv. *entzwei.*
sundrþykki n. *die entzweiung, zwietracht.*
suþr adv. *südwärts.*
suþrætt f. *der süden.*
svá adv. *so.*
svara (aþ) *antworten.*
svarteygr adj. *schwarzäugig.*
svartr adj. *schwarz.*
svefn m. *der schlaf.*
sveinn m. *der knabe.*
sveit f. *der haufe, die gefolgschaft.*
sveittr adj. *mit schweiss bedeckt.*
sveitungr m. *der genosse.*
sverþ n. *das schwert.*
svíkja (sveik, svikum, svikinn) *betrügen.*
svipr m. *der verlust.*
sýna (nd) *weisen, zeigen;* refl. *scheinen, passen, gefallen.*
synja (aþ) *verweigern.*
sýnn adj. *deutlich, sichtbar;* adv. **sýnt** *offenbar.*
systir f. *die schwester.*
systurson m. *der schwestersohn.*
sætt f. *der vertrag.*
sœkja (sótta) *suchen, holen, sich begeben; angreifen.*
sœma (mþ) *auszeichnen;* **s. viþ** *sich befreunden mit.*
sœmiligr adj. *ehrenwert.*
sœmiliga adv. *ehrenvoll.*
sœmþ f. *die ehre, das ansehen.*
sœnskr adj. *schwedisch.*
sǫgn f. *die aussage.*
sǫk f. *die sache, ursache;* (**fyrir**) **sakir** c. gen. *wegen.*
sǫþla (aþ) *satteln.*
sǫþull m. *der sattel.*

tafl n. *das brettspiel.*
taka (tók, tekinn) *nehmen, gefangen nehmen; vollziehen; beginnen;* **t. land** *landen;* **t. af** *aufhören;* **t. viþ** *empfangen;* **hefir lítt til tekiz** *du hast wenig glück.*
tal n. *die unterhaltung, das gespräch.*
tala (aþ) *sprechen, sich unterhalten.*
til praep. c. gen. *zu.*
tilkváma f. *die ankunft, rückkehr.*
tími m. *die zeit.*

tíþindalauss adj. *ereignislos.*
tíþindi n. pl. *die ereignisse, neuheiten.*
tjóa (aþ) *nützen.*
tólf num. *zwölf.*
tóm n. *die freie zeit, musse.*
torveldigr adj. *einer, mit dem es schwierig ist, fertig zu werden.*
trautt adv. *kaum.*
trúa (þ) *glauben schenken.*
trygþ f. *der vertrag, das versprechen.*
tún n. *ein eingehegter freier platz vor dem gehöfte.*
tunga f. *die zunge, sprache.*
tveir (tvær, tvau) num. *zwei.*
tœma (mþ) *frei machen;* refl. *frei werden.*

údrengiliga adv. *unrühmlich.*
úfagr adj. *unschön.*
úfimliga adv. *unpassend.*
úfriþr m. *die unruhe, der krieg.*
úfœrr adj. *unfähig zum gehen; ungangbar.*
úgerla adv. *ungenau.*
úhraustr adj. *nicht tüchtig;* comp. *weniger tüchtig.*
úkunnr adj. *unbekannt.*
um praep. c. acc. *um, über, in bezug auf.*
úmegþ f. *die der unterstützung bedürftigen personen;* namentlich unmündige kinder.
úmerkiligr adj. *ohne bedeutung.*
umliþit part. in der absol. wendung: **eptir þetta u.** *nachdem dies geschehen war.*
úmæltr adj. *ungesprochen.*
una (nþ) *sich freuen.*
undan praep. c. dat. *weg von, von — her;* adv. *fort.*
undir praep. c. dat. u. acc. *unter.*
undirmál n. *der hintergedanke.*
undraz (aþ) *sich wundern.*
ungr adj. *jung.*
unna (ann, unnum, unna) *lieben; gönnen.*
upp adv. *aufwärts, oben.*
uppi adv. *oben;* **vera u.** *leben.*
úráþinn adj. *unentschlossen.*
úrǫskr adj. *untüchtig.*
út adv. *aus, hinaus, von aussen;* **koma út** *von Norwegen nach Island zurückkehren.*
utan adv. *von aussen her;* **fara u.** *von Island nach Norwegen abreisen.*
utanferþ f. *die fahrt ins ausland* (nam. nach Norwegen).
úti adv. *draussen, ausserhalb.*
útibúr n. *das vorhaus,* in welchem kleider, waffen u. dgl. aufbewahrt wurden. (Weinh. s. 228.)
útkváma f. *die heimkehr* (von Norwegen nach Island).
útlát n. *die abfahrt.*
útlǫnd n. pl. *das ausland, die fremde.*
úvígr adj. *kampfunfähig.*
úvingjarnliga adv. *unfreundschaftlich.*
úvít n. *die bewusstlosigkeit.*
úvæginn adj. *unbeugsam.*
úvænn adj. *nicht zu erwarten, unwahrscheinlich.*
úþínsliga adv. *in einer weise, die sich für dich nicht geziemt.*
úœþri adj. comp. *niedriger.*

vágr m. *der eiter.*
vaka (kþ) *wach sein.*
vakna (aþ) *wach werden, aufwachen.*
valr m. *der habicht.*
ván f. *die hoffnung, erwartung.*
vandræþaskáld beiname des Hallfreþ (*ein dichter, mit dem man schwer zurecht kommt*). Über die namengebung vgl. Fornsǫg. s. 115 f.
vanhluta (adj.) **verþa fyrir** *von einem beeinträchtigt werden.*
vanvirkja f. *thörichtes handeln.*
vanvirþa (rþ) *jem. an seiner ehre kränken.*
vápn n. *die waffe.*
vár n. *der frühling.*
varligr adj. *vorsichtig.*

varnaþr m. *die waaren.*
varr adj. *gewahr; vorsichtig.*
várr pron. *unser.*
varþveita (tt) *in der hut haben.*
varþveizla f. *aufbewahrung, obhut.*
vaskleikr m. *der mut.*
vaskligr adj. *von kühnem aussehen; mutig.*
vaskr adj. *mutig, tüchtig.*
vatn n. *das wasser.*
váttr m. *der zeuge.*
vaxa (óx, vaxinn) *wachsen.*
vefja (vafþa) *einwickeln, verbinden.*
vega (vá, vágum, veginn) *kämpfen; töten.*
veggr m. *die wand.*
vegna (aþ) *von statten gehen.*
vegr m. *der weg; die art und weise.*
veita (tt) *gestatten, gewähren, geben; von statten gehen;* v. vel *gastlich aufnehmen.*
veizla f. *das gastmahl.*
vekja (vakþa) *wecken; anbringen.*
vel adv. (comp. betr, sup. bezt.) *gut, wol.* geraz v. *befreundet werden.*
velta (valt, ultum, oltinn) *sich wälzen, rollen.* Im sprichwort: veltr þangat, sem vera vill, um flesta hluti, d. h. nichts kann seinem schicksale entgehen.
vér pron. plur. von ek.
vera (em, var, várum, verit) *sein.*
verk n. *das werk, die tat.*
verþa (varþ, urþum, orþinn) *werden; kommen, gelangen;* v. at *müssen.*
verþkaup n. *der lohn.*
verþr adj. *wert, würdig.*
vestr n. *der westen.*
vestr adv. *westwärts.*
vetr m. *der winter, das jahr.*
vetrnætr f. pl. *die wintersnächte* d. s. die tage zu wintersanfang (14. oct.).
veþr n. *das wetter, der sturm.*
víg n. *der kampf, der mord.*
víkingr m. *der wiking.*
víkja (veik, vikum, vikinn) *in bewegung setzen, sich wenden;* v. heim *zurückkehren.*
vilja (ld) *wollen.*
vinátta f. *die freundschaft.*
vingan f. *die freundschaft.*
vinkona f. *die geliebte.*
vinna (vann, unnum, unninn) *vollführen; gewinnen, erobern;* v. til *verdienen.*
vinr m. *der freund.*
vinslit n. pl. *der freundschaftsbruch.*
vinstri adj. comp. *link.*
vinsæll adj. *reich an freunden, beliebt.*
virkþ f. *das wolwollen, die freundliche gesinnung.*
virþa (rþ) *schätzen, achten;* refl. (namentlich mit vel) *angesehen sein, gefallen.*
virþing f. *hochschätzung, ansehen.*
virþuliga adv. *ehrfurchtsvoll.*
vísa f. *die strophe.*
vísa (aþ) *weisen;* v. frá *abweisen.*
víss adj. *weise; gewiss;* verþa v. c. gen. *einer sache weise werden, etwas erfahren;* víst adv. *gewiss, sicher.*
vist f. *der aufenthalt, die wohnung; die speise, nahrung.*
vistaz (aþ) *sich ein unterkommen verschaffen.*
vit n. *die zusammenkunft, der besuch.*
vit pron. dual. zu ek *wir beide.*
vita (veit, vitum, vissa) *wissen, kennen lernen, wahrnehmen; erforschen.*
vitja (aþ) c. gen. *aufsuchen, sich einfinden,* (um ein versprechen einzulösen).
vitr adj. *weise, verständig.*
viþ praep. c. dat. u. acc. *bei, gegen, mit, nach;* fara v. sjaunda mann *in begleitung von sechs leuten, als der selbst siebente.*
víþa adv. *weithin.*
viþbragþ n. *das zusammentreffen.*
víþr adj. *weit.*

viþskipti n. *der verkehr; die händel, der kampf.*
vænleikr m. *die schönheit, schöne gestalt.*
vænn adj. *schön, prächtig.*
vænta (nt) *erwarten, hoffen.*
vǫllr m. *der freie platz, die ebene.*
vǫrusekkr m. *der waarensack.*
vǫxtr m. *der wuchs.*

ýfaz (fþ) *zornig werden.*
yfir praep. c. dat. u. acc. *über.*
yfirbragþ n. *die gesichtszüge.*
yfirbragþslítill adj. *unansehnlich, ohne ausdruck.*
ykkr dat. und acc. dual. von þú.
ýmiss adj. *abwechselnd;* ýmist — eþa *bald — bald.*
yrkja (orta, ortr) *ausführen, dichten.*
yþr dat. u. acc. pl. von þú.
yþvarr pron. *euer.*

þá adv. *da, damals.*
þakka (aþ) *danken.*
þangat adv. *dorthin.*
þar adv. *daselbst;* nam. oft mit praep. *dar-, da-* þar á *darnach;* þ. meþ *dabei* u. dgl.
þarfleysa f. *die nutzlosigkeit.*
þaþan adv. *von dort, von da.*
þegar adv. *sogleich;* þ. er conj. *sobald als.*
þegja (þagþa) *schweigen.*
þekkja (kþ) *gewahr werden, erkennen;* refl. *annehmen, aufnehmen.*
þessi, þessi, þetta pron. *dieser, diese, dieses.*
þiggja (þá, þágum, þeginn) *annehmen.*
þing n. *das thing* d. i. die öffentliche zusammenkunft, um über recht und gesetz zu bestimmen.
þingstǫþ f. *die thingstätte.*
þinn, þín, þitt pron. *dein.*
þjónasta f. *der dienst;* nam. die verrichtungen im dienste der kirche.
þó adv. *gleichwol, doch;* þó at oder þótt conj. *obgleich.*
þokki m. *das wohwollen, die zuneigung.*
þola (lþ) *erdulden.*
þrá s. þreyja.
þreyja (þráþa) *sich sehnen.*
þrífa (þreif, þrifum) *greifen, fassen.*
þrír (þrjár, þrjú) num. *drei.*
þrír tigir num. *dreissig.*
þriþi num. *der dritte.*
þroskaþr part. *herangewachsen.*
þroski m. *die männliche kraft.*
þrútna (aþ) *anschwellen.*
þræta (tt) *streiten.*
þú pron. *du.*
þurfa (þarf, þurfum, þurfta) *bedürfen.*
þvá (þó, þógum, þveginn) *waschen.*
því dat. sg. n. von sá.
þvílíkr adj. *so beschaffen.*
þykkja (þótta, þótt) *scheinen.*
þýþa (dd) *deuten, erklären;* refl. *sich zu gewinnen suchen.*
þyngþ f. *das unwolsein;* taka þ. *krank werden.*
þǫrf f. *die notwendigkeit, der bedarf.*

ætla (aþ) *glauben; vorhaben, wollen.*
ætlan f. *der glaube; die absicht.*
ætt f. *das geschlecht, die abstammung; die himmelsgegend.*
ættaþr adj. *herstammend, entsprossen.*
ættmaþr m. *der geschlechtsgenosse.*

ǫlteiti f. *die heiterkeit beim gelage.*
ǫndvegi n. *der hochsitz* d. i. der platz des hausvaters. (Vgl. Weinh. s. 220.)
ǫndverþr adj. *im anfange, bei beginn.*
ǫrn m. *der adler.*

ørendr adj. *tot.*
ørindi n. *das geschäft, die verrichtung.*
ørkumla (aþ) *verstümmeln.*
øruggr adj. *furchtlos.*
øx f. *die axt.*

Personenverzeichnis.

Ortsverzeichnis.

[illegible]

Berichtigungen.

S. 7^3 l. nait. — 8^{25} l. mikinn. — 15^5 l. konungs fundi. — 15_6 l. Óláfr. — 18^5 l. heþan. — 19_7 l. tíþinda. — 23_4 l. kominn. — 25_{15} l. skips. — $45a^{25}$f. kominn á sik vel *trefflich bestellt.* — nach $47a_9$f. neyta (tt) *nutzen haben.*

V. 4 (s. 32) ist hreytandom nicht als dat. sg. sondern als dat. pl. aufzufassen; derselbe bezieht sich auf die beiden väter der Helga und des Gunnlaugs.

Halle a. S., Buchdruckerei des Waisenhauses.

Altnordische texte

herausgegeben

von

E. Mogk.

II.

Eddalieder.

I.

Halle a. S.,
Verlag von Max Niemeyer.
1888.

Eddalieder.

Altnordische gedichte mythologischen und heroischen inhalts

herausgegeben

von

Finnur Jónsson.

I.

Gedichte mythologischen inhalts.

Halle a. S.,
Verlag von Max Niemeyer.
1888.

Vorrede.

Indem das erste heftchen der altnordischen lieder, die gewöhnlich mit dem namen Sæmundar-edda genannt sind, dem publikum vorgelegt wird, finde ich nötig, es mit folgenden bemerkungen zu begleiten.

Der zweck war natürlich nicht, eine einzige handschrift herauszugeben, sondern alles, was zu einer sammlung von altnordischen götter- und heldenliedern gehört, in einer handlichen ausgabe zu geben. Daher sind solche gedichte wie Grógaldr und Fjǫlsvinnsmǫ́l hier aufgenommen. Auch die in der Snorra-Edda aufbewahrten bruchstücke von mythischen liedern wurden beigefügt. Die Hyndloljóþ und die Vǫlundarkviþa stehen an der grenze zwischen den götter- und den heldenliedern.

Die geschichte dieser lieder zu schreiben habe ich hier nicht im sinne, um so weniger, als die hierher gehörigen untersuchungen noch sehr unvollkommen sind. Was das alter dieser lieder betrifft, nehme ich aus gründen, die ich hier nicht entwickeln kann, an, dass die jahre 850—1050, um mit runden zahlen zu rechnen, ihre entstehungszeit sind. Sie sind teils in Norwegen, teils auf Island, teils auf Grönland gedichtet.

Dagegen habe ich einiges über meine textbehandlung zu bemerken.

Die handschriften, die hier in betracht kommen, sind folgende:

I. 1) Vor allen der berühmte Codex Regius, 2365 qv. der „alten königlichen sammlung" der königl. bibliothek in Kopenhagen. Dieser codex wurde von bischof Brynjólfr Sveinsson (1605—75) im jahre 1643 entdeckt und später dem könig Friedrich III. zum geschenk gesandt. Der codex, von einer hand in der zweiten hälfte des 13. jahrhunderts geschrieben, besteht aus 45 blättern. Diese enthalten:

Vǫlospǫ́, blatt 1—3ʳ.
Hǫ́vamǫ́l, blatt 3ʳ—7ᵛ.
Vafþrúþnesmǫ́l, blatt 7ᵛ—8ᵛ.
Grímnesmǫ́l, blatt 8ᵛ—11ʳ.
Skírnesfǫr, blatt 11ʳ—12ʳ.
Hárbarþsljóþ, blatt 12ʳ—13ᵛ.
Hymeskviþa (cod. þor dro miðgarz orm), blatt 13ᵛ—15ʳ.
Lokasenna, blatt 15ᵛ—17ʳ.
Þrymskviþa 17ʳ—18ʳ.
Vǫlundarkviþa (cod.: fra volvndi oc niðuþi), blatt 18ʳ—19ᵛ.
Alvíssmǫ́l, blatt 19ᵛ—20ʳ.

Der weitere inhalt wird im zweiten hefte gegeben.

2) Der Arnamagnæanische codex 748 qv. Dieser, c. 1300 geschrieben, ist nur fragmentarisch auf uns gekommen. Ausser fragmenten der Snorra-Edda (s. Præfatio SnE. III, p. LXXI—II) enthält er von den Eddaliedern folgende:

Hárbarþsljóþ von v. 17_7, blatt 1ʳ—1ᵛ.
Baldrs draumar, blatt 1ᵛ—2ʳ.
Skírnesmǫ́l zu v. 28, blatt 2ʳ—2ᵛ.
Vafþrúþnesmǫ́l von v. 20_2, blatt 3ʳ—3ᵛ.
Grímnesmǫ́l, blatt 3ᵛ—5ᵛ.
Hymeskviþa, blatt 5ᵛ—6ᵛ.
Fra niðaði konungi (nur drei zeilen von der prosaeinleitung zur Vǫlundarkviþa), 6ᵛ.

Diese handschrift weist also eine ganz andere ordnung der gedichte auf, als der Regius; auch zum teil verschiedene lesarten finden sich darin. Selbst wenn man annehmen könnte, dass die zwei ersten blätter ursprünglich nach den

vier letzten gestanden haben, bleibt doch die ordnung der lieder verschieden.

Die gestalt der lieder in dieser handschrift ist durchgehends eine sehr gute und steht hinter der des Regius kaum zurück. An vielen stellen lässt sich der letztere durch AM 748 verbessern. Schade nur, dass so wenige trümmer von diesem codex vorhanden sind.

Damit sind wir mit den eigentlichen liederhandschriften fertig.

II. In der Snorra-Edda wird bekanntlich eine beträchtliche anzahl von strophen einzelner eddalieder, namentlich der Vǫlospǫ́, citiert. Die hier in betracht kommenden handschriften sind:

1) Codex Regius, no. 2367 qv. der „alten sammlung“ der königlichen bibliothek zu Kopenhagen. Er ist bald nach 1300 geschrieben. Ausser strophen aus einzelnen liedern in der Gylfaginning hat er den Gróttasǫngr aufbewahrt. Diese handschrift ist durchgehends eine sehr gute, hat aber, namentlich in den versen, viele fehler.

2) Codex Wormianus, no. 242 fol. der Arnamagnæanischen sammlung der universitätsbibliothek zu Kopenhagen. Diese handschrift, um 1350 geschrieben, ist sehr gut, in vielen hinsichten vielleicht der beste eddacodex. Ausser denselben bruchstücken wie der Regius (den Gróttasǫngr ausgenommen) enthält sie die Rígsþula.

3) Codex Upsaliensis, no. 11 der Delagardischen sammlung auf der Upsalaer universitätsbibliothek, ungefähr von gleichem alter wie der Regius. Diese handschrift hat besondere bedeutung dadurch, dass sie, wie Mogk (P. Br. Beitr. VI. 504 ff.) und Müllenhoff (Deutsche alt. k. V_1, 166) bewiesen haben, direct von Snorres eigenem originale stammt. Indessen steht sie den übrigen handschriften bedenklich nach in rücksicht auf die überlieferung des textes, namentlich der vísur, welche auf eine bedauernswerte weise entstellt sind. Der schreiber (wahrscheinlich ein sonst unbekannter Gunnarr) hat entweder sein original nicht zu lesen vermocht oder ist ungemein nachlässig oder einfältig gewesen.

Die übrigen handschriften der Snorra-Edda sind nur sehr fragmentarisch auf uns gekommen.

4) 5) 748 qv. der Arnamagn. sammlung (s. oben). Ausser grammatischen abhandlungen enthält die handschrift einen beträchtlichen teil der Skáldskaparmǫl. Daneben sei erwähnt das sogenannte fragm. 1e β. der AM. sammlung aus der zweiten hälfte des 14. jahrhunderts. Dieses fragment enthält einen teil der Skáldskaparmǫl (vom Gróttasǫngr nur die erste strophe); es stimmt am meisten überein mit dem Codex Regius.

6) 7) 756 und 757 qv. der Arnamagn. sammlung, beide aus dem ende des 14. jahrhunderts und von untergeordneter bedeutung.

III. Eine der wichtigsten alten membranen ist die sogenannte Hauksbók. Diese grosse handschrift hat ihren namen von dem Isländer Haukr Erlendsson, dem berühmten lǫgmaðr in Norwegen (gest. 1334), und ist grösstenteils von ihm geschrieben. Sie ist jetzt in vier gesonderten teilen aufbewahrt:

a. AM 371 qv. enthält bruchstücke der Landnámabók und der Kristnisaga.

b. AM 544 qv. enthält stücke verschiedensten inhalts (Möbius' Verzeichnis s. 68), darunter auch die Vǫlospǫ́, nicht von der hand Hauk's geschrieben.

c. AM 675 qv. enthält den Lucidarius.

d. No. 76 in dem Antiquarischen Museum zu Reykjavík (Hit íslenzka forngripasafn), stücke geographisch-physischen, astronomischen inhalts u. dgl.[1])

Von bedeutung für uns ist nur b., das die zweite hauptrecension der Vǫlospǫ́ enthält; sie ist um das jahr 1300 geschrieben.

IV. Flateyjarbók, no. 1005 fol. der „alten sammlung" der königl. bibliothek zu Kopenhagen. Diese voluminöse handschrift, jetzt in zwei teile geteilt, ist von zwei priestern zwischen 1370—80 geschrieben und von G. Vigfússon und C. Unger in den jahren 1860—8 herausgegeben. Sie enthält ausser verschiedenen sagas, die den hauptinhalt des codex bilden, auch einige alte gedichte, darunter die Hyndloljóþ. Dies gedicht ist nur hier aufbewahrt, was um

1) Vom 7. nov. 1887 an in der Arnamagn. samml., wozu dies stück urspr. gehört hat.

so mehr zu bedauern ist, da der codex ziemlich jung ist. Der text ist infolgedessen sehr verderbt und bereitet der kritik viele schwierigkeiten.

V. Was endlich die lieder Grógaldr und Fjǫlsvinnsmǫ́l betrifft, so habe ich Bugges text zu grunde gelegt. Diese lieder sind nur in späten papierhandschriften aufbewahrt. Diese sind alle gleich gut oder vielmehr gleich schlecht. Doch wird cod. AM 738 qv. für einen der besten angesehen.

Was meine behandlung des textes betrifft, so habe ich mir in erster linie die aufgabe gestellt, den text jedes liedes, sowohl nach inhalt wie nach form, zu reinigen und festzustellen, dabei jedoch den handschriften möglichst genau zu folgen. Hierin bin ich den principien des um die eddaliederkritik so verdienten K. Müllenhoff nach vermögen gefolgt.

Da es in confesso ist, dass die alten lieder, sowohl die mythischen als auch die heroischen, mehr oder minder interpoliert und auf vielfache weise verderbt und entstellt sind, so würde ein herausgeber nach meiner meinung berechtigt sein, die unechten bestandteile ganz wegzulassen und für sich als fragmente verschiedener lieder anhangsweise zu geben. So bin ich aber hier nicht verfahren. Alle nach meiner ansicht unursprünglichen strophen und strophenteile habe ich in grosse klammern [ ] eingeschlossen. Interpolationen zweiten grades, d. h. später in den unechten stücken interpolierte strophen und strophenteile habe ich in [ ], interpolationen dritten grades in ( ) gesetzt. Demnach habe ich die numerierung der strophen eingerichtet, indem die interpolationen nicht mitgezählt sind. Diese müssen am besten stets nach der Bugge'schen ausgabe citiert werden. Ich habe deshalb die Bugge'sche strophennummer beigefügt, wenn sie von meiner verschieden ist.

Meine textveränderungen kann ich hier nicht begründen. Ich hoffe, dies an einer anderen stelle zu thun. Hier will ich nur im allgemeinen mein verfahren andeuten.

In der aufnahme von textveränderungen, sowohl anderer als meiner eigenen, bin ich sehr vorsichtig gewesen, ohne dass ich doch allzu conservativ verfahren wäre. Nur wenn

ich aus sprachlichen oder metrischen gründen eine veränderung aufzunehmen genötigt war, habe ich es getan, dabei aber wiederholt geprüft, ob die verbesserung die sprache, die metrik, und vor allem den inhalt befriedigte. Einige stellen der lieder sind freilich so sehr entstellt, dass sie keine verbesserung, wohl aber eine umdichtung gestatten (z. b. Alvíssmǫ́l 11 7). Solche stellen sind mit einem † bezeichnet. Eine umdichtung in irgend einem alten gedichte vorzunehmen, verwerfe ich aus principiellen gründen. Auch kann ich es nicht billigen, wenn lücken im texte vom herausgeber selbst ausgefüllt werden. Ich habe mir dies an sehr wenigen stellen erlaubt und nur dann, wenn solche ausfüllungen sich von selbst zu ergeben schienen (wie z. b. in den stereotypen strophenteilen der Rígsþula). Solche ausfüllungen sind petit gedruckt. Die sonstigen lücken habe ich mit — — — und * * * bezeichnet.

Was die äussere form, d. h. die orthographie und die metrische form betrifft, so habe ich die Müllenhoff-Hoffory'sche ausgabe der Vǫlospǫ́, die der Hǫ́vamǫ́l von E. Mogk und Sievers' Proben zum vorbilde genommen.

Was die **vokale** anbelangt, so habe ich den umlaut á — ǫ́ durchgeführt. Vor *lf, lk, lm, lp* habe ich stets kurzen vokal geschrieben; die länge gehört erst späterer zeit an. Wo ein langer vokal (z. b. in *vœre*) verkürzt wird, habe ich den langen mit dem kurzen vertauscht. Wo dagegen ein langer vokal unmittelbar vor einem vokal zu stehen kommt, habe ich stets langen vokal geschrieben, nicht weil ich bestreite, dass 'vocalis ante vocalem brevis' auch in der altnordischen poesie gelte, sondern weil ich meine, dass die wörter ein so fremdes aussehen erhalten würden, dass dies den lesern unnötige mühe bereiten würde. In der griechischen poesie schreibt man auch nicht ε statt η vor einem vokale.

Die (spätere) lautverbindung *já* habe ich, wo es das metrum forderte, und auch sonst sehr oft *éa* geschrieben.

Häufig wird die nicht zusammengezogene form der wörter (z. b. *blǫ́om, sée* u. dergl.) vom metrum gefordert, ganz wie in der skaldenpoesie. Auch sonst habe ich oft so geschrieben, namentlich am schlusse der dritten zeile der

halbstrophe im *ljóþahǫttr.* Ich bin davon überzeugt, dass dies viel öfter hätte geschehen dürfen.

In den endungen der wörter habe ich stets *e* und *o* für *i* und *u* geschrieben.[1])

Eine eigentümliche stellung nimmt das negative præfix *ó* ein. Bald — und zwar am häufigsten — wird es als ein stabreimträger, also als ein fester teil des folgenden wortes gebraucht, bald wird es von dem folgenden worte getrennt, so dass nicht das *ó,* sondern der erste buchstabe des stammwortes als reimstab auftritt.[2]) Im ersten falle wäre am richtigsten, das ó und das stammwort als éin wort zu schreiben, im letzteren zwischen beide einen bindestrich zu stellen.

Noch erwähnt sei, dass ich das bragarmál, d. h. den ausstoss des *e* in *ek* und *es,* durchgeführt habe, wo das entgegengesetzte nicht vom metrum ausdrücklich gefordert wird. *Ero* wird verkürzt zu *'ró* und *'ó.* Ich habe hier stets langen vokal geschrieben, denn so finden wir es häufig in dem Stockholmer homilienbuche. (Wisén, vorrede s. XIV.)

Was die **konsonanten** betrifft, so bin ich im ganzen dem codex Regius gefolgt. Doch habe ich stets einfachen oder doppelten konsonant im stamme des wortes geschrieben, je nachdem dieser einfachen oder doppelten dem ursprunge nach hat; also *dróttenn, gunnars* u. dergl., *halda* u. s. w. Die vereinfachungstheorien durchzuführen, die Hoffory in seinen bekannten Consonantstudier niedergelegt hat, habe ich nicht gewagt. Ich bin hierin der genannten handschrift gefolgt, wodurch freilich hier und da eine inkonsequenz entstanden ist. Wo keine alte handschrift zu grunde lag, habe ich in der regel der gewöhnlichen schreibweise folgend doppelten konsonant geschrieben.

---

1) Gegen diese schreibweise hat jedoch Sievers einwand erhoben (Beiträge XII, 482—5).

2) Hierzu stimmt die sporadische schreibweise einiger alten handschriften (z. b. Cod. Reg. der Grágás), wo das neg. ó bisweilen getrennt vom folgenden worte geschrieben wird.

Was sonst die wortformen und die schreibung einzelner wörter anlangt, so bin ich den von Wimmer in der vorrede seiner Oldnordisk læsebog [2 3] und den von Sievers in der Skaldenmetrik und den Proben festgestellten regeln gefolgt. Insbesondere will ich hier bemerken, dass ich an sehr vielen stellen *heit(r)* auch in der bedeutung 'heisse' geschrieben habe. Wohl weiss ich, dass die form *heite* durch ein par runeninschriften erwiesen ist, aber dies verhindert die annahme nicht, dass dialektisch auch die form *heit(r)* existiert habe. Dazu kommt, dass die sonst metrisch schwierig zu erklärende oder verbessernde zeile *heiter Yggdrasell* (Vǫlospǫ́ B. 19 2) durch die annahme der form *heitr* sich aufs beste und leichteste den regeln fügt.

Die eddalieder sind in dreierlei versmass gedichtet: fornyrþeslag, málahǫ́ttr, ljóþahǫ́ttr. Die fornyrþeslagszeile ist ein viersilbler, die des málahǫ́tts ein fünfsilbler; jede strophe besteht aus acht solchen zeilen. Ich sage ausdrücklich acht. Dies war nämlich die antike nordische auffassung. Eine „langzeile" existierte gar nicht in dem altnordischen bewusstsein; vrgl. den kommentar zu Snorris Háttatal an vielen stellen (s. z. b. ausg. Möbius' II 1: *í hverjum fjórðungi eru tvau vísuorð*, ‚in jedem viertel sind zwei verszeilen', u. s. w.); ebenso Fornmannasǫgur VII, 356—7: *Einarr svarar: þú skalt skyldr til oc hirþmenn þíner 7 út í frá, at sitt orþ mune hverr yþarr í vísonne, ok ef þat brestr, gefeþ mér jafnmarga aska hunangs, sem þér muneþ eige orþen* u. s. w. Darum ist es keineswegs zu billigen, wenn man altnordische gedichte in langzeilen schreibt oder druckt. Deshalb bin ich nicht von der althergebrachten gewohnheit abgewichen, was auch niemals geschehen sollte. [Das fornyrþeslag findet sich in Vǫlospǫ́, in einigen unechten strophen der Hǫ́vamǫ́lsammlung, Hymeskviþa, Þrymskviþa, Baldrs draumar, Rígsþula (wo sich jedoch viele metrische unregelmässigkeiten zeigen), Hyndloljóþ, Vǫlospǫ́ en skamma, Vǫlundarkviþa, Gróttasǫngr und Bruchstücke IX. — Der málahǫ́ttr findet sich nur in einzelnen unechten strophen der Hǫ́vamǫ́lsammlung (z. b. I, B. 73, B. 81—83, B. 86 zum teil, B. 89, B. 137 7-14, B. 144) und

in Hárbarþsljóþ (die unechten bestandteile ausgenommen) und in Bruchstücke II.] Endlich haben wir das sechszeilige metrum, den ljóþahǫttr. Die erste zeile jedes halbverses besteht der regel nach aus drei oder vier (ausnahmsweise aus zwei) silben, die zweite aus vier, die dritte aus fünf. [In diesem metrum sind der grösste teil der Hǫvamǫlsammlung, Vafþrúþnesmǫl, Grímnesmǫl, Skírnesmǫl, Lokasenna, Alvíssmǫl, Grógaldr, Fjǫlsvinnsmǫl und die Bruchstücke ausser II und IX.]

Das verzeichnis der varianten und textveränderungen ist beigefügt, um zu zeigen, was in der ausgabe nicht mit den handschriften übereinstimmt und woher die abweichungen stammen. Sollte ich hier den einen oder anderen fehler begangen, z. b. übersehen haben, dass eine textesänderung bereits von anderen vorgeschlagen ist, so bitte ich dies nicht allzu streng zu verurteilen; die verschiedenen vorschläge sind ja in sehr vielen zeitschriften des in- und auslandes und abhandlungen verschiedenster art so zerstreut, dass man sehr leicht das eine oder andere übersehen kann. Mir fremdes eigentum anzueignen, habe ich am allerwenigsten gedacht. Wie man sofort sehen kann, war es auch nicht meine absicht, alle verbesserungsvorschläge anzuführen.

Einige erläuterungen schwieriger stellen habe ich beigefügt. Ein glossar zu geben hielt ich nicht für notwendig, nachdem H. Gerings sehr tüchtige arbeit, Glossar zu den liedern der Edda (1887), erschienen war. Die erläuterungen sollen deshalb nur dazu dienen, solche stellen zu erklären, wo der text anders als in der Hildebrand'schen ausgabe und zugleich etwas schwierig war, oder wenn ich meinte, dass eine andere auffassung geltend gemacht werden könnte.

Das namenverzeichnis habe ich so eingerichtet, dass die bedeutung aller mythologischen namen in klammern beigefügt ist, soweit ich sie verstanden zu haben glaube. Dass einige dieser namen auf verschiedene weise erklärt worden sind und auch erklärt werden können, ist selbstverständlich.

Zuletzt ist es mir eine angenehme pflicht, herrn dr. E. Mogk meinen verbindlichsten dank öffentlich auszusprechen für seine bereitwillige hülfe, die er mir gezeigt hat, indem er die deutsche fassung meines ausdrucks, wo es nötig war, verbessert und mir auch sonst vielfachen beistand geleistet hat.

Kopenhagen 1887.

Finnur Jónsson.

Vǫlospǫ́.

1. (B. 1.)[1]) Hljóþs biþk allar
helgar kinder,
meire ok minne
mǫgo Heimdallar,
vill Valfaþer,
vel fram teljak
forn spjǫll fira,
þaus fremst of man.

2. (B. 2.) Ek man jǫtna
ár of borna,
þás forþom mik
fœdda hǫfþo.
nío mank heima,
nío íviþe,
mjǫtviþ mæran
fyr mold neþan.

3. (B. 3.) Ár vas alda,
þars Ymer bygþe,
vasa sandr né sær
né svalar unner;
jǫrþ fansk æva
né upphimenn;
gap vas Ginnunga,
en gras hverge.

4. (B. 4.) Áþr Bors syner
bjǫþom of ypþo,
þeir es Miþgarþ
mæran skópo.
sól skein sunnan
á salar steina:
þá vas grund gróen
grœnom lauke.

(B. 5.) [Sól varp sunnan,
sinne mána,
hende hœgre
of himenjǫþor.
sól ne visse,
hvar sale átte,
[stjǫrnor ne visso,
hvar staþe ǫ́tto,]
máne ne visse,
hvat megens átte.

(B. 6 1-4.) Gengo regen ǫll
á rǫkstóla,
ginnheilog goþ,
ok of þat gættosk.

* * *

(B. 6 5-10.) Nǫ́tt ok niþjom
nǫfn of gǫ́fo,
morgen héto
ok miþjan dag,
undorn ok aptan,
ǫ́rom at telja.]

5. (B. 7.) Hittosk æser
á Iþavelle,
þeirs hǫrg ok hof
hǫ́timbroþo.

1) Bezeichnung der strophenzahlen in der Bugge'schen ausgabe. Wo solche zahlen nicht stehen, stimmt die Bugge'sche mit unserer überein.

afla lǫgþo,
auþ smíþoþo,
tanger skópo
ok tól gerþo.

6. (B. 8.) Teflþo í túne,
teiter vǫ́ro,
— vas vetterges
vant ór golle —,
unz þríar kómo
þursa meyjar
ámátkar mjǫk
ór Jǫtonheimom.

(B. 9.) [Gengo regen ǫll
á rǫkstóla,
ginnheilog goþ,
ok of þat gættosk:
hvárt skyle dverga
drótter skepja
ór Brimes blóþe
ok Bláens leggjom.

(B. 10.) þar vas Moþsogner
mæztr of orþenn
dverga allra,
en Durenn annarr.
þeir manlíkon
mǫrg of gerþo
dverga í jǫrþo,
sem Durenn sagþe.

(B. 11.) Nýe ok Níþe,
Norþre, Suþre,
Austre, Vestre,
Alþjófr, Dvalenn,
[Nár ok Náenn,
Nípingr, Dáenn,]
Bívǫrr, Bǫ́vǫrr,
Bǫmborr, Nóre,
Ánn ok Ánarr
Áe, Moþvitner.

(B. 12.) Veigr ok Gandalfr,
Vindalfr, þorenn,
[Fíle, Kíle,
Fundenn, Nále,]
þekkr ok þráenn,
þrór, Vitr ok Litr,
Nár ok Nýráþr,
nú hefk dverga,
Regenn ok Ráþsviþr,
rétt of talþa.

(B. 13.) Fíle, Kíle,
Fundenn, Nále,
Hepte, Víle,
Hannarr, Svíorr,
[Billingr, Brune,
Bíldr ok Búre,]
Frǫ́r, Hornbore,
Frægr ok Lóne,
Aurvangr, Jare,
Eikenskjalde.

(B. 14.) Mál es dverga
í Dvalens liþe
ljóna kindom
til Lofars telja,
þeir es sótto
frá Salarsteine
Aurvanga sjǫt
til Jǫrovalla.

(B. 15.) þar vas Draupner
ok Dolgþraser,
Hǫ́r, Haugspore,

Hlévangr, Glóenn,
Skirfer, Virfer,
Skáfiþr, Áe,

(B. 16.) Alfr ok Ingve,
Eikenskjalde,
[Fjalarr ok Froste,
Fiþr ok Ginnarr,]
þat mon æ uppe,
meþan ǫld lifer,
langniþja tal
til Lofars hafat.

(B. 17.) Unz þrír kómo
ór því liþe,
ǫflger ok ástker,
æser at húse;
fundo á lande
lítt megande
Ask ok Emblo
ørlǫglausa.

(B. 18.) Ǫnd ne ǫ́tto,
óþ ne hǫfþo,
lá né læte,
né lito góþa;
ǫnd gaf Óþenn,
óþ gaf Hœner,
lá gaf Lóþorr
ok lito góþa.

(B. 19.) Ask veitk standa
heitr Yggdrasell,
hǫ́r baþmr, ausenn
hvíta aure,
— þaþan koma dǫggvar,
es í dala falla —,
stendr æ of grœnn
Urþar brunne.

(B. 20.) þaþan koma meyjar,
margs vitande,
þríar ór þeim sæ,
es und þolle stendr.
[Urþ héto eina,
aþra Verþande,
skǫ́ro á skíþe
Skuld ena þriþjo].
þær lǫg lǫgþo,
þær líf kuro
alda bǫrnom,
ørlǫg seggja.]

7. (B. 21.) þat man folkvíg
fyrst í heime,
es Gollveigo
geirom studdo,
ok í hǫll Hǫ́vars
hána brendo,
þrysvar brendo
þrysvar borna.
[opt ósjaldan,
þó hon enn lifer.]

8. (B. 22.) Heiþe héto,
hvars húsa kom,
vǫlo velspáa,
vitte ganda,
seiþ, hvars kunne,
seiþ hug leikenn.
æ vas angan
illrar brúþar.

9. (B. 23.) Gengo regen ǫll
á rǫkstóla,
ginnheilog goþ,
ok gættosk of þat,
hvárt skyldo æser
afráþ gjalda,

eþa skylde goþ ǫll
gilde eiga.

10. (B. 24.) Fleygþe Óþenn
ok í folk of skaut.
þat vas enn folkvíg
fyrst í heime;
brotenn vas borþveggr
borgar ása.
knǫ́tto vaner vígská
vǫllo sporna.

11. (B. 25.) Gengo regen ǫll
á rǫkstóla,
ginnheilog goþ,
ok gættosk of þat,
hverr hefþe lopt
læve blandet,
eþa átt jǫtons
Óþs mey gefna.

12. (B. 26.) Þórr einn þar vá,
þrungenn móþe:
hann sjaldan sitr,
es slíkt of fregn.
gengosk eiþar
orþ ok sœre,
mǭl ǫll megenleg,
es meþal fóro.

13. (B. 27.) Veit Heimdallar
hljóþ of folget
und heiþvǫnom
helgom baþme.
á sér ausask
aurgom forse,
veþe Valfǫþor.
Vitoþ enn eþa hvat?

14. (B. 28 1-6.) Ein sat úte,
þás aldenn kom
yggjongr ása,
ok í augo leit.
„Hvers fregneþ mik,
hví freisteþ mín?
— — — —
— — — —

15. (B. 28 7-14.) Alt veitk, Óþenn,
hvar auga falt
í enom mæra
Mímes brunne.“
[drekkr mjǫþ Mímer
morgen hverjan
af veþe Valfǫþr.
Vitoþ enn eþa hvat?]

16. (B. 29.) Valþe Herfaþer
hringa ok men,
fekk spjǫll spakleg
ok spáganda.
— — — —
— — — —
sá vítt ok of vítt
of verǫld hverja.

17. (B. 30.) Sá valkyrjor
vítt of komnar,
gǫrvar at ríþa
til Goþþjóþar.
[Skuld helt skilde,
en Skǫgol ǫnnor,
Gunnr, Hildr, Gǫndol
ok Geirskǫgol.
nú ’ró talþar
nǫnnor Herjans,
gǫrvar at ríþa
grund valkyrjor.]

18. (B. 31.) Ek sá Baldre,
blóþgom tívor,

Óþens barne,
ørlǫg folgen;
stóþ of vaxenn
vǫllom hære
mær ok mjǫk fagr
misteltein.

19. (B. 32.) Varþ af meiþe,
es mær sýndesk,
harmflaug hættleg;
Hǫþr nam skjóta.
[Baldrs bróþer vas
of borenn snimma,
sá nam Óþens sonr
einnættr vega.

(B. 33.) þó hann æva hendr
né hǫfoþ kembþe,
áþr á bál of bar
Baldrs andskota]
en Frigg of grét
í Fensǫlom
vǫ́ Valhallar.
Vitoþ enn eþa hvat?

20. (B. 35.) Hapt sá liggja
und Hveralunde,
lægjarns líke
Loka áþekkjan;[1])
þar sitr Sigyn,
þeyge of sínom
vere vel glýjoþ.
Vitoþ enn eþa hvat?

21. (B. 36.) Á fellr austan
of eitrdala
sǫxom ok sverþom,
Slíþr heiter sú.

(B. 37.) [Stóþ fyr norþan
á Niþavǫllom
salr ór golle
Sindra áttar,
en annarr stóþ
á Ókólne
bjórsalr jǫtons,
sás Brimer heiter.]

22. (B. 38.) Sal sá standa
sólo fjarre
Nástrǫndo á,
norþr horfa dyrr;
falla eitrdropar
inn of ljóra.
sás undenn salr
orma hryggjom.

23. (B. 39 1-6.) Sá þar vaþa
þunga strauma
menn meinsvara
ok morþvarga,
þanns annars glepr
eyrarúno,
— — — —
— — — —

24. (B. 39 7-10.)

* * *

1) Diese halbstrophe lautet in der Hauksbók ganz anders, aber unzweifelhaft weniger ursprünglich, nämlich:

(B. 34). þá kná Vála
vígbǫnd snúa,
heldr vǫro harþgǫr
hǫpt, ór þǫrmom.

þar sýgr Níþhǫggr
náe fram gengna.
[sleit vargr vera.
Vitoþ enn eþa hvat?].

25. (B. 40.) Austr sat alden
í Járnviþe,
ok fœdde þar
Fenres kinder;
verþr af ǫllom
einna nekkverr
tungls tjúgare
í trolls hame.

26. (B. 41.) Fyllesk fjǫrve
feigra manna;
rýþr ragna sjǫt
rauþom dreyra;
svǫrt verþa sólskin,
of sumor epter
veþr ǫll válynd.
Vitoþ enn eþa hvat?

27. (B. 42.) Sat þar á hauge,
ok sló hǫrpo
gýgjar hirþer,
glaþr Eggþéer.
gól of hǫ́nom
í gaglviþe
fagrrauþr hane,
sás Fjalarr heiter.

28. (B. 43.) Gól of ǫ́som
Gollenkambe,
sá vekr haulþa
at Herfǫþor;
en annarr gól
fyr jǫrþ neþan,
sótrauþr hane
at sǫlom Heljar.

29. (B. 44.) *Geyr nú Garmr mjǫk*
fyr Gnipahelle;
festr mon slitna,
en freke renna.
fjǫl veitk frœþa,
fram sék lengra
of ragna rǫk,
rǫmm sigtíva.

30. (B. 45.) Brœþr mono berjask
ok at bǫnom verþask,
mono systrongar
sifjom spilla;
hart 's í heime
hórdómr mikell;
[skeggjǫld, skalmǫld,
skilder klofner,
vindǫld, vargǫld,
áþr verǫld steypesk.
[grunder gjalla,
gífr fljúgande.]]
mon enge maþr
ǫþrom þyrma.

31. (B. 46.) Leika Míms syner,
en mjǫtoþr kyndesk
at eno gamla
Gjallarhorne.
hǫ́tt blæss Heimdallr,
horn 's á lopte,
mæler Óþenn
viþ Míms hǫfoþ.

32. (B. 47.) Skelfr Yggdrasels
askr standande,
ymr aldet tré,
en jǫtonn losnar;

hræþask aller
á helvegom,
áþr Surtar þann
seve of gleyper.

(B. 48.) [Hvat 's meþ ǫ́som?
hvat 's meþ ǫlfom?
gnýr allr Jǫtonheimr,
æser 'ó á þinge;
stynja dvergar
fyr steindurom,
veggbergs víser.
Vitoþ enn eþa hvat?]

33. (B. 49.) *Geyr nú Garmr mjǫk*
fyr Gnipahelle;
festr mon slitna,
en freke renna.
fjǫl veitk frœþa,
fram sék lengra
of ragna rǫk,
rǫmm sigtíva.

34. (B. 50.) Hrymr ekr austan,
hefsk lind fyrer.
Snýsk jǫrmongandr
í jǫtonmóþe.
ormr knýr unner,
en are hlakkar,
slítr náe niþfǫlr;
Naglfar losnar.

35. (B. 51.) Kjóll ferr norþan,
koma mono Heljar
of lǫg lýþer,
en Loke stýrer;
fara fíflmeger
meþ freka aller,
þeim es bróþer
Býleists í fǫr.

36. (B. 52.) Surtr ferr sunnan
meþ sviga læve,
skínn af sverþe
sól valtíva.
Grjótbjǫrg gnata,
en gífr rata;
troþa haler helveg,
en himenn klofnar.

37. (B. 53.) Þá kemr Hlínar
harmr annarr fram,
es Óþenn ferr
viþ ulf vega,
en bane Belja
bjartr at Surte;
þá mon Friggjar
falla angan.

(B. 55.) [Kømr enn mikle
mǫgr Sigfǫþor
Víþarr vega
at valdýre;
lætr mege Hveþrongs
mund of standa
hjǫr til hjarta;
þá 's hefnt fǫþor.]

38. (B. 56 1-4.) Kemr enn
mære
mǫgr Hlǫþynjar,
* * *
gengr Óþens sonr
orme mœta.

39. (B. 56 5-12.) Drepr af móþe
Miþgarþs véorr,
— mono haler aller
heimstǫþ ryþja —;

gengr fet nío
Fjǫrgynjar burr
neppr frá naþre,
níþs ókvíþenn.

40. (B. 57.) Sól tér sortna,
sígr fold í mar,
hverfa af himne
heiþar stjǫrnor;
geisar eime
ok aldrnare,
leikr hǫ́r hite
viþ himen sjalfan.

41. (B. 58.) *Geyr nú Garmr mjǫk*
fyr Gnipahelle;
festr mon slitna,
en freke renna.
fjǫl veitk frœþa,
fram sék lengra
of ragna rǫk,
rǫmm sigtíva.

42. (B. 59.) Sér upp koma
ǫþro sinne
jǫrþ ór æge
iþjagrœna,
falla forsar,
flýgr ǫrn yfer,
sás á fjalle
fiska veiþer.

43. (B. 60.) Finnask æser
á Iþavelle,
ok of moldþinor
mǫ́tkan dœma,
ok minnask þar
á megendóma,
ok Fimboltýs
fornar rúnar.

44. (B. 61. 62 1-4.) Þar mono epter
undrsamlegar
gollnar tǫflor
í grase finnask.
[þærs í árdaga
áttar hǫfþo.]
mono ósáner
akrar vaxa,
bǫls mon batna,
mon Baldr koma.

45. (H 62 5-8. 63.) Búa Hǫþr ok Baldr
Hropts sigtopter;
[vel valtívar.
vitoþ enn eþa hvat?]
þá kná Hœner
hlautviþ kjósa,
ok burer byggva
brœþra Tveggja
vindheim víþan.
Vitoþ enn eþa hvat?

46. (B. 64.) Sal sér standa
sólo fegra,
golle þakþan,
á Gimlée;
þar skolo dyggvar
drótter byggva,
ok of aldrdaga
ynþes njóta.

47. (B. 65.) Kemr enn ríke
at regendóme
ǫflogr ofan,
sás ǫllo ræþr.
* * *

48. (B. 66.) Kemr enn dimme
dreke fljúgande

naþr fránn neþan
frá Niþafjǫllom,
berr í fjǫþrom
— flýgr vǫll yfer —
Níþhǫggr náe;
nú mon hann sekkvask.

Hǫ́vamǫ́l.

I.
Die eigentlichen Hǫ́vamǫ́l.

1. Gátter allar,
áþr gange fram,
[of skoþask skyle,]
of skygnask skyle.
óvíst es,
hvar óviner sitja
á flete fyrer.

2. Gefendr heiler,
gestr 's inn komenn,
hvar skal sitja sjá?
mjǫk es bráþr,
sás á brǫndom skal
síns of freista frama.

3. Elds es þǫrf,
þeims inn es komenn
ok á knée kalenn.
matar ok váþa
es manne þǫrf,
þeims hefr of fjall faret.

4. Vats es þǫrf,
þeims til verþar kemr,
þerro ok þjóþlaþar,
góþs of œþes,
ef sér geta mætte,
orþs ok endrþǫgo.

5. Vits es þǫrf,
þeims víþa ratar,
dælt es heima hvat.
at augabragþe
verþr sás ekke kann
ok meþ snotrom sitr.

6. At hyggjande
skylet hrœsenn vesa,
heldr gætenn at geþe.
þás horskr ok þǫgoll
kemr heimesgarþa,
sjaldan verþr víte vǫrom.
[óbrigþra vin
fær aldrege,
an manvit miket.]

7. Enn vare gestr,
es til verþar kemr,
þunno hljóþe þeger,
eyrom hlýþer,
en augom skoþar,
svá nýsesk fróþr fyrer.

(B. 8.) [Hinn es sæll,
es sér of getr
lof ok líknstafe.
ódælla 's viþ þat,
es eiga skal
annars brjóstom í.

(B. 9.) Sá es sæll,
es sjalfr of á
lof ok vit, meþan lifer.
þvít ill rǫ́þ
hefr opt þeget
annars brjóstom ór.]

8. (B. 10.) Byrþe betre
berrat brauto at,
an sé manvit miket.
auþe betra
þykker þat í ókunnom staþ.
slíkt es válaþs vesa.

9. (B. 11.) Byrþe betre
berrat brauto at,
an sé manvit miket.
vegnest verra
vegrat velle at,
an sé ofdrykkja ǫls.

10. (B. 12.) Esa svá gótt,
sem gótt kveþa,
ǫl alda sonom.
færa veit,
es fleira drekkr,
síns til geþs gume.

11. (B. 13.) Óminnes hegre,
es of ǫlþrom þrumer,
hann stelr geþe guma.
þess fogls fjǫþrom
ek fjǫtraþr vas
í garþe Gunnlaþar.

12. (B. 14.) Ǫlr ek varþ,
varþ ofrǫlve,
at ens fróþa Fjalars.
því 's ǫlþr bazt,
at aptr of heimter
hverr sítt geþ gume.

(B. 15.) [þagalt ok hugalt
skyle þjóþans barn
ok vígdjarft vesa.
glaþr ok reifr
skyle gumna hverr,
unz sínn bíþr bana.

(B. 16.) Ósnjallr maþr
hyggsk mono ey lifa,
ef viþ víg varask.
en elle gefr
hǫ́nom enge friþ,
þótt hǫ́nom geirar gefe.]

13. (B. 17.) Kóper afglape,
es til kynnes kemr,
þylsk hann umb eþa
þrumer.
alt es senn,
ef sylg of getr,
uppe 's þá geþ guma.

(B. 18.) [Sá einn veit,
es víþa ratar
ok hefr fjǫlþ of faret,
hverjo geþe
stýrer gumna hverr,
sás vitande 's vits.]

14. (B. 19.) Haldet á kere,
drekke þó at hófe mjǫþ,
mæle þarft eþa þege.
ókynnes þess
vár þik enge maþr,
at ganger snemma at sofa.

15. (B. 20.) Grǫ́þogr halr,
nema geþs vite,
etr sér aldrtrega.

opt fær hlœges,
es meþ horskom kemr,
manne heimskom mage.

16. (B. 21.) Hjarþer vito,
nær heim skolo,
ok ganga þá af grase.
en ósviþr maþr
kann ævage
síns of mál maga.

(B. 22.) [Vesall maþr
ok illa skape
hlær at hvívetna.
hitke veit,
es vita þyrpte,
at esa vamma vanr.]

17. (B. 23.) Osviþr maþr
vaker of allar nætr
ok hyggr at vetna hví.
þá es móþr,
es at morne kemr;
alt es víl, sem vas.

18. (B. 24.) Ósnotr maþr
hyggr sér alla vesa
viþhlæjendr vine.
hitke fiþr,
þótt of hann fár lese,
ef meþ snotrom sitr.

19. (B. 25.) Ósnotr maþr
hyggr sér alla vesa
viþhlæjendr vine.
þá þat fiþr,
es at þinge kemr,
at á formælendr fáa.

20. (B. 26.) Ósnotr maþr
þykkesk alt vita,
ef á sér í vǫ́ vero.
hitke veit,
hvat skal viþ kveþa,
ef hans freista firar.

21. (B. 27.) Ósnotr maþr,
es meþ alder kemr,
þat es bazt, at þege.
enge veit,
at ekke kann,
nema mæle til mart.
[veita maþr,
hinns vetke veit,
þótt hann mæle til mart.

(B. 28.) Fróþr þykkesk,
sás fregna kann
ok segja et sama.
eyvito leyna
mego ýta syner
því, es gengr of guma.]

22. (B. 29.) Œrna mæler,
sás æva þeger,
staþlauso stafe.
hraþmælt tunga,
nema haldendr eige,
opt sér ógótt of gelr.

23. (B. 30.) At augabragþe
skalat annan hafa,
þótt til kynnes kome.
margr fróþr þykkesk,
ef fregenn esat,
ok náe þurrfjallr þruma.

24. (B. 31.) Fróþr þykkesk,
sás flótta tekr,
hæþenn gestr at gest.
veita gǫrla,
sás of verþe glisser,
þótt meþ grǫmom glame.

25. (B. 32.) Gumnar marger
erosk gagnholler,
en at virþe vrekask.
aldar róg
þat mon æ vesa,
órer gestr viþ gest.

26. (B. 33.) Árlega verþar
skylet opt fáa,
nema til kynnes kome.
sitr ok snóper,
lætr sem solgenn sé
ok kann fregna at fǫ́o.

27. (B. 34.) Afhvarf miket
es til ills vinar,
þótt á brauto búe.
til góþs vinar
liggja gagnveger,
þótt sé firr of farenn.

28. (B. 35.) Ganga skal,
skala gestr vesa
ey í einom staþ.
ljúfr verþr leiþr,
ef lenge sitr
annars fletjom á.

29. (B. 36.) Bú es betra,
an biþja sé,
halr es heima hverr.
þótt tvær geitr
eige ok taugreptan sal,
þat 's þó betra an bœn.

30. (B. 37.) Bú es betra,
an biþja sé,
halr es heima hverr.
blóþogt 's hjarta,
þeims biþja skal
sér í mál hvert matar.

(B. 38.) [Vǫ́pnom sínom
skala velle á
fete ganga framarr.
óvíst 's at vita,
nær verþr á vegom úte
geirs of þǫrf guma.]

31. (B. 39.) Fanka mildan
eþa svá matar góþan,
at været þiggja þeget,
eþa síns féar
svåge gleggvan,
at leiþ sé laun, ef þæge.

32. (B. 40.) Féar síns,
es fenget hefr,
skylet þǫrf þola.
opt sparer leiþom,
þats hefr ljúfom hugat;
mart gengr verr an varer.

33. (B. 41.) Vǫ́pnom ok vǫ́þom
skolo viner gleþjask;
þat 's á sjǫlfom sýnst.
viþrgefendr
erosk viner lengst,
ef þat bíþr at verþa vel.

(B. 42.) [Vin sínom
skal maþr vinr vesa,
ok gjalda gjǫf viþ gjǫf.
hlátr viþ hlátre
skyle hǫlþar taka,
en lausong viþ lyge.]

34. (B. 43.) Vin sínom
skal maþr vinr vesa,
þeim ok þess vin.
en óvinar síns
skyle enge maþr
vinar vinr vesa.

35. (B. 44.) Veizt, ef vin átt,
þanns vel trúer,
vill af hǫ́nom gótt geta.
geþe skalt viþ þann
ok gjǫfom skipta,
fara at finna opt.

36. (B. 45.) Ef átt annan,
þanns illa trúer,
vill af hǫ́nom þó gótt geta,
fagrt skalt mæla,
en flátt hyggja,
ok gjalda lausong viþ lyge.

(B. 46.) [Þat 's enn of þann,
es illa trúer,
ok þér es grunr at hans geþe,
hlæja skalt viþ þeim
ok of hug mæla.
glík skolo gjǫld gjǫfom.]

37. (B. 47.) Ungr vask forþom,
fórk einn saman,
þá varþk villr vega.
auþegr þóttomk,
es annan fank.
maþr es manns gaman.

(B. 48.) [Milder frœkner
menn bazt lifa,
sjaldan sút ala.
ósnjallr maþr
ugger hotvetna
sýter æ gløggr viþ gjǫfom.

(B. 49.) Váþer mínar
gafk velle at
tveimr trémǫnnom.
rekkar þóttosk,
es rift hǫfþo.
neiss es nøkkveþr halr.]

38. (B. 50.) Hrørnar þǫll,
sús stendr þorpe á,
hlýrat bǫrkr né barr.
svá es maþr,
sás mange ann,
hvat skal hann lenge lifa?

39. (B. 51.) Elde heitare
brenn meþ illom vinom
friþr fimm daga,
en þá sloknar,
es enn sétte kemr,
ok versnar allr vinskapr.

40. (B. 52.) Miket eitt
skala manne gefa.
opt kauper sér í lítlo lof.
meþ hǫlfom hleif
ok hǫllo kere
fekk ek mér félaga.

41. (B. 57.) Brandr af brande
brenn, unz brunnenn es,
fune kveykesk af funa.
maþr manne
verþr af mále kuþr,
en til dœlskr af dul.

42. (B. 53.) Lítella sanda,
lítella sæva;
lítel ero geþ guma.
aller menn
urþot jafnspaker.
halb es ǫld hvar.

43. (B. 54.) Meþalsnotr
skyle manna hverr,
æva til snotr sée.
þeim es fyrþa
fegrst at lifa,
es vel mart vito.

44. (B. 55.) Meþalsnotr
skyle manna hverr,
æva til snotr sée.
snotrs manns hjarta
verþr sjaldan glatt,
ef sá 's alsnotr, es á.

45. (B. 56.) Meþalsnotr
skyle manna hverr,
æva til snotr sée.
ørlǫg sín
vite enge fyrer,
þeim es sorgalausastr
seve.

46. (B. 58.) Ár skal rísa,
sás annars vill
fé eþa fjǫr hafa.
liggjande ulfr
lær of getrat,
né sofande maþr sigr.

47. (B. 59.) Ár skal rísa,
sás á yrkjendr fáa,
ok ganga verka á vit.
mart of dvelr,
þanns of morgen sefr,
halfr es auþr und hvǫtom.

48. (B. 60.) Þurra skíþa
ok þakenna næfra,
þess kann maþr mjǫt,
þess viþar,
es vinnask mege
mál ok missere.

49. (B. 61.) Þvegenn ok mettr
ríþe þinge at,
þótt sét væddr til vel.
skúa ok bróka
skammesk enge maþr,
né hests in heldr,
[þótt hann hafet góþan.]

50. (B. 62.) Snaper ok gnaper,
es til sævar kemr,
ǫrn á aldenn mar.
svá es maþr,
es meþ mǫrgom kemr
ok á formælendr fáa.

(B. 63.) [Fregna ok segja
skal fróþra hverr,
sás vill heitenn horskr.
einn vita,
ne annarr skal;
þjóþ veit, ef þrír 'ró.

* * *

(B. 65.) orþa þeira,
es ǫþrom seger,
opt hann gjǫld of getr.]

51. (B. 64.) Ríke sítt
skyle ráþsnotra
hverr í hófe hafa.
þá þat fiþr,
es meþ frœknom kemr,
at enge es einna hvatastr.

(B. 66.) [Mikelsti snemma
komk í marga staþe,
en til síþ í suma.
ǫl vas drukket,
sumt vas ólagat;
sjaldan hitter leiþr í líþ.

(B. 67.) Hér ok hvar
myndomk heim of boþet,
ef þyrptak at mǫlongemat,
eþa tvau lær
henge at ens tryggva vinar,
þars ek hafþa eitt etet.]

52. (B. 68.) Eldr es baztr
meþ ýta sonom
ok sólar sýn,
heilynde sítt,
ef hafa náer,
ok án lǫst at lifa.

53. (B. 69.) Esat alls vesall,
þótt sé illa heill;
sumr es af sonom sæll,
sumr af frændom,
sumr af fé œrno,
sumr af verkom vel.

54. (B. 70.) Betra 's lifþom,
an sé ólifþom;
ey getr kvikr kú.
eld sák brenna
auþgom manne fyrer,
úte vas dauþr fyr durom.

55. (B. 71.) Haltr ríþr hrosse,
hjǫrþ rekr handar vanr,
daufr vegr ok duger.
blindr es betre,
an brendr of sé;
nýtr mange nás.

56. (B. 72.) Sonr es betre,
þótt sé síþ of alenn,
ept gengenn guma.
bautarsteinar
standat brauto nær,
nema reise niþr at niþ.

(B. 73.) [Tveir 'ró eins
herjar,
tunga 's hǫfoþs bane,
esomk í heþen hvern
handar væne.

(B. 74, 1-3.) Nǿtt verþr
fegenn,
sás neste trúerat;
skammar 'ró skips rár.

* * *

(B. 74, 4-7.) hverb 's haust-
gríma.
fjǫlþ of viþrer
á fimm dǫgom,
en meir á mánaþe.

(B. 75.) Veita hinn,
es vætke veit,
margr verþr af aurom ape.
maþr es auþogr,
annarr óauþogr,
skylet þann vítka vár.]

57. (B. 76.) Deyr fé,
deyja frændr,
deyr sjalfr et sama.
en orþstírr
deyr aldrege,
hveims sér góþan getr.

58. (B. 77.) Deyr fé,
deyja frændr,
deyr sjalfr et sama.
ek veit einn,
at aldre deyr,
dómr of dauþan hvern.

[(B. 78.) Fullar grindr
sák fyr Fitjongs sonom,
nú bera þeir vánarvǫl.
svá es auþr,
sem augabragþ,
hann es valtastr vina.

(B. 79.) Osnotr maþr,
ef eignask getr,
fé eþa fljóþs munoþ,
metnaþr hǫ́nom þróask,
en manvit aldre;
fram gengr drjúgt í dul.

(B. 80.) Þat 's þá reynt,
es at rúnom spyrr
enom regenkunnom,
þeims gørþo ginnregen,
ok fáþe fimbolþulr,
þá hefr hann bezt, ef þeger.

(B. 81.) At kvelde skal dag leyfa,
kono, es brend es,
mæke, es reyndr es,
mey, es gefen es,
ís, es yfer kemr,
ǫl, es drukket es.

(B. 82.) Í vinde skal viþ hǫggva,
veþre á sjó róa,
myrkre viþ man spjalla,
mǫrg ero dags augo.
á skip skal skriþar orka,
en á skjǫld til hlífar,
mæke til hǫggs,
en mey til kossa.

(B. 83.) Viþ eld skal ǫl drekka,
en á íse skríþa,
magran mar kaupa,
en mæke saurgan,
heima hest feita,
en hund á búe.]

II.

Verschmähte liebe.

1. (B. 84.) Meyjar orþom
skyle mange trúa,
né því 's kveþr kona.
á hverfanda hvéle
vǫro þeim hjǫrto skǫpoþ,
brigþ í brjóst of lageþ.

(B. 85.) [Brestanda boga,
brennanda loga,
gínanda ulfe,
galande krǫ́ko,
rýtanda svíne,
rótlausom viþe,
vaxanda váge,
vellanda katle,

(B. 86.) fljúganda fleine,
fallande bǫ́ro,
íse einnættom,
orme hringlegnom,
brúþar beþmǫ́lom,
eþa brotno sverþe,
bjarnar leike,
eþa barne konongs,

(B. 87.) sjúkom kalfe,
sjalfráþa þræle,
vǫlo vilmæle,
val nýfeldom.

(B. 88.) Akre ársǫ́nom
trúe enge maþr,
né til snemma syne.
veþr ræþr akre,
en vit syne.
hætt 's þeira hvárt.

(B. 89.) Bróþorbana sínom,
þótt á brauto mœte,
húse halfbrunno,
heste alskjótom,
[— þá 's jór ónýtr,
ef einn fótr brotnar —.]
verþet svá tryggr,
at þesso trúe ǫllo.

(B. 90.) Svá 's friþr kvenna,
þeiras flátt hyggja,
sem ake jó óbryddom
á íse hǫ́lom,
[teitom, tvévetrom,
ok sé tamr illa,]
eþa í byr óþom
beite stjórnlauso,
eþa skyle haltr henda
hrein í þáfjalle.

2. (B. 91.) Bert ek nú mæle,
þvít bæþe veitk,
brigþr 's karla hugr
konom.
þá fegrst mælom,
es flást hyggjom.
þat tæler horska huge.

(B. 92.) [Fagrt skal mæla
ok fé bjóþa,
sás vill fljóþs ást fá,
líke leyfa
ens ljósa mans;
sá fær, es fríar.]

3. (B. 93.) Ástar firna
skyle enge maþr
annan aldrege.
opt fá á horskan,
es á heimskan ne fá,
lostfagrer liter.

(B. 94.) [Eyvitar firna,
es annan skal
þess 's of margan gengr
guma.
heimska ór horskom
gerer hǫlþa sono
sá enn mátke munr.

(B. 95.) Hugr einn þat veit,
es býr hjarta nær.
einn 's hann sér of seva.
øng 's sótt verre
hveim snotrom manne,
an sér øngo at una.]

4. (B. 96.) Þat þá reyndak,
es í reyre satk,
ok vættak míns munar.
hold ok hjarta
vǫromk en horska mær.
þeyge hana at heldr hefk.

5. (B. 97.) Billings mey
ek fann beþjom á
sólhvíta sofa.
jarls ynþe
þóttomk ekke vesa,
nema viþ þat lík at lifa.

6. (B. 98.) „Auk nær apne
skalt Óþenn koma,
ef vill þér mæla man.
alt ero óskǫp,
nema ein vitem,
slíkan lǫst saman.“

7. (B. 99.) Aptr ek hvarf
ok unna þóttomk
vísom vilja frá.
hitt ek hugþa,
at hafa myndak
geþ hennar alt ok gaman.

8. (B. 100.) Svá komk næst,
at en nýta vas
vígdrótt ǫll of vaken.
brennǫndom ljósom
ok bornom viþe,
svá vǫromk vílstígr of vitaþr.

9. (B. 101.) Auk nær morne,
es vask enn of komenn,
þá vas saldrótt of sofen.
grey eitt þá fank
ennar góþo kono
bundet beþjom á.

10. (B. 102.) Mǫrg 's góþ mær,
ef gǫrva kannar,
hugbrigþ viþ hale.
þá þat reyndak,
es et ráþspaka
teygþak á flærþer fljóþ.
[hǫ́þongar hverrar
leitaþe mér et horska man
ok hafþak þess vætke vífs.]

III.

Die gewinnung des skaldenmethes.

1. (B. 103.) Heima glaþr
ok viþ geste reifr,
sviþr skal of sik vesa.
[minnegr ok mǫ́logr,
ef vill margfróþr vesa,
opt skal góþs geta.]
fimbolfambe
heitr sás fátt kann segja.
þat es ósnotrs aþal.

2. (B. 104.) Aldenn jǫton sóttak,
nú 'mk aptr of komenn.
fátt gatk þegjande þar.
mǫrgom orþom
mæltak í mínn frama
í Suttongs sǫlom.

3. (B. 105.) Gunnlǫþ gǫ́fomk
gollnom stóle á
drykk ens dýra mjaþar.
ill iþgjǫld
létk hana epter hafa
síns ens heila hugar.
[síns ens svára seva.]

4. (B. 106.) Rata munn
létomk rúms of fá,
ok of grjót gnaga.
yfer ok under
stóþomk jǫtna veger.
svá hættak hǫfþe til.

5. (B. 107.) Vel keypts hlutar
hefk vel noteþ,
fás es fróþom vant.
Óþrerer
es nú upp komenn
á alda vé jaþars.

(B. 108.) [Ífe esomk á,
at værak enn komenn
jǫtno gǫrþom ór,

ef Gunnlaþar né nytak,
ennar góþo kono,
þeirars lǫgþomk arm yfer.]

6. (B. 109.) Ens hindra dags
gengo hrímþursar
[Hǫ́va ráþs at fregna]
Hǫ́va hǫllo í,
at Bǫlverke spurþo,
ef vere meþ bǫndom
komenn,
eþa hefþe hǫ́nom Suttongr
of sóet.

7. (B. 110.) Baugeiþ Óþenn
hykk at unnet hafe.
hvat skal hans trygþom
trúa?
Suttong svikenn
hann lét sumble frá,
ok grætta Gunnlǫþo.

IV.

Odins rathschläge an Loddfáfner.

1. (B. 111.) Mál 's at þylja
þular stóle á.
Urþarbrunne at
sák ok þagþak,
sák ok hugþak,
hlýddak á manna mál.
[of rúnar heyrþak dœma,
ne of rǫ́þom þǫgþo
Hǫ́va hǫllo at,
Hǫ́va hǫllo í
heyrþak segja svá.]

2. (B. 112.) Rǫ́þomk þér Lodd-
fáfner,
en þú rǫ́þ nemer.
[njóta mont ef nemr]
þér mono góþ, ef getr:
nǫ́tt þú rísat,
nema á njósn séer
eþa leiter innan út staþar.

3. (B. 116.) Rǫ́þomk þér Lodd-
fáfner,
en þú rǫ́þ nemer.
[njóta mont ef nemr]
þér mono góþ ef getr:
á fjalle eþa firþe
ef þik fara tíþer,
fásk at virþe vel.

4. (B. 113.) Rǫ́þomk þér Lodd-
fáfner
en þú rǫ́þ nemer.
[njóta mont ef nemr]
þér mono góþ, ef getr:
fjǫlkunnegre kono
skalatt í faþme sofa,
svát hon lyke þik liþom.

(B. 114.) [Hón svá gører,
at gáer eige
þings né þjóþans máls.
mat þú villat,
né manskes gaman,
ferr þú sorgafullr at sofa.]

5. (B. 115.) Rǫ́þomk þér Lodd-
fáfner,
en þú rǫ́þ nemer.
[njóta mont ef nemr]
þér mono góþ, ef getr:

annars kono
teyg þér aldrege
eyrarúno at.

6. (B. 117.) Rǫ́þomk þér Loddfáfner,
en þú rǫ́þ nemer.
[njóta mont ef nemr]
þér mono góþ, ef getr:
illan mann
lát aldrege
óhǫpp at þér vita.
[af illom manne
fær þú aldrege
gjǫld ens góþa hugar.

(B. 118.) Ofarla bíta
sák einom hal
orþ illrar kono.
flǿrǿþ tunga
varþ hǫ́nom at fjǫrlage,
ok þeyge of sanna sǫk.]

7. (B. 119.) Rǫ́þomk þér Loddfáfner,
en þú rǫ́þ nemer.
[njóta mont ef nemr]
þér mono góþ, ef getr:
veizt, ef vin átt,
þanns vel trúer,
far at finna opt.
[hríse vex
ok hǫ́vo grase
vegr, es vætke trøþr.]

8. (B. 121.) Rǫ́þomk þér Loddfáfner,
en þú rǫ́þ nemer.
[njóta mont ef nemr]
þér mono góþ, ef getr:
vin þínom
ves þú aldrege
fyrre at flaumslitom.
[sorg etr hjarta,
ef segja ne náer
einhverjom allan hug.]

9. (B. 120.) Rǫ́þomk þér Loddfáfner,
en þú rǫ́þ nemer.
[njóta mont ef nemr]
þér mono góþ, ef getr:
góþan mann
teyg þér at gamanrúnom;
nem líknargaldr, meþan lifer.

10. (B. 122.) Rǫ́þomk þér Loddfáfner,
en þú rǫ́þ nemer.
[njóta mont ef nemr]
þér mono góþ, ef getr:
orþom skipta
skalt aldrege
viþ ósvinna apa.

(B. 123.) [Af illom manne
mont aldrege
góþs laun of geta,
en góþr maþr
mon þik gørva mega
líknfastan at lofe.

(B. 124.) Sifjom 's blandet,
hverr 's segja ræþr
einom allan hug.
alt 's betra,
an sé brigþom vesa.
esa sá vinr, es vilt eitt seger.]

11. (B. 125.) Rǫþomk þér Loddfáfner,
en þú rǫþ nemer.
[njóta mont ef nemr]
þér mono góþ, ef getr:
þrimr orþom
sennat þér viþ verra mann.
opt enn betre bilar.
[þás enn verre vegr.]

12. (B. 126.) Rǫþomk þér Loddfáfner,
en þú rǫþ nemer.
[njóta mont ef nemr.]
þér mono góþ ef getr:
skósmiþr verer
né skeptesmiþr,
nema sjǫlfom þér séer.
[skór 's skapaþr illa,
eþa skapt sé rangt,
þá 's þér bǫls beþet.]

13. (B. 127.) Rǫþomk þér Loddfáfner,
en þú rǫþ nemer.
[njóta mont ef nemr]
þér mono góþ, ef getr:
hvars bǫl kant
kveþ þér bǫlve at.
gefat þínom fjǫndom friþ.

14. (B. 128.) Rǫþomk þér Loddfáfner,
en þú rǫþ nemer.
[njóta mont ef nemr]
þér mono góþ, ef getr:
illo fegenn
verþ aldrege.
lát þér at góþo getet.

15. (B. 129.) Rǫþomk þér Loddfáfner,
en þú rǫþ nemer.
[njóta mont ef nemr.]
þér mono góþ, ef getr:
upp líta
skalatt í orrosto,
[gjalte glíker
verþa gumna syner]
síþr þítt of heille haler.
(B. 130.) [[Rǫþomk þér Loddfáfner,
en þú rǫþ nemer.
(njóta mont ef nemr)
þér mono góþ, ef getr:]
ef vilt góþa kono
kveþja at gamanrúnom,
ok fá fǫgnoþ af,
fǫgro skaldu heita
ok láta fast vesa.
leiþesk mange gótt, ef getr.]

16. (B. 131.) Rǫþomk þér Loddfáfner,
en þú rǫþ nemer,
[njóta mont ef nemr.]
þér mono góþ, ef getr:
varan biþk þik vesa,
ok eige ofvaran.
ves þú viþ ǫl varastr.
[ok viþ annars kono,
ok viþ þat et þriþja,
at þjófar né leike.]

17. (B. 132.) Rǫþomk þér Loddfáfner,
en þú rǫþ nemer.
[njóta mont ef nemr.]
þér mono góþ, ef getr:

at háþe né hlátre
haf þú aldrege
gest né ganganda.

(B. 133.) [Opt vito ógørla,
þeirs sitja inne fyrer,
hvers þeir 'ró kyns, es koma.
esat svá góþr,
at galle né fylge,
né svá illr, at einoge duge.]

18. (B. 134.) Rǫ́þomk þér Loddfáfner,
en þú rǫ́þ nemer.
[njóta mont ef nemr.]
þér mono góþ, ef getr:
at hǫ́rom þul
hlæ þú aldrege.
opt 's gótt, þats gamler kveþa.
[opt ór skǫrpom belg
skilen orþ koma
þeims hanger meþ hǫ́m.
[ok skoller meþ skrǫ́m
ok váfer meþ vílmǫgom.]

(B. 135.) [Rǫ́þomk þér Loddfáfner,
en þú rǫ́þ nemer.
[njóta mont ef nemr.]
þér mono góþ, ef getr:
gest ne geyja
né á grind hreker.
get þú vǫ́loþom vel.

(B. 136.) Ramt 's þat tré,
es ríþa skal
ǫllom at upploke.
baug þú gef,
ella þat biþja mon
þér læs hvers á liþo.

(B. 137.) Rǫ́þomk þér Loddfáfner,
en þú rǫ́þ nemer.
[njóta mont ef nemr.]
þér mono góþ, ef getr:
hvars ǫl drekker,
kjós þér jarþar megen:
[jǫrþ tekr viþ ǫlþre,
eldr viþ sóttom,
eik viþ abbende,
ax viþ fjǫlkynge,
hǫll viþ hýróge,
heiptom skal mána kveþja
(beite viþ bitsóttom,
en viþ bǫlve rúnar)]
fold skal viþ flóþe taka.]

V.

Die runen.

1. (B. 138.) Veitk at hekk
vingameiþe á
nætr allar nío,
geire undaþr,
ok gefenn Óþne,
sjalfr sjǫlfom mér.
[á þeim meiþe,
es mange veit,
hvers af rótom renn.]

2. (B. 139.) Viþ hleife seldomk,
né viþ hornege.

nýstak niþr,
namk upp rúnar,
œpande nam,
fellk aptr þaþan.

(B. 140.) [Fimbolljóþ nío
namk af frægjom syne
Bǫlþorns, Bestlo fǫþor.
ok ek drykk of gat
ens dýra mjaþar
ausenn Óþrere.]

3. (B. 141.) Þá namk frævask
ok fróþr vesa,
vaxa ok vel hafask.
orþ mér af orþe
orþs leitaþe,
verk mér af verke verks.

---

4. (B. 142.) Rúnar mont finna
ok ráþna stafe,
mjǫk stóra stafe,
[mjǫk stinna stafe,]
es fáþe fimbolþulr,
ok gerþo ginnregen,
ok reist hroptr rǫgna.

5. (B. 143.) Óþenn meþ ǫ́som,
en fyr ǫlfom Dáenn,
Dvalenn dvergom fyrer.
Ǫ́sviþr
jǫtnom fyrer.
ek reist sjalfr sumar.

---

6. (B. 144.) Veizt, hvé rísta
skal?
veizt, hvé ráþa skal?
veizt, hvé fáa skal?
veizt, hvé freista skal?
veizt, hvé biþja skal?
veizt, hvé blóta skal?
veizt, hvé senda skal?
veizt, hvé sóa skal?

---

7. (B. 145.) Betra 's óbeþet,
an sé ofblótet.
ey sér til gildes gjǫf.
betra 's ósent,
an sé ofsóet.
— — — — — —.
[Svá þundr of reist
fyr þjóþa rǫk,
þars upp of reis,
es aptr of kom.]

VI.

Odins zauberlieder.

1. (B. 146.) Ljóþ þau kank,
es kannat þjóþans kona
ok manskes mǫgr.
Hjalp heitr eitt,
þat þér hjalpa mon
viþ sorgom ok sǫkom.
[ok sútom gǫrvǫllom.]

2. (B. 147.) Þat kank annat,
es þurfo ýta syner,
þeirs vilja læknar lifa.
* * *

3. (B. 148.) Þat kank þriþja,
ef verþomk þǫrf mikel
hapts viþ mína heiptmǫgo:

eggjar deyfek
mínna andskota,
bítat þeim vǫ́pn né veler.

4. (B. 149.) Þat kank fjórþa,
ef mér fyrþar bera
bǫnd at boglimom:
svá ek gel,
at ganga mák,
sprettr mér af fótom
fjǫtorr.
[en af hǫndom hapt.]

5. (B. 150.) Þat kank fimta,
ef sék af fáre skotenn
flein í folke vaþa:
flýgra svá stint,
at stǫþvegak,
ef hann sjónom of sék.

6. (B. 151.) Þat kank sétta,
ef mik sœrer þegn
hrótom hrás viþar:
þann hal,
es mik heipta kveþr,
þann eta mein heldr an
mik.

7. (B. 152.) Þat kank sjaunda,
ef sék hǫ́van loga
sal of sessmǫgom:
brennrat svá breitt,
at hǫ́nom bjargegak.
þann kank galdr at gala.

8. (B. 153.) Þat kank átta,
es ǫllom es
nytsamlekt at nema:
hvars hatr vex
meþ hildings sonom,
þat mák bœta brátt.

9. (B. 154.) Þat kank níunda,
ef nauþr of stǫndomk,
at bjarga fare á flote:
vind ek kyrre
váge á,
ok svæfek allan sæ.

10. (B. 155.) Þat kank tíunda,
ef sék túnriþor
leika lopte á:
ek svá vink,
at þær villar fara
sínna heim hama.
[sínna heim huga.]

11. (B. 156.) Þat kank ellipta,
ef skalk til orrosto
leiþa langvine:
und rander gelk,
en þeir meþ ríke fara.
[heiler hildar til,
heiler hilde frá]
koma þeir heiler hvaþan.

12. (B. 157.) Þat kank tolpta,
ef sék á tré uppe
váfa virgelná:
svá ek ríst
ok í rúnom fák,
at sá gengr gume.
[ok mæler viþ mik.]

13. (B. 158.) Þat kank þrett-
ánda,
ef skalk þegn ungan
verpa vatne á:
monat hann falla,
þótt í folk kome.
hnígra sá halr fyr hjǫrom

14. (B. 159.) þat kank fjogor-
tánda,
ef skalk fyrþa liþe
telja tíva fyrer:
ása ok alfa
ek kann allra skil;
fár kann ósnotr svá.

15. (B. 160.) þat kank fimtánda,
es gól þjóþrerer
dvergr fyr Dellings
durom:
afl gól ǿsom,
en ǫlfom frama,
hyggjo Hroptatý.

16. (B. 161.) þat kank sextánda,
ef vilk ens svinna mans
hafa geþ alt ok gaman:
huge hverfek
hvítarmre kono,
ok snýk hennar ǫllom
seva.

17. (B. 162 1-3.) þat kank seytj-
ánda,
* * *
[at mik seint mon firrask
et manunga man.

(B. 162 4-9.) [Ljóþa þessa
mont, Loddfáfner,
lenge vanr vesa.
þó sé þér góþ, ef getr,
nýt, ef nemr,
þǫrf, ef þú þiggr.]]

18. (B. 163.) þat kank átjánda,
es æva kenneg
mey né manns kono,
[alt 's betra,
es einn of kann;
þat fylger ljóþa lokom.]
nema einne,
es mik arme verr,
eþa mín syster sée.

VII.

Der schluss der ganzen sammlung I—VI.

(B. 164.) Nú 'ró Hǿva mǿl
kveþen [Hǿva] hǫllo í,
allþǫrf ýta sonom.
[óþǫrf jǫtna sonom.]
heill, sás kvaþ,
heill, sás kann,
[njóte, sás nam]
heiler, þeirs hlýddo.

Vafþrúþnesmǫl.

Oþenn kvaþ:

1. Ráþ mér Frigg,
alls fara túþomk
at vitja Vafþrúþnes.
forvitne mikla
kveþk mér á fornom
stǫfom
viþ enn alsvinna jǫton.

Frigg kvaþ:

2. Heima letja
mundak Herjafǫþr
í gǫrþom goþa.
enge jǫton
hugþak jafnramman,
sem Vafþrúþne vesa.

Óþenn kvaþ:

3. Fjǫlþ ek fór,
fjǫlþ freistaþak,
fjǫlþ of reyndak regen.
hitt vilk vita,
hvé Vafþrúþnes
salakynne sée.

Frigg kvaþ:

4. Heill þú farer,
heill aptr komer,
heill á sinnom séer.
œþe þér duge,
hvars skalt Aldafǫþr
orþom mæla jǫton.

5. Fór þá Óþenn,
at freista orþspeke
ens alsvinna jǫtons.
at hǫllo kom
ok átte Hýms faþer,
inn gekk Yggr þegar.

Oþenn kvaþ:

6. Heill Vafþrúþner,
nú 'mk í hǫll komenn
á þik sjalfan séa.
vilk fyrst vita,
ef fróþr séer,
eþa alsviþr, jǫtonn.

Vafþrúþner kvaþ:

7. Hvat 's manna,
es í mínom sal
verpomk orþe á?
út né komer
órom hǫllom frá,
nema enn snotrare séer.

Óþenn kvaþ:

8. Gangráþr heitk,
nú 'mk af gǫngo komenn
þyrstr til þínna sala.
laþar þurfe
— hefk lenge faret —
ok þínna andfanga,
jǫtonn.

Vafþrúþner kvaþ:

9. Hví þú, Gangráþr,
mælesk af golfe fyrer?
far í sess í sal.
þá skal freista,
hvárr fleira vite
gestr eþa enn gamle þulr.

Óþenn kvaþ:
10. Óauþegr maþr,
es til auþegs kemr,
mæle þarft eþa þege.
ofrmælge
hykk illa gete
hveims viþ kaldrifjaþan kemr.

Vafþrúþner kvaþ:
11. Seg mér, Gangráþr,
alls á golfe vill
þíns of freista frama:
hvé hestr heitr,
sás hverjan dregr
dag of dróttmǫgo?

Óþenn kvaþ:
12. Skinfaxe heitr,
es enn skíra dregr
dag of dróttmǫgo.
hesta baztr
þykker meþ Hreiþgotom;
ey lýser mǫn af mare.

Vafþrúþner kvaþ:
13. Seg þat, Gangráþr,
alls á golfe vill
þíns of freista frama:
hvé jór heitr,
sás austan dregr
nǫ́tt of nýt regen?

Óþenn kvaþ:
14. Hrímfaxe heitr,
es hverja dregr
nǫ́tt of nýt regen.
méldropa
feller morgen hverjan,
þaþan kemr dǫgg of dala.

Vafþrúþner kvaþ:
15. Seg þat, Gangráþr,
alls á golfe vill
þíns of freista frama:
hvé ǫ́ heitr,
es deiler meþ jǫtna sonom
grund ok meþ goþom?

Óþenn kvaþ:
16. Ifing heitr ǫ́,
es deiler meþ jǫtna sonom
grund ok meþ goþom.
open renna
skal of aldrdaga.
verþrat íss á ǫ́.

Vafþrúþner kvaþ:
17. Seg þat, Gangráþr,
alls á golfe vill
þíns of freista frama:
hvé vǫllr heitr,
es finnask víge at
Surtr ok en svǫ́so goþ?

Óþenn kvaþ:
18. Vígríþr heitr,
es finnask víge at
Surtr ok en svǫ́so goþ.
hundraþ rasta
hann 's á hverjan veg.
sás þeim vǫllr vitaþr.

Vafþrúþner kvaþ:
19. Fróþr est nú, gestr,
far á bekk jǫtons,
mælomk í sesse saman.
hǫfþe veþja
vit skolom hǫllo í,
gestr, of geþspeke.

Óþenn kvaþ:
20. Seg þat eina,
ef þítt œþe duger,
ok, Vafþrúþner, viter:
hvaþan jǫrþ of kom
eþa upphimenn
fyrst, enn fróþe jǫtonn?

Vafþrúþner kvaþ:
21. Ór Ymes holde
vas jǫrþ of skǫpoþ,
en ór beinom bjǫrg.
himenn ór hause
ens hrímkalda jǫtons,
en ór sveita sær.

Óþenn kvaþ:
22. Seg þat annat,
ef þítt œþe duger,
ok, Vafþrúþner, viter:
hvaþan máne of kom,
svát ferr menn yfer,
eþa sól et sama?

Vafþrúþner kvaþ:
23. Mundelfare heitr,
hann 's Mána faþer
ok svá Sólar et sama.
himen hverfa
skolo hverjan dag
ǫldom at ártale.

Óþenn kvaþ:
24. Seg þat þriþja,
alls þik svinnan kveþa,
ok, Vafþrúþner, viter:
hvaþan dagr of kom,
svát ferr drótt yfer,
eþa nótt meþ niþom?

Vafþrúþner kvaþ:
25. Dellingr heitr,
hann 's Dags faþer.
Nótt vas Nǫrve boren.
ný ok niþ
skópo nýt regen
ǫldom at ártale.

Óþenn kvaþ:
26. Seg þat fjórþa,
alls þik fróþan kveþa,
ok, Vafþrúþner, viter:
hvaþan vetr of kom
eþa varmt sumar
fyrst meþ fróþ regen?

Vafþrúþner kvaþ:
27. Vindsvalr heitr,
hann 's Vetrar faþer,
en Svǫ́soþr Sumars.

* * *

Óþenn kvaþ:
28. Seg þat fimta,
alls þik fróþan kveþa,
ok, Vafþrúþner, viter:
hverr ása elztr
eþa Ymes niþja
yrþe í árdaga?

Vafþrúþner kvaþ:
29. Ørófe vetra,
áþr vere jǫrþ skǫpoþ,
þá vas Bergelmer borenn.
Þrúþgelmer
vas þess faþer,
en Aurgelmer afe.

Óþenn kvaþ:
30. Seg þat sétta,
alls þik svinnan kveþa,
ok, Vafþrúþner, viter:

hvaþan Aurgelmer
kom meþ jǫtna sonom
fyrst? enn fróþe jǫtonn.

Vafþrúþner kvaþ:
31. Ór Élevǫ́gom
stukko eitrdropar,
svá óx, unz varþ ór jǫtonn.
órar átter
koma þar allar saman.
því 's þat æ allt til
atalt.

Óþenn kvaþ:
32. Seg þat sjaunda,
alls þik svinnan kveþa,
ok, Vafþrúþner, viter:
hvé bǫrn gat
enn baldne jǫtonn,
es hafþet gýgjar gaman?

Vafþrúþner kvaþ:
33. Und hende vaxa
kóþo hrímþurse
mey ok mǫg saman.
fótr viþ fœte
gat ens fróþa jǫtons
sexhǫfþaþan son.

Oþenn kvaþ:
34. Seg þat átta,
alls þik fróþan kveþa,
ok, Vafþrúþner, viter:
hvat fyrst mant,
eþa fremst of veizt?
þú 'st alsviþr jǫtonn.

Vafþrúþner kvaþ:
35. Ørófe vetra,
áþr vere jǫrþ of skǫpoþ,
þá vas Bergelmer borenn.
þat fyrst of mank,
es enn fróþe jǫtonn
á vas lúþr of lageþr.

Óþenn kvaþ:
36. Seg þat níunda,
alls þik svinnan kveþa,
ok, Vafþrúþner, viter:
hvaþan vindr of kemr,
svát ferr vág yfer?
æ hann sjalfan of séa.

Vafþrúþner kvaþ:
37. Hræsvelgr heitr,
es sitr á himens enda
jǫtonn í arnarham.
af hans vængjom
kveþa vind koma
alla menn yfer.

Óþenn kvaþ:
38. Seg þat tíunda,
alls tíva rǫk
ǫll Vafþrúþner viter:
hvaþan Njǫrþr of kom
meþ niþjom ása,
[hofom ok hǫrgom
hann ræþr hundmǫrgom]
varþat hann ǫ́som alenn?

Vafþrúþner kvaþ:
39. Í Vanaheime
skópo hann vís regen
ok seldo at gíslingo goþom.
í aldar rǫk
hann mon aptr koma
heim meþ vísom vǫnom.

Óþenn kvaþ:
40. Seg þat ellipta,
hvar ýtar túnom í
hǫggvask hverjan dag,

val þeir kjósa
ok ríþa víge frá,
sitja meir of sátter saman?

Vafþrúþner kvaþ:
41. Aller einherjar
Óþens túnom í
hǫggvask hverjan dag.
val þeir kjósa
ok ríþa víge frá,
sitja meir of sátter saman.

Óþenn kvaþ:
42. Seg þat tolpta,
hví tíva rǫk
ǫll, Vafþrúþner, viter?
frá jǫtna rúnom
ok allra goþa
þú et sannasta seger,
[enn alsvinne jǫtonn.]

Vafþrúþner kvaþ:
43. Frá jǫtna rúnom
ok allra goþa
ek kann segja satt.
[þvít hvern hefk
heim of komet]
nío komk heima
fyr niflhel neþan.
hineg deyja [ór heljo]
haler.

Óþenn kvaþ:
44. Fjǫlþ ek fór,
fjǫlþ freistaþak,
fjǫlþ of reyndak regen.
hvat lifer manna,
es enn mæra líþr
fimbolvetr meþ firom?

Vafþrúþner kvaþ:
45. Líf ok Lífþraser,
en þau leynask mono
í holte Hoddmimes.
morgendǫggvar
sér at mat hafa.
þaþan af alder alask.

Óþenn kvaþ:
46. Fjǫlþ ek fór,
fjǫlþ freistaþak,
fjǫlþ of reyndak regen.
hvaþan kemr sól
á enn slétta himen,
es þessa hefr fenrer faret?

Vafþrúþner kvaþ:
47. Eina dóttor
berr alfrǫþoll,
áþr hana fenrer fare,
sú skal ríþa,
þás regen deyja,
móþor brauter mær.

Óþenn kvaþ:
48. Fjǫlþ ek fór,
fjǫlþ freistaþak,
fjǫlþ of reyndak regen.
hverjar 'ó meyjar
es líþa mar yfer,
fróþgeþjaþar fara?

Vafþrúþner kvaþ:
49. Þríar þjóþer
falla þorp yfer
meyja Mǫgþrases,
hamingjor einar,
þærs í heime ero,
þó þær meþ jǫtnom alask.

Óþenn kvaþ:
50. Fjǫlþ ek fór,
fjǫlþ freistaþak,
fjǫlþ of reyndak regen.
hverer æser
ráþa eignom goþa,
es sloknar Surta loge?

Vafþrúþner kvaþ:
51. Víþarr ok Vále
byggva vé goþa,
es sloknar Surta loge.
Móþe ok Magne
skolo Mjǫllne hafa
Vingnes at vígþrote.

Óþenn kvaþ:
52. Fjǫlþ ek fór,
fjǫlþ freistaþak,
fjǫlþ of reyndak regen.
hvat verþr Óþne
at aldrláge,
þás rjúfask regen?

Vafþrúþner kvaþ:
53. Ulfr gleypa
mon Aldafǫþr,
þess mon Víþarr vreka.
kalda kjapta
hann klyfja mon
vitnes víge at.

Óþenn kvaþ:
54. Fjǫlþ ek fór,
fjǫlþ freistaþak,
fjǫlþ of reyndak regen.
hvat mælte Óþenn,
áþr á bál stige,
sjalfr í eyra syne?

Vafþrúþner kvaþ:
55. Ey manne veit,
hvat í árdaga
sagþer í eyra syne.
feigom munne
mæltak forna stafe
ok of ragnarǫk.
[Nú viþ Óþenn
deildak orþspeke.
þú 'st æ vísastr vera.]

Grímnesmǫ́l.

Hrauþungr konungr átte tvá sono. Hét annarr Agnarr, en annarr Geirrøþr. Agnarr var tío vetra, en Geirrøþr átta vetra. þeir rero tveir á báte meþ dorgar sínar at smáfiske. Vindr rak þá í haf út. Í náttmyrkre bruto þeir viþ land ok gengo upp, fundo kotbónda einn. þar vǫro þeir um vetrenn. Kerling fóstraþe Agnar, en karl fóstraþe Geirrøþ ok kende hǫ́nom ráþ. At váre fekk karl þeim skip. En er þau kerling leiddo þá til strandar, þá mælte karl einmæle viþ Geirrøþ. þeir fengo byr ok kómo til stǫþva fǫþor síns.

Geirrøþr var fram í skipe. Hann hljóp upp á land, en hratt út skipeno ok mælte: „farþu þar er smyl hafe þik.“ Skipet rak í haf út. En Geirrøþr gekk upp til bœjar. Hǫ́nom var þar vel fagnat, en faþer hans var þá andaþr. Var þá Geirrøþr til konungs tekenn ok varþ ágætr maþr.

Óþenn ok Frigg sáto í Hliþskjálfo ok sá um heima alla. Óþenn mælte: „sér þú Agnar fóstra þinn, hvar hann elr bǫrn viþ gýge í hellenom, en Geirrøþr fóstre minn er konungr ok sitr nú at lande?“ Frigg seger: „hann er matníþingr sá, at hann kvelr geste sína, ef hǫ́nom þykkja ofmarger koma.“ Óþenn seger, at þetta er en mesta lyge. Þau veþja um þetta mál. Frigg sende eskesmey sína Fullo til Geirrøþar. Hon baþ konung varaz, at eige fyre gerþe hǫ́nom fjǫlkunnegr maþr, sá er þar var komenn í land, ok sagþe þat mark á, at enge hundr var svá ólmr, at á hann munde hlaupa. En þat var enn meste hégóme, at Geirrøþr konungr være eige matgóþr. Ok þó lætr hann handtaka þann mann, er eige vildo hundar á ráþa. Sá var í felde blám ok nefndez Grímner ok sagþe ekke fleira frá sér, þótt hann være at spurþr. Konungr lét hann pína til sagna ok setja mille elda tveggja, ok sat hann þar átta nætr. Geirrøþr konungr átte son tío vetra gamlan, ok hét Agnarr epter bróþur hans. Agnarr gekk at Grímne ok gaf hǫ́nom horn fult at drekka, sagþe, at faþer hans gørþe illa, er hann pínde þenna mann saklausan. Grímner drakk af. Þá var eldrenn svá komenn, at feldrenn brann af Grímne. Hann kvaþ:

1. (B. 1.) Heitr est hripoþr
ok heldr til mikell,
gǫngomk firr fune.
loþe sviþnar,
þótt á lopt berak,
brennomk feldr fyrer.

(B. 2.) [Átta nætr satk
mille elda hér,
svát mér mange
mat ne bauþ,
nema einn Agnarr,
es einn skal ráþa,
Geirrøþar sonr
Gotna lande.]

2. (B. 3.) Heill skalt, Agnarr,
alls heilan biþr
þik Veratýr vesa.
eins drykkjar
skalt aldrege
betre gjǫld geta.

3. (B. 4.) Land 's heilakt,
es liggja sék
ǫ́som ok ǫlfom nær.
[en í þrúþheime
skal þórr vesa,
unz of rjúfask regen.
(B. 5.) Ýdaler heita,
þars Ullr of hefr
sér of gørva sale.
Alfheim Frey
gǫ́fo í árdaga
tívar at tannfée.
(B. 6.) Bœr 's enn þriþe,
es blíþ regen
silfre þǫkþo sale.
Valaskjǫlf heitr,
es vélte sér
ǫ́ss í árdaga.]
4. (B. 7.) Søkkvabekkr heitr,
en þar svalar knego
unner glymja yfer.
Óþenn ok Sága
drekka þar of alla daga
glǫþ ór gollnom kerom.
5. (B. 8.) Glaþsheimr heitr,
þars en gollbjarta
Valhǫll víþ of þrumer,
en þar Hroptr
kýss hverjan dag
vápndauþa vera.
6. (B. 9.) Mjǫk 's auþkent,
þeims Óþens koma
salkynne at séa:
skǫptǫm 's rann rept,
skjǫldom salr þakeþr,
brynjom of bekke stráat.
7. (B. 10.) Mjǫk 's auþkent,
þeims Óþens koma
salkynne at séa:
vargr hanger
fyr vestan dyrr,
ok drúper ǫrn yfer.

(B. 11.) [þrymheimr heitr
[enn sétte],
es þjaze bjó
enn ámǫ́tke jǫtonn.
en nú Skaþe byggver,
skír brúþr goþa,
fornar topter fǫþor.

(B. 12.) Breiþablik ero [1] [en
sjaundo],
en þar Baldr of hefr
sér of gørva sale,
á því lande,
es liggja veitk
fæsta feiknstafe.

(B. 13.) Himenbjǫrg ero [1]
[en ǫ́tto],
en þar Heimdall firar
kveþa valda véom.
þar vǫrþr goþa
drekkr í væro ranne
glaþr enn góþa mjǫþ.

(B. 14.) Folkvangr es [1] [enn
níunde],
en þar Frigg of ræþr
sessa kostom í sal.
halfan val
hǫ́n kýss hverjan dag,
halfan Óþenn á.

1) *Urspr.* heita *resp.* heitr.

(B. 15.) Glitner es[1]) [enn tíunde],
hann 's golle studdr,
ok silfre þakþr et sama.
en þar Forsete
byggver flestan dag,
ok svæfer allar sakar.

(B. 16.) Nóatún ero[1]) [en ellipto],
en þar Njǫrþr of hefr
sér of gørva sale.
manna þengell
enn meinsvane
hǫ́timbroþom hǫrge ræþr.

(B. 17.) Hríse vex
ok hǫ́ grase
Víþars land Viþe.
en þar mǫgr of læzk
af mars bake
frœkn at hefna fǫþor.]

8. (B. 18.) Andhrímner
lætr í Eldhrímne
Sæhrímne soþenn,
fleska bazt;
en þat fáer vito,
viþ hvat einherjar alask.

9. (B. 19.) Gera ok Freka
seþr gunntameþr
hróþegr Herjafǫþr.
en viþ vín eitt
vápngǫfogr
Óþenn æ lifer.

10. (B. 20.) Hugenn ok Munenn
fljúga hverjan dag
jǫrmongrund yfer.
ómk of Hugen,
at aptr ne kome,
þó sjǫ́mk meir of Munen.

11. (B. 21.) Þýtr Þund,
uner þjóþvitnes
fiskr flóþe í.
áarstraumr
þykker ofmikell
valglaume at vaþa.

12. (B. 22.) Valgrind heitr,
es stendr velle á
heilog fyr helgom durom.
forn es grind,
en fáer vito,
hvé 's í lás of loken.

13. (B. 23.) Fimm hundroþ dura
ok umb fjórom tøgom
hykk á Valhǫllo vesa.
átta hundroþ [einherja]
ganga ór einom durom,
þás fara viþ vitne vega.

(B. 24.) [Fimm hundroþ golfa,
ok umb fjórom tøgom
hykk Bilskirne meþ bugom.
ranna þeira,
es rept vitak,
míns veitk mest magar.]

14. (B. 25.) Heiþrún heitr [geit],
es stendr hǫllo á
ok bítr af Læraþs limom.

1) *Urspr.* heita *resp.* heitr.

skapker fylla
skal ens skíra mjaþar.
knáat sú veig vanask.

15. (B. 26.) Eikþyrner heitr
[hjǫrtr],
es stendr hǫllo á
ok bítr af Læraþs limom.
en af hans hornom
drýpr í Hvergelme;
þaþan eigo vǫtn ǫll vega.

(B. 27.) [Síþ ok Víþ,
Sœken, Eiken,
Fjǫrm ok Fimbolþul.
Svǫl ok Gunnþrǫ́,
[Rín ok Rennande,]
Gipol ok Gǫpol,
Gǫmol ok Geirvimol.
[þær hverfa um hodd
goþa.]
Þyn ok Vin,
Þǫll ok Hǫll,
Gráþ ok Gunnþoren.
(B. 28.) Vína heitr enn,
ǫnnor Vegsvinn,
þriþja þjóþnuma.

Nyt ok Nǫt,
Nǫnn ok Hrǫnn,
Slíþ ok Hríþ,
Sylgr ok Ylgr,
Víþ ok Vǫ́n,
Vǫnd ok Strǫnd,
Gjǫll ok Leiptr —
falla gumnom nær.
[en falla til Heljar
heþan.]

(B. 29.) Kǫrmt ok Ǫrmt
ok Kerlaugar tvær,
þær skal Þórr vaþa,
hverjan dag,
es dœma ferr
at aske Yggdrasels.
[þvít ásbrú
brenn ǫll loga,
heilog vǫtn hlóa.]

(B. 30.) Glaþr ok Gyller,
Glær ok Skeiþbrimer,
Silfrentoppr ok Siner,
Gísl ok Falhófner,
Golltoppr ok Léttfete:
þeim ríþa æser jóom.
[dag hverjan,
es dœma fara
at aske Yggdrasels.]

(B. 31.) Þríar rœtr
standa á þría vega
undan aske Yggdrasels.
Hel býr und einne,
annarre hrímþursar,
þriþjo mensker menn.

(B. 32.) Ratatoskr heitr
[íkorne],
es renna skal
at aske Yggdrasels.
arnar orþ
hann skal ofan bera,
ok segja Níþhǫggve niþr.

(B. 33.) Hirter 'ró ok fjórer,
þeirs af hœfingar
gaghalser gnaga,
Dáenn ok Dvalenn
Duneyrr ok Duraþrór.

(B. 34.) Ormar fleire
liggja und aske Yggdrasels,
en of hygge hverr [ósviþra
apa]
[Góenn ok Móenn
ero Grafvitnes syner,
Grábakr ok Grafvǫlloþr,]
Ófner ok Svafner
hykk at æ skyle
meiþs kvisto máa.

(B. 35.) Askr Yggdrasels
drýger erfiþe
meira, an menn of vite.
hjǫrtr bítr ofan,
en á hliþo fúnar,
skerþer Níþhǫggr neþan.]

16. (B. 36.) Hrist ok Mist
vilk at mér horne bere,
Skeggjǫld ok Skǫgol.
[Hildr ok Þrúþr,
Hlǫkk ok Herfjǫtor,
Gǫll ok Geirǫnol]
Randgríþr ok Ráþgríþr
ok Regenleif,
þær bera einherjom ǫl.

(B. 37.) [Árvakr ok Alsviþr
skolo upp heþan
svanger sól draga.
en und þeira bógom
fǫlo blíþ regen,
æser, ísarnkol.

(B. 38.) Svalenn heitr,
hann stendr sólo fyrer,
skjǫldr skínanda goþe.
bjǫrg ok brim
veitk at brenna skolo,
ef hann fellr frá.

(B. 39.) Skoll heitr ulfr,
es fylger skírleito goþe
til varna viþar,
en annarr Hate,
hann 's Hróþvitnes sonr,
sá skal fyr heiþa brúþe
himens.

(B. 40.) Ór Ymes holde
vas jǫrþ of skǫpoþ,
en ór sveita sær,
bjǫrg ór beinom,
baþmr ór háre,
en ór hause himenn.

(B. 41.) En ór hans brǫ́m
gerþo blíþ regen
Miþgarþ manna sonom.
en ór hans heila
vǫ́ro en harþmóþgo
ský ǫll of skǫpoþ.]

17. (B. 42.) Ullar hylle
hefr ok allra goþa,
hverr 's tekr fyrstr á funa.
opner heimar
verþa umb ása sonom,
þá es hefja af hvera.

(B. 43.) [Ívalda syner
gengo í árdaga
Skíþblaþne at skapa,
skipa bazt
skírom Frey,
nýtom Njarþar bur.

(B. 44.) Askr Yggdrasels,
hann 's œztr viþa,
en Skíþblaþner skipa,
Óþenn ása,
en jóa Sleipner,
Bilrǫst brúa.

[en Brage skalda
Hǫ́brók hauka,
en hunda Garmr.]]

18. (B. 45.) Svipom hefk ypt
fyr sigtíva sonom,
viþ þat skal vilbjǫrg vaka.
ǫllom ǫ́som
þat skal inn koma
Æges bekke á.
[Æges drekko at.]

19. (B. 46.) Hétomk Grímr,
hétomk Ganglere,
Herjan ok Hjalmbere,
þekkr ok þriþi,
þuþr ok Uþr,
Herblinde ok Hǫ́arr,

20. (B. 47.) Saþr ok Svipall
ok Sanngetall,
Herteitr ok Hnikarr.
[Bileygr, Báleygr,
Bǫlverkr, Fjǫlner,
Grímr ok Grímner,
Glapsviþr ok Fjǫlsviþr,
(B. 48.) Síþhǫttr, Síþskeggr,
Sigfǫþr, Hnikuþr,
Alfǫþr, Valfǫþr,
Atríþr, Farmatýr.]
eino nafne
hétomk aldrege,
síz meþ folkom fórk.

(B. 49.) [Grímne hétomk
at Geirraþar,
en Jalk at Ásmundar,
en þá Kjalar,
es kjalka drók,
þrór þingom at.

[Oske ok Ome
Jafnhár ok Biflinde,
Gǫndler ok Hárbarþr meþ
goþom.]]

21. (B. 50.) Sviþorr ok Sviþrer
hétomk at Sǫkkmímes,
ok dulþak enn aldna jǫton,
þás Miþvitnes
vask ens mæra burar
orþenn einbane.

22. (B. 51.) Ǫlr est, Geirrøþr,
hefr ofdrukket
— — — — —.
miklo est hnuggenn,
es þú 'st míno genge,
allra einherja ok Óþens.

23. (B. 52.) Fjǫlþ þér sagþak,
en fátt of mant,
of þik véla viner.
mæke liggja
sék míns vinar
allan í dreyra drifenn.

24. (B. 53.) Eggmóþan val
nú mon Yggr hafa,
þítt veitk líf of liþet.
úfar 'ró díser,
nú knátt Óþen séa,
nálgask mik, ef meger.
(B. 54.) [Óþenn nú heitk,
Yggr áþan hétk,
hétomk þundr fyr þat,
[Vakr ok Skilfingr,
Vǫ́foþr ok Hroptatýr,
Gautr ok Jalkr meþ
goþom;]
Ófner ok Svafner,
hykk at orþner sé
aller at einom mér.]

Geirrøþr konungr sat ok hafþe sverþ um kné sér ok brugþet til miþs. En er hann heyrþe, at Óþenn var þar komenn, stóþ hann upp ok vilde taka Óþen frá eldenom. Sverþet slapp ór hende hǫ́nom; visso hjǫlten niþr. Konungr drap fœte ok steyptez áfram, en sverþet stóþ í gǫgnom hann ok fekk hann bana. Óþenn hvarf þá. En Agnarr var þar konungr lenge síþan.

Skírnesmǫ́l.

Freyr, sonr Njarþar, hafþe sezk í Hliþskjǫ́lf, ok sá um heima alla. Hann sá í Jǫtonheima ok sá þar mey fagra, þá er hón gekk frá skála fǫþor síns til skemmo. Þar af fekk hann hugsótter miklar. Skírner hét skósveinn Freys. Njǫrþr baþ hann kveþja Frey máls. Þá mælti Skaþe:

1. Rís nú, Skírner,
gakk skjótt at beiþa
okkarn mála mǫg,
ok þess at fregna,
hveim enn fróþe sé
ofreiþe afe.

Skírner kvaþ:

2. Illra orþa
esomk ón at ykrom syne,
ef geng at mæla viþ mǫg,
ok þess at fregna,
hveim enn fróþe sé
ofreiþe afe.

Skírner kvaþ:

3. Seg þat, Freyr,
folkvalde goþa,
ok ek vilja vita:
hví einn sitr
endlanga sale
mínn dróttenn of daga?

Freyr kvaþ:

4. Hví segjak þér,
seggr enn unge,
mikenn móþtrega.
alfrǫþoll
lýser of alla daga,
ok þeyge at mínom munom.

Skírner kvaþ:

5. Mune þína
hykka svá mikla vesa,
at mér seggr ne seger.
unger saman
vǫ́rom í árdaga,
vel mættem tveir trúask.

Freyr kvaþ:

6. Í Gymes gǫrþom
ek ganga sá
mér tíþa mey.
armar lýsto,
en af þaþan
alt lopt ok lǫgr.

7. Mær 's mér tíþare,
an manna hveim
ungom í árdaga.
ása ok alfa
þat vill enge maþr,
at vit samt séem.

Skírner kvaþ:

8. Mar gef mér þá,
es mik of myrkvan bere
vísan vafrloga,
ok þat sverþ,
es sjalft vegesk
viþ jǫtna átt.

Freyr kvaþ:

9. Mar þér gefk,
es þik of myrkvan berr
vísan vafrloga,
ok þat sverþ,
es sjalft mon vegask,
ef sá 's horskr, es hefr.

Skírner mælte viþ hestenn:

10. Myrkt 's úte,
mál kveþk okr fara
úreg fjǫll yfer.
[þursa þjóþ yfer.]
báþer komomk,
eþa okr báþa tekr
sá enn ámǫtke jǫtonn.

Skírner reiþ í Jǫtonheima til Gymes garþa. Þar vǫro hundar ólmer ok bundner fyr skíþgarþs hliþe, þess er um sal Gerþar var. Hann reiþ at þar, er féhirþer sat á hauge, ok kvadde hann:

11. Seg þat, hirþer,
es á hauge sitr
ok varþar alla vega,
hvé at andspille
komomk ens unga mans
fyr greyjom Gymes.

Hirþer kvaþ:

12. Hvárt est feigr,
eþa est fram gengenn,
— — — — —?
andspilles vanr
þú skalt æ vesa
góþrar meyjar Gymes.

Skírner kvaþ:

13. Koster 'ró betre,
an klekkva sé,
hveim 's fúss es fara.
eino dœgre
mér vas aldr of skapaþr
ok alt líf of laget.

Gerþr kvaþ:

14. Hvat 's hlym hlymja,
es heyrek til
ossom rǫnnom í?
jǫrþ bifask,
en aller fyrer
skjalfa garþar Gymes.

Ambǫ́tt kvaþ:

15. Maþr 's úte
stigenn af mars bake,
jó lætr til jarþar taka.

* * *

Gerþr kvaþ:

16. Inn biþ hann
ganga í okkarn sal
ok drekka enn mæra mjǫþ.
þó hitt ómk,
at hér úte sé
mínn bróþorbane.

17. Hvat 's þat alfa,
né ása sona,
né víssa vana?
hví einn of komt
eikenn fúr yfer
ór salkynne at séa?

Skírner kvaþ:

18. Emkat alfa,
né ása sona,
né víssa vana
þó einn of komk
eikenn fúr yfer
yþor salkynne at séa.

19. Eple ellifo
hér hefk algollen,
þau monk þér, Gerþr, gefa.
friþ at kaupa,
at þér Frey kveþer
óleiþastan lifa.

Gerþr kvaþ:

20. Eple ellifo
þikk aldrege
at mannskes munom,
né vit Freyr,
meþan okkart fjǫr lifer,
byggom bæþe saman.

Skírner kvaþ:

21. Baug þér gefk,
þanns brendr of vas
meþ ungom Óþens syne.
átta 'ró jafnhǫfger,
es af drjúpa
ena níundo hverja nótt.

Gerþr kvaþ:

22. Baug þikkak,
þótt brendr of sé
meþ ungom Óþens syne.
esa mér golls vant
í gǫrþom Gymes,
at deila fé fǫþor.

Skírner kvaþ:

23. Sér þú mæke, mær,
mjóvan, málfán,
es hefk í hende hér?
hǫfoþ hǫggva
monk þér halse af,
nema mér sætt seger.

Gerþr kvaþ:

24. Ánauþ þola
vilk aldrege
at mannskes munom.
þó hins getk,
ef it Gymer finnezk,
vígs ótrauþer, at vegezk.

Skírner kvaþ:

25. Sér þú mæke, mær,
mjóvan, málfán,
es hefk í hende hér?

fyr þessom eggjom
hnígr enn aldne jǫtonn,
verþr þínn feigr faþer.

26. Tamsvende [þik drepk]
ek þik temja mon,
mær, at mínom munom.
þar skalt ganga,
es þik gumna syner
síþan æva sée.

27. Ara þúfo á
skalt ár sitja,
horfa heime ór.
[snugga heljar til]
matr sé þér meirr
leiþr, an manna hveim
enn fráne ormr meþ firom.

28. At undrsjónom
verþer, es út of kemr,
á þik Hrímner hare.
[á þik hotvetna stare.]
víþkunnare
verþer, an vǫrþr meþ
goþom.
gape þú grindom frá.

29. Tópe ok Ópe,
tjǫsoll ok óþole
vaxe þér tár meþ trega.
sezk þú niþr,
en ek mon segja þér
sváran súsbreka.
[ok tvennan trega.]

30. Tramar gneypa
þik skolo gerstan dag
jǫtna gǫrþom í.
til hrímþurs hallar
þú skalt hverjan dag
kranga kostalaus.
[[kranga kostavǫn.]
grát at gamne
skalt í gǫgn hafa
ok leiþa meþ tǫ́rom trega.]

31. Meþ þurse
þú skalt æ nara,
eþa verlaus vesa.
[þítt geþ grípe,
þik morn morne.]
verþ sem þistell,
sás þrungenn vas
í ofanverþa ǫnn.

32. Til holts ek gekk
ok til hrás viþar
gambantein at geta.
— — —
— — — —
gambantein ek gat.

(B. 33.) [Reiþr es þér Óþenn,
reiþr 's þér Ásabragr,
þik skal Freyr fíask,
en firenilla mær,
en fenget hefr
gambanreiþe goþa.]

33. (B. 34.) Heyre jǫtnar,
heyre hrímþursar,
syner Suttunga,
[sjalfer ásliþar,]
hvé fyrer býþk
hvé fyrer bannak
manna glaum mane.
[manna nyt mane.]

34. (B. 35.) Hrímgrímner heitr,
es þik hafa skal
fyr nágrindr neþan.

þar vílmeger
á viþar rótom
þér geita hland gefe.
[œþre drykkja
fá aldrege,
mær, af þínom munom,
[mær, at mínom munom]].

35. (B. 36.) Þurs rístk þér
ok þría stafe,
erge [ok œþe] ok óþola.
svá ek af ríst,
sem þat á reist,
ef gerask þarfar þess.

Gerþr kvaþ:

36. (B. 37.) Heill verþ heldr,
sveinn,
ok tak viþ hrímkalke
fullom forns mjaþar.
Þó hafþak ætlat,
at myndak aldrege
unna vaningja vel.

Skírner kvaþ:

37. (B. 38.) Ørende mín
vilk ǫll vita,
áþr ríþak heim heþan:
nær á þinge
mont þroskamiklom
nenna Njarþar syne?

Gerþr kvaþ:

38. (B. 39.) Barre heitr,
es bæþe vitom,
lundr lognfara.
ept nætr nío
þar mon Njarþar syne
Gerþr unna gamans.

Þá reiþ Skírner heim. Freyr stóþ úte ok kvadde hann ok spurþe tíþenda:

39. (B. 40.) Seg mér, Skírner,
áþr verper sǫþle af mare
ok stíger fete framar,
hvat árnaþer
í Jǫtonheima
þíns eþa míns munar?

Skírner kvaþ:

40. (B. 41.) Barre heitr,
es báþer vitom,
lundr lognfara.
ept nætr nío
þar mon Njarþar syne
Gerþr unna gamans.

Freyr kvaþ:

41. (B. 42.) Lǫng es nǫ́tt,
langar 'ró tvær,
hvé of þreyjak þríar?
opt mǫ́noþr
minne þóttomk,
an sjá hǫlf hýnǫ́tt.

Hárbarþsljóþ.

Þórr fór ór Austrvege ok kom at sunde eino. Qþrom megom sundsens var ferjokarlenn meþ skipet. Þórr kallaþe:

1. Hverr es sveinn sveina,
es stendr fyr sund handan?

Ferjokarlenn svaraþe:
2. Hverr es karl karla,
es kallar vág yfer?

Þórr kvaþ:
3. Fer mik sund yfer,
fœþek þik á morgon.
meis hefk á bake,
verþra matr betre.
át ek í hvíld,
áþr heiman fœrak,
síldar ok hafra,
saþr em ek enn þess.

Ferjokarlenn kvaþ:
4. Árlegom verkom hrósar,
veiztat fyrer gqrla,
dqpr 'ró þín heimkynne,
dauþ hykk þín móþer sé.

Þórr kvaþ:
5. Þat seger þú nú,
es þykker mest at vita.
[at mín móþer dauþ sé.]

Ferjokarlenn kvaþ:
6. Þeyge es sem þú
þrjú bú góþ eiger,
berbeinn þú stendr
ok hefr brautinga gqrve.
[þatke, at hafer brœkr
þínar.]

Þórr kvaþ:
7. Stýr hingat eikjo,
ek mon þér stqþ kenna,
eþa hverr á skip,
þats þú heldr viþ land?

Ferjokarlenn kvaþ:
8. Hildolfr heiter,
es halda bǫþomk,
rekkr enn ráþsvinne
í Ráþseyjarsunde,
baþat hlennemenn flytja
eþa hrossaþjófa.
[góþa eina
ok þás gqrva kunnak]
seg til nafns þíns,
ef vill of sund fara.

Þórr kvaþ:
9. Segja monk til nafns míns,
þótt ek sekr séa,
ok til alls øþles:
ek em Óþens sonr,
[Meila bróþer,
en Magna faþer,]
ek em þrúþvaldr goþa —
viþ Þór knátt hér dœma.
hins vilk nú spyrja,
hvat of heiter þú?

Ferjokarlenn kvaþ:
10. Hárbarþr ek heite,
hylk of nafn sjaldan.

Þórr kvaþ:

11. Hvat skalt of nafn hylja,
nema sakar eiger?

Hárbarþr kvaþ:

12. En þótt sakar eigak,
þá mon ek forþa
fjǫrve fyr slíkom,
nema feigr séak.

Þórr kvaþ:

13. Harm ljótan at vaþa,
[of vág til þín,]
ok væta mínn ǫgor.
skyldak launa kangenyrþe,
ef kœmomk sund yfer.

Hárbarþr kvaþ:

14. Hér mon ek standa,
ok þín heþan bíþa.
fannta mann harþara
at Hrungne dauþan.

Þórr kvaþ:

15. Hins vilt nú geta,
es vit Hrungner deildom,
enn stórúþge jǫtonn,
es ór steine vas hǫfoþ.
þó létk hann falla
ok fyrer hníga.
Hvat vant þú þá,
Hárbarþr, meþan?

Hárbarþr kvaþ:

16. Vask meþ Fjǫlvare
fimm vetr alla
í eyjo þeire,
es Algrœn heiter.
vega þar knóttom
ok val at fella,
margs at freista,
mans at kosta.

[Þórr kvaþ:

(B. 17.) Hverso snúnoþo yþr
konor yþrar?

Hárbarþr kvaþ:

(B.18.) Spárkar óttom konor,
ef oss at spǫkom yrþe.
horskar óttom konor,
ef oss hollar være.
þær ór sande
síma undo.
[ok ór dale djúpom
grund of grófo]
varþk þeim einn ǫllom
øfre at róþom.
[hvíldak hjá þeim systrom
sjau,
ok hafþak geþ þeira alt
ok gaman
Hvat vantú þá meþan
Þórr?]]

Þórr kvaþ:

17. (B. 19.) Ek drap Þíaza,
enn þrúþmóþga jǫton,
upp varp ek augom
Alvalda sonar.
[á þann enn heiþa himen.]
þau ero mest merke
mínna verka.
[þaus aller menn síþan
of sé]
Hvat vant þú þá,
Hárbarþr, meþan?

Hárbarþr kvaþ:

18. (B. 20.) Miklar manvélar
hafþak viþ myrkriþor.
[þás ek vélta þær frá
verom.

harþan jǫton
hugþak Hlébarþ vesa,
gaf mér gambantein
— — — — —
— — — — —
en ek vélta hann ór vite.

Þórr kvaþ:
(B. 21.) Illom huga launaþer
þú þá góþar gjafar.

Hárbarþr kvaþ:
(B. 22.) Þat hefer eik, es af um sik
annarre skefr,
es hverr í slíko.
Hvat vantu meþan, Þórr?]

Þórr kvaþ:
19. (B. 23.) Ek vas austr,
ok jǫtna barþak
brúþer bǫlvísar,
es til bjargs gengo.
mikel munde ætt jǫtna,
ef aller lifþe.
[vætr munde manna
und Miþgarþe.]
Hvat vant þú þá,
Hárbarþr, meþan?

Hárbarþr kvaþ:
20. (B. 24.) Vask á Vallande
ok vígom fylgþak,
atta ek jǫfrom,
en aldre sættak.
[Óþenn á jarla,
þás í val falla,
en Þórr á þræla kyn.

Þórr kvaþ:
(B. 25.) Ójafnt skipta
munder meþ ǫsom liþe,
ef ætter vilge mikels vald.

Hárbarþr kvaþ:]
(B. 26) Þórr á afl œret,
en ekke hjarta.
af hræzlo ok hugbleyþe
þér vas í hanzka troþet.
[[ok þótteska þú þá Þórr vesa]
hvárke þá þorþer
fyr hræzlo þínne
hnjósa né fisa,
svát Fjalarr heyrþe.

Þórr kvaþ:
(B. 27.) Hárbarþr enn rage,
ek munda þik í hel drepa,
ef mættak seilask of sund.

Hárbarþr kvaþ:
(B. 28.) Hvat skylder þú of sund seilask,
es saker 'ró alls ǫngar?
Hvat vant þú þá Þórr?].

Þórr kvaþ:
21. (B. 29.) Ek vas austr,
ok ǫ varþak,
þá es mik sótto
þeir Svárangs syner.
grjóte mik bǫrþo,
gagne urþot fegner.
[þó urþo þeir mik fyrre,
friþar at biþja.]
Hvat vant þú þá
Hárbarþr meþan?

Hárbarþr kvaþ:
22. (B. 30.) Ek vas austr
ok viþ Einherjo dœmþak,
lékk viþ línhvíta
ok launþing háþak,
gladdak gollbjarta,
gamne mær unþe.
— — — — —
— — — — —.

[Þórr kvaþ:
(B. 31.) Góþ áttu þér mankynne þar þá.

Hárbarþr kvaþ:
(B. 32.) Liþs þíns væra ek þá þurfe, Þórr, at ek helda þeire enne línhvíto mey.

Þórr kvaþ:
(B. 33.) Ek munda þér þá þat veita, ef ek viþr of kœmomk.

Hárbarþr kvaþ:
(B. 34.) Ek munda þér þá trúa, nema þú mik í trygþ vélter.

Þórr kvaþ:
(B. 35.) Emkat ek sá hælbítr, sem húþskór forn á vár.

Hárbarþr kvaþ:
(B. 36.) Hvat vantu meþan Þórr?].

Þórr kvaþ:
23. (B. 37.) Brúþer berserkja
barþak í Hléseyjo,
þær hǫfþo verst unnet,
vélta þjóþ alla.

[Hárbarþr kvaþ:
(B. 38.) Klœke vant þú þá Þórr, es þú á konom barþer. Þórr kvaþ:]

(B. 39.) Vargynjor vǫ́ro,
en varla konor.
[skeldo skip mítt,
es skorþat hafþak,
œgþo mér jarnlurke,
en elto Þjalfa.]
Hvat vant þú þá,
Hárbarþr, meþan?

Hárbarþr kvaþ:
24. (B. 40.) Ek vas í here,
es hingat gerþesk
* * *
gnæfa gunnfana,
geir at rjóþa.

[Þórr kvaþ:
(B. 41.) Þess viltu nú geta, es þú fórt oss óljúfan at bjóþa.]

Hárbarþr kvaþ:
25. (B. 42.) Bœta skal þat þá bauge munda,
* * *
sem jafnendr unno,
þeirs okr vilja sætta.

Þórr kvaþ:
26. (B. 43.) Hvar namt þú þesse
en hnœfelego orþ,
es heyrþak aldrege
en hnœfelegre?

[Hárbarþr kvaþ:
(B. 44.) Nam ek at mǫnnom
þeim enom aldrœnom,
es búa í heimes haugom.

Þórr kvaþ:
(B. 45.) Þó gefr þú gótt nafn
dysjom, es þú kallar
þær heimes hauga.

Hárbarþr kvaþ:
(B. 46.) Svá dœme ek of slíkt
far.

Þórr kvaþ:
(B. 47.) Orþkringe þín
mon þér illa koma,
ef ræþk á vág at vaþa.
ulfe hæra
hykk þik œpa mono,
ef hlýtr af hamre hǫgg.]

Hárbarþr kvaþ:
27. (B. 48.) Sif á hó heima,
hans mont fund vilja,
þann mont þrek drýgja,
þat 's þér skyldara.

Þórr kvaþ:
28. (B. 49.) Mæler at munns
ráþe,
svát mér skyle verst
þykkja,
halr enn hugblauþe,
hykk at þú ljúger.

Hárbarþr kvaþ:
29. (B. 50.) Satt hykk mik
segja,
seinn est at fǫro,
langt munder komenn,
ef litom fœrer.

[Þórr kvaþ:
(B. 51.) Hárbarþr enn rage,
heldr hefr mik dvalþan.

Hárbarþr kvaþ:
(B. 52.) Ásaþórs hugþak
aldre mundo
glepja féhirþe farar.]

Þórr kvaþ:
30. (B. 53.) Ráþ monk þér ráþa,
ró hingat báte,
hættom hœtinge,
hitt fǫþor Magna.

Hárbarþr kvaþ:
31. (B. 54.) Far þú firr sunde,
þér skal fars synja.

Þórr kvaþ:
32. (B. 55.) Vísa þú mér leiþ,
alls villat mik ferja.

Hárbarþr kvaþ:
33. (B. 56.) Lítet 's at synja.
langt es at fara,
stund es til stoks,
en til steins ǫnnor,
halt svá til vinstra vegs,
unz Verland hitter.
þar mon Fjǫrgyn
hitta Þór son sínn.
[ok mon hǫ́n kenna hǫ́nom
áttunga brauter til Óþens
landa.

Þórr kvaþ:
(B. 57.) Mon ek taka þangat
í dag?

Hárbarþr kvaþ:
(B. 58.) Taka viþ víl ok
erfiþe; at upp verande
sólo ek get þána.]

Þórr kvaþ:
34. (B. 59.) Skamt mon mál okkat,
alls skœtingo svarar,
launa monk farsynjon,
ef finnomk sinn annat.

[Hárbarþr kvaþ:
(B. 60.) Farþu nú, þars þik
hafe allan gramer.]

Hymeskviþa.

1. Ár valtívar
veiþar nǫ́mo,
ok sumblsamer
áþr saþer yrþe.
hristo teina
ok á hlaut sǫ́o,
fundo at Æges
ǫrkost hvera.

2. Sat bergbúe
barnteitr fyrer,
mjǫk glíkr mege
Miskorblinda.
leit í augo
Yggs barn í þrǫ́:
„þú skalt ǫ́som
opt sumbl gera."

3. Ǫnn fekk jǫtne
orþbægnom halr.
hugþe at hefndom
hann næst viþ goþ,
baþ Sifjar ver
sér fœra hver:
„þanns ǫllom ǫl
yþr of heitak."

4. Ne þat mǫ́tto
mærer tívar
ok ginnregen
of geta hverge.
unz af trygþom
Týr Hlórriþa
ástráþ miket
einom sagþe.

5. „Býr fyr austan
Élevága
hundvíss Hymer
at himens enda.
á mínn afe
móþogr ketel,
rúmbrugþenn hver,
rastar djúpan.

(B. 6.) [„Veizt ef þiggjom
þann lǫgvelle?"
„Ef, vinr, vélar
vit gørvom til."]

6. (B. 7.) Fóro drjúgom
dag þann framan
Ásgarþe frá,
unz til Egels kómo.

hirþe hafra
horngǫfgasta.
hurfo at hǫllo,
es Hymer átte.

7. (B. 8.) Mǫgr fann ǫmmo
mjǫk leiþa sér,
hafþe hǫfþa
hundroþ nío,
en ǫnnor gekk
algollen fram
brúnhvít bera
bjórveig syne.

8. (B. 9.) „Áttniþr jǫtna,
ek viljak ykr
hugfulla tvá
und hvera setja.
es mínn faþer
mǫrgo sinne
gløggr viþ geste,
gørr ills hugar.“

9. (B. 10.) En váskapaþr
varþ síþbúenn
harþráþr Hymer
heim af veiþom.
gekk inn í sal,
glumþo jǫklar,
vas karls, es kom,
kinnskógr frørenn.

Dótter kvaþ:

10. (B. 11.) „Ves heill, Hymer,
í hugom góþom,
nú 's sonr komenn
til sala þínna.
[sás vit vættom
af vege lǫngom.]
fylger hǫ́nom
hróþrs andskote,
vinr verliþa,
Véorr heiter sá.

11. (B. 12.) Sé hvar sitja
und salar gafle,
svá forþa sér,
stendr súl fyrer.“
sundr stǫkk súla
fyr sjón jǫtons,
en afr í tvau
ǫ́ss brotnaþe.

12. (B. 13.) Stukko átta,
en einn af þeim
hverr harþslegenn
heill af þolle.
fram gengo þeir,
en forn jǫtonn
sjónom leidde
sínn andskota.

13. (B. 14.) Sagþet hǫ́nom
hugr vel, þás sá
gýgjar græte
á golf komenn.
þar vǫ́ro þjórar
þrír of tekner,
baþ senn jǫtonn
sjóþa ganga.

14. (B. 15.) Hvern léto þeir
hǫfþe skemra,
ok á seyþe
síþan bǫ́ro.
át Sifjar verr,
áþr sofa genge,
einn meþ ǫllo
yxn tvá Hymes.

15. (B. 16.) Þótte hǫ́rom
Hrungnes spjalla
verþr Hlórriþa
vel fullmikell —
„monom at apne
ǫþrom verþa
viþ veiþemat
vér þrír lifa.“

16. (B. 17.) Véorr kvazk vilja
á vág róa,
ef ballr jǫtonn
beitor gæfe.
„Hverf til hjarþar,
ef hug trúer,
brjótr bergdana,
beitor sœkja.

17. (B. 18.) Þess vænter mik,
at þér myne
ǫgn af oxa
auþfeng vesa.“
Sveinn sýslega
sveif til skógar,
þars oxe stóþ
alsvartr fyrer.

18. (B. 19.) Braut af þjóre
þurs ráþbane
hǫ́tún ofan
horna tveggja.
„Verk þykkja þín
verre myklo
kjóla valde,
an kyrr siter.“

19. (B. 20.) Baþ hlunngota
hafra dróttenn
áttrunn apa
útar fœra.
en sá jǫtonn
sína talþe
lítla fýse
lengra at róa.

20. (B. 21.) Dró meir Hymer
móþogr hvale
einn á ǫngle
upp senn eþa tvá.
en aptr í skut
Óþne sifjaþr
Véorr viþ vélar
vaþ gørþe sér.

21. (B. 22.) Egnde á ǫngol,
sás ǫldom bergr,
orms einbane,
oxa hǫfþe.
gein viþ agne,
sús goþ fía,
umbgjǫrþ neþan
allra landa.

22. (B. 23.) Dró djarflega
dáþrakkr Þórr
orm eitrfáan
upp at borþe.
hamre kníþe
hǫ́fjall skarar
ofljótt ofan
ulfs hnitbróþor.

23. (B. 24.) Hraungǫlkn hruto,
en hǫlkn þuto,
fór en forna
fold ǫll saman.
[sǫkþesk síþan
sá fiskr í mar.]

24. (B. 25.) Oteitr jǫtonn,
es aptr røro,
— — — —
— — — —,
svát at ár Hymer
ekke mælte;
veifþe rœþe
veþrs annars til.

25. (B. 26.) „Mundo of vinna
verk halft viþ mik?
— — — —
— — — —,
at heim hvale
haf til bœjar,
eþa flotbrúsa
fester okkarn.“

26. (B. 27.) Gekk Hlórriþe,
greip á stafne,
vatt meþ austre
upp lǫgfáke.
einn meþ ǿrom
ok austskoto
bar til bœjar
brimsvín jǫtons.
[ok holtriþa
hver í gegnom.]

27. (B. 28.) Ok enn jǫtonn
of afrende,
þrágirne vanr,
viþ þór sente.
kvaþat mann ramman
þótt róa kynne
krǫptorlegan,
nema kálk bryte.

28. (B. 29.) En Hlórriþe,
es at hǫndom kom,
brátt lét bresta
brattstein glere.
sló sitjande
súlor í gǫgnom,
bǿro þó heilan
fyr Hyme síþan.

29. (B. 30.) Unz en fríþa
friþla kende
ástráþ miket,
eitt es visse:
„drep viþ haus Hymes,
hann ’s harþare,
kostmóþs jǫtons,
kálke hverjom.“

30. (B. 31.) Harþr reis á kné
hafra dróttenn,
fœrþesk allra
í ásmegeu.
heill vas karle
hjalmstofn ofan,
en vínferell
valr rifnaþe.

31. (B. 32.) „Mǫrg veitk mæte
mér gengen frá,
es kálke sék
ýr knéom hrundet.
karl orþ of kvaþ:
knákat segja
aptr ævage
þú ’st ǫlþr of heitt.“

32. (B. 33.) „þat ’s til kostar,
ef koma mætteþ
út ór óro
ǫlkjól hofe.“
Týr leitaþe
tysvar hrœra;
stóþ at hvǫ́ro
hverr kyrr fyrer.

33. (B. 34.) Faþer Móþa
fekk á þreme,
ok í gǫgnom steig
golf niþr í sal.
hófsk á hǫfoþ upp
hver Sifjar verr,
en á hælom
hringar skullo.

34. (B. 35.) Fórot lenge,
áþr líta nam
aptr Óþens sonr
eino sinne.
sá ór hreysom
meþ Hyme austan
folkdrótt fara
fjǫlhǫfþaþa.

35. (B. 36.) Hófsk af herþom
hver standande
— — — —
— — — —.
veifþe Mjǫllne
morþgjǫrnom fram,
ok hraunhvale
hann alla drap.

36. (B. 37.) Fórot lenge,
áþr liggja nam
hafr Hlórriþa
halfdauþr fyrer.
vas skær skǫkols
skakkr á beine,
en því enn lævíse
Loke of olle.

37. (B. 38.) Ér heyrt hafeþ,
— hverr kann of þat
goþmǫ́logra
gørr at skilja —
hver af hraunbúa
hann laun of fekk,
es bæþe galt
bǫrn sín fyrer.

38. (B. 39.) Þróttǫflogr kom
á þing goþa,
ok hafþe hver
þanns Hymer átte.
en véar hverjan
vel skolo drekka
ǫlþr at Æges
eitrormmeiþe.

Lokasenna.

Frá Æge ok goþom.

Æger, er ǫþro nafne hét Gymer, hann hafþe búet ǫ́som ǫl, þá er hann hafþe fenget ketel enn mikla, sem nú er sagt. Til þeirar veizlo kom Óþenn ok Frigg, kona hans. Þórr kom eige, þvíat hann var í Austrvege. Sif var þar, kona Þórs, Brage ok Iþunn, kona hans. Týr var þar; hann var einhendr; Fenresúlfr sleit hǫnd af hǫ́nom, þá er hann var

bundenn. Þar var Njǫrþr ok kona hans Skaþe, Freyr ok Freyja, Víþarr son Óþens. Loke var þar, ok þjónustomenn Freys, Beyggver ok Beyla. Mart var þar ása ok álfa. Æger átte tvá þjónustomenn, Fimafengr ok Elder. Þar var lýsegull haft fyrer eldsljós. Sjálft barsk þar ǫl. Þar var griþastaþr mikell. Menn lofoþo mjǫk, hverso góþer þjónustomenn Æges vǫ́ro. Loke mátte eige heyra þat, ok drap hann Fimafeng. Þá skóko æser skjǫldo sína ok œpþo at Loka, ok elto hann braut til skógar, en þeir fóro at drekka. Loke hvarf aptr ok hitte úte Elde. Loke kvadde hann:

1. Seg þat, Elder,
svát einoge
fete ganger framar,
hvat hér inne
hafa at ǫlmǫ́lom
sigtíva syner.

Elder kvaþ:

2. Of vǫ́pn dœma
ok of vígrisne
sigtíva syner.
ása ok alfa,
es hér inne ero,
mange 's þér í vorþe vinr.

Loke kvaþ:

3. Inn skal ganga
Æges haller í,
á þat sumbl at séa.
jǫll ok ǫ́fo
fœrek ása sonom;
blendk svá meine mjǫþ.

Elder kvaþ:

4. Veizt, ef inn gengr
Æges haller í,
á þat sumbl at séa,
hrópe ok róge,
ef eyss á holl regen,
á þér mono þerra þat.

Loke kvaþ:

5. Veizt þat, Elder,
ef einer skolom
sáryrþom sakask,
auþegr verþa
monk í andsvǫrom,
ef mæler til mart.

Síþan gekk Loke inn í hǫllena. En er þeir sá, er fyrer vǫ́ro, hverr inn var komenn, þǫgnoþo þeir aller. Loke kvaþ:

6. Þyrstr ek kom
þessar hallar til
Loptr of langan veg,
ǫ́so at biþja,
at mér einn gefe
mæran drykk mjaþar.

7. Hví þegeþ ér
svá, þrungen goþ,
at mæla ne megoþ?
sessa ok staþe
veleþ mér sumble at,
eþa heiteþ mik heþan.

Brage kvaþ:

8. Sessa ok staþe
velja þér sumble at
æser aldrege.
æser vito,
hveim alda skolo
gambansumbl of geta.

Loke kvaþ:

9. Mant þat, Óþenn,
es í árdaga
blendom blóþe saman?
ǫlve bergja
lézk eige mundo,
nema okr være bǫ́þom
boret.

Óþenn kvaþ:

10. Rís þá, Víþarr,
ok lát vulfs fǫþor
sitja sumble at,
síþr oss Loke
kveþe lastastǫfom
Æges hǫllo í.

Þá stóþ Víþarr upp ok skenkte Loka, en áþr hann drykke, kvadde hann ǫ́sona:

11. Heiler æser,
heilar ǫ́synjor,
ok ǫll ginnheilog goþ,
nema einn ǫ́ss,
sás innar sitr
Brage bekkjom á.

Brage kvaþ:

12. Mar ok mæke
gefk þér míns féar,
ok bœter þér svá Brage,
síþr þú ǫ́som
ǫfund of gjalder.
gremjat goþ at þér.

Loke kvaþ:

13. Jós ok mækes
mont æ vesa
beggja vanr, Brage.
ása ok alfa,
es hér inne ero,
þú 'st viþ víg varastr.
[ok skjarrastr viþ skot.]

Brage kvaþ:

14. Ef fyr útan værak,
sem fyr innan emk,
Æges hǫll of komenn,
hǫfoþ þitt
bærak í hende mér.
lykak þér þat fyr lyge.

Loke kvaþ:

15. Snjallr est í sesse
skalat svá gera,
Brage bekkskrautoþr.
vega gakk,
ef vreiþr séer,
hyggsk vætr hvatr fyrer.

Iþunn kvaþ:

16. Biþk þik Brage,
† barna sifjar duga
ok allra óskmaga,
at þú Loka
kveþera lastastǫfom
Æges hǫllo í.

Loke kvaþ:

17. þege þú, Iþunn,
þik allra kveþk
vergjarnasta vesa.
arma þína
lagþer ítrþvegna
of þínn bróþorbana.

Iþunn kvaþ:

18. — Loka
kveþka lastastǫfom
Æges hǫllo í.
Braga kyrrek
bjóre reifan,
vilkat at it vreiþer vegezk.

Gefjon kvaþ:

19. Hví it æser tveir
skoloþ inne hér
sáryrþom sakask?
Loptke veit,
at leikenn es,
ok hann fjǫrg ǫll fia.

Loke kvaþ:

20. þege þú, Gefjon,
þess monk nú geta,
es þik glapþe at geþe
sveinn enn hvíte,
es þér sigle gaf,
ok lagþer lær yfer.

Óþenn kvaþ:

21. Œrr est, Loke,
ok ørvite,
es fær þér Gefjonar greme.
aldar ørlǫg
hykk at ǫll of vite
jafngørla sem ek.

Loke kvaþ:

22. þege þú, Oþenn,
þú kunner aldrege
deila víg meþ verom.
opt þú gaft
þeims gefa skyldera
enom slævorom sigr.

Óþenn kvaþ:

23. Veizt, ef gafk
þeims gefa ne skyldak
enom slævorom sigr,
átta vetr
vast fyr jǫrþ neþan
kýr mólkande ok kona.
[ok hefr þú þar bǫrn of boret,
ok hugþak þat args aþal.]

Loke kvaþ:

24. En þik síþa
kóþo Sámseyjo í,
drapt á vétt sem vǫlor.
vitka líke
fórt verþjóþ yfer,
ok hugþak þat args aþal.

Frigg kvaþ:

25. Ørlǫgom ykrom
skyleþ aldrege
segja seggjom frá,
hvat it æser tveir
drýgþoþ í árdaga;
firresk æ forn rǫk firar.

Loke kvaþ:

26. þege þú Frigg,
þú 'st Fjǫrgyns mær,
ok hefr æ vergjǫrn veret.

Véa ok Vilja
lézt þér, Viþres kvæn,
báþa í baþm of teket.

Frigg kvaþ:

27. Ef inne ættak
Æges hǫllom í
Baldre glíkan bur,
út ne kvæmer
frá ása sonom,
være þá at þér vreiþom
veget.

Loke kvaþ:

28. Enn vilt, Frigg,
at fleire teljak
mína meinstafe.
ek því ræþ,
es ríþa sérat
síþan Baldr at sǫlom.

Freyja kvaþ:

29. Œrr est, Loke,
es yþra telr
ljóta leiþstafe.
ørlǫg Frigg
hykk at ǫll vite,
þótt hǫ́n sjǫlfge sege.

Loke kvaþ:

30. Þege þú, Freyja,
þik kank fullgørva,
esa þér vamma vant.
ása ok alfa,
es hér inne ero,
hverr hefr þínn hórr veret.

Freyja kvaþ:

31. Flǫ́ 's þér tunga,
hykk fremr at þér
myne ógótt of gala.
vreiþer 'ó æser
ok ǫ́synjor.
hryggr mont heim fara.

Loke kvaþ:

32. Þege þú, Freyja,
þú 'st fordæþa
ok meine blanden mjǫk.
at brœþr þínom
stóþo þik blíþ regen,
ok munder þá, Freyja,
frata.

Njǫrþr kvaþ:

33. Þat 's válítet,
þótt sér varþer fáe
vers hóss eþa hvárs.
undr 's, es ǫ́ss ragr
es hér inn of komenn,
ok hefr sá bǫrn of boret.

Loke kvaþ:

34. Þege þú, Njǫrþr,
þú vast austan
gísl of sendr at goþom.
Hymes meyjar
hǫfþo þik at hlandtroge,
ok þér í munn migo.

Njǫrþr kvaþ:

35. Sú esomk líkn,
es vask langt heþan
gísl of sendr at goþom,
þá mǫg gatk,
þanns mange fíar,
ok þykker sá ása jaþarr.

Loke kvaþ:

36. Hætt nú Njǫrþr,
haf á hófe þik,
monka því leyna lengr.

viþ systor þínne
gazt slíkan mǫg,
ok esa þó vǫ́no verr.

Týr kvaþ:
37. Freyr es baztr
allra ballriþa
ása gǫrþom í.
mey ne græter
né manns kono,
ok leyser ór hǫptom hvern.

Loke kvaþ:
38. þege þú, Týr,
þú kunner aldrege
bera tilt meþ tveim.
hǫnd ena ˌhœgre,
monka hinnar geta,
þér sleit Fenrer frá.

Týr kvaþ:
39. Handar emk vanr,
en þú hróþrsvitnes;
bǫl es beggja þrǫ́.
ulfge hefr ok betr,
es í bǫndom skal
bíþa ragnarǫkrs.

Loke kvaþ:
40. þege þú, Týr,
þat varþ þínne kono,
at átte mǫg viþ mér.
ǫln né penning
hafþer aldrege
þess vanréttes, vesall.

Freyr kvaþ:
41. Ulf sék liggja
áróse fyrer
unz of rjúfask regen.
því mont næst,
nema nú þeger,
bundenn bǫlvasmiþr.

Loke kvaþ:
42. Golle keypta
lézt Gymes dóttor,
ok selder þitt svá sverþ.
en es Múspells syner
ríþa Myrkviþ yfer,
veizta þá, vesall, hvé vegr.

Beyggver kvaþ:
43. Ef øþle ættak,
sem Ingunarfreyr,
ok svá sællekt setr,
merge smæra
mølþak meinkrǫ́ko,
ok lemþa alla í liþo.

Loke kvaþ:
44. Hvat 's et lítla,
es lǫggra sék,
ok snapvíst snaper?
at eyrom Freys
mont æ vesa,
ok und kvernom klaka.

Beyggver kvaþ:
45. Beyggver heitk,
en mik bráþan kveþa
goþ ǫll ok gumar.
því 'mk hér hróþogr,
at drekka Hropts meger
aller ǫl saman.

Loke kvaþ:
46. þege þú, Beyggver,
þú kunner aldrege
deila meþ mǫnnom mat.

í flets stráe
finna þik ne mǿtto,
þá es vǿgo verar.

Heimdallr kvaþ:

47. Ǫlr est, Loke,
svát est ørvite,
hví ne lezkat, Loke?
ofdrykkja
veldr alda hveim,
es sína mælge ne manat.

Loke kvaþ:

48. þege þú, Heimdallr,
þér vas í árdaga
et ljóta líf of laget.
ǫrgo bake
þú mont æ vesa
ok vaka vǫrþr goþa.

Skaþe kvaþ:

49. Létt 's þér, Loke,
monat lenge svá
leika lausom hala.
þik á hjǫrve
skolo ens hrímkalda
magar
gǫrnom binda goþ.

Loke kvaþ:

50. Ef mik á hjǫrve
skolo ens hrímkalda
magar
gǫrnom binda goþ,
fyrstr ok øfstr
vask at fjǫrlage,
þars á þjaza þrifom.

Skaþe kvaþ:

51. Ef fyrstr ok øfstr
vast at fjǫrlage,
þás á þjaza þrifoþ,
frá mínom véom
ok vǫngom skolo
þér æ kǫld rǫ́þ koma.

Loke kvaþ:

52. Léttare í mǿlom
vast viþ Laufeyjar son,
es lézt mér á beþ þínn
boþet.
getet verþr slíks,
ef gørva skolom
telja vǫmm in vǿr.

þá gekk Sif fram ok byrlaþe Loka í hrímkálke mjǫþ ok mælte:

53. Heill ves Loke,
tak viþ hrímkálke
fullom forns mjaþar,
heldr hana eina
láter meþ ása sonom
vammalausa vesa.

Hann tók viþ horne ok drakk af.

54. Ein þú værer,
ef svá værer,
vǫr ok grǫm at vere.
einn ek veit,
svát vita þykkjomk,
hór ok af Hlórriþa.
[ok var þat sá enn lævíse Loke.]

Beyla kvaþ:

55. Fjǫll skjalfa,
hykk á fǫr vesa
heim Hlórriþa.
hann ræþr ró,
þeims rœger hér
goþ ǫll ok guma.

Loke kvaþ:

56. þege þú, Beyla,
þú 'st Beyggves kvæn,
ok meine blanden mjǫk.
ókynjan meira
koma meþ ása sonom;
ǫll est deigja driten.

þá kom þórr at ok kvaþ:

57. þege þú, rǫg vættr,
þér skal þrúþhamarr
Mjǫllner mál fyrer nema.
herþaklett
drepk þér halse af,
verþr þá þíno fjǫrve of faret.

Loke kvaþ:

58. Jarþar burr
es hér inn komenn.
hví þraser þú svá, þórr?
þá þorer þú ekke,
es skalt viþ ulf vega,
ok svelgr hann allan
Sigfǫþor.

þórr kvaþ:

59. þege þú, rǫg vættr,
þér skal þrúþhamarr
Mjǫllner mál fyrer nema.
upp þér verpk
ok á austrvega.
síþan þik mange sér.

Loke kvaþ:

60. Austrfǫrom þínom
skalt aldrege
segja seggjom frá,
síz í hanzka [þumlunge]
hnúkþer, einhere,
ok þótteska þórr vesa.

þórr kvaþ:

61. þege þú, rǫg vættr,
þér skal þrúþhamarr
Mjǫllner mál fyrer nema.
hende hœgre
drepk þik Hrungnes bana,
svát þér brotnar beina
hvat.

Loke kvaþ:

62. Lifa ætlak
mér langan aldr,
þótt hœter hamre mér.
skarpar álar
þótto þér Skrymes vesa,
ok máttera neste náa.
[ok svaltz þú þá hungre
heill.]

þórr kvaþ:

63. þege þú, rǫg vættr,
þér skal þrúþhamarr
Mjǫllner mál fyrer nema.
Hrungnes bane
mon þér í hel koma
fyr nágrindr neþan.

Loke kvaþ:

64. Kvaþk fyr ǫsom,
kvaþk fyr ása sonom
þats mik hvatte hugr.

en fyr þér einom
monk út ganga,
þvít ek veit at þú vegr.

65. Ǫl gerþer, Æger,
en þú aldre mont
síþan sumbl of gera.
eiga þín ǫll,
es hér inne es,
[leike yfer loge]
brenne þér á bake.

En epter þetta falsk Loke í Fránangrsforse í lax líke. Þar tóko æser hann. Hann var bundenn meþ þǫrmom sonar síns Nara, en Narfe sonr hans varþ at varge. Skaþe tók eitrorm ok feste upp yfer annlit Loka. Draup þar ór eitr. Sigyn, kona Loka, sat þar, ok helt munnlaug under eitret. En er munnlaugen var full, bar hǫ́n út eitret. En meþan draup eitret á Loka. Þá kiptez hann svá hart viþ, at þaþan af skalf jǫrþ ǫll. Þat ero nú kallaþer landskjálptar.

Þrymskviþa.

1. Reiþr vas þá Vingþórr,
es vaknaþe,
ok síns hamars
of saknaþe.
skegg nam at hrista,
skǫr nam at dýja,
réþ Jarþar burr
umb at þreifask.

2. Ok þat orþa
alls fyrst of kvaþ:
„heyr nú, Loke,
hvat nú mælek,
es eige veit
jarþar hverge
né upphimens:
ǫ́ss 's stolenn hamre“.

3. Gengo fagra
Freyjo túna,
ok þat orþa
alls fyrst of kvaþ:
„mont mér Freyja
fjaþrhams léa,
ef mínn hamar
mættak hitta?“

Freyja kvaþ:

4. Møndak gefa þér,
þótt ór golle være,
ok þó selja,
at ór silfre være.

5. (B. 5. 6.) Þá fló Loke,
fjaþrhamr dunþe,

unz útan kom
ása garþa.
[ok fyr innan kom
jǫtna heima.]
Þrymr sat á hauge,
þursa dróttenn,
greyjom sínom
gollbǫnd snere.
[ok mǫrom sínom
mǫn jafnaþe.]
Þrymr kvaþ:
6. (B. 7.) „Hvat 's meþ ǫ́som?
hvat 's meþ ǫlfom?
hví 'st einn komenn
í jǫtonheima?"
„Ilt 's meþ ǫ́som.
ilt 's meþ ǫlfom.
hefr þú Hlóriþa
hamar of folgenn?"
Þrymr kvaþ:
7. (B. 8.) „Hefk Hlóriþa
hamar of folgenn
átta rǫstom
fyr jǫrþ neþan.
hann enge maþr
aptr of heimter,
nema fœre mér
Freyjo at kvæn."
8. (B. 9.) Þá fló Loke,
fjaþrhamr dunþe,
unz útan kom
jǫtnaheima.
[ok fyr innan kom
ása garþa.]
mœtte Þóre
miþra garþa,
ok þat orþa
alls fyrst of kvaþ:

9. (B. 10.) „Hefr þú erende
sem erfiþe?
seg þú á lopte
lǫng tíþende.
opt sitjanda
sǫgor of fallask,
ok liggjande
lyge of beller."

Loke kvaþ:
10. (B. 11.) „Hefk erfeþe
ok erende.
Þrymr hefr þínn hamar,
þursa dróttenn.
hann enge maþr
aptr of heimter,
nema hǫ́nom fœre
Freyjo at kvǫ́n."

11. (B. 12.) Ganga fagra
Freyjo at hitta,
ok þat orþa
alls fyrst of kvaþ:
„bitt þik, Freyja,
brúþar líne.
vit skolom aka tvau
í jǫtonheima."

12. (B. 13.) Reiþ varþ Freyja
ok fnásaþe,
allr ása salr
under bifþesk:
[stǫkk et mikla
men Brísinga]
„mik veizt verþa
vergjarnasta,
ef ek ek meþ þér
í jǫtonheima."

13. (B. 14.) Senn vǫro æser
aller á þinge
ok ǿsynjor
allar á mále,
ok of þat réþo
ríker tívar,
hvé Hlóriþa
hamar of sœtte.

14. (B. 15.) þá kvaþ Heimdallr,
hvítastr ása,
visse vel fram
sem vaner aþrer:
„bindom þór þá
brúþar líne;
hafe hann et mikla
men Brísinga.

15. (B. 16.) Lǿtom und hǿnom
hrynja lukla,
ok kvennváþer
of kné falla,
en á brjóste
breiþa steina,
ok haglega
of hǫfoþ typpom.“

16. (B. 17.) þá kvaþ þat þórr
enn þrúþge ǿss,
— — — —
— — — —:
„mik mono æser
argan kalla,
ef bindask lætk
brúþar líne.“

17. (B. 18.) þá kvaþ þat Loke
Laufeyjar sonr:
„þege þú, þórr,
þeira orþa.
þegar mono jǫtnar
Ásgarþ búa,
nema þínn hamar
þér of heimter.“

18. (B. 19 1-4.) Bundo þór þá
brúþar líne,
ok eno mikla
mene Brísinga.
* * *

19. (B. 19 5-12.) Léto und hǿnom
hrynja lukla
ok kvennváþer
of kné falla,
en á brjóste
breiþa steina,
ok haglega
of hǫfoþ typþo.

20. þá kvaþ þat Loke,
Laufeyjar sonr,
— — — —
— — — —:
„monk ok meþ þér
ambǿtt vesa;
vit skolom aka tvær
í jǫtonheima.“

21. Senn vǫro hafrar
heim of rekner,
skynder at skǫklom,
skyldo vel renna.
bjǫrg brotnoþo,
brann jǫrþ loga.
ók Óþens sonr
í jǫtonheima.

22. Þá kvaþ þat Þrymr,
þursa dróttenn:
„standeþ upp, jǫtnar,
ok stráeþ bekke.
nú fœra mér
Freyjo at kvǫ́n
Njarþar dóttor
ór Nóatúnom.

23. Ganga at garþe
gollhyrnþar kýr,
øxn alsvarter,
jǫtne at gamne.
fjǫlþ ák meiþma,
fjǫlþ ák menja,
einnar Freyjo
ávant þykkjomk."

24. Vas þar at kvelde
of komet snimma
ok fyr jǫtna
ǫl fram boret.
einn át oxa,
átta laxa,
[kráser allar,
es konor skyldo,]
drakk Sifjar verr
sǫ́ld þrjú mjaþar.

25. Þá kvaþ þat Þrymr
þursa dróttenn:
„hvar sátt brúþer
bíta hvassara?
sáka brúþer
bíta breiþara,
né in meira mjǫþ
mey of drekka."

26. Sat en alsnotra
ambǫ́tt fyrer,
es orþ of fann
viþ jǫtons mále:
„át vætr Freyja
átta nǫ́ttom;
svá vas hǫ́n óþfús
í jǫtonheima."

27. Laut und líno,
lyste at kyssa,
en útan stǫkk
endlangan sal.
„hví ero ǫndótt
augo Freyjo?
þykkjomk ór augom
eldr of brenna."

28. Sat en alsnotra
ambǫ́tt fyrer,
es orþ of fann
viþ jǫtons mále:
„svaf vætr Freyja
átta nǫ́ttom;
svá vas hǫ́n óþfús
í jǫtonheima."

29. Inn kom en arma
jǫtna syster,
hins brúþféar
biþja þorþe:
„lát þér af hǫndom
hringa rauþa,
ef ǫþlask vill
áster mínar.
[áster mínar,
alla hylle.]

30. Þá kvaþ þat Þrymr,
þursa dróttenn:
„bereþ inn hamar
brúþe at vígja.

leggeþ Mjǫllne
í meyjar kné,
vígeþ okr saman
Várar hende.“

31. Hló Hlóriþa
hugr í brjóste,
es harþhugaþr
hamar of þekþe.
þrym drap fyrstan,
þursa drótten,
ok átt jǫtons
alla lamþe.

32. Drap ena ǫldno
jǫtna systor,
hins brúþféar
of beþet hafþe.
hǫ́n skell of hlaut
fyr skillinga,
en hǫgg hamars
fyr hringa fjǫlþ.
[svá kom Óþens sonr
endr at hamre.]

Alvíssmǫ́l.

Alvíss kvaþ:

1. Bekke breiþa,
nú skal brúþr meþ mér
heim í sinne snúask.
hratat of mæge
mon hverjom þykkja;
heima skal hvílþ nema.

þórr kvaþ:

2. Hvat 's fira?
hví 'st svá fǫlr of nasar?
vast í nǫ́tt meþ ná?
þursa líke
þykkjomk á þér vesa.
estatt til brúþar borenn.

Alvíss kvaþ:

3. Alvíss heitk,
býk fyr jǫrþ neþan,
ák und steine staþ.
vagna vers
emk á vit komenn.
bregþet fǫsto heite firar.

þórr kvaþ:

4. Ek mon bregþa,
þvít brúþar ák
flest of rǫ́þ sem faþer.
vaskat heima,
þás þér heiteþ vas,
† at sá einn er gjaufer
meþ goþom.

Alvíss kvaþ:

5. Hvat 's rekka,
es í rǫ́þom telsk
fljóþs ens fagrglóa?
fjarrafleina
— þik mono fáer kunna —
hverr hefr þik baugom
boret?

þórr kvaþ:

6. Vingþórr heitk
hefk víþa ratat,
sonr emk Síþgrana.

at ósǫtt mínne
skalt et unga man
hafa ok gjaforþ geta.

Alvíss kvaþ:
7. Sátter þínar
vilk snemma hafa
ok þat gjaforþ geta.
eiga viljak,
heldr an ǫ́n vesa,
et mjallhvíta man.

Þórr kvaþ:
8. Meyjar ǫ́stom
mona þér verþa,
víse gestr, of varet,
ef ór heime kant
hverjom segja,
alt þats viljak vita.

9. Seg mér, Alvíss,
ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at viter:
hvé jǫrþ heitr,
es liggr fyr alda sonom,
heime hverjom í?

Alvíss kvaþ:
10. Jǫrþ heitr meþ mǫnnom,
en meþ ǫ́som fold,
kalla vega vaner,
ígrœn jǫtnar,
alfar gróande,
kalla aur upregen.

Þórr kvaþ:
11. Seg mér, Alvíss,
ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at viter:
hvé himenn heitr,
† erokende,
heime hverjom í?

Alvíss kvaþ:
12. Himenn heitr meþ mǫnnom,
en hlýrner meþ goþom,
kalla vindofne vaner,
uppheim jǫtnar,
alfar fagraræfr,
dvergar drjúpansal.

Þórr kvaþ:
13. Seg mér, Alvíss,
ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at viter:
hvé máne heitr,
sás menn séa,
heime hverjom í?

Alvíss kvaþ:
14. Máne heitr meþ mǫnnom,
en mylenn meþ goþom,
kalla hverfanda [hvél] heljo í,
skynde jǫtnar,
en skin dvergar,
kalla alfar ártala.

Þórr kvaþ:
15. Seg mér, Alvíss,
ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at viter:
hvé sól heitr,
es séa alda syner,
heime hverjom í?

Alvíss kvaþ:
16. Sól heitr meþ mǫnnom,
en sunna meþ goþom,
kalla dvergar leika Dvalens,
eygló jǫtnar,
alfar fagrahvél,
alskír ása syner.

Þórr kvaþ:
17. Seg mér, Alvíss,
ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at viter:
hvé ský heita,
es skúrom blandask,
heime hverjom í?

Alvíss kvaþ:
18. Ský heitr meþ mǫnnom,
en skúrvǫ́n meþ goþom,
kalla vindflot vaner,
úrvǫ́n jǫtnar,
alfar veþrmegen,
kalla í heljo hjalm huleþs.

Þórr kvaþ:
19. Seg mér, Alvíss,
ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at viter:
hvé vindr heitr,
es víþast ferr,
heime hverjom í?

Alvíss kvaþ:
20. Vindr heitr meþ mǫnnom,
en vǫ́foþr meþ goþom,
kalla gneggjoþ ginnregen,
œpe jǫtnar,
alfar dynfara,
kalla í heljo hviþoþ.

Þórr kvaþ:
21. Seg mér, Alvíss,
ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at viter:
hvé logn heitr,
es liggja skal,
heime hverjom í?

Alvíss kvaþ:
22. Logn heitr meþ mǫnnom,
en læge meþ goþom,
kalla vindslot vaner,
ofhlý jǫtnar,
alfar dagseva,
kalla dvergar dagsvero.

Þórr kvaþ:
23. Seg mér, Alvíss,
ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at viter:
hvé marr heitr,
es menn róa,
heime hverjom í?

Alvíss kvaþ:
24. Sær heitr meþ mǫnnom,
en sílægja meþ goþom,
kalla vág vaner,
álheim jǫtnar,
alfar lagastaf,
kalla dvergar djúpan mar.

Þórr kvaþ:
25. Seg mér, Alvíss,
ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at viter:
hvé eldr heitr,
es brenn fyr alda sonom,
heime hverjom í?

Alvíss kvaþ:

26. Eldr heitr meþ mǫnnom,
en meþ ǫ́som fune,
kalla vág vaner,
frekan jǫtnar,
en forbrenne dvergar,
kalla í heljo hrǫþoþ.

Þórr kvaþ:

27. Seg mér, Alvíss,
ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at viter:
hvé viþr heitr,
es vex fyr alda sonom,
heime hverjom í?

Alvíss kvaþ:

28. Viþr heitr meþ mǫnnom,
en vallar fax meþ goþom,
kalla hlíþþang haler,
elde jǫtnar,
alfar fagrlima,
kalla vǫnd vaner.

Þórr kvaþ:

29. Seg mér, Alvíss,
ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at viter:
hvé nǫ́tt heitr,
en Nǫrve kenda,
heime hverjom í?

Alvíss kvaþ:

30. Nǫ́tt heitr meþ mǫnnom,
en njól meþ goþom,
kalla grímo ginregen,
óljós jǫtnar,
alfar svefngaman,
kalla dvergar draum-
njǫron.

Þórr kvaþ:

31. Seg mér, Alvíss,
ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at viter:
hvé sáþ heitr,
es sá alda syner,
heime hverjom í?

Alvíss kvaþ:

32. Bygg heitr meþ mǫnnom,
en barr meþ goþom,
kalla vǫxt vaner,
æte jǫtnar,
alfar lagastaf,
kalla·í heljo hnipenn.

Þórr kvaþ:

33. Seg mér, Alvíss,
ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at viter:
hvé ǫl heitr,
es drekka alda syner,
heime hverjom í?

Alvíss kvaþ:

34. Ǫl heitr meþ mǫnnom,
en meþ ǫ́som bjórr,
kalla veig vaner,
hreinalǫg jǫtnar,
en í heljo mjǫþ,
kalla sumbl Suttungs
syner.

Þórr kvaþ:

35. Í eino brjóste
sák aldrege
fleire forna stafe.
miklom tǫ́lom
kveþk tældan þik:
uppe 'st, dvergr, of dagaþr!
[nú skínn sól í sale.]



Baldrs draumar.

1. Senn vǫro æser
aller á þinge,
ok ǫ́synjor
allar á måle,
ok of þat réþo
ríker tívar,
hví vere Baldre
baller draumar.

2. Upp reis Óþenn,
enn aldne gautr,
ok á Sleipne
sǫþol of lagþe.
reiþ niþr þaþan
niflheljar til,
mœtte hvelpe,
es ór heljo kom.

3. Sá vas blóþogr
of brjóst framan,
ok galdrs fǫþor
gól of lenge,
fram reiþ Óþenn,
— foldvegr dunþe —,
hann kom at hǫ́
Heljar ranne.

4. Þá reiþ Óþenn
fyr austan dyrr,
þars hann visse
vǫlvo leiþe.
nam vittogre
valgaldr kveþa,
unz nauþeg reis,
nás orþ of kvaþ:

5. „Hvat 's manna þat
mér ókunnra,
es hǫfomk auket
erfitt sinne?
vask sniven snjóve
ok slegen regne
ok drifen dǫggo,
dauþ vask lenge.“

Vegtamr kvaþ:

6. Vegtamr heitek,
emk Valtams sonr.
seg mér ór heljo,
ek ór heime mon.
hveim ero bekker
baugom såner?
flet fagrlega
flóeþ es golle.

Vǫlva kvaþ:

7. Hér stendr Baldre
of bruggenn mjǫþr,
skírar veigar,
liggr skjǫldr yfer,
en åsmeger
í ofvæne.
nauþog sagþak,
nú monk þegja.

Vegtamr kvaþ:

8. Þegjat, vǫlva,
þik vilk fregna,
unz 's alkunna,
vilk enn vita:
hverr mon Baldre
at bana verþa,
ok Óþens son
aldre ræna?

Vǫlva kvaþ:

9. Hǫþr berr hǫ́van
hróþrbaþm þineg;

hann mon Baldre
at bana verþa,
ok Óþens son
aldre ræna.
nauþog sagþak,
nú monk þegja.

Vegtamr kvaþ:

10. þegjat, vǫlva,
þik vilk fregna,
unz 's alkunna,
vilk enn vita:
hverr moņ heipt Heþe
hefnt of vinna,
eþa Baldrs bana
á bál vega?

Vǫlva kvaþ:

11. Rindr berr Vála
í Vestrsǫlom.
[sá mon Óþens sonr
einnættr vega]
hǫnd of þværat,
né hǫfoþ kember,
áþr á bál of berr
Baldrs andskota.
nauþog sagþak,
nú monk þegja.

Vegtamr kvaþ:

12. þegjat, vǫlva,
þik vilk fregna,
unz 's alkunna,
vilk enn vita:
hverjar 'ó meyjar,
es at mune gráta,
ok á himen verpa
halsa skautom?

* * *

Vǫlva kvaþ:

13. Estat Vegtamr,
sem ek hugþa,
heldr est Óþenn,
enn aldne gautr.

Vegtamr kvaþ:

Estat vǫlva,
né vís kona,
heldr est þriggja
þursa móþer.

Vǫlva kvaþ:

14. Heim ríþ, Óþenn,
ok hróþegr ves,
svát komeþ manna
meir aptr á vit,
es lauss Loke
líþr ór bǫndom,
ok ragnarǫk
rjúfendr koma.

Rígsþula.

Svá segja menn í fornom sǫgom, at einnhverr af ǫ́som, sá er Heimdallr hét, fór ferþar sinnar ok fram meþ sjóvarstrǫndo nǫkkurre, kom at einom húsabœ ok nefndez Rígr. Epter þeire sǫgo er kvæþe þetta.

1. (B. 1, 2 1-2.) Ár kóþo ganga
grœnar brauter
ǫflgan ok aldenn
ǭs kunnegan,
ramman ok rǫskvan
Ríg stíganda.
gekk meir at þat
miþrar brautar.

2. (B. 2 3-10.) Kom hann at húse,
hurþ vas á gætte.
inn nam at ganga,
eldr vas á golfe.
hjón sǭto þar
hǭr af árne,
Áe ok Edda
aldenfalda.

3. Rígr kunne þeim
rǭþ at segja
— — — —
— — — —.
meir settesk hann
miþra fletja,
en á hliþ hvára
hjón salkynna.

4. (B. 4 1-8.) Þá tók Edda
ǫkkvenn hleif,
þungan ok þykkvan,
þrungenn sǭþom.
bar hon meir at þat
miþra skutla,
soþ vas í bolla,
sette á bjóþ.

5. Rígr kunne þeim
rǭþ at segja.
reis upp þaþan,
réþsk at sofna.
meir lagþesk hann
miþrar rekkjo,
en á hliþ hvára
hjón salkynna.

6. (B. 6, 7.) Þar vas hann at þat
þríar nætr saman.
[gekk meir at þat
miþrar brautar]
liþo meir at þat
mǭnoþr nío.
jóþ ól Edda,
jóso vatne,
hǫrve svartan,
héto þræl.

7. (B. 8 3-10.) Vas þar á hǫndom
hrokket skinn,
kropner knúar
— — — —.
fingr digrer,
fúllegt andlit,
lotr hryggr,
langer hælar.

8. (B. 8 1-2, 9.) Hann nam at vaxa
ok vel dafna.
nam hann meir at þat
megens of kosta,
bast at binda,
byrþar gørva,
bar hann heim at þat
hrís gerstan dag.

9. (B. 10.) Þar kom at garþe
gengelbeina,
ǫrr vas á iljom,
armr sólbrunnenn
— — — —
— — — —
niþrbjúgt vas nef,
nefndesk Þír.

10. (B. 11.) Meir settesk hón
miþra fletja,
sat hjá henne
sonr húss.
rœddo ok rýndo,
rekkjo gørþo,
þræll ok þír
þrungen dœgr.

11. (B. 12 1-8.) Bǫrn ólo þau,
bjoggo ok unþo,
hykk at héte
Hreimr ok Fjósner,
Klúrr ok Klegge,
Kefser, Fúlner,
Drumbr, Digralde,
Drǫttr ok Hǫsver.

12. (B. 12 9-14.) — — — —
— — — —,
Lútr ok Leggjalde
lǫgþo garþa,
akra tǫddo,
unno at svínom,
geita gætto,
grófo torf.

13. Dœtr vǫ́ro þær
Drumba ok Kumba,
Ǫkkvenkalfa
ok Arennefja,
Ysja ok Ambǫ́tt
Eikentjasna,
Tǫtroghypja
ok Trǫnobeina.
[þaþan ero komnar
þræla ætter.]

14. Gekk Rígr at þat
réttar brauter,
kom hann at hǫllo,
hurþ vas á skíþe.
inn nam at ganga,
eldr vas á golfe,
hjón sǫ́to þar,
heldo á sýslo.

15. Maþr telgþe þar
meiþ til rifjar,
vas skegg skapat,
skǫr vas fyr enne,
— — — —
— — — —,
skyrto þrǫngva,
skokkr vas á golfe.

16. (B. 16 1-8.) Sat þar kona,
sveigþe rokk,
breidde faþm,
bjó til váþar,
sveigr vas á hǫfþe,
smokkr vas á bringo,
dúkr vas á halse,
dvergar á ǫxlom.

17. (B. 16 9-10, 17.) Afe ok Amma
ǫ́tto hús.
Rígr kunne þeim
rǫ́þ at segja.
meir settesk hann
miþra fletja,
en á hliþ hvára
hjón salkynna.

18. (B. 18. 4 9-10.) þá tók Amma
* * *
vas kalfr soþenn,
krása baztr.

19. Rígr kunne þeim
rǫ́þ at segja,
reis frá borþe
réþ at sofna.
meir lagþesk hann
miþrar rekkjo,

en á hliþ hvára
hjón salkynna.

20. (B. 20, 21 1-4.) þar vas hann at þat
þríar nætr saman,
liþo meir at þat
mǫ́noþr nío.
jóþ ól Amma,
jóso vatne,
kǫlloþo Karl,
kona sveip ripte.

21. (B. 21 5-6.)
* * *
rauþan ok rjóþan,
riþoþo augo.

22. Hann nam at vaxa
ok vel dafna,
øxn nam at temja,
arþr at gørva,
hús at timbra
ok hlǫþor smíþa,
karta at gørva
ok keyra plóg.

23. (B. 23 1-6, 9-10.) Heim óko þá
hangenluklo,
geitakyrtlo,
gipto Karle.
Snǫr heiter sú,
settesk und ripte,
breiddo blæjor
ok bú gørþo.

24. Bǫrn ólo þau,
— bjoggo ok unþo —
hét Halr ok Drengr,
Hauldr, þegn ok Smiþr,
Breiþr, Bónde,
Bundenskegge,
Búe ok Bodde,
Brattskeggr ok Seggr.

25. Enn héto svá
ǫþrom nǫfnom:
Snót, Brúþr, Svanne,
Svarre, Sprakke,
Fljóþ, Sprund ok Víf,
Feima, Ristell.
þaþan ero komnar
karla ætter.

26. (B. 26, 27 1-2.) Gekk Rígr þaþan
réttar brauter,
kom hann at sal,
suþr horfþo dyrr,
vas hurþ hnigen,
hringr vas í gætte.
gekk hann inn at þat,
golf vas stráat.

27. (B. 27 3-6, 28 1-4.)
Sǫ́to hjón,
sǫ́sk í augo,
Faþer ok Móþer,
fingrom léko.
sat húsgume
ok snere streng,
alm of bende,
ǫrvar skepte.

28. (B. 28 5-8, 29 1-4.)
En húskona
hugþe at ǫrmom,
strauk of ripte,
sterte ermar,
keiste fald,
kinga vas á bringo,
síþar slœþor,
serk bláfáan.

29. (B. 30.) Rígr kunne þeim
rǫ́þ at segja
— — — —
— — — —.
meir settesk hann
miþra fletja,
en á hliþ hvára
hjón salkynna.

30. (B. 31.) Þá tók Móþer
merkþan dúk,
hvítan af hǫrve,
hulþe bjóþ.
hǫ́n tók at þat
hleifa þunna,
hvíta af hveite,
ok hulþe dúk.

31. (B. 32.) Fram sette hón
fulla skutla,
[silfre varþa á bjóþ]
fáen fleske
ok fogla steikþa.
vín vas í kǫnno,
varþer kálkar,
drukko ok dœmþo,
dagr vas á sinnom.

32. (B. 33 1-4.) Rígr kunne þeim
rǫ́þ at segja,
reis Rígr at þat,
rekkjo gørþe.
meir lagþesk hann
miþrar rekkjo,
en á hliþ hvára
hjón salkynna.

33. (B. 33 5-10, 34 1-4.)
Þar vas hann at þat
þríar nætr saman,
[gekk hann meir at þat
miþrar brautar].
liþo meir at þat
mǫ́noþr nío.
svein ól Móþer,
silke vafþe,
jóso vatne,
Jarl léto heita.

34. (B. 34 5-8.)
* * *
bleikt vas hár,
bjarter vangar,
ǫtol vǫro augo
sem yrmlinge.

35. Upp óx þar
Jarl á fletjom,
lind nam at skelfa,
leggja strenge,
[alm at beygja,
ǫrvar skepta,
flein at fleygja,
frǫkkor dýja].
hestom ríþa,
hundom verpa,
sverþom bregþa,
sund at fremja.

36. Kom þar ór runne
Rígr gangande,
Rígr gangande,
rúnar kende.
sítt gaf heite,
son kvaþsk eiga,
þann baþ hann eignask
óþalvǫllo.
[óþalvǫllo,
aldnar bygþer.]

37. Reiþ meir þaþan
myrkvan viþ,
hélog fjǫll,
unz at hǫllo kom.

[skapt nam at dýja,
skelfþe lind,
heste hleypþe
ok hjǫrve brá.]
víg nam at vekja,
vǫll nam at rjóþa,
val nam at fella,
vá til landa.

38. Réþ einn at þat
átján búom,
auþ nam at skipta,
ǫllom veita
meiþmar ok mǫsma,
mara svangrifja,
hringom hreytte,
hjó sundr baug.

39. Óko ærer
úrgar brauter,
kómo at hǫllo
þars Herser bjó.
mey átte hann
mjófingraþa,
hvíta ok horska,
hét sú Erna.

40. Bǫ́þo hennar
ok heim óko,
gipto jarle,
gekk hón und líne.
saman bjoggo þau
ok sér unþo,
ætter jóko
ok aldrs nuto.

41. (B. 41 1-8.) Burr vas enn elzte,
en Barn annat,
Jóþ ok Aþal,
Arfe, Mǫgr,
Niþr ok Niþjungr,
— nǫ́mo leika —
Sonr ok Sveinn,
— sund ok tafl —.

42. (B. 41 9-10, 42.) Kundr hét enn,
Konr vas enn yngste.
upp óxo þar
Jarle borner,
hesta tǫmþo,
hlífar bendo,
skeyte skófo,
skelfþo aska.

43. En Konr ungr
kunne rúnar,
ævenrúnar
ok aldrrúnar,
meir kunne hann
mǫnnom bjarga,
eggjar deyfa,
æge lægja.

44. Klǫk nam fogla,
kyrra elda,
seva of svefja,
sorger lægja,
— — — —
— — — —
afl ok eljon
átta manna.

45. Hann viþ Ríg jarl
rúnar deilde,
brǫgþom beitte
ok betr kunne.
þá ǫþlaþesk
ok eiga gat
Rígr at heita,
rúnar kunna.

46. Reiþ Konr ungr
kjǫrr ok skóga,
kolfe fleygþe,
kyrþe fogla.
* * *

47. Þá kvaþ kráka,
— sat kviste ein —:
„Hvat skalt Konr ungr
kyrra fogla?
heldr mætte þér
hestom ríþa,
hjǫrom of bregþa
ok her fella.

48. Á Danr ok Danpr
dýrar haller,
œþra óþal,
en ér hafeþ.
þeir kunno vel
kjól at ríþa,
egg at kenna,
under rjúfa.
* * *

49. (B. 23 7-8.) Bjoggo hjón,
bauga deildo
* * *

50. (B. 29 5-8.) brún bjartare,
brjóst ljósara,
hals hvítare
hreinne mjǫllo.
* * *

Hyndloljóþ.

Freyja kvaþ:

1. Vake, mær meyja,
vake, mín vina,
Hyndla syster,
es í helle býr.
nú 's røkr røkra,
ríþa vit skolom
til Valhallar
ok vés heilags.

2. Biþjom Herjafǫþr
í hugom sitja.
hann geldr ok gefr
goll verþungo.
gaf hann Hermóþe
hjalm ok brynjo,
en Sigmunde
sverþ at þiggja.

3. Gefr sigr sumom,
en sumom aura,
mælsko mǫrgom
ok manvit firom.
byre gefr brǫgnom,
en brag skǫldom,
gefr manseme
mǫrgom rekke.

4. (B. 4, 5 1-4.) Þór mon blóta,
þess mon biþja,
at æ viþ þik
einart láte.
[þó 's hǫnom ótítt
viþ jǫtons brúþer.]
nú tak ulf þinn
einn af stalle,
lát hann renna
meþ runa mínom.

(B. 5 5-8.) [Seinn es gǫltr þínn
goþveg troþa,
vilkat mar mínn
mætan hlœþa.]

Hyndla kvaþ:

5. (B. 6.) Flǫ́ est, Freyja,
es freistar mín,
vísar augom
á oss þanneg,
es hafer ver þínn
í valsinne
Óttar unga
Innsteins bur.

Freyja kvaþ:

6. (B. 7, 8.) Dulen est, Hyndla,
draums ætlak þér,
es kveþr ver mínn
í valsinne.
[þars gǫltr glóar
Gollenburste,
Hildesvíne,
es hager gørþomk
dvergar tveir
Dáenn ok Nabbe.]
senn í sǫþlom
sitja vit skolom,
ok of jǫfra
ætter dœma.
[gumna þeira,
es frá goþom kómo.]

7. (B. 9.) Þeir hafa veþjat
Vála malme
Óttarr unge
ok Angantýr.
skylt 's at veita
svát skate enn unge
fǫþorleifþ hafe
ept frændr sína.

8. (B. 10.) Hǫrg mér gørþe
of hlaþenn steinom,
nú es grjót þat
at glere orþet.
rauþ hann í nýjo
nauta blóþe,
æ trúþe Óttarr
á ǫ́synjor.

Hyndla kvaþ:

9. (B. 46.) Snú braut heþan,
sofa lyster mik.
fær fátt af mér
fríþra kosta.
hleypr þú Óþs vina
úte á nǫ́ttom,
sem meþ hǫfrom
Heiþrún fare.

10. (B. 47.) Rant at Óþe
ey þreyjande.
skutosk þér fleire
und fyrerskyrto.
hleypr þú Óþs vina
úte á nǫ́ttom,
sem meþ hǫfrom
Heiþrún fare.

Freyja kvaþ:

11. (B. 48, 49 1-4.) Ek slæ elde
of íviþjo,
svát eige kømsk
óbrend heþan.

Hyndla kvaþ:

Hyr sék brenna,
en hauþr loga.
verþa flester
fjǫrlausn þola.

Freyja kvaþ:

12. (B. 11.) Nú lát forna
niþja talþa,

ok upp bornar
ætter manna.
[hvat 's Skjǫldunga
hvat 's Skilfinga,
hvat 's Ylfinga]
hvat 's hauldboret,
hvat 's hersboret
mest manna val
und Miþgarþe?

Hyndla kvaþ:

13. (B. 12.) Þú est, Óttarr,
borenn Innsteine,
en Innsteinn vas
Alfe enom gamla,
Alfr vas Ulfe,
Ulfr Sæfara,
en Sæfare
Svan enom rauþa.

14. (B. 13.) Móþor átte faþer
þínn
menjom gǫfga.
hykk at héte
Hlédís gyþja.
Fróþe vas faþer þeirar,
en Fríund móþer.
ǫll þótte ætt sú
meþ yfermǫnnom.

15. (B. 14.) Ále vas áþr
ǫflgastr manna,
Halfdanr fyrre,
hæstr Skjǫldunga.
fræg vǫro folkvíg,
es framr gørþe.
hvarfa þótto verk
meþ himenskautom.

16. (B. 15.) Efldesk viþ Eymund
œztan manna,
en vá Sigtrygg
meþ svǫlom eggjom.
eiga gekk Almveig,
œzta kvenna,
ólo ok ǫtto
átján sono.

(B. 16.) [Þaþan ero Skjǫld-
ungar,
þaþan ero Skilfingar,
þaþan Ǫþlingar,
þaþan Ynglingar,
þaþan hauldboret,
þaþan hersboret
mest manna val
und Miþgarþe
[alt 's þat ætt þín
Óttarr heimske.]]

17. Vas Hildegunnr
hennar móþer,
Svǫfo dótter
ok sækonungs
— — — —
— — — —
alt 's þat ætt þín
Óttarr heimske.
[varþe at vite svá,
vilt enn lengra.]

18. Dagr átte Þóro
drengja móþor.
ólosk í ætt þar
œzter kappar:
Fráþmarr ok Gyrþr
ok Frekar báþer,
Ámr, Jǫsormarr,
Alfr enn gamle.
[varþar at vite svá,
vilt enn lengra.]

19. Ketell hét vinr þeira,
Klyps arfþege.
vas hann móþorfaþer
móþor þínnar.
þar vas Fróþe
fyrr an Káre,
en Hilde vas
Halfr of getenn.

20. Nanna vas næst þar
Nǫkkva dótter,
vas mǫgr hennar
mágr þíns fǫþor.
fyrnd es sú mægþ,
fram telk lengra.
[Kunnak báþa
Brodd ok Hǫrve]
alt 's þat ætt þín
Óttarr heimske.

21. Ísolfr, Ósolfr
Ǫlmóþs syner
ok Skúrhildar
Skekkels dóttor.
skalt til telja
skatna margra.
alt 's þat ætt þín
Óttarr heimske.

22. (B. 23.) Hervarþr, Hjǫrvarþr,
Hrane, Angantýr,
Búe ok Bráme,
Barre ok Reifner,
Tindr ok Tyrfingr,
tveir Haddingjar.
alt 's þat ætt þín
Óttarr heimske.

23. (B. 24.) þeir í Bolm austr
borner vóro,
Arngríms syner
ok Eyfuro.
brǫkon vas berserkja,
bǫl margs konar
of lǫnd ok of lǫg,
sem loge fœre.
[alt 's þat ætt þín
Óttarr heimske.]

24. (B. 22, 25 1-4.)
Gunnarr bǫlkr,
Grímr arþskafe,
jarnskjǫldr þórer,
Ulfr gínande.
Kunnak báþa
Brodd ok Hǫrve,
vóro þeir í hirþ
Hrólfs ens gamla.

* * *

25. (B. 28 9-10, 25 5-10.)
þeir vǫro gumnar
goþom signaþer,
aller borner
Jǫrmonrekke,
Sigurþar máge,
hlýþ sǫgo mínne,
folkom grims,
þess 's Fáfne vá.

26. Sá vas víse
frá Vǫlsunge,
ok Hjǫrdís
frá Hrauþunge,
en Eylime
frá Ǫþlingom.
alt 's þat ætt þín
Ottarr heimske.

27. Gunnarr ok Hǫgne
Gjúka arfar

ok et sama Goþrún
syster þeira.
eige vas Gotþormr
Gjúka ættar.
[þó vas hann bróþer
beggja þeira.]
alt 's þat ætt þín
Óttarr heimske.

28. (B. 32 1-4.) Hake vas Hveþno
hóts baztr sona,
en Hveþno vas
Hjǫrvarþr faþer.

* * *

29. (B. 28 1-8, 11-12.)
Haraldr hildetǫnn,
borenn Hrærekе
slǫngvanbauga,
sonr vas Auþar.
Auþr djúpúþga
Ívars dótter,
en Ráþbarþr vas
Randvés faþer.
[alt 's þat ætt þín
Óttarr heimske.]

* * *

Freyja kvaþ:

30. (B. 45.) Berk minnes ǫl
mínom geste,
svát ǫll mune
orþ at tína
þessar rœþo
á þriþja morne,
es þeir Angantýr
ætter rekja.

Hyndla kvaþ:

31. (B. 49 5-8.) Ber þú Óttare
bjór at hende
eitrblandenn mjǫk
illo heille.

* * *

Freyja kvaþ:

32. (B. 50.) Orþheill þín skal
engo ráþa,
þótt, brúþr jǫtons,
bǫlve heiter.
hann skal drekka
dýrar veigar.
biþk Óttare
ǫll goþ duga.

Vǫlospǫ́ en skamma.

1. (Hyndl. B. 29.) Vǫ́ro ellifo
æser talþer,
es Baldr of hné
viþ banaþúfo.
þess lézk Vále
verþr at hefna,
síns hann bróþor
sló handbana.
[alt 's þat ætt þín
Óttarr heimske.]

2. (B. 30.) Vas Baldrs faþer
Bors arfþege,
Freyr átte Gerþe,
hón vas Gymes dótter.

[jǫtna ættar
ok Aurboþo]
þó vas Þjaze
þeira frænde
skautgjarn jǫtonn,
hans vas Skaþe dótter.

3. (B. 31.) *Mart segjom þér,*
ok monom fleira.
vǫromk at vite svá.
vilt enn lengra?

4. (B. 32 5-6.)
* * *
Heiþr ok Hrossþjófr
Hrímnes kindar.

5. (B. 33.) Ero vǫlor allar
frá Vittolfe,
vitkar aller
frá Vilmeiþe,
seiþberendr
frá Svarthǫfþa,
jǫtnar aller
frá Yme komner.

6. (B. 34.) *Mart segjom þér,*
ok monom fleira.
vǫromk at vite svá.
vilt enn lengra?

7. (B. 35.) Varþ einn borenn
í árdaga
rammaukenn mjǫk
rǫgna kindar.
nío bǫ́ro þann
naddgǫfgan mann
jǫtna meyjar,
viþ jarþar þrǫm.

(B. 36.) [*Mart segjom þér,*
ok monom fleira.
vǫromk at vite svá.
vilt enn lengra?]

8. (B. 37.) Hann Gjǫlp of bar,
hann Greip of bar,
bar hann Eistla
ok Eyrgjafa,
hann bar Ulfrún
ok Angeyja,
Ímdr ok Atla
ok Járnsaxa.

9. (B. 38) Sá vas aukenn
jarþar magne,
svalkǫldom sæ
ok sonar dreyra.

10. (B. 39.) *Mart segjom þér,*
ok monom fleira.
vǫromk at vite svá.
vilt enn lengra?

11. (B. 40.) Ól ulf Loke
viþ Angrboþo,
en Sleipne gat
viþ Svaþelfara.
eitt þótte skars
allra feiknast,
þat vas bróþor frá
Býleists komet.

12. (B. 41.) Loke át hjarta,
linde brendo
fann halfsviþenn
hugstein kono.
varþ Loptr kviþogr
af kono illre.
þaþan 's á foldo
flagþ hvert komet.

13. (B. 42) Haf gengr hríþom
viþ himen sjalfan,
líþr lǫnd yfer,
en lopt bilar.
þaþan koma snjóvar
ok snarer vindar,
þá 's í ráþe,
at rǫgn of þrjóte.

14. (B. 43.) Varþ einn borenn
ǫllom meire.
sá vas aukenn
jarþar magne.
þann kveþa stille
stórúþgastan,
sif sifjaþan
sjǫtom gǫrvǫllom.

15. (B. 44.) þá kemr annarr
enn mǫ́tkare,
þó þorek eige
þann at nefna.
fáer séa nú
fram of lengra,
an Óþenn mon
ulfe mœta.

Vǫlundarkviþa.

Frá Vǫlunde.

Níþuþr hét konungr í Svíþjóþ. Hann átte tvá sono ok eina dóttor; hón hét Bǫþvildr. Brœþr vǫ́ro þrír, syner Finnakonungs. Hét einn Slagfiþr, annarr Egell, þriþe Vǫlundr. þeir skriþo ok veiddo dýr. þeir kómo í Ulfdale ok gørþo sér þar hús. þar er vatn, er heiter Ulfsjár. Snemma of morgen fundo þeir á vazstrǫndo konor þrjár, ok spunno lín. þar vǫ́ro hjá þeim alptarhamer þeira. þat vǫ́ro valkyrjor. þar vǫ́ro tvær dœtr Hlǫþvess konungs, Hlaþguþr svanhvít ok Hervǫr alvitr, en þriþja var Ǫlrún Kjársdótter af Vallande. þeir hǫfþo þær heim til skála meþ sér. Fekk Egell Ǫlrúnar, en Slagfiþr Svanhvítrar, en Vǫlundr Alvitrar. þau bjoggo sjau vetr. þá flugo þær at vitja víga ok kómo eige aptr. þá skreiþ Egell at leita Ǫlrúnar, en Slagfiþr leitaþe Svanhvítrar, en Vǫlundr sat í Ulfdǫlom. Hann var hagastr maþr, svá at menn vite í fornom sǫgom. Níþuþr konungr lét hann hǫndom taka, svá sem hér er um kveþet.

Frá Vǫlunde ok Níþaþe.

1. Meyjar flugo sunnan
myrkviþ gǫgnom,
almvitr ungar,
ørlǫg drýgja.
á sævarstrǫnd
settosk at hvílask
dróser suþrœnar,
dýrt lín spunno.

2. (B. 2 1-4.)
* * *
Ein nam þeira
Egel at verja
fǫgr mær fira
faþme ljósom.

3. (B. 2 5-12.) Ǫnnor vas Svanhvít,
svanfjaþrar dró,
— — — —
— — — —.
en en þriþja
þeira syster
varþe hvítan
hals Vǫlundar.

4. (B. 3.) Sǫ́to síþan
sjau vetr at þat,
en enn átta
allan þrǫ́þo,
en enn níunda
nauþr of skilþe,
meyjar fýstosk
á myrkvan viþ.
[Alvitr unga
ørlǫg drýgja.]

5. (B. 4 1-6.) Kom þar af veiþe
veþreygr skyte,
Vǫlundr líþande
of langan veg,
Slagfiþr ok Egell,
sale fundo auþa,
gengo út ok inn.
ok umb sǫ́osk.

6. (B. 4 7-10, 5 1-4.)
Austr skreiþ Egell
at Ǫlrúno,
en suþr Slagfiþr
at Svanhvíto.
en einn Vǫlundr
sat í Ulfdǫlom.
hann sló goll rautt
viþ gim fastan.

7. (B. 5 5-10.)
— — — —
— — — —,
lukþe alla
lind baugom vel.
svá nam at bíþa
sínnar ljóssar
kvánar, ef hǫ́nom
of koma gerþe.

8. (B. 6.) Þat spyrr Níþuþr,
Níara dróttenn,
at einn Vǫlundr
sat í Ulfdǫlom.
nǫ́tt fóro segger,
negldar brynjor,
skilder bliko þeira
viþ skarþan mána.

9. (B. 7.) Stigo ór sǫþlom
at salar gafle,
gengo inn þaþan
endlangan sal.

sǫ́o þeir á bast
bauga dregna,
sjau hundroþ allra,
es seggr átte.

10. (B 8.) Ok af tóko,
ok á léto,
fyr einn útan,
es af léto.
kom þar af veiþe
veþreygr skyte,
Vǫlundr líþande
of langan veg.

11. (B. 9. 10.) Gekk brátt inne
bero hold steikja.
ár brann hríse
allþurro fúrr.
[viþr enn vindþurre
fyr Vǫlunde.]
sat á berfjalle,
bauga talþe
alfa ljóþe,
eins saknaþe.
[hugþe at hefþe
Hlǫþvess dótter,
Alvitr unga,
være aptr komen.]

12. (B. 11.) Sat svá lenge,
at sofnaþe,
ok viljalauss
of vaknaþe.
visse á hǫndom
hǫfgar nauþer,
en á fótom
fjǫtor of spentan.

Vǫlundr kvaþ:

13. (B. 12. 13.) Hverer 'ó jǫfrar,
es á lǫgþo
bestesíma,
ok bundo mik?
[Kallaþe Níþuþr
Níara dróttenn.]
„Hvar gazt Vǫlundr,
víse alfa,
óra aura
í Ulfdǫlom?".

Vǫlundr kvaþ:

14. Goll vas eige
á Grana leiþo;
fjarre 's várt land
fjǫllom Rínar.
mank at meire
mæte ǫ́ttom,
es vér heil hjú
heima vǫ́rom.

(B. 15.) [Hlaþguþr ok Hervǫr
vas Hlǫþve boren,
kunn vas Ǫlrún
Kíars dótter.]

15. (B. 16.) Úte stóþ kunneg
kvǫ́n Níþaþar.
hǫ́n inn of gekk
endlangan sal.
stóþ á golfe,
stilte rǫddo:
„esa sá nú hýrr,
es ór holte ferr."

Níþuþr konungr gaf dóttor sinne Bǫþvilde gollhring þann, er hann tók af bastino at Vǫlundar. En hann sjalfr bar sverþet, er Vǫlundr átte, en drotning kvaþ:

16. (B. 17.) Ǫ́mon ero augo
orme frǿnom,
tenn hǫnom teygjask,
es téþ es sverþ.
[ok Bǫþvildar
baug of þekker]
sníþet hann sina
sinna magne.
seteþ hann síþan
í Sævarstǫþ.

Svá var gǫrt, at skornar vǫ́ro sinar í knésfótom, ok settr í hólm einn, er þar var fyr lande, er hét Sævarstaþr. Þar smíþaþe hann konunge alls kyns gørsimar. Enge maþr þorþe at fara til hans, nema konungr einn. Vǫlundr kvaþ:

17. (B. 18.) Sék Níþaþe
sverþ á linda,
þats ek hvesta,
sem hagast kunnak,
ok ek herþa,
sem hœgst þóttomk.
sá 's mér fránn mæker
æ fjarre borenn.
[séka þann Vǫlunde
til smiþjo borenn.

(B. 19.) Nú berr Bǫþvildr
brúþar mínnar,
bíþka þess bót,
bauga rauþa.]

18. (B. 20.) Sat, ne svaf, ofvalt
ok sló hamre.
vél gerþe heldr
hvatt Níþaþe.
drifo unger tveir
á dýr séa
syner Níþaþar
í Sævarstǫþ.

19. (B. 21.) Kómo til kisto,
krǫfþo lukla.
open vas illúþ
es í sǿo.
fjǫl vas þar meina,
es mǫgom sýndesk
at vere goll rautt
ok gørsimar.

Vǫlundr kvaþ:

20. (B. 22.) Komeþ einer tveir
komeþ annars dags.
ykr lætk þat goll
of gefet verþa.
segeþa meyjom
né salþjóþom,
manne engom,
at mik fyndeþ.

21. (B. 23.) Snemma kallaþan
seggr lét annan,
bróþer bróþor:
„gǫngom baug séa."
Kómo til kisto,
krǫfþo lukla.
open vas illúþ,
es í lito.

22. (B. 24.) Sneiþ af hǫfoþ
húna þeira,
ok und fen fjǫtors
fœtr of lagþe.

en þær skálar,
es und skǫrom vǫ́ro,
sveip útan silfre,
selde Níþaþe.

23. (B. 25.) En ór augom
jarknasteina,
sende kunnegre
kvǫ́n Níþaþar,
en ór tǫnnom
tveggja þeira
sló brjóstkringlor,
sende Bǫþvilde.

24. (B. 26.) þá nam Bǫþvildr
bauge at hrósa
* * *
es brotet hafþe.
„þoregak segja,
nema þér einom.“

Vǫlundr kvaþ:
25. (B. 27.) Ek bœte svá
brest á golle,
at feþr þínom
fegre þykker,
ok mœþr þínne
miklo betre,
ok sjalfre þér
at sama hófe.

26. (B. 28.) Bar hana bjóre,
hann betr kunne,
svát í sesse
of sofnaþe.
„Nú hef ek hefnt
harma mínna
allra nema einna
íviþgjǫrnom.

27. (B. 29.) Vel ek, kvaþ
Vǫlundr,
verþak á fitjom,
þeims mik Níþaþar
nǫ́mo rekkar.“
hlæjande Vǫlundr
hófsk at lopte.
grátande Bǫþvildr
gekk ór eyjo.
[tregþe fǫr friþels
ok fǫþor reiþe.]

28. (B. 30.) Úte stóþ kunneg
kvǫ́n Níþaþar.
hǫ́n inn of gekk
endlangan sal;
en hann á salgarþ
settesk at hvílask:
„vaker þú, Níþuþr,
Níara dróttenn?“.

Níþuþr kvaþ:
29. (B. 31.) Vake ek ofvalt
of viljalauss.
sofna ek minst
síz sono dauþa.
kell mik í hǫfoþ,
kǫld eromk rǫ́þ þín.
vilnomk þess nú,
at viþ Vǫlund dœmak.

30. (B. 32.)
* * *
Seg mér, Vǫlundr,
víse alfa,
af heilom hvat varþ
húnom mínom?

Vǫlundr kvaþ:
31. (B. 33.) Eiþa skalt mér áþr
alla vinna,

[at skips borþe
ok skjaldar rǫnd,
at mars bœge
ok mækes egg,]
at þú kveljat
kvǫ́n Vǫlundar,
[né brúþe mínne
at bana verþer]
þótt kvǫ́n eigem,
þás ér kunneþ,
eþa jóþ eigem
innan hallar.

32. (B. 34.) Gakk til smiþjo,
es gerþer þú,
þar fiþr belge
blóþe stokna
sneiþk af hǫfoþ
húna þínna,
ok und fen fjǫtors
fœtr of lagþak.

33. (B. 35.) En þær skálar,
es und skǫrom vǫ́ro,
sveipk útan silfre,
seldak Níþaþe.
en ór augom
jarknasteina,
sendak kunnegre
kvǫ́n Níþaþar.

34. (B. 36.) En ór tǫnnom
tveggja þeira
slók brjóstkringlor,
sendak Bǫþvilde.
nú gengr Bǫþvildr
barne auken,
engadótter
ykkor beggja.

Níþuþr kvaþ:
35. (B. 37.) Mæltera mál,
es mik meir trege,
né þik viljak Vǫlundr,
verr of níta.
esa svá maþr hǫ́r,
at þik af heste take,
né svá ǫflogr,
at þik neþan skjóte.
[þars þú skoller
viþ ský uppe.]

36. (B. 38.) Hlæjande Vǫlundr
hófsk at lopte,
en ókátr Níþuþr
þá epter sat.
* * *

Níþuþr kvaþ:
37. (B. 39.) Upp rís, þakráþr,
þræll mínn bazte,
— — — —
— — — —:
biþ Bǫþvilde,
mey bráhvíta,
gange fagrvareþ
viþ fǫþor rœþa.

38. (B. 40.) Es satt, Bǫþvildr,
þats sǫgþo mér?
sǫ́toþ it Vǫlundr
saman í holme?

Bǫþvildr kvaþ:
39. (B. 41.) [Satt es, Níþuþr,
þats sǫgþo þér.]
Sǫ́to vit Vǫlundr
saman í holme
eina ǫgorstund,
æva skylde.

ek vætr hǫ́nom
vinna kunnak;
ek vætr hǫ́nom
vinna máttak.

Gróttasǫngr.

1. Nú ero komnar
til konungs húsa
framvísar tvær
Fenja ok Menja.
þær 'ó at Fróþa
Friþleifssonar
mǫ́tkar meyjar
at mane hafþar.

2. þær at lúþre
leiddar vǫ́ro,
ok grjóts gréa
gangs of beiddo.
hét hváregre
hvílþ né ynþe,
áþr hann heyrþe
hljóm ambátta.

3. þær þyt þulo
— — — —
— — — —
þǫgnhorfennar:
„leggjom lúþra,
léttom steinom."
baþ enn meyjar
at mala skyldo.

4. Sungo ok slungo
snúþgasteine,
svát Fróþa man
flest sofnaþe.
— — — —
— — — —
þá kvaþ Menja,
vas til meldrs komen:

5. „Auþ mǫlom Fróþa,
mǫlom alsælan,
ok fjǫl féar
á fegenslúþre.
site hann á auþe,
sofe hann á dúne,
vake hann at vilja,
þá 's vel malet.

6. Hér skyle enge
ǫþrom granda,
til bǫls búa
né til bana orka.
né hǫggva því
hvǫsso sverþe,
þótt bana bróþor
bundenn finne."

7. — — — —
— — — —,
en hann kvaþ ekke
orþ et fyrra:
„sofet eige lengr
en of sal gaukar,
eþa lengr en svá
ljóþ eitt kveþak.“

8. „Vasat þú, Fróþe,
fullspakr of þik,
málvinr manna,
es man keypter.
kaust þú at afle
ok at álitom,
en at ætterne
ekke spurþer.

9. Harþr vas Hrungner
ok hans faþer,
þó vas þjaze
þeim ǫflgare.
Iþe ok Ǫrner
okrer niþjar,
brœþr bergrisa,
þeim bornar erom.

10. Kœmea Grótte
ór gréa fjalle,
né sá enn harþe
hallr ór jǫrþo,
né mœle svá
mær bergrisa,
ef vissem vit
vætr til hennar.

11. Vér vetr níu
vórom leikor,
ǫflgar alnar
fyr jǫrþ neþan.
stóþom meyjar
at megenverkom.
fœrþom sjalfar
setberg ór staþ.

12. Veltom grjóte
of garþ risa,
svát fold fyrer
fór skjalfande.
svá slǫngþom vit
snúþgasteine,
hǫfgahalle,
at haler tóko.

13. En vit síþan
á Svíþjóþo
framvísar tvær
í folk stigom.
sneiddom brynjor,
en brutom skjǫldo,
gengom gǫgnom
gráserkjat liþ.

14. Steypþom stille,
studdom annan,
veittom góþom
Gotþorme liþ.
— — — —
— — — —.
vasa kyrrseta,
áþr Knúe felle.

15. Fram heldom því
þau missere,
at vit at kǫppom
kendar vórom.
þar skorþom vit
skǫrpom geirom
blóþ ór benjom
ok brand ruþom.

16. Nú erom komnar
til konungs húsa
miskunnlausar,
ok at mane hafþar,
aurr etr iljar,
en ofan kulþe,
drǫgom dolgs sjǫtol,
daprt 's at Fróþa.

17. Hendr skolo hvílask,
hallr standa mon,
malet hefk fyr mik,
mítt of létte.
nú mona hǫndom
hvílþ vel gefa,
áþr fullmalet
Fróþa þykke.

18. Hendr skolo hǫlþa
harþar trjónor
vǫpn valdreyrog,
vake þú, Fróþe.
vake þú, Fróþe,
ef vill hlýþa
sǫngom okrom
ok sǫgom fornom.

19. Eld sék brenna
fyr austan borg,
vígspjǫll vaka,
þat mon vite kallaþr.
mon herr koma
hineg af bragþe,
ok brenna bœ
fyr buþlunge.

20. Monat þú halda
Hleiþrar stóle,
rauþom hringom,
né regengrjóte.
tǫkom á mǫndle
mær skarpara,
† eroma valmar
í valdreyra.

21. Mól míns fǫþor
mær ramlega.
hǫn feigþ fira
fjǫlmargra sá.
stukko stórar
steþr frá lúþre
járne varþar,
mǫlom enn framar.

22. Mǫlom enn framar.
mon Yrsu sonr
vígs Halfdanar
hefna Fróþa.
sá mon hennar
heitenn verþa
burr ok bróþer,
vitom báþar þat."

23. Mólo meyjar
megens kostoþo,
vǫro ungar
í jǫtonmóþe.
skulfu skaptré,
skauzk lúþr ofan,
hraut enn hǫfge
hallr sundr í tvau.

24. En bergrisa
brúþr orþ of kvaþ
— — — —
— — — —:
„Malet hǫfom Fróþe,
senn monom hætta,
hafa fullstaþet
fljóþ at meldre."

Grógaldr.

Svipdagr kvaþ:

1. Vake þú, Gróa,
vake, góþ kona,
vekk þik dauþra dura,
ef þat mant,
at þínn mǫg bæþer
til kumbldysjar koma.

Gró kvaþ:

2. Hvat 's nú ant
mínom engasyne?
hverjo est bǫlve borenn?
es móþor kallar,
es til moldar es komen
ok ór ljóþheimom liþen.

Svipdagr kvaþ:

3. Ljóto leikborþe
skaut fyr mik lævís kona,
sús faþmaþe mínn fǫþor.
þar baþ mik koma,
es kvæmtke veit,
móte menglǫþom.

Gró kvaþ:

4. Lǫng es fǫr,
langer 'ó farvegar,
langer 'ó manna muner,
ef þat verþr,
at þínn vilja bíþr,
skeikar þá skuld at
skǫpom.

Svipdagr kvaþ:

5. Galdra mér gal,
þás góþer 'ó,
bjarg þú, móþer, mege.
á vegom allr
hykk at verþa munak.
þykkjomk til ungr afe.

Gró kvaþ:

6. þann gelk þér fyrstan,
es kveþa fjǫlnýtan,
þann gól Rinde Rane,
at of ǫxl skjóter
þvís þér atalt þykker.
sjalfr leiþ þú sjalfan þik.

7. þann gelk þér annan,
ef árna skalt
viljalauss á vegom,
urþar lokor
halde þér ǫllom megom,
es þú á smán sér.

8. þann gelk þér þriþja,
ef þér þjóþáar
falla at fjǫrlotom,
Horn ok Ruþr
snúesk til heljar meþan,
en þverre æ fyr þér.

9. þann gelk þér fjórþa,
ef þik fjándr standa
gǫrver á galgvege,
hugr þeim hverfe
til handa þér
ok snúesk til sátta seve.

10. þann gelk þér fimta,
ef þér fjǫtorr verþr
borenn at boglimom,

leysegaldr lætk
þér fyr legg of kveþenn,
ok støkkr þá láss af limom.
[en af fótom fjǫtorr.]

11. Þann gelk þér sétta,
ef á sjǫ́ of kemr
meira, an menn vite,
logn ok lǫgr
gange þér í lúþr saman
ok lée þér æ friþdrjúgrar
farar.

12. Þann gelk þér sjaunda,
ef þik sœkja kemr
frost á fjalle hǫ́,
hræva kulþe
meget þíno holde fara
ok haldesk æ lík at liþom.

13. Þann gelk þér átta,
ef þik úte nemr
nǫ́tt á niflvege,
at firr mege
þér til meins gøra
kristen dauþ kona.

14. Þann gelk þér níunda,
ef viþ enn naddgǫfga
orþom skipter jǫton,
máls ok manvits
at míme svara
sé þér gnógs of gefet.

15. Far nú æva,
þars foraþ þykker,
ok standet þér mein fyr
munom.
á jarþfǫstom steine
stóþk innan dura,
meþan þér galdra gólk.

16. Móþor orþ
ber þú, mǫgr, heþan,
ok lát þér í brjóste búa.
iþgnóga heill
skalt of aldr hafa,
meþan þú mín orþ mant.

Fjǫlsvinnsmǫ́l.

---

1. (B. 1 1-3.) Útan garþa
sá upp of koma
þursa þjóþar sjǫt.
* * *

Fjǫlsviþr kvaþ:

2. (B. 1 4-6, 2.)
Hvat 's flagþa,
es stendr fyr forgǫrþom
ok hvarfar of hættan loga?
[hvers þú leitar
eþa hvers á leitom est,
hvat vilt, vinlauss, vita?]
úrgar brauter
árna aptr heþan,
áttat hér, verndarvanr, vero.

Vindkaldr kvaþ:

3. Hvat 's flagþa,
es stendr fyr forgarþe
ok býþrat líþǫndom lǫþ?

sœmþarlauss
hefr þú seggr of lifat,
† ok halt heim heþan.

Fjǫlsviþr kvaþ:
4. Fjǫlsviþr heitk,
ák fróþan seva,
þeyge emk míns mildr
matar.
innan garþa
þú kemr hér aldrege,
ok dríf nú vargr at vege.

Vindkaldr kvaþ:
5. Augna gamans
fýser aptr fáa,
hvars getr svást at séa.
garþar glóa
þykkjomk of gollna sale,
hér møndak eþle una.

Fjǫlsviþr kvaþ:
6. Seg mér hverjom
est, sveinn, of borenn,
hverra est manna mǫgr?
Vindkaldr kvaþ:
Vindkaldr heitk,
Várkaldr hét mínn faþer,
þess vas Fjǫlkaldr faþer.

7. Seg mér, Fjǫlsviþr,
þats þik fregna monk
ok ek vilja vita:
hverr hér ræþr,
ok ríke hefr,
eign ok auþsǫlom.

Fjǫlsviþr kvaþ:
8. Menglǫþ heitr,
en hana móþer of gat
viþ Svafrþorens syne.
hǫ́n hér ræþr,
ok ríke hefr,
eign ok auþsǫlom.

Vindkaldr kvaþ:
9. Seg mér, Fjǫlsviþr,
þats þik fregna monk
ok ek vilja vita:
hvé grind heitr,
es meþ goþom sǫ́ot
menn et meira foraþ?

Fjǫlsviþr kvaþ:
10. Þrymgǫll heitr,
en hana þrír gerþo
Sólblinda syner.
fjǫtorr fastr
verþr viþ faranda hvern,
es hana hefr frá hliþe.

Vindkaldr kvaþ:
11. Seg mér, Fjǫlsviþr,
þats þik fregna monk
ok ek vilja vita.
hvé garþr heitr,
es meþ goþom sǫ́ot
menn et meira foraþ?

Fjǫlsviþr kvaþ:
12. Gastropner heitr,
en hann gǫrvan hefk
ór Leirbrímes limom.
svá hefk studdan,
at standa mon
æ meþan ǫld lifer.

Vindkaldr kvaþ:
13. Seg mér, Fjǫlsviþr,
þats þik fregna monk
ok ek vilja vita:

hvé garmar heita,
es gífrare hefk
enga fyrr í lǫndom litet?

Fjǫlsviþr kvaþ:

14. Gífr of heitr,
en Gere annarr,
ef þú vilt þat vita.
varþer ellifo
of varþa þeir,
unz rjúfask regen.

Vindkaldr kvaþ:

15. Seg mér, Fjǫlsviþr,
þats þik fregna monk
ok ek vilja vita:
hvárt sé manna nǫkkot,
es mege inn koma,
meþan sókndjarfer sofa?

Fjǫlsviþr kvaþ:

16. Missvefne miket
vas þeim mjǫk of laget,
síþans þeim vas varzla vitoþ.
annarr of nætr sefr,
en annarr of daga,
ok kemsk þá vætr, ef þá kom.

Vindkaldr kvaþ:

17. Seg mér, Fjǫlsviþr,
þats þik fregna monk
ok ek vilja vita:
hvárt sé matar nǫkkot,
þats menn hafe
ok hlaupe inn meþan eta?

Fjǫlsviþr kvaþ:

18. Vengbráþer tvær
liggja í Viþofnes liþom,
ef þú vilt þat vita.
eitt 's svá matar,
at þeim menn of gefe
ok hlaupe inn meþan eta.

Vindkaldr kvaþ:

19. Seg mér, Fjǫlsviþr,
þats þik fregna monk
ok ek vilja vita:
hvé barmr heitr,
es breiþask umb
lǫnd ǫll limar?

Fjǫlsviþr kvaþ:

20. Mímameiþr heitr,
en mange veit,
af hverjum rótom renn.
viþ þat fellr
es fæstan varer;
flœrat eld né járn.

Vindkaldr kvaþ:

21. Seg mér, Fjǫlsviþr,
þats þik fregna monk
ok ek vilja vita:
hvat af móþe verþr
ens mæra viþar,
es flœrat eld né járn?

Fjǫlsviþr kvaþ:

22. Út af hans aldne
skal á eld bera
fyr kelesjúkar konor.
útar hverfa
þess þær innar skyle.
sá 's hann meþ mǫnnom mjǫtoþr.

Vindkaldr kvaþ:

23. Seg mér, Fjǫlsviþr,
þats þik fregna monk
ok ek vilja vita:

hvé hane heitr,
es sitr í hǿom viþe,
allr viþ goll glóar?

Fjǫlsviþr kvaþ:
24. Viþofner heitr,
en hann stendr veþrglaser
á meiþs kvistom Mima.
einum ekka
þryngr ørófsaman
Surtr Sinmǫro.

Vindkaldr kvaþ:
25. Seg mér, Fjǫlsviþr,
þats þik fregna monk
ok ek vilja vita:
hvárt sé vápna nǫkkot,
es knege Viþofner fyrer
hníga á heljar sjǫt?

Fjǫlsviþr kvaþ:
26. Lævateinn heitr,
es gerþe Loptr rúnom
fyr nágrindr neþan.
í segjárnskere
liggr hjá Sinmǫro,
ok halda njarþlásar nío.

Vindkaldr kvaþ:
27. Seg mér, Fjǫlsviþr,
þats þik fregna monk
ok ek vilja vita:
hvárt aptr kemr,
sás epter ferr
ok vill þann tein taka?

Fjǫlsviþr kvaþ:
28. Aptr mon koma,
sás epter ferr
ok vill þann tein taka,
ef þat fœrer,
es fáer eigo,
eire aurglases.

Vindkaldr kvaþ:
29. Seg mér, Fjǫlsviþr,
þats þik fregna monk
ok ek vilja vita:
hvárt sé mæta nǫkkot,
þats menn hafe,
ok verþr því en fǫlva gýgr
fegen?

Fjǫlsviþr kvaþ:
30. Ljósan léa
skalt í lúþr bera,
þanns liggr í Viþofnes
vǫlom,
Sinmǫro at selja,
áþr sǫm telesk
vápn til vígs at léa.

Vindkaldr kvaþ:
31. Seg mér, Fjǫlsviþr,
þats þik fregna monk
ok ek vilja vita:
hvé salr heitr,
es slungenn es
vísom vafrloga?

Fjǫlsviþr kvaþ:
32. Hýrr hann heitr,
en hann lenge mon
á bjargs odde bifask.
auþranns þess
mono of aldr hafa
frétt eina firar.

Vindkaldr kvaþ:
33. Seg mér, Fjǫlsviþr,
þats þik fregna monk
ok ek vilja vita:

hverer þat gerþo,
es fyr garþ of sák
innan ásmaga?

Fjǫlsviþr kvaþ:
34. Une ok Íre,
Báre ok Óre,
Varr ok Vegdrasell,
Dóre ok Úre,
Dellingr, Atvarþr,
Líþskjalfr, Loke.

Vindkaldr kvaþ:
35. Seg mér, Fjǫlsviþr,
þats þik fregna monk
ok ek vilja vita:
hvé bjarg heitr,
es sék brúþe á
þjóþmæra þruma?

Fjǫlsviþr kvaþ:
36. Lyfjaberg heitr,
en þat hefr lenge veret
sjúkom ok sǫ́rom gaman.
heil verþr hver,
þótt hafe heljarsótt,
ef þat klífr kona.

Vindkaldr kvaþ:
37. Seg mér, Fjǫlsviþr,
þats þik fregna monk
ok ek vilja vita:
hvé meyjar heita,
es fyr Menglaþar knéom
sitja sáttar saman?

Fjǫlsviþr kvaþ:
38. Hlíf heitr ein,
ǫnnor Hlífþrasa,
þriþja Þjóþvara,
Bjǫrt ok Bleik,
Blíþ, Fríþ, — —,
Eir ok Aurboþa.

Vindkaldr kvaþ:
39. Seg mér, Fjǫlsviþr,
þats þik fregna monk
ok ek vilja vita:
hvárt þær bjarga,
þeims blóta þær,
ef gerask þarfar þess?

Fjǫlsviþr kvaþ:
40. Bjarga svinnar,
hvars blóta þær
á stallhelgom staþ.
svá hátt foraþ
kemrat hǫlþa sonom,
hvern ór nauþom nema.

Vindkaldr kvaþ:
41. Seg mér, Fjǫlsviþr,
þats þik fregna monk
ok ek vilja vita:
hvárt sé manna nǫkkot,
es knege á Menglaþar
svǫ́som arme sofa?

Fjǫlsviþr kvaþ:
42. Vætr 's þat manna,
es knege á Menglaþar
svǫ́som arme sofa,
nema Svipdagr einn,
hǫ́nom vas en sólbjarta
brúþr at kvǫ́n of kveþen.

Vindkaldr kvaþ:
43. Hritt á hurþer,
lát hliþ mér rúm,
hér mátt Svipdag séa.

en þó vita far,
ef vilja myne
Menglǫþ mítt gaman.

Fjǫlsviþr kvaþ:

44. Heyr, Menglǫþ,
hér 's maþr komenn,
gakk á gest séa.
hundar fagna,
hús hefr upp lokezk,
hykk at Svipdagr sée.

Menglǫþ kvaþ:

45. Horsker hrafnar
skolo þér á hǿom galga
slíta sjóner úr,
ef þú þat lýgr,
at hér sá langt komenn
mǫgr til mínna sala.

46. Hvaþan fórt?
hvaþan fǫr gerþer?
hvé þik héto hjú?
at átt ok nafne
skalk jartegn vita,
ef vask þér kvǿn of kveþen.

Vindkaldr kvaþ:

47. Svipdagr heitk,
Sólbjartr hét mínn faþer.
þaþan rǿkomk vindkalda vego.
urþar orþe
kveþr enge maþr,
þótt sé viþ lǫst laget.

Menglǫþ kvaþ:

48. Vel þú nú komenn,
hefk mínn vilja beþet,
fylgja skal kveþjo koss.
forkunnar sýn
mon flestan glaþa,
hvars hefr viþ annan ǿst.

49. Lenge satk
ljúfo berge á,
beiþk þín dœgr ok daga.
nú þat varþ,
es vætt of hefk,
at est komenn, mǫgr, til mínna sala.

50. þráar hafþar
hefk til þíns gamans,
en þú til míns munar.
nú 's þat satt,
es vit slíta skolom
æve ok aldre saman.

Bruchstücke von eddischen liedern in der Snorra-Edda.

I.

Njǫrþr kvaþ:

1. Leiþ eromk fjǫll,
vaska lenge á,
nætr einar nío.
ulfa þytr
þóttomk illr vesa
hjá sǫngve svana.

B. 12_2 of hefr *f.* hefer *FJ.*
B. 13_2 firar *zugefügt FJ (v. metr. gf.).*
B. 14_2 Frigg of *f.* Freyja *FJ.* — $_6$ halfan *f.* en halfan *FJ.*
B. 15_1 es: heitir salr *SnE.* — $_6$ svæfer: svefr *U(SnE).*
B. 16_2 = B. 5_2.
B. 17_6 at *G. Pálsson, Rask, Bugge f.* ok.
10_5 kome *rW 748,* comiþ *R,* kemr *U.*
11_6 valglaume *R,* valglaumne *748.*
12_4 es *f.* es sú *FJ.* — $_5$ en *f.* en þat *FJ.*
13_3 hykk *f.* svá hykk *FJ.* — á: at *R.* — $_4$ einherja *unecht FJ.* — $_5$ ganga: ganga senn *rW 748.* — $_6$ viþ: at *R.*
B. 24 *unecht Bugge, Mülh., Symons.* — $_3$ = 13_3.
14_1 geit *unecht FJ.* — $_2$ *nach* á *steht* Herjafǫþr(s) *in R 748.*
15_1 hjǫrtr *unecht FJ.* — $_2$ hǫllo á *f.* á hǫllo Herjafǫþrs, *cfr.* 14_1.
B. 27—35 *unecht Mülh. DAV, Symons u. a.*
B. 27_{3-4} *umgesetzt FJ.* — $_{5, 8}$ *unecht FJ.*
B. 28_{12} *unecht FJ.*
B. 29_{7-9} = 30_{7-9} *unecht Mülh. DAV.*
B. 31_3 undan *R,* und *748.*
B. 32_1 íkorne *unecht GV Cpb.*
B. 33_2 hœfingar: á *fügen R 748 zu.*
B. 34_3 ósviþra apa *unecht FJ.* — $_{4-6}$ *unecht FJ.*
16_{4-6} *unecht FJ.* — $_7$ -gríþr *(bis), so U, die and.* gríþ.
B. 37—41 *unecht Mülh. DAV, Symons u. a.*
B. 38_6 frá *lies* í frá.
B. 39_2 skírleito *f.* eno skírleita *FJ.*
B. 41_5 harþmóþgo *R 748 rWU,* hríþfeldo *748, 757 (Skáldskaparmǫl).*
17_4 opner *f.* þvíat opner *FJ.*
B. 43—4 *unecht Mülh. DAV. Symons.*
B. 43_3 skapa *R 748 U,* skipa *rW.*
B. 44_{7-9} *unecht FJ. 748 fügt dem ganzen noch hinzu:* en Brimer sverþa.
18_7 *unecht FJ.*
19_6 Her- *so Egilsson mit 748;* hel- *RrW U 757.*
20_{4-11} *unecht Grundtvig.*
B. 49 *unecht Grundtvig, Symons.* — $_{7-9}$ *unecht FJ.* Oske, Ome *lies* Óske, Óme.
21_2 hétomk *f.* er ek hét *FJ zum teil mit Rask.*
22_6 ǫllom einheriom oc oþins hylli *R 748.*
B. 54 *unecht Mülh. DAV.* — $_{4-6}$ *unecht FJ.* — $_8$ hykk *f.* er ek hygg *(R),* ek hygg *(748) FJ.* — $_9$ at *748,* af *R.*

Skírnesmǫl.

In R und in 748 zum v. 28; v. 41 auch in SnE.

1_2 skjótt *eingesetzt v. Bugge.*
2_2 esomk *f.* es mér *GV Cpb.*
4_1 Hví *f.* Hví of *FJ.* — $_4$ alfr *f.* þvíat alfr *FJ.*
5_4 unger *f.* þvíat unger *FJ.* — $_6$ tveir *fehlt in 748.*
6_2 ganga sá *f.* sá ganga *FJ.* — $_5$ þaþan *R,* þeim *748.*
7_2 an manna *FJ:* ænn manni *748,* enn mann *R.*
10_4 *unecht FJ.*
13_2 an *f.* heldr en at *(R),* en *(748) FJ.*
14_2 nú til *R.* — $_3$ rǫnnom *R,* hǫllom *748.*
15_1 úte *f.* hér úte *FJ.*

17_2 né *R*, ok *748*.
18 *fehlt in 748*.
19_8 óleiþ- *lies* ó-leiþ-.
20_4 Freyr *748*, frey *R*. — $_6$ byggom *748*, byggjom *R*.
21_1 þér *f.* þér þá *FJ.* — $_2$ of vas *f.* vas *FJ.* — $_{4-6}$ *fehlen in 748*.
22_{1-3} *fehlen in 748*. — $_2$ of sé *f.* sé *FJ.*
23_1 þú *f.* þú þenna *FJ.* — $_6$ sætt *R*, satt *748* (= sátt *d. h.* sett ?)
24_6 vegezk *f.* ykr vega tíþe *FJ.*
26_1 þik drepk *unecht FJ.* — $_2$ ek *f.* en ek *FJ.*
27_4 *unecht FJ.* — *Für* heime ór *(3) hat 748 nur* ok. — $_5$ meirr *fehlt in R.*
28_2 út of *f.* út *FJ.* — $_4$ *unecht FJ.*
29_7 *unecht FJ.*
30_4 -þurs *f.* -þursa *FJ.* — $_{7-10}$ *unecht FJ.*
31_1 þurse *f.* þurse þríhǫfþoþom *FJ.* — $_{4-5}$ *unecht FJ.* — $_7$ þrungenn vas *f.* vas þrungenn *Bugge.* — — $_8$ ofanv. ǫnn *f.* ǫnn ofanv. *Sievers Sk.*
32_8 *die lücke FJ.*
B. 33 *unecht FJ. cfr. Sievers Beitr. VI, 371.*
33_4 *unecht Grundtvig.* — $_8$ *unecht FJ.*
34_1 heitr *f.* heiter þurs *FJ.* — $_{4,6}$ þar . . . | . . . þér geita *f.* þar þér . . . . | geita *FJ.* — $_{7-10}$ *unecht FJ.*
35_8 ok œþe *unecht FJ.*
37_5 þroskamiklom *f.* enom þroska *FJ. Cfr. GV Cpb I 488.*
38_4 ept *f.* en ept *FJ. So auch* 40_4.
39_2 mare *f.* mar *FJ.*
41_5 þóttomk *f.* mér þótte *FJ.*

Hárbarþsljóþ.

Im ganzen kann ich auf meinen aufsatz über dies gedicht, der in den Aarb. f. n. Oldk. bald erscheinen wird, hinweisen. Siehe auch F. Niedner in Ztsch. f. d. alt. 1887. In R. — Von minna verka *in v. 17 auch in 748.*

1_1 es *f.* es sá *FJ.* — $_2$ sund *f.* sundit *FJ.*
2_1 es *f.* es sá *FJ.* — $_2$ vág yfer *f.* um vágenn *FJ.*
3_1 sund yfer *f.* um sundet *FJ.* — $_4$ matr *f.* matrenn *FJ.* — $_6$ fœrak *f.* ek . . fór *FJ.* — $_7$ síldar *f.* silldr *FJ.*
4_1 hrósar *f.* hrósar þú verþenom *FJ.*
5_2 es *f.* es hverjom *FJ.* — $_3$ *unecht FJ.*
6_5 *unecht FJ.*
$7_{1,2,3}$ eikjo . . . stǫþ . . . skip . . . land *f.* eikjonne . . . stǫþna . . . skipit . . . landit *FJ.*
8_1 Hildolfr *lies:* Hildolfr sá. — $_2$ bǫ́þomk *f.* mik . . . baþ *FJ.* — $_4$ í *f.* es býr í *FJ.* — $_{7-8}$ *unecht FJ.* — $_{10}$ sund *f.* sundit *FJ.*
9_{5-6} *unecht FJ.* — $_7$ ek em *zugefügt FJ.* — $_{10}$ of heiter þú *f.* þú heiter *FJ.*
12_3 fjǫrve fyr slíkom *f.* fjǫrve míno fyr slíkom sem þú est *FJ.*
13_1 ljótan *f.* ljótan mér þykker í því *FJ.* — $_2$ *unecht FJ.* vág *f.* váginn *FJ.* — $_3$ mínn ǫgor *f.* ǫgor mínn *FJ.* — $_4$ launa *f.* launa kǫgorsveine þínom *FJ.* — $_5$ sund yfer *f.* yfir sundit *FJ.*
15_3 enn *f.* sá enn *FJ.* — $_4$ hǫfoþ *f.* hǫfoþit á *FJ.* — $_8$ Hárbarþr meþan *f.* meþan Hárbarþr = 17_{10} = 19_{10} = 21_{10} = B. 39 *FJ.*
16_6 at fella *f.* fella *FJ.*
B. 17—18 *unecht FJ.*

17_4 Al- *f.* All-. — $_5$ *unecht FJ.* — $_6$ mest merki *f.* merki mest *FJ.* — $_8$ *unecht FJ.* síþan *fehlt 748.*
18_3 *bis* B. 22 *unecht FJ.*
B. 22 um sik *muss vor* es hverr *stehen.*
19_{7-8} *unecht FJ.*
20_{1-4} *u.* B. 26_{1-4} *éin vers, das übr. unecht FJ.*
B. 25_2 munder *f.* er þú munder *FJ.*
B. 26_5 *unecht Rask; cfr. Lokas.* 60_6.
B. 27—8 *unecht FJ.*
21_2 ǫ́ *f.* ána *FJ.* — $_6$ urþot *f.* urþo þeir þó (*f. in 748*) lítt *FJ. Cfr. Grundtvig.* — $_{7-8}$ *unecht FJ.*
22_2 Einherjo *748,* einhverja *R.* — $_3$ línhvíta *f.* hina línhvítu *748,* ena lindhvítu *R. FJ.* — $_4$ laun- *748,* laung *R.* — $_5$ gollbjarta *f.* ena gollbjǫrto *R,* hina gullhvíto *748 FJ.*
B. 31—36 *unecht FJ.*
B. 31 þér *748,* þeir *R.*
B. 32 væra *R,* vas *748.*
23_4 vélta *R,* vilta *748.* — 23 *u.* B. $39_{1-2,\ 7-8}$ *éin vers FJ.*
B. 38, 39_{3-6} *unecht FJ.*
24_1 here *f.* hernom *FJ.* — $_2$ *Die lücke FJ.*
B. 41 *unecht FJ.*
25_2 bauge munda *f.* munda bauge *FJ. Die lücke FJ.* — $_4$ sætta *R,* sætt hafa *748.*

B. 44—47 *unecht FJ.*
B. 44 haugom *f.* skaugum *748,* skógom *R, Bugge.*
B. 45 hauga *f.* skóga *Bugge.*
B. 47 œpa mono *748,* þú œpa myner *R.*
28_2 skyle *f.* skylde *FJ.*
29_2 fǫro *f.* fǫr þínne *FJ.*
B. 51—2 *unecht FJ.*
30_2 báte *f.* bátenom *FJ.*
31_1 firr *R,* frá *748.*
32_1 leiþ *f.* leiþina *FJ.* — $_2$ villat mik ferja *f.* þú vill mik (nú *748*) eige um vágenn ferja *FJ.*
33_3 stoks *748,* stoksins *R.* — $_4$ en — ǫnnor *f.* ǫnnor til steinsins (steins *748*) *FJ.* — $_5$ vegs *748,* vegsins *R.* — $_6$ Verland hitter *f.* hitter Verland (Valland *748*) *FJ.* — $_{9-10}$ *unecht FJ.*
B. 57—8 *unecht FJ.*
B. 57 í dag *R,* á dege *748.*
B. 58 verande *R,* rennande *748.* — ek *f.* es ek *FJ.*
34_1 okkat *748,* okkat vera *R.* — $_2$ alls *f.* alls þú mér *R,* er þú vill *748.* skœtingo *f.* sk. einne *FJ.* svarar *R,* svara *748.* — $_3$ monk *f.* monk þér *FJ.* — $_4$ sinn *f.* í sinn *FJ.*
B. 60 *unecht FJ.* — allan *R,* allir *748.*

Hymeskviþa.

1_3 hvera *R,* hverja *748.*
3_2 orþbægnom *f.* orþbægenn *FJ.*
5_5 afe *f.* faþer *FJ.*
B. 6 *unecht FJ.*
6_2 framan *f.* fram *R,* frálega *748 FJ.*
8_5 faþer *748,* frí *R.*
10_{5-6} *unecht Grundtvig.*
11_1 Sé *lies* Se. — $_7$ afr *f.* aþr *Grundtvig.*
17_1 vænter mik *748,* vænte ek *R.* — $_2$ myne *R,* mvnet *748.*
19_3 lengra at róa *f.* at róa lengra *FJ.*
20_1 meirr *748,* mærr *R.* — $_4$ eþa *fehlt in R.*
21_5 agne *748,* ǫngle *R.*
22_2 *f.* þórr þonarr?
23_2 hraun- *f.* hrein- *Vigf. Dict.* hruto *748,* hlumþo *R.* — $_{5-6}$ *unecht Dietrich.*

24_2 *Die lücke FJ.* — $_5$ svát at *f.* svá at *Bugge.*
25_2 *Die lücke FJ.*
26_6 ok *748,* ok meþ *R.* — $_{9-10}$ *unecht FJ. Cfr. Hildebrand v. 26—7.*
31_8 heitt *748,* hęt *R.*
32_2 mætteþ *R,* mætter *748.*
33_3 steig *R,* stóþ *748.* — $_5$ hófsk *f.* hóf sér *Sievers.* = 35_1.
34_1 Fórot *f.* fóro *G. Pálsson, cfr. 36_1.* — $_8$ fjǫl *748,* fjǫlþ *R.*
35_2 standande *f.* standanda *FJ. Die lücke FJ.* — $_7$ hvale *748,* vala *R.*
36_5 skær *f.* skirr *Rask.* — $_6$ beine *f.* banni *SvbEg.*
37_1 Er *f.* Enn er *FJ.*
38_8 eitrormmeiþe *f.* eitt hǫrmeitit *Bugge.*

Lokasenna.

In R; in SnE. findet sich 21_{1-2} u. 47_3 u. 29_{4-6} als éin vers citiert!

$2_{1,\,2}$ vǫ́pn . . . vígrisne *f.* vǫ́pn sín . . . vígrisne sína *Sievers Pr.* — $_6$ vorþe *f.* orþe *FJ.*
3_6 blendk *f.* ok blend ek þeim *FJ.*
8_4 æser *f.* þvíat æser *FJ.*
12_3 svá *f.* svá bauge *FJ.* — $_6$ gremjat *f.* gremþu eigi *Sievers Pr. Cfr. Grundtvig.*
13_1 mækes *f.* armbauga *FJ.* bauga *liest Sievers Pr.* — $_7$ *unecht FJ.*
14_1 Ef *f.* Veitk ef *Sievers Pr.* — $_2$ sem *f.* svá sem *ders.* — $_6$ lykak *f.* litt ek *Rask.*
16_1 Biþk þik *f.* Biþk *Sievers Pr.*
17_2 allra kveþk *f.* kveþk allra kvenna *FJ.* — $_4$ arma *f.* sízt arma *Sievers Pr.*
18_5 bjóre reifan *f.* bjórreifan *FJ.* — $_6$ fía *f.* frjá *Egilsson.*
21_3 Gefjonar *f.* Gefjon at *FJ.* — $_4$ aldar *f.* þvíat aldar *Sievers Pr.*
23_{7-8} *unecht Hildebrand.* — $_7$ bǫrn of *Rask, fehlt in R.*
24_1 síþa *f.* síga *G. Pálsson.*
26_4 Véa *f.* er þá Véa *Sievers Pr.*
27_1 Ef *f.* Veizt ef *FJ.* = 43_1 = 50_1 = 51_1.
31_2 fremr at þér *f.* at þér fremr *FJ.* — $_3$ ógótt *lies* ó-gótt. — 'ó *f.* 'ó þér *Sievers Pr.*
$32_{5,\,6}$ at . . . stóþo þik *f.* síztu (sizt þik *Bugge*) at . . . siþo (stóþo *Bugge*) *FJ.*
$33_{2,\,3}$ varþer fáe | vers *f.* varþer | vers fáe *FJ.* — $_4$ undr *f.* hitt es undr *FJ.*
34_2 austan *f.* austr heþan *FJ.*
38_4 hǫnd ena *f.* handar ennar *FJ.* — $_5$ monka *f.* mun ek *FJ.* — $_6$ þér *f.* es þér *FJ.*
39_4 betr *f.* vel *Bugge.*
$40_{5,\,6}$ aldrege | þess *f.* þess aldrege | *FJ.*
41_3 unz of *f.* unz *Hildebrand.*
$46_{4,\,5}$ í . . . | finna þik *f.* ok þik í . . . | finna *FJ.* — stráe *f.* strá *Sievers Pr.*
47_2 est *f.* es *Bugge.* — $_4$ ofdrykkja *f.* þvíat ofdrykkja *FJ.*
49_4 þik *f.* þvíat þik *Sievers Pr.*
52_4 verþr *f.* verþr oss *Sievers Pr. Prosastück:* Sif *fehlt R.*
53_1 ves *f.* ves þú nú *FJ.* — $_6$ -lausa *f.* lausom *G. Pálsson.*
54_4 *unecht FJ.*
55_1 Fjǫll *f.* Fjǫll ǫll *FJ.* — $_3$ heim *f.* heiman *FJ.*
57_2 skal *f.* skal minn *Sievers Pr.* = 59_2 = 61_2 = 63_2.

58_2 hér *f.* hér nú *FJ.* — $_1$ burr *Bugge, fehlt in R.* — $_7$ ulf *f.* ulfinn *Grundtvig.*

60_4 þumlunge *unecht Sievers Pr.*

62_7 *unecht FJ.*

65_6 *unecht FJ.*

Þrymskviþa.

4_4 silfre være *f.* være (ór) silfre *GVCpb. Der ganze vers unecht?*

5_1 þá fló *f.* Fló þá *FJ.* = 8_1. — $_3$ útan *f.* fyrer útan *FJ.* = 8_3. — $_{5-6}$ *unecht FJ.* = 9_{5-6}. — $_{11-12}$ *unecht Grundtvig.*

8_7 þóre *f.* hann þór *Symons.*

12_{5-6} *unecht FJ. mit Grundtvig.*

16_2 enn þrúþge *f.* þrúþogr *FJ. lücke Grundtvig.*

17_3 þórr *l.* þonarr *Sievers Pr.*

18_4 *Die lücke FJ. Bugge und Grundtvig nehmen an, dass die erste hälfte verloren sei.*

20_1 kvaþ þat *f.* kvaþ *Munch.* — $_2$ *Die lücke Grundtvig.*

22_5 fœra *f.* fœreþ *Bugge.*

23_1 Ganga *f.* Ganga hér *Sievers Pr.* — $_{7-8}$ einnar . . . | þykkjomk *f.* einnar mér . . . | þykker *Sievers Pr.*

24_{7-8} *unecht Dietrich.*

27_7 þykkjomk *f.* þykke mér *Sievers Pr.* — $_8$ eldr of *Rask, fehlt in R.*

29_{9-10} *unecht Grundtvig.*

32_{9-10} *unecht Dietrich.*

Alvíssmǫ́l.

In R. V. 20 u. 30 auch in SnE.

1_6 skal *f.* skalat *FJ.*

2_5 þykkjomk *f.* þicci mér *FJ.*

3_6 bregþet . . . firar *f.* bregþe enge . . . fira *FJ. cfr. Sievers Sk. (Beitr. VI, 371).*

7_2 vilk *f.* es ek vil *Rask.*

8_6 viljak *f.* ek vil *GVCpb.*

10_2 ǿsom *f.* alfum *Bugge.*

13_4 hvé *f.* hverso *Bugge.*

14_3 hvél *unecht FJ.*

16_3 leika Dvalens *f.* Dv. leika *Sievers.*

20_2 vǿfoþr : vǫnsuðr *748.* — $_6$ kalla i heljo hviþoþ *R, 1eβ,* heiter í heljo hlǫmmoþr *748 r.*

22_3 vindslot *f.* vinzflot *Rask.*

28_2 fax : far *R.*

30_2 njól *R,* njóla *U 748 1eβ.* — meþ goþom *R 748 1eβ,* í heljo *U.* — $_3$ *in U:* Kǫlloþ es gríma meþ goþom. — $_4$ óljós *R 748,* Ósorg *r 1eβ,* oldrg(!) *U.*

Baldrs draumar.

Nur in 748.

2_2 enn aldne *f.* allda *FJ.*
3_4 gól of : golv *748.*
4_4 vǫlvo *f.* vǫlo *Sievers Pr.*
5_3 hǫfomk *f.* mér hefr *Sievers Pr.*
6_2 emk V. sonr *f.* sonr em ek V. *FJ.* — $_4$ ek — mon *f.* ek man ór heime *FJ.* — $_8$ flóeþ es *f.* floþ *FJ.*
$8_3 = 10_3 = 12_3$ unz 's *f.* unz *FJ.*
9_2 -baþm *f.* barm *Hildebrand.*
11_1 Vála *Bugge, fehlt in 748.* — $_{3-4}$ *unecht FJ.* — $_5$ þvǽrat *f.* þvær *Sievers Pr. mit Rask u. AM.*
13_4 enn aldne *f.* aldenn *FJ, cfr.* 2_2.
14_2 hróþegr ves *f.* ves hróþegr *FJ.*

Rígsþula.

Nur in W.

1_1 ár *f.* at *citat in U s. SnE. III prolog. s. LXV.*
3_2 *Die lücke Grundtvig.*
5_{1-2} *u.* $_{3-4}$ *von Bugge umgestellt.*
6_{3-4} *unecht FJ.* — $_9$ hǫrund- *f.* hǫrve *FJ.*
7_3 *Die lücke Bugge.*
8_{1-2} *Bugge stellt um.* — $_4$ megens *f.* magns *Bugge Arkiv I, 306.*
9_4 *lücke Grundtvig.* — $_7$ vas *f.* es *AM Rask.*
10_{1-2} *in der hds. steht die zweite zeile vor der ersten. Umstellung nach Bugge.*
12 *Die lücke FJ.*
13_{9-10} *an dieser stelle unecht FJ.*
15_4 *Die lücke FJ.*
18 *Die ergänzung (z. 1) und die versetzung der 2 zeilen vgl. Bugge Arkiv I, 305—6.*
19_{1-2} *Die ergänzung nach Bugge.*
21 *Die lücke FJ.*
27_4 léko *f.* at leika *FJ.*
26—8 *Die strophenteilung nach Bugge Arkiv I, 307.*
29_2 *lücke Grundtvig.*
31_3 *unecht, cfr. Bugge Arkiv I, 306.*
32_{5-8} *eingesetzt von Bugge.*
33_{3-4} *unecht FJ.*
34 *lücke FJ.*
35_{5-6} *unecht Grundtvig;* $_{7-8}$ *unecht FJ.*
36_{9-10} *unecht FJ.*
37_{5-8} *unecht FJ.*
39_1 Óko *f.* okum *Bugge.* — $_5$ mey átte *f.* mætte *Bugge.* — $_6$ mjófingraþa *f.* mjofingarðe *Bugge.* — $_7$ hvíta . . horska *f.* hvítre . . horskre *Bugge.* — $_8$ hét sú *f.* héto *Rask.*
41—2 *Die strophenteilung nach Bugge Arkiv I, 310.*
42_1 enn *f.* einn *Bugge Arkiv I, 310.*
44_3 of *f.* ok *Rask.* — $_4$ *lücke Bugge.*
46_4 *lücke FJ.*
47_7 hjǫrom of bregþa *Bugge, fehlt in hds.*
49—50 *hierher gesetzt nach Bugge Arkiv I, 307—10; vgl. 23, 28.*

Hyndloþjóþ.

Nur in der Flateyjarbók.

1_3 vés *f.* til vés *AM Rask.*

2_1 Herja- *f.* herians *Munch.* — $_4$ verþungo *f.* verdugum *N. M. Petersen Nord. myth. 155.*

3_1 sumom *f.* sunom *Bugge Grundtvig.*

4_{5-6} *unecht FJ.*

B. 5_{5-8} *unecht FJ.*

5_5 hafer *f.* hefer *FJ.*

6_{5-10} *unecht FJ. z. t. mit Grundtvig.* — $_{11}$ senn í *f.* sennom vit ór *Bugge Arkiv I, 260.* — $_{15-16}$ *unecht FJ.*

8_2 of *Bugge Arkiv I, 260, fehlt in F.*

9—11 *hierher gesetzt FJ.*

9_5 = 10_5 óþs *f.* edl- *Bugge Arkiv I, 263—5.*

10_1 Óþe *f.* sædi *Bugge.* — $_3$ þér *f.* þeir *Bugge.* — $_{7-8}$ *eingesetzt von Bugge.*

11_4 óbrend *f.* á braut *Bugge Arkiv I, 265.*

12_{5-7} *unecht FJ.*

14_6 Fríund *f.* Friaut *Bugge.*

15_6 framr gørþe *f.* framer gørþo *Bugge.* — $_7$ hvarfa *f.* hvarfla *FJ.*

16_3 vá *fehlt in F.* — $_6$ kvenna *f.* kvinnu *Bugge.*

B. 16 *unecht Grundtvig.*

17_3 dótter *f.* barn *FJ.* — $_4$ *die lücke FJ.*

18_{9-10} *unecht Grundtvig.*

$19_{7, 8}$ Hilde . . . Halfr *f.* elldri . . . Aalfr *Bugge Arkiv I, 249—51.*

20_{7-8} *unecht (cfr. 24 $_{5-8}$) Grundtvig.*

22_{1-2} *eingesetzt v. Munch.*

23_1 þeir í Bolm austr *f.* ani omi *Grundtvig.* — $_2$ borner vǫ́ro *f.* vǫ́ro borner *Grundtvig.* — $_5$ vas *eingesetzt FJ.* — $_6$ bǫl *f.* bǫls *FJ.* — $_{9-10}$ *unecht Grundtvig.*

24_{1-4} = B. 22 *hierher gesetzt nach Bugge Arkiv I, 256.* — $_8$ *lücke cfr. Bugge Arkiv I, 251—4.*

25_{1-2} = B. 28_{9-10} *hierher gesetzt Bugge Arkiv I, 251—4.* — $_4$ Jǫrm. *f.* frá Jǫrm. *Sievers Beitr. VI, 340.*

27_{7-8} *unecht FJ.*

28 = B. 32_{1-4} *Hierher gesetzt nach Bugge Arkiv I, 257—8.* — $_2$ hóts *f.* hóte *Sievers Beitr. VI, 340.*

29_{9-10} *unecht FJ.* — *lücke FJ.*

30_2 geste *f.* gelte *AM Rask.* — $_5$ þessar *f.* þessa *AM Rask.* — $_8$ rekja *f.* reikna *AM Rask.*

31_3 eitr- *f.* eitre *Bugge Arkiv I, 265.* — $_4$ *lücke FJ.*

Vǫlospǫ́ en skamma

= *Hyndloljóþ B. 29—44. 32 $_{1-4}$. Cfr. SnE. I, 42-4, wo es heisst:* svá sem segir í Vǫluspá hinni skǫmmu.

1_3 es Baldr of *f.* Baldr es *FJ.* — $_{7-8}$ síns hann . . . | sló *f.* síns . . . | sló hann *Bugge Arkiv I, 261.* — $_{9-10}$ *unecht.*

2_{5-6} *unecht FJ.*

3_4 lengra *f.* fleira *AM Rask.*

5_2 Vitt- *f.* Viþ- (vict- *U*) *Grundtvig.* — $_5$ seiþ : skil- *F.*

B. 36 *unecht AM Rask.*

12_1 át *f.* af *Grimm Myth.*[3], *XXXVII.* — $_4$ kono *f.* komo *AM Rask.*

13_8 rǫgn *f.* regn *Bugge mit SvbEg.*

14_6 -úþgastan *f.* -auþgastan *Grundtvig.*

Volundarkviþa.

Prosa z. 2 l.: hǫ́n.

1_2 gǫgnom *f.* ígǫgnom *FJ.* — $_3$ almvitr ungar *f.* alvitr unga *Grundtvig, doch s. Sievers Beitr. XII, 488.*

2 *lücke Bugge.*

3_2 *lücke J. Grimm (Lieder d. alten Edda I, 1815).* — $_8$ Vǫlundar *f.* ǫnundar *AM Rask.*

4_{9-10} *unecht Ettmüller.*

5_2 veþr- *f.* vegr- *G. Vigfusson.* — $_{3-4}$ *nach Bugge.*

7_{1-2} *lücke FJ.* — $_4$ baugom *f.* bauga *FJ.* — $_8$ of koma *f.* koma *FJ.*

8_5 nǿtt *f.* nǿttom *FJ.* fóro *f.* vǿro *AM Rask.* — $_6$ negldar *f.* negldar vǿro *FJ.* — $_8$ skarþan *f.* enn skarþa *FJ.*

9_8 es *f.* es sá *FJ.*

11_1 brátt inne *f.* brunne *FJ.* — $_3$ ár *f.* hár *AM.* — $_4$ allþurro fúrr *f.* allþur fura *FJ.* — $_{5-6}$ *unecht FJ.* $_{11-14}$ *unecht FJ.*

12_{3-4} viljalauss | of vaknaþe *f.* hann vaknaþe | vilja lauss *FJ.* — $_5$ visse *f.* visse sér *FJ.*

13_3 beste- *f.* beste byr *FJ.* — $_4$ bundo mik *f.* mik bundo *Ettmüller.* — $_{5-6}$ *unecht Hildebrand.*

14_1 vas *f.* vas þar *FJ.* — $_3$'s *f.* hugþak *FJ.*

B. 15 *unecht.* — $_2$ vas Hl. boren *f.* boren vas Hl. *FJ.*

15_{1-2} *nach Bugge, welcher jedoch schreibt* stendr, *nicht* stóþ.

16_2 frǿnom *f.* þeim enom frána *FJ.* — $_4$ tíþ es *f.* hǫ́num es tíþ *FJ.* — $_{5-6}$ *unecht Grundtvig.* — $_8$ sinna *fehlt in R.*

17_1 Sék *f.* Skínn *Zupitza Anz. f. d. alt. IV.* — $_6$ þóttomk *f.* mér . . þótte *FJ.* — $_{9-10}$ *unecht FJ.*

B. 19 *unecht FJ.*

$18_1 = 29_1$ ofvalt *f.* avalt *FJ.*

19_5 fjǫl . . . meina *f.* fjǫld . . . menia *FJ.*

21_{1-2} kallaþan . . . lét *f.* kallaþ (!) *FJ.* — $_3$ bróþer *f.* bróþer á *FJ.*

23_4 kvǿn *f.* kono *Rask.*

24_2 *lücke Grimm.*

26_1 hann *f.* þvíat hann *FJ.* — $_8$ -gjǫrnom *f.* -gjarnra *FJ.*

27_{9-10} *unecht Grundtvig.*

28_1 stóþ *f.* stendr *FJ.*

29_2 of *zugefügt FJ.* vilja- *f.* vilja ek *Keyser.* — $_4$ síz *f.* síz mína *FJ.*

30 *lücke Grundtvig.* — $_4$ húnom *f.* sonom *AM Rask.*

31_{3-6} *unecht Hildebrand.* — $_{11-12}$ *unecht FJ.*

32_2 es gerþer þú *f.* þeirar es þú gerþer *FJ.*

33_4 selda *f.* senda *AM.*

35_{9-10} *unecht FJ.*

36_4 þá epter sat *f.* sat þá epter *Ettmüller. Die lücke FJ.*

37_2 mínn *f.* mínn inn *FJ.* — $_6$ mey bráhvíta *f.* meyna bráhvíto *FJ.* — $_7$ gange *f.* ganga *FJ.*

39_{1-2} *unecht FJ.* — $_8$ vinna *fehlt in R.*

Gróttasǫngr.

Nur in r; v. 1 auch in 1eβ.

1_1 ero *1eβ*, erom *r.* — $_3$ hafþar *r,* giǫrvar *1eβ.*

$2_3 = 10_2$ gréa : gria *r.*

3_1 *lücke FJ. Bugge lücke nach 4 (2).*

4_4 *lücke FJ.* — $_8$ meldrs *f.* meldr *FJ, vielleicht richtiger* melds.

Skaþe kvaþ:

2. Sofa ne mák
sævar beþjom á
fogls jarme fyrer.
sá mik vekr,
es af víþe kemr,
morgen hverjan mǿr.
(*Sn. E. I, 94.*)

II.

Heimdallargaldr.

1. Nío emk mœþra mǫgr,
nío emk systra sonr.
(*Sn. E. I, 102.*)

III.

Vanr kvaþ:

1. Hvat þar flýgr,
hvat þar ferr
eþa at lopte líþr?

Gnǿ kvaþ:

2. Ne ek flýg,
þó ek fer
ok at lopte líþk
á Hófvarpne,
þeims Hamskerper
gat viþ Garþrofo.
(*Sn. E. I, 118.*)

IV.

þǫkk kvaþ:

1. þǫkk mon gráta
þurrom tǫrom
Baldrs bálfarar.
kyks né dauþs
nautka karls sonar;
halde Hel þvís hefr.
(*Sn. E. I, 180.*)

V.

þórr kvaþ:

1. Vaxat Vimor,
alls þik vaþa tíþomk
jǫtna garþa í.
veizt ef vex,
at mér vex ásmegen
jafnhátt upp sem himenn.
(*Sn. E. I, 286.*)

VI.

þórr kvaþ:

1. Eino sinne
neyttak alls megens
jǫtna gǫrþom í,
þás Gjǫlp ok Greip
Geirrøþar dœtr
vildo hefja mik til himens.
(*Sn. E. I, 288.*)

VII.

1. Glaser stendr
meþ gollno laufe
fyr Sigtýs sǫlom.
(*Sn. E. I, 340.*)

VIII.

1. Ór kattar dyn
ok ór kono skegge,
ór fisks anda ok fogla
mjólk,

ór bergs rótom
ok bjarnar sinom,
ór því vas Gleipner gørr.
(*Sn. E. II*, *432. 515.*)

IX.

1. Flugo hrafnar tveir
af Hnikars ǫxlom,
Hugenn til hanga
en á hræ Munenn.
(*Sn. E. II, 142.*)

Verzeichniss der wichtigeren varianten und der textveränderungen.

Vǫlospǫ́.

Codex Regius = *R. Hauksbók* = *H. 748. Snorra-Edda* = *SnE.,* ɔ: *codex regius* = *r, Wormianus* = *W, 748. In der SnE. vv. 3, B.* 5_{5-10}, *B. 9, B.* 10_{5-8}, *B. 11—12, B. 15, B.* 16_{1-4}, *B. 19, 11, 12, 15, 22,* 23_{1-4}, 24_{5-6}, *25, 26, B.* 45_{1-10} *u.* $_{13-14}$, 31_{5-8} *u.* 38_{1-4}, *B. 48, 34, 35, 36, 37, B. 55,* 38_{1-2} *u.* 39_{7-8}, $_{3-4}$, $_{1-2}$, *40, 46.*

1_2 helgar *fehlt in R.* $_5$ vill valfaþer *f.* Vildo at ek *FJ. nach Mülh. DAV.* — $_6$ fyr R_b fram *H.*

2_6 í viþe *R,* iviþjor *H.*

3_2 ymer bygþe *RH,* ekke vas *SnE.* — $_8$ hverge *R,* ekke *HSnE (ausser U).*

B. 5 *unecht, Bugge, Mülh., Hoffory (Sitzungsberichte der kgl. preuss. Akad. d. Wiss. 27. h.).* — $_4$ himen *fehlt in H.*

B. 6 *unecht, Mülh. DAV. Reste von zwei vv. N. M. Petersen (An O 1840—1, s. 67 fg.).* — $_1$ Gengo *f.* þá gengo *Sievers Pr.*

5_{3-4} þeirs-hǫ́timbroþo *R,* afls kostoþo | alls freistoþo *H.*

6_3 vætterges *R,* vettugis *H.*

B. 9 *bis* B. 20 *unecht Mülh. DAV.*

B. 9_1 Gengo *f.* þá gengo *Sievers Proben.* — $_5$ hvárt *f.* hverr *(RWU),* hverer *(H),* at *r FJ.* skyle *f.* skylde *FJ.* dverga *R SnE,* dvergar *H.* — $_6$ drótter *H,* drottin *R,* drott of *SnE.* — $_7$ Brimes blóþe *R,* brime blóþgo *HSnE.* — $_8$ ok *f.* ok ór *FJ.* — blám *Rr,* bláens *W 756.*

B. 10_1 vas *fehlt R.* — $_5$ þeir *RHU,* þar *rW.* — $_7$ dverga í *H,* dvergar ór *(í SnE) RSnE.*

B. 11_{5-6} *unecht Ettmüller (Altnord. Leseb.), Dietrich (Altnord. Leseb.)*

B. 12_{3-4} *unecht FJ.*

B. 13_{5-6} *unecht Bergmann, Ettmüller, Dietrich.*

B. 14_5 þeir *R,* þeim *H.*

B. 16_{3-4} *unecht FJ.* — $_5$ æ *fehlt in R.* — $_8$ til *Sievers (Proben 20, not. 7), fehlt in RH.*

B. 17_1 þrír *f.* þríar *(RH) Rask.* — $_2$ ór því liþe *R,* þussa brúþer *H.*

B. 19_4 hvíta aure *soll* hvítaaure *oder* hvíta-a *sein.* — $_6$ es *SnE,* þærs *RH.*

B. 20_3 sæ *R,* sal *H.* — $_4$ und *R,* á *H.* — $_{12}$ seggja *R,* at segja *H.*

7_3 gollveigo *f.* veig *DAV, Bugge, Arkfnf. II, 121. Sievers Pr.* — $_{9-10}$ *unecht Mülh. DAV.*

8_2 *Nach* hvars *ist* til *getilgt FJ.* — $_5$ hvars *fehlt in R.* — $_6$ hug *fehlt in R.*

9_1 gengo *f.* þá gengo *Sievers Pr.* — $_4$ ok gættosk of þat *f.* ok of þat

gættosk *FJ.* *(Der hauptstab kann nicht so weit zurückstehen.)* — $_7$ goþ *f.* goþen *Grundtvig.*

10_4 fyrst *R*, fyrr *H.* — $_7$ vígská *f.* vígspá *Svb. Egilsson (Lex. poet.).*

11_1 Gengo *f.* þá g. *Sievers Pr.* — $_2$ *siehe zu* 9_4. — $_5$ hverr *H*, hverer *R.* lopt *f.* lopt alt *FJ.* — $_7$ átt *f.* ætt *FJ.*

12_1 vá *HWU*, var *R*, vann *r.* — $_4$ gengosk *f.* Á gengosk *FJ.* — $_8$ meþal *f.* á meþal *FJ.*

13_7 veþe Valfǫþor *f.* af veþe valfǫþrs *FJ.*

14_2 aldenn *f.* enn aldne *FJ.* — $_6$ *Die lücke FJ.*

15_{5-8} *unecht FJ.*

16_1 Herfaþer *f.* herfǫþr *FJ. S. K. Gíslason Njála II 246 ff.* — fekk *f.* fé *Mülh. DAV. nach Ettmüller og Pfeiffer.* — $_4$ *die lücke Grundtvig.*

17_{5-12} *unecht FJ.* — $_{9-12}$ *unecht N. M. Petersen An O 1840—1, s. 73.*

18_6 vǫllom *f.* vǫllo *Rask, Munch etc.* — $_7$ mær *f.* mjór *FJ, vgl. Grundtvig, cfr.* 19_2. — $_8$ mistelteinn, *nur 3 silben!*

19_{5-8} *bis* B. 33_{1-4} *unecht N. M. Petersen An O 1840—1 s. 69, Munch, Lüning, Mülh.*

B. 34 *(unter dem texte) unecht Br. Snorrason An O 1847, s. 366 f.*

20_3 lægjarns *f.* lægjarn *Bugge.* — $_7$ vere *f.* ver *FJ.*

21_1 Á *lies* Ǫ.

B. 37 *unecht FJ.*

22_1 sá *R*, sér *H*, veit *SnE.* — $_3$ -strǫndo *RHWr*, strǫndom *U.* — $_5$ falla *HSnE*, fello *R.* — $_7$ sás *druckf. f.* sá 's.

23_1 sá *RH*, skolo *SnE.* — $_4$ varga *H*, vargar *RSnE (doch* — ingar *U).* — $_5$ þanns *f.* ok þanns *Sievers Beitr. VI, 337.* — $_6$ *Die lücke FJ.*

24_{1-4} *Die lücke N. M. Petersen An O 1840—1, s. 90.* — $_5$ sýgr *f.* súg *(R)*, saug *(H)*, kvelr *(SnE) FJ.* — $_{7-8}$ *unecht, Dietrich.*

25_1 sat *R*, býr *H.* alden *f.* en aldna (arma *U*) *FJ. nach Sievers Beitr. VI, 335, cfr.* 9_7, 14_2. — $_3$ fœdde *R*, fœðer *HSnE.* — $_6$ einna *alle ausser U:* íma.

26_4 svǫrt verþa: svart var þa *R.* — $_{5, 7}$ *die interpunktion nach Mülh. DAV.*

27_4 Eggþéer *f.* egþer (egðir) *FJ.* — $_5$ hǫ́nom *fehlt in H.* — $_6$ gagl- *R*, galg- *H.*

28_4 Herfǫþor *f.* herjafǫþrs *FJ.* — $_5$ gól *f.* gelr *FJ nach Rask.*

29_1 nú *eingefügt nach Sievers Pr.* — $_2$ gnipa *R*, gnupa *H.* — $_{5-6}$ *in den hdschr.:* fjolþ veit hon fræða | fram se ec lengra *R*, framm se ek lengr | fiǫlð kann ek segia *H.*

30. (B. 45.) $_5$ í heime *RH*, meþ hǫlþom *SnE.* — $_{7-12}$ *unecht Mülh.* — $_8$ skilder *R fügt* 'ró *hinzu.*

31_3 gamla *H*, galla *R.*

32_3 aldet *f.* et aldna *Sievers Sk. cfr.* 25_1.

B. 48 *unecht FJ.*

34 nef- *R*, niþ *HSnE.*

35_1 norþan *f.* austan *Bugge.* — Heljar *f.* Múspells *derselbe.*

37_7 þá *R*, þar *HSnE.*

B. 55 *unecht Mülh.* — $_{1-3}$ kømr-vega *f.* þá kømr-vega *(R)*, Gengr óþens son | viþ ulf vega | Víþarr of veg *SnE.*

38_1 Kemr *f.* þá kømr *(R)*, Gengr *(SnE) FJ mit Sievers Beitr. VI, 337.* — $_2$ *Die lücke FJ.* — $_4$ orme mœta *H*, viþ ulf vega *R.*

39_8 ókvíþenn *f.* ókvíþnom *FJ.*

40_6 ok : viþ *R* (aldrnara).

43_1 Finnask *R*, Hittask *H.* — $_{5-6}$ *fehlen in R.* — $_7$ ok *f.* ok á *FJ.*

$44_{1, 4}$ epter . . . finnaz *R*, æser . . . finna *H.* — $_{5-6}$ *unecht FJ.* — $_9$ bǫls mon *f.* bǫls mon alls *FJ.*

45_{3-4} *unecht FJ.* — $_6$ hlaut- *R,* hlut- *H.*
46_1 sér *RH,* veitk *SnE.*
47_1 kemr *f.* þá kemr *Sievers Pr.* — $_4$ *Die lücke FJ.*
48_1 Kemr *H,* þar kemr *R.* — $_4$ fjǫllom *fehlt in H.* — $_5$ berr *f.* berr sér *FJ.* — $_8$ hann *f.* hón, *Ettmüller, N. M. Petersen, Müll. DAV.*

Hǫvamǫl.

Die einteilung grösstenteils nach Mülh. DAV. Nur in R, die erste strophe auch in SnE I, 36. II, 1_{4-6} in Fóstbræþrasaga (1852), s. 83.

I.

1_3 *unecht FJ.* — $_5$ óvíst *f.* þvíat óvíst *FJ.* es *f.* es at vita *FJ mit W.*
6_1 hyggjande *f.* h. sínne *FJ.* — $_2$ skylet *f.* skylet maþr *FJ.* — $_5$ heimesgarþa *f.* heimesgarþa til *FJ.* — $_{7-9}$ *unecht Dietrich.*
7_6 fróþr *f.* fróþra hverr *FJ mit Hildebrand.*
B. 8—9 *unecht Mülh. DAV.*
B. 8_5 es *f.* es maþr *FJ.*
B. 9_5 hefr *f.* hefr maþr *FJ.*
$8_2 = 9_2$ berrat *f.* berrat maþr *FJ.*
10_3 sonom *f.* sona *Rask.* — $_4$ færa *f.* þvíat færa *FJ.*
11_1 hegre *f.* hegre heitr *FJ.* — $_2$ es *f.* sá es *FJ.* — $_5$ vas *f.* varc *FJ.*
12_4 bazt *f.* baztr *Bugge.*
B. 15—16 *unecht Mülh. DAV.*
B. 18 *unecht ders.*
14_1 Haldet *f.* Haldet maþr *FJ.*
16_6 mál *f.* máls *Rask.*
B. 22 *unecht Mülh. DAV.* — $_6$ esa *f.* er *Rask.*
17_3 vetna hví *f.* hvívetna *Sievers Sk. dagegen ist* B. 22 hvívetna *nicht zu ändern, denn dies ist jenem in seiner verdorbenen form nachgebildet.*
19_4 fiþr *f.* finnr *FJ; cfr. 18_4.*
21_1 maþr *fehlt in der hds.* — $_{7-9}$ *unecht Rask.*
B. 28 *unecht FJ.*
22_6 ógótt *lies* ó-gótt.
23_2 skalat *f.* skalat maþr *FJ.* — $_4$ margr *f.* margr þá *FJ.*
24_3 hæþenn gestr at gest *f.* gestr at gest hæþenn *FJ*
25_3 vrekask *f.* rekask *Hildebrand.*
26_2 skylet *f.* skyle maþr *FJ.*
27_4 til *f.* en til *FJ.* — $_6$ firr of *f.* firr *FJ.*
28_1 skal *fehlt in R.*
$29_2 = 30_2$ an biþja *f.* þótt lítit *FJ.*
B. 38 *unecht Mülh. DAV.* — $_2$ skala *f.* skala maþr *FJ.* — $_4$ óvíst *f.* þvíat óvíst *FJ.*
31_1 mildan *f.* mildan mann *FJ.* — $_3$ ´været *f.* ei være, *nach Grundtvig* (væria). — $_7$ svåge gleggvan *f.* svåge *FJ.*
32_3 skylet *f.* skylet maþr *FJ.*
33_4 viþrgefendr *f.* viþrgefendr ok endrgefendr *FJ.* — $_5$ viner lengst *f.* lengst viner *FJ.*
B. 42 *unecht Mülh. DAV.*
35_3 vill *f.* ok vill *FJ.* — $_4$ þann *f.* þann blanda *FJ.*
36_4 skalt *f.* skalt viþ þann *FJ.*
B. 46 *unecht FJ.*
B. 48—9 *unecht Mülh. DAV.*
B. 48_4 ósnjallr *f.* en ósnjallr *FJ.* — $_4$ rekkar *f.* rekkar þat *FJ.*
38_3 hlýrat : hlýrar *R.*
39_2 brenn *druckf. f.* brennr.

40_5 ok *f.* ok meþ *FJ.*
41 *versetzt FJ.* — $_4$ maþr *f.* maþr af *Mülh. DAV.* — $_5$ af *f.* at *ders.*
42_4 aller *f.* því aller *FJ.*
44_4 snotrs *f.* þvíat snotrs *FJ.*
45_5 enge *f.* enge maþr *AM Rask.*
46_3 sás *f.* es *Bugge.* — $_{4-5}$ liggjando ... getrat *f.* sjaldan liggjande ... getr *FJ.*
47_3 ganga *f.* ganga síns *FJ.*
49_2 ríþe *f.* ríþe maþr *FJ.* — $_7$ *unecht, Dietrich, Grundtvig, Mülh. DAV.*
B. 63 *unecht Mülh. DAV.*
B. 65 *versetzt FJ; unecht FJ. Dieser halbvers schliesst sich dem inhalte nach sehr gut an* B. 63 *an.* — es *f.* es maþr *FJ.*
51_4 fiþr *f.* finnr *FJ. cfr. 19_4.*
B. 66—7 *unecht FJ.*
B. 67_2 myndomk *f.* munde mér *FJ.* — $_3$ mǫ́longemat *druckf. f.* mǫ́longe mat.
52_5 ef *f.* ef maþr *FJ.* — $_6$ ok án *f.* án viþ *FJ.*
53_1 Esat *f.* Esat maþr *FJ.*
54_2 an sé ólifþom *f.* ok sæl lifþom *Rask.* — $_4$ brenna *f.* upp brenna *FJ.* — $_6$ úte *f.* en úte *FJ.*
55_2 handar : hundar *R.* — $_5$ of sé *f.* sé *FJ.*
56_{4-5} bautarsteinar | standat *f.* sjaldan bautarsteinar | standa *FJ. cfr. 46_{4-5}.*
B. 73—4 *unecht F. Magnússon.*
B. 73_3 esomk *f.* es mér *FJ.*
B. 74_2 trúerat *f.* trúer *FJ.*
B. 75 *unecht FJ.* — $_3$ aurom *f.* lauþrom *Grundtvig.*
B. 78 *unecht FJ.* — $_1$ grindr *f.* grinder *Bugge.*
B. 79 *unecht Mülh. DAV.*
B. 80 *unecht FJ, ein vers, welcher nicht einmal den einfachsten forderungen der verskunst genügt.*
B. 81—3 *unecht Grundtvig.*
B. 82_7 mæke til *f.* mæke *FJ.*

II.

1_4 á *f.* þviatá *FJ nach Fóstbrœþras.*
B. 85—7 *unecht Grundtvig.*
B. 88 *unecht Mülh. DAV.*
B. 89 *unecht Grundtvig.* — $_7$ verþet *f.* verþet maþr *FJ.*
B. 90 *unecht Grundtvig.* — $_{5-6}$ *unecht FJ.* — *Nach* $_{10}$ *fehlt*].
B. 92 *unecht Mülh. DAV.*
B. 94 *unecht Mülh. DAV.* — $_2$ es *f.* es maþr *FJ.* — $_4$ horskom *f.* horskan *AM Rask.*
B. 95 *unecht Mülh. DAV.*
4_5 *u.* 5_5 vǫromk *f.* var mér, þóttomk *f.* þótte mér *FJ.*
6_5 ein vitem *f.* einer viti *FJ.*
8_4 brennǫndom *f.* meþ brennandom *FJ.* — $_6$ vǫromk *f.* vas mér *FJ.*
9_1 Auk *f.* Ok *(cfr. 6_1) FJ.*
10_{7-9} *unecht Mülh. DAV.* — $_9$ vætke *f.* vætkes *Rask.*

III.

1_1 glaþr *f.* glaþr gume *FJ.* — $_{4-6}$ *unecht FJ.*
2_1 Aldenn *f.* enn aldna *FJ.*
3_1 gýfomk *f.* mér um gaf *Vigf. Cpb.* — $_7$ *unecht FJ.*
5_1 hlutar *f.* litar *K. Gísl. Nj. II 406.* — $_4$ Óþrerer *f.* þvíat Ó. *FJ.* — $_6$ vé jaþars *f.* vés jarþar (jaþar *Bugge*) *FJ.* vé *auch Grundtvig.*
B. 108 *unecht Mülh. DAV.* — $_1$ esomk *f.* er mér *FJ.*
6_3 *unecht Grundtvig.*

IV.

1_{6-10} *unecht Mülh. DAV.*
2, 3, 4 *(usw)* $_{8}$ *unecht FJ.*
2_{2} en *f.* at *Rask.* — $_{7}$ leiter *f.* leiter þér *FJ.*
3 *Die umstellung FJ (wegen des inhalts).*
B. 114 *unecht FJ.*
6_{8-10} *unecht ders.*
B. 118 *unecht Mülh. DAV.*
7_{8-10} *unecht FJ.*
8—9 *umgestellt FJ.*
8_{8-10} *unecht FJ.*
9_{7} nem *f.* ok nem *FJ.*
B. 123—4 *unecht FJ.*
B. 123_{1} Af *f.* þvíat af *FJ.*
B. 124_{6} vinr *f.* vinr ǫþrom *Rask.*
11_{6} sennat *f.* senna skalatu *FJ.* — $_{8}$ *unecht FJ.*
12_{8-10} *unecht FJ.*
13_{7} gefat *f.* ok g. *FJ.*
14_{7} lát *f.* en lát *FJ.*
15_{7-8} *unecht FJ.*
B. 130 *unecht FJ.* $_{1-4}$ *unecht Munch.*
16_{8-10} *unecht Mülh. DAV.*
B. 133 *unecht FJ.*
18_{8-12} *unecht FJ mit Hildebrand.*
B. 135—7 *unecht FJ.*
B. 136_{5} ella *lies* eþa.
B. 137_{7-14} *unecht Grundtvig.* — $_{2}$ jǫrþ *f.* þvíat jǫrþ *FJ.* — $_{8}$ eldr *f.* en eldr *FJ.*

V.

1_{2} vinga *f.* vindga *Munch.* — $_{7-9}$ *unecht Mülh. DAV.*
2_{1} seldomk *f.* mik seldo *FJ.*
B. 140 *unecht Mülh. Ztschr. f. deut. Alt. 18, 251.* — $_{2}$ fræegjom *f.* enom frægja *FJ.* — $_{3}$ Bǫlþorns *f.* Bǫlþórs *AM.*
3_{3} vaxa *f.* ok vaxa *FJ.* — $_{6}$ verks *f.* verks leitaþe *Mülh. DAV.*
4_{4} *unecht FJ.*
5_{3} Dvalenn *f.* Dv. ok *Rask.*
7_{7-10} *unecht FJ.* — $_{9}$ þars *f.* þar *FJ.*

VI.

1_{6} sorgom . . . sǫkom *f.* sǫkom . . . sorgom *FJ. (metr. notw.).* — $_{7}$ *unecht Grundtvig.*
3_{2} verþomk *f.* mér verþr *FJ.*
4_{7} *unecht FJ.*
$6_{2,\,3}$ sœrer . . . hrótom hrás *f.* særer . . . á rótom rás *FJ.* — $_{4}$ þann *f.* ok þann *FJ.*
9_{2} stǫndomk *f.* mik . . . stendr *FJ.* — $_{3}$ fare *f.* fare míno *Sievers Beitr. VI, 369.*
10_{5} þær villar *f.* þeir villir *Pfeiffer.* — $_{7}$ *unecht FJ.*
11_{6-7} *unecht FJ.*
12_{7} *unecht FJ.*
14_{6} ósnotr *lies* ó-snotr.
17_{1} *Die lücke FJ.* — $_{2-3}$ *unecht FJ.*
B. 162 *unecht FJ.*
18_{4-6} *unecht Haxelius (Indledn. till Hávamál s. 14).*

VII.

B. 164 *„wol nicht ursprünglich“ Hildebrand.* — $_{2}$ hǫ́va *unecht FJ.* — $_{4,\,7}$ *unecht FJ.*

Vafþrúþnesmǫl.

In R, von v. 20_2 in 748. In SnE v. 18, 30_{4-6}, 31, 35, 37, 41, 45, 47, 51.

1_1 mér *f.* mér nú *FJ.* — $_2$ tíþomk *f.* mik . . . tíþer *FJ.*

2_3 enge *f.* þvíat enge *FJ.*

3_3 of reyndak *f.* ek reynda *Bugge.*

4_7 skalt *f.* skalt or *Bugge.*

5_7 Hýms *f.* Ims *FJ.*

6_1 Heill *f.* Heill þú nú *FJ.* — $_4$ vilk *f.* hitt vilk *FJ.*

8_1 Gang- *f.* Gagn- *Rask, K. Gíslason (Tillægsbemærkninger om-ríðr An. f. nord. Oldkh. og Hist. 1870, 135—6).* — $_5$ *die gedankenstriche sind zu tilgen.*

10_4 ofrmælge *f.* ofrmælge mikel *FJ.*

11_6 of *f.* ok *Rask.*

13_6, 14_3 of *f.* ok *Rask.*

18_1 heitr *f.* heitr vǫllr *FJ.*

22_5 svá at *R,* sá er *748.*

23_1 -fare: fǫri *R,* færi *748.*

25_3 Nótt *f.* en N. *FJ.*

26_6 meþ *R,* um *748.*

31_3 svá: ok *SnE.* — $_4$ órar átter *(FJ)*: þar eru orar ættir *r*; þar orar ættir *W.* — $_5$ koma þar *(FJ)*: komnar *r*; kómu *W*; koma *Bergmann. In U ist der vers in prosa aufgelöst.*

32_5 baldne *748,* aldne *R.*

33_6 sex *A,* ser *R.*

36_6 æ *f.* æ menn *FJ.*

37_4 hans: hann *R.*

38_5 niþjom ása *f.* ása sonom *FJ.* — $_{6-7}$ *unecht Bugge.* — $_8$ varþat *f.* ok varþat (ok varat *748*) *FJ.*

40—1 *In R fehlt 40_{4-6} u. 41_{1-3}, in 748 fehlt 40_{4-6}; die verse sind von Bugge hergestellt.*

42_6 þú et sannasta seger *f.* seger þú et sannasta *FJ.* — $_7$ *unecht FJ.*

43_{4-5} *unecht Hildebrand.* — $_8$ ór heljo *unecht FJ.*

45_1 Lífþr- *RU,* leifþr- *748 rW.*

47_3 hana: henni *U.*

48_4 meyjar *f.* þær meyjar *FJ.*

49_1 þjóþer *FJ. Cfr. Mülh. DAV, 242 not.* — $_5$ þærs: þeirra *R.*

50_{3-4} æser | ráþa *f.* ráþa æser | *FJ.*

51_6 Vingnes: ok vinna *R.*

53_3 vreka: reka *R 748.* — $_6$ vitnis *748,* vingnis *R.*

55_5 mæltak *f.* mæltak (um *add. 748*) mína *FJ.* — $_{7-9}$ *unecht FJ.*

Grímnesmǫl.

In R und 748. In SnE. B. 11—15, 8—10, 13, B. 24, B. 29, B. 34—5, 16, B. 40—1, B. 43—4, 19, 20, B. 48.

B. 2 *unecht FJ und Schullerus (Paul-Br. Beitr. XII, 274); auch GV. Cpb.*

B. 4—6 *unecht FJ.*

B. 5 *unecht FJ.* — $_2$ of hefr *f.* hefir *FJ.*

B. 6—7 *unecht Mülh. DAV.*

4_1 heitr *f.* heitir enn fjórþe *FJ.* — $_3$ glymja yfer *f.* yfer glymja *Sievers Sk.* — $_{5-6}$ Óþenn . . . . | . . þar *f.* þar þau Óþenn *FJ.*

5_1 heitr *f.* heiter enn fimte *FJ.*

6_2 þeims *f.* þeim er til *FJ mit 748.* — $_5$ salr *f.* es salr *FJ.*

7_2 þeims *f.* þeim er til *FJ. cfr. ad 6_2.*

B. 11—17 *unecht Mülh. DAV. In den strophen, die in SnE citiert sind, steht in diesen visur* heita *oder* heitir.

5 $_3$ ok fjǫl *f.* fjǫlþ *FJ.*
7 $_{1-2}$ *lücke Bugge.* — $_5$ lengr *Ettmüller, fehlt in r.* — $_6$ en *f.* no *Svb Eg.*
9 $_3$ bornar erom *f.* erom bornar *FJ.*
11 $_5$ stóþom *f.* stóþo *Ettmüller.*
13 $_5$ sneiddom brynjor *f.* beiddom bjǫrno *Bugge.*
14 $_4$ *lücke FJ.*
18 $_6$ vill hlýþa *f.* þú hlýþa vill *FJ.*
21 $_3$ hǫ́n *f.* þvíat hǫ́n *FJ.* — $_7$ járne varþar *f.* íarnar fiarþar *Svb Eg.*
22 $_3$ vígs *f.* viþ *N. M. Petersen (Danm. Hist.*[2] *157.)*
23 $_4$ *lies* skulfo.
24 $_2$ *lücke FJ.* — $_6$ senn *f.* sem *Rask.*

Grógaldr.

3 $_2$ skaut *f.* skauztu *Bugge.* — $_5$ kvæmtke *f.* kveþki *Bugge.*
6 $_2$ es *f.* þann *FJ.* — $_3$ Rinde *f.* Rindr *G. Vigfusson.*
7 $_6$ *lies* sinnom *f.* smán *Bugge.*
10 $_4$ leysegaldr *f.* leifens (leifnes) elda, leifnis eldir (eldu) *Bugge.* — $_7$ *unecht Munch.*
12 $_6$ haldesk æ *f.* haldit or *Bugge.*
13 $_4$ at *f.* at því *FJ.*
14 $_5$ míme *f.* minnes *Bugge Stud. 101.*
16 $_4$ iþ- *f.* æ- *Bugge.*

Fjǫlsvinnsmǫ́l.

1 $_3$ sjǫt : sjol *einige hdss., kein existierendes wort. lücke FJ.*
2 $_3$ hvarfar *f.* hvarflar *FJ.* — $_{4-6}$ *unecht FJ.*
3 $_4$ sœmþar *f.* sœmþarorþ(a) *FJ.*
5 $_2$ fáa *f.* fán, at fá *FJ.*
9 $_4$ hvé *hier und im folg. f.* hvat, hversu *FJ.*
13 $_{5-6}$ *so nach Bugge:* oc gifur reka (roka, rata, rekar) giorþa (gorþa, giorþu) fyrir lǫndin lim (kuir, knyr, lini) *die hss. ganz verderbt und sinnlos.*
14 $_5$ of varþa þeir *f.* er þeir varþa *FJ.*
18 $_1$ veng- *oder* vegn- *hdschrr.* — $_6$ hlaupe *f.* hlaupa *Bugge mit einer hds.*
19 $_4$ barmr *f.* barr *FJ.*
20 $_2$ mange veit *f.* fáer vito *AM.* — $_6$ eld *f.* eldr *FJ.* = *21* $_6$.
24 $_5$ þryngr *f.* þrungur, þrongoz, *Munch.* — $_6$ Surtr *u.* surtar *hdschrr.*
26 $_1$ Læva- *f.* Hæfa- *Bugge.* — $_2$ es *f.* en hann *FJ.* rúnom *f.* rúinn *Bugge Aarb. 1869.*
32 $_3$ bjargs *f.* brodds *FJ.*
33 $_4$ hverer . . . gerþo *f.* hver . . . gerþe *Bugge Aarb. 1869.*
36 $_3$ sǫ́rom *f.* sári *Bugge.* — $_5$ heljar- *f.* árs *Bugge Aarb. 1869.*
38 $_1$ ein *hier zugefügt nach Bugge Aarb. 1869.* — $_2$ þrasa *f.* þursa *Bugge.* — $_3$ -vara *f.* -varþa *FJ.* $_4$ Bleik *f.* Bliþr *Bugge Aarb. 1869.*

40_1 Bjarga *Bugge, fehlt in hss.* — svinnar *f.* sumur *Bugge.* — $_4$ svá *f.* ei svá *FJ.*
43_2 mér *hinzugefügt FJ.*
47_3 vindkalda *f.* vindar kalda *Grundtvig.*
49_6 est *f.* est aptr *Bugge.*
50_6 aldre *f.* aldr *FJ.*

Bruchstücke.

I. 1_5 þóttomk *f.* mér þótte *FJ.*

Erläuterungen einiger stellen.

Vǫlospǫ́.

2_{6} íviþe *von* íviþr *oder* íviþe *(ntr.) = raum im weltbaum (Mülh. DAV).*

4_{6} salar *v.* salr: *hier = die ganze erde. Die Vǫlva stellt sich das universum als ein gebäude vor.* $_{7}$ vas *(nicht = war, sondern) = wurde.*

B. 5 *Die bedeutung dieser strophe hat Hoffory in den Sitzungsberichten d. Berl. akademie 1885 sehr schön dargelegt.*

B. 18. 1) ǫnd, 2) óþr, 3) lá, 4) læte, 5) liter = ǫnd ok líf, vit ok hrœring, ásjón, mál ok heyrn *in SnE. I 52, so dass* 1) ǫnd = ǫnd ok líf ɔ: *der lebensatem,* 2) óþr = vit ɔ: *die vernunft; das erste zeichen der vernunft ist die bewusste bewegung,* 3) lá *bedeutet blut (diesem entspricht nichts in SnE.),* 4) læte = mál ɔ: *die stimme,* 5) liter = ásjón ɔ: *das aussehen, das antlitz.* (Heyrn *hat nichts in der Vsp. entsprechendes.)*

B. 20_{7} skǫ́ro á skíþe = *sie schnitten (den namen Svb Eg.) in eine holztafel ein. Der ausdruck umschreibt das einfache: sie nannten.* — $_{12}$ erlǫg *zweites object zu* kuro.

8_{5-6} *„sie zauberte, wo sie es konnte, sie zauberte, so dass der leute sinn verrückt ward.“*

10_{3} enn *gehört zu* fyrst *in z. 4:* þat vas enn fyrst ɔ: *es war wieder (ein totschlag) im beginne der welt,* fyrst *adv.* — $_{7}$ vígskár = herskár ɔ: *(vom schlachtfelde) auf dem ein kampf stattfindet,* vígskár vǫllr *also einfach = schlachtfeld.*

12_{4} gengosk eiþar ɔ: *die eide ‚bewegten sich', waren nicht fest, wurden gebrochen.*

13_{7} veþe V. *apposition zu* forse. fors ɔ: *der brunnen wird hier identificiert mit dem auge Odins, das darin aufbewahrt wurde.*

15_{2} hvar *hier* = at, *dass.*

16_{3} fekk = *sie hatte erhalten* (*Mülh. DAV*). — $_{4}$ spágandar = *weissagungsstäbchen, zauberstäbchen, um mit ihrer hülfe zu weissagen.*

17_{10} nǫnnor Herjans *eine umschreibung der valkyrien.*

18_{2} blóþogr = *blutig, hier anticipiert vom Baldr, den die vǫlva im geiste verwundet sieht.* blóþogr *d. i.* blǫ́þogr (*Bugge*) *ist sonst nicht nachweisbar;* blauþogr (*Mülh.*) *würde, wenn es existierte, ein sehr herabsetzender ausdruck sein.*

20_{3-4} „áþekkjan líke lægjarns Loka“ = *der gestalt des listigen Loke ähnlich, d. h. dem listigen Loke ä.*

24_{3} vargr *eigl. wolf, hier: ungeheuer.*

32_{7-8} *unverständlich. Mülh's. conjectur ist ganz unzulässig, denn* hleypa *wird nur von einem reitenden gebraucht.*

34 ₇ niþfǫlr = *düster-bleich, von der unheimlich bleichen (graugelben) farbe des drachen.*

37 ₂ *„der zweite", der erste war ja Baldrs tod* (v. 19).

B. 55 ₄ valdýr = *das tier der toten, der wolf Fenrer.* — ₅ mǫgr Hveþrongs, *des Loke sohn : Fenrer.*

39 ₁ Drepa = *schlagen (mit dem hammer).* — ₇ neppr (= fjǫrneppr) = *sterbend.* — ₈ níþs ókvíþenn = *üblen ruf nicht fürchtend (denn Thor hat als held gekämpft und die schlange getötet).*

42 ₄ iþjagrœnn = *hellgrün.*

45 ₂ sigtopter = *kampfwohnung, streitwelt, oder vielleicht nur bezeichnung der Valhǫll.*

Hǫ́vamǫ́l.

I.

1 ₆ flet *bedeutet stets: bank (zum sitzen).*

2 ₅ á brǫndom *unverständlich, soll vielleicht* á brautom *(auf den wegen, strassen) sein.*

13 ₆ uppe 's geþ = *die vernunft (des mannes) ist da weg, er wird betrunken und benimmt sich, als wäre er ohne verstand.*

14 ₁ Haldet = *man halte nicht beständig (das gefäss) in der hand — und doch soll man trinken, aber mit mass.*

20 ₃ vǫ́ *vielleicht fehler f.* vrǫ́, *winkel (G. Vigf. Eyrb. L).*

24 ₆ þótt = *ob er nicht vielleicht.*

25 ₃ virþe *ntr. (Bugge) = gelage; kaum dat. v.* virþr, *nebenform zu* verþr *(Noreen: Altisl. grt. § 173).*

31 ₃ at været þiggja þeget = *dass das empfangen nicht wie empfangenes wäre* (ɔ: *dem, der die gabe empfängt) = dass das gegebene nicht wie gegebenes sei* (ɔ: *dem geber, [der stets eine wiedergabe erwartet]).*

33 ₃ þat 's á sjǫlfom sýnst = *das kann man am leichtesten aus eigener erfahrung kennen lernen, dass man nämlich sich über geschenke freut (Richert).*

40 ₁₋₂ Miket eitt skala = *Nur ein wenig soll man;* -a *gehört dem begriffe nach zu* miket: miket -a = lítet, lítet eitt = *nur ein wenig.*

41 ₆ dœlskr af dul = *durch selbsttäuschung (dummes selbstvertrauen) töricht.*

42 ₁₋₃ *„Wo die seen klein sind, da sind auch die küsten klein"; so ist es auch mit dem menschen, sie sind klein, wenn ihr verstand klein ist (Grundtvig).* — ₆ halb . . . hvar = *unvollkommen . . . überall.*

52 *Die besten dinge sind:* 1) eldr *(feuer)*, 2) sólar sýn *(das vermögen, die sonne zu sehen)*, 3) heilynde *(gesundheit) und* 4) at lifa án lǫst *(ein reines leben zu führen).*

54 ₅₋₆ auþgom — durom = *für einen reichen mann (um darauf verbrannt zu werden), selbst lag er (der reiche mann) tot ausserhalb der tür.*

B. 74 ₃ rá *kann nichts anderes bedeuten als segelstange.*

B. 75 ₆ vítka vár = *tadeln* (vítka *ein iterat. v.* víta) *für seinen fehler (denn in wirklichkeit ist es kein fehler).*

B. 80 *ist keine ordentliche vísa, sondern eine lose sammlung einzelner verse, die nichts miteinander zu tun haben.*

II.

B. 90 beite *v.* at beita = *segeln, steuern.* stjórnlauso ɔ: skipe.

7_3 vísom vilja frá = *von meinem besonnenen geiste weg* ɔ: *so dass ich beinahe verrückt wurde.*

8_{4-5} *„mit brennenden fackeln (so dass ich mich nicht hineinschleichen konnte) und mit zusammengetragenen hölzern“ (wodurch mir der weg versperrt wurde).*

III.

4_{1-2} Létomk (ɔ: ek lét mér) Rata munn of fá rúms = *Ich lies Rates mund mir platz schaffen.*

5_6 vé alda jaþars = *wohnung des herren der geschlechter* ɔ: *Valhal.* alda jaþarr (*cfr.* Gautatýr, Herjafǫþr) = *Odin.*

IV.

15_{7-8} gjalte glíker verþa = *vor furcht die besinnung verlieren* (gjalte *v. dem irischen* geilt, *siehe Fritzner*[2] *604 a*). — $_9$ þítt *ungefähr* = þik.

B. 137_{11} hýróg = *zwist zwischen dem gesinde.* — $_{13-14}$ *ist ein überrest von einer strophe, die enthielt, was man gegen verschiedene übel* n e h m e n ɔ: *brauchen soll.*

V.

2 *ziemlich dunkel.*

4 *ist keine ordentliche strophe.*

6 *zu allen verben der vísa muss man die runen als object sich denken* (rísta rúnar, ráþa rúnar, fáa rúnar *oder* í rúnom, freista rúna, biþja rúnom (*instr*)., blóta rúnom, senda rúnar, sóa rúnom).

7_{7-10} *unverständlich.*

VI.

$6_{2,\,3}$ sœra hrótom hrás viþar = *durch beschwörung mit hülfe von wurzeln eines saftfrischen baumes auf einen wirken.*

7_8 sessmeger = sitjande menn, *sitzende leute* (meger *hier blos umschreibend*).

15 *der inhalt ziemlich dunkel.*

B. 162 *keine ordentliche strophe.*

V a f þ r ú þ n e s m ó l.

2_1 letja = *durch abraten jem. zurückhalten.*

5_5 Hýms faþer = *vater des Hymes (eines riesen), der riese Vafþr.*

8_1 Gangráþr = *Wanderer (K. Gísl. Tillægs bemærkn. om* -ríðr. *Aarb. f. nord. Oldk. 1870, 135—6).*

12_6 mǫn *ist nominativ.*

19_6 geþspeke (*so zweifelsohne im cod.*) = *die geistesweisheit; cfr.* geþsnjallr, geþhorskr.

28_{4-6} *„wer im beginne der zeit der älteste war, sei es ein Ase, sei es ein riese.“*

35_6 lúþr = *totenbahre* (?).

38_6 hǫrgr *bedeutet eigentlich den tempel der göttinnen, s. SnE I, 62. Der uneigentliche gebrauch hier weist auch darauf hin, dass diese zwei zeilen unecht sind. Cfr. Grm, B. 16*$_6$.

43_8 ór heljo *ist sicher unecht; nirgends ist von einem zweiten tod in der nordischen literatur sonst die rede.*

46_6 fenrer = *wolf* ɔ: *Skoll, siehe Grm. B. 39.* fara *mit acc.* = *einholen.*

49_{1-3} þríar þjóþer meyja falla yfer þorp Mǫgþrases = *drei scharen von mädchen kommen zum dorfe Mǫgþrases. Diese mädchen sind die nornen, die die frauen entbinden. S. Fáfn. 12 u. 13.* Mǫgþraser *ist eine symbolische bezeichnung des menschen („söhne verlangend"), „das dorf des Sohnverlangers" eine bezeichnung der welt, des Miþgarþr.*

51_6 Vingnes at vígþrote = *wenn V. nicht mehr kämpfen kann* ɔ: *nach dem tode des V.*

54_5 stige, *subj. ist* sonr ɔ: Baldr.

Grímnesmǫ́l.

1_3 gǫngomk = gakk mér (*dies abhängig von* firr) ɔ: *gehe weg von mir.*

B. 16_6 *siehe die bemerkung zu Vaf. 38*$_6$.

B. 17_{4-5} læzk af mars bake = *sagt, auf dem rücken des rosses sitzend,* (*dass er den vater rächen will*). *Bugge, Aarb. f. nord. Oldk. 1869, 258.*

11_6 valglaumr *vielleicht die menge der gefallenen* ɔ: *die Einherier* (*Svb. Eg.*).

B. 24_3 meþ bugom = meþ hringom = *gänzlich, alles in allem, wenn man alles mitzählt. Vgl. GV. Dict.* hringr I, 3.

B. 37_6 ísarnkol = *eiserne kühle* ɔ: *windbälge, nach der erklärung in SnE. I, 56.*

B. 39_3 til varna viþar = *zum schützenden walde. Man sagte von der sonne: „die sonne sinkt in den wald"* (sól gengr til viþar); *wenn die sonne im walde abends untergeht, ist sie frei von der verfolgung Skolls. Bis zum walde wurde sie also verfolgt, aber nicht weiter.*

17 u. 18 *Zum richtigen verständnis dieser strophen fehlen uns andere berichte.* vilbjǫrg (v. 18_3) = *gute, willkommene rettung.*

21 *Der inhalt dunkel.*

24_1 valr *hier von Geirrøþr allein.*

Skírnesmǫ́l.

3_5 endlanga *gehört zu* sale (*Bugge, Tillæg*).

7_1 Mær = *mädchen* ɔ: Gerþr. — $_3$ *nach* ungom *muss man sich denken:* vas mær tíþ — *„das mädchen ist mir teurer als irgend einem jünglinge ein mädchen jemals gewesen ist".*

10_7 jǫtonn : *der vater der Gerdr.*

21_1 Baugr ɔ: *Draupner. S. SnE. I, 176—8.*

30_2 gerstr *entweder superl.* (*v.* gǫrr), *der ganze* (*tag*), *oder ein adj.* = *bitter* (*so Fritzner*[2]). — $_4$ hrímþurs ɔ: Hrímgrímner (*v. 34*), *den die Gerdr*

zum ehemanne bekommen sollte = þurs *31*$_1$.

35$_3$ *braucht nicht eine erklärung der „drei stäbe“ z. 2 zu sein.*

36$_6$ vaninge *einer vom geschlechte der Vanen.*

37$_5$ þroskamikell = *eig. v. gutem gedeihen, kräftig.*

41$_6$ hýnótt *vielleicht eine schlimme, unheimliche nacht, von* hý- *in* hýe, = *sklave; in zusammensetzungen wird oft* þræll *von etwas sehr schlimmen gebraucht, vgl.* þrælsháttr, þrælavinna, þrælmenni (=illmenni). *Diese auffassung nach mündlicher mitteilung dr. Kålunds.*

Hárbarþsljóþ.

9$_2$ sekr = *schuldig der verbrechen oder übelthaten* ɔ: *gegen die riesen; Thor glaubt, dass der* ferjokarl *ein riese sei.*

13$_3$ ǫgorr = *bürde* ɔ: *sein korb 3*$_3$. (*Richert.*)

15$_4$ es . . . hǫfoþ = *dessen haupt.*

B. 18$_{5-6}$ *„Sie flochten faden aus sandkörnern“* ɔ: *sie arbeiteten vergebens. Die zwei folgenden verse sind desselben inhalts.*

21$_6$ gagn = *sieg. „Sie freuten sich nicht über den sieg“* ɔ: *sie hatten keinen sieg, um sich darüber zu freuen, sie erlitten eine niederlage.*

25 *ist dunkel.*

33$_2$ es at (*nicht* esat) *ist das einzig richtige; man beachte nur den gegensatz zwischen* lítet *und* langt.

B. 58 *dies prosastück sagt: „Ja, du wirst hin gelangen, aber mit not und mühe; wenn die sonne aufgeht, nehme ich an, dass schnee und eis zerschmelzen wird“* (*und dies wird deine mühe vermehren*).

Hymeskviþa.

1$_3$ sumblsamer ɔ: vǫ́ro. — $_6$ ǫrkost hvera *ist ganz richtig* = *reichtum an kesseln. Die götter fanden ganz gewiss bei Æger einen guten vorrat von braukesseln; als nun Thor verlangte, dass er den göttern ein gelage geben solle, antwortet er nicht, dass er keinen kessel habe, sondern dass er nicht einen habe, der gross genug ist.*

2$_8$ opt = *reichlich* (*Richert*).

3$_1$ ǫnn = *beschäftigung, mühe.* orþbæegenn *ist Æger, indem er das sagt, was den göttern unbehaglich ist; dies wird weiter in der letzten hälfte berichtet.*

5$_5$ afe *habe ich eingesetzt für das handschriftliche* faþer. *Ich glaube, dass die Hymeskviþa bisher in rücksicht auf die genealogie Týr's nicht richtig verstanden ist. Man hat allgemein angenommen, dass Týr in diesem gedichte ein sohn des Hymer sei, was im widerspruch mit der Snorra Edda steht, nach welcher Týr der sohn Odins ist. Wenn man aber genauer das gedicht untersucht, so steht gewiss* faþer *im v. 5*$_5$, *aber in 8*$_3$ *nennt 748 den Hymer den vater der jungen frau, die in 7 als mutter Týrs bezeichnet wird. Das* ‚frí' *des Cod. Reg. ist kein*

wort und ist ein offenbarer fehler. Hier scheint das richtige verhältnis durch. Hymer ist der gatte des alten weibes, das amma (*grossmutter*) *in v. 7 genannt ist. Die tochter des Hymers und des alten weibes ist die junge frau, die* algollen *und* brúnhvít (*cfr. die beschreibung der riesin Gerþr Gymestochter*) *genannt wird. Diese junge frau ist nun die mutter Týrs, sein vater aber ist — Odin. Diesem widerspricht weder* 10_3, *denn* sonr *ist* = sonr mínn (*mein sohn*), *noch* 29_2, *denn* friþla *ist hier nur ein geliebtes mädchen* ɔ: *Odins geliebte.*

6_2 framan = *vom anbruch des tages an.*

9_1 váskapaþr *subst.* (*nicht adj.*) = *der* (*anderen*) *unheil bereitet, übelgesinnt.*

17_{1-4} *ironisch zu fassen.*

18_7 valde *ist dat. v.* valdr, *regiert v.* þykkja. Kjóla valdr = *des schiffes herr* ɔ: *Hymer selbst.* Kjóla valde *also* = mér.

23_1 hraungǫlkn = *die ungeheuer der felsen* ɔ: *die riesen und die riesinnen* (*GV. Dict.*).

28_4 brattsteinn = súl(a) *in 11.* gler = *der krystallkelch Hymers.*

31_5 karl *ist nicht Hymer; Hymer gebraucht ältere von einem anderen* (karl) *in ähnlichem falle angeführte worte. — Nach v. 31 fehlt wahrscheinlich eine strophe.*

35_2 standande = *wie er* (*Thor*) *da stand.*

37_5 hraunbúa ɔ: Egill 6_4. — $_8$ bǫrn ɔ: þjalfe *und* Rǫskva *SnE. I, 142—4.*

38_8 eitrormmeiþer = *der töter der giftigen schlange* ɔ: *der winter* (*Bugge*).

Lokasenna.

14_6 lykak *v.* lúka = *bezahlen.*

15_3 bekkskrautoþr *kann nichts anderes bedeuten als: der bank zierde.* (*nicht: der die bank säubert, denn* skrautoþr *ist von* skraut *subst. und nicht von einem verb.* skrauta (*das nicht existiert*) *gebildet.*) *Diese bezeichnung Bragis ist spöttisch genug: „Nicht anders tun können, als auf einer bank sitzen und diese mit seiner person zu schmücken" ist gerade was man erwarten musste im gegensatz zu v. 13. Cfr. Mogk in Paul-Br. Beitr. XII, 388.*

16_2 *dunkel* (*l. c.*).

19_3 Loptke = Loptr-ge = *Loke nicht* (*das weiss*). — $_4$ at leikenn es = *dass ihm arg mitgespielt wird.* — $_6$ fjǫrg = *götter.*

24_3 drepa á = *„sich mit etwas abgeben" Bugge* (*Studien 137*). vétt = *zauberkünste.*

37_2 ballriþe = *ein starker reiter, ein gott;* ballriþar = *die götter, die asen; cfr. SnE. I, 70. Vgl.* tilariþs *auf dem speerblatte von Kovel, Wimmer: Die Runenschrift 62—3.*

38_{4-6} *„Die rechte hand — die andere* (*linke*) *kommt nicht in betracht* (*denn damit kannst du nicht kämpfen*) *— riss dir Fenrer ab"* (*SnE. I, 98. 112*).

39_3 beggja bǫl es þrǫ́ = *mein und dein unglück ist sehnsucht* (*meine nach der verlorenen hand, deine nach dem verlorenen sohne*) *K. Gísl. Aarb. f. nord. Oldk. 1866, p. 247.* — $_4$ hafa betr = *sich besser befinden.*

41_2 áróse fyrer: *hat dies etwas mit dem flusse Vǫ́n zu tun, der aus dem rachen Fenres fliesst?*

48_4 ǫrgo = ǫrþgo *v.* ǫrþigr = *aufrecht stehend* (*Bugge*).

49_4 hjǫrve *dunkel.*

Þrymskviþa.

11_{5-8} *Worte des neckenden Loke, nicht Thors.*

12_5 stǫkk = *fiel zu boden* (*nicht: zersprang*).

15_1 und hǫ́nom = *von dem gürtel hinab.* — $_6$ steina *brustschmuck von steinchen* (*glasperlen*). *Vgl. SnE. I, 334. Hier muss man sich ein verbum, vielleicht* setjom *oder* festom *denken. Vgl.* 19_6.

22_5 nú fœra mér = *nun bringt man mir.*

31_1 Hlóriþa *ist dativ.*

Alvíssmǫ́l.

1_1 breiþa, *3. ps. pl. präs. ind.* — $_{4-6}$ „*man wird meinen, dass ich allzusehr die verschwägerung* (*meine ehe*, mæge, *ntr. v.* mágr) *beschleunige. Mag sein, aber ich werde daheim alsbald ausruhen.*“

3_4 vagna vers (*v.* ver *ntr.*) = *das meer der wagen* ɔ: *die erde, hier: die oberwelt.* — $_6$ *Nach dieser zeile ist dem zwerg Allweis früher die tochter Thors* (þrúþr) *versprochen worden, aber wie und von wem wissen wir nicht.*

4_{4-6} *Sollen diese verse vielleicht heissen:*

vasat heima,
þás þér heiteþ vas,
sás einn's gjǫf meþ goþom?

ɔ: *er war nicht zu hause* (*damals, da du das versprechen erhieltst*), *dem die gabe allein unter den göttern ist, der allein von den göttern das recht besitzt, die tochter Thors zu verheiraten.*

5_{4-6} „*Wer von den landstreichern* (*du bist von wenigen gekannt*) *hat dich zur erbschaft geboren?*“ Bera baugom = *für ringe* (*d. h. zur erbschaft, die in diesem falle — keine ist*) *gebären* (*Richert*).

6_{4-5} „*Gegen meinen willen sollst du das junge mädchen erhalten,*“ *d. h. du wirst sie nicht erhalten.*

Baldrs draumar.

2_{7-8} *Der hund ist der hund Hels, Garmr. Vielleicht ist* ór helle *f.* ór heljo („*aus der berghöhle* ɔ: *wo Garmr gebunden ist*) *das richtige* (*Bugge*).

3_4 at góla *und das subst.* gól *wird auf Island jetzt gebraucht von hunden, wenn sie heulen* (*nicht: bellen*). *So, glaube ich, ist auch* gala *hier gebraucht, obgleich dies verbum sonst in dieser bedeutung sich nicht nachweisen lässt.*

6_{5-8} „*Wem sind die bänke* (*bei Hel*) *mit ringen geschmückt?* [*so frage ich dich, denn ich weiss, dass*] *die bank* (flet *collect. sing.*) *aufs prächtigste mit gold*[*ringen*] *belegt ist.*“ *Odin kennt die vorbereitungen bei Hel, aber er will mit bestimmtheit wissen, zu ehren welcher person diese getroffen sind.*

9_2 hróþrbaþmr = *berühmter baum* ɔ: *derselbe, der in Vsp.* 18_{6-7} vǫllom hære, mær ok mjǫk fagr *genannt*

wird, nämlich der Misteltein. Der verfasser der Vsp. und Baldrsdr. kennt offenbar nicht selbst die unansehnliche mispel. (*Cfr. Wimmer Læsebog*[3] *216*b.)

12_{5-8} *„Welches sind die mädchen, die den geliebten beweinen und gegen den himmel die zipfel werfen.“ Die mädchen sind die wellen, der geliebte ist Baldr und die zipfel sind die segelzipfel Hringhornis.* (*Bugge, Studien 252 f.*)

14_{7-8} ragnarǫk *obj. zu* rjúfendr = *die, welche das leben der götter zerstören* (*Svb. Eg.*).

Rígsþula.

2_6 hǿr af árne = *grauhaarig von arbeit und not,* árn *subst. ntr., cfr.* at árna.

6_9 hǫrundsvartr = *hautschwarz, von dunkelbrauner hautfarbe.*

47_5 þér *ist dat. sing.*

49 *u.* 50 *handeln nach Bugge* (*Arkiv I, 307—9*) *von* Konr ungr *und seiner frau.*

Hyndloljóþ.

1_8 vé *ist ungefähr dasselbe wie Valhǫll.*

$5_{4,5}$ þanneg es = þanneg sem = *gerade als ob.* valsinne = *die menge der gefallenen* ɔ: *die Einherien in Valhǫll. Die Hyndla insinuiert, dass Freyja den jungen Óttarr als ihren buhler bei sich habe. Vielleicht ist etwas ausgefallen, worin Freyja bereits Óttarr genannt hat.*

6_2 *„Du bist wie im traume“* ɔ: *ich glaube, dass du träumst. Wenn Freyja* ver mínn *sagt, meint sie* Óþr.

9—11, (B. 46—49_{1-4}) *passen gar nicht dahin, wo sie in der hds. stehen; darum habe ich sie hierher gesetzt, wo sie wenigstens viel besseren sinn geben.*

11 *Freyja droht Hyndla, sie in ihrer höhle verbrennen zu wollen. Hyndla sieht im geiste die drohenden flammen und giebt nach mit dem worte: „Die meisten würden doch das leben retten.“*

28_2 hóts baztr = *der allerbeste.* (*Vrgl.* alls mestr.)

Vǫlospǫ́ en skamma.

2_9 skautgjarn; *bezeichnet dies epiteton, dass Þjaze ein segler oder ruderer war* (*v.* skaut *oder* skaute)?, *cfr. SnE I, 212.*

9_4 sonar dreyre = *das blut des sohnes, die stelle dunkel.* sónar *ist metrisch unrichtig. Cfr. Sievers Beitr. VI, 315.*

11_1 ulf *d. h. den Fenrer.*

12_{2-4} fann hugstein kono, halfsviþenn brendo linde = *er hatte das herz eines weibes gefunden, das durch brennendes lindenholz halb verkohlt war.* linde *ist ntr., cfr.* grene, bœke, fýre, eike *u. dgl.*

14_7 sif sifjaþr = *durch verwandtschaft verbunden mit.* — sif *dat.* (*Svb. Eg.*).

Vǫlundarkviþa.

2_{3} mær fira *eine umschreibung der frau* (= *die tochter der menschen*).

5_{2} veþreygr = *einer, der vermag, das wetter vorauszusagen. (Ben. Gröndal, Ann. f. nord. Oldk. 1863, s. 173.)*

6_{8} gimr = *feuer.* fastan, *adverbieller acc.* = *mit kraft.*

7_{7} lind = bast *9*$_{5}$, = *bastseil.*

11_{1-4} *„Er machte sich alsbald im hause daran, das bärinfleisch zu braten. Sofort loderte das feuer auf* (ár brann fúrr) *infolge des sehr trockenen reisigs."*

13_{3} bestesíma = *bastseil.*

14_{1-4} *dunkel.*

19_{5} meina *v.* mein = illúþ *x. 3: „schlimme gefährliche sachen."*

22_{3} fen fjǫtors *dunkel.*

23_{1} augom ɔ: gørþe, *machte er, cfr.* sló *v. 7.*

26_{8} íviþgjarn = *boshaft* (*Grimm*); hefk hefnt íviþgjǫrnom = *ich habe mich an den boshaften leuten gerächt. Der gen.* íviþgjarnra *kann unmöglich den richtigen sinn geben. Vǫlundr und überhaupt niemand konnte seine* harmar *so nennen. Das adj. passt nur zu personen.*

35_{4} níta = *strafen, rächen* (?); *cfr. got.* ganaitjan, *Bugge will darum* neita *lesen.* — $_{9}$ skolla = *sich in der ferne halten. K. Gislason Skjald. beskaff. s. 5.*

37_{7} gange (ganga *wäre unverständlich*) = *dass sie gehen soll. Ein infin. unmittelbar vor dem nom.* (-vareþ) *ist unmöglich.*

39_{5} ǫgorstund = *elendsstunde; von* ǫgorr (*cfr. Hárb.* 13_{3}) = *etwas drückendes, mühevolles* (*Richert*).

Gróttasǫngr.

2_{3} = 10_{2} gréa *dunkel.* = *alts. mhd.* grīs *Bugge.*

3_{1-4} *dunkel.* — $_{6}$ léttom steinom = *heben wir die mühlsteine* (*s. Bugge Tillæg 442*).

4_{2} snúþgasteinn = *ein drehstein, ein stein, welcher gedreht wird.*

5_{1} Fróþa *ist dat.* — $_{4}$ fegenslúþre = *der erfreuliche mühlsteinkasten.*

$6_{5,7}$ því . . . þótt = *deshalb, weil er.*

7_{8} ljóþ = *strophe.*

10_{1} Kœmea = *wäre nicht gekommen.* — $_{5}$ mœle *v.* mala. — $_{7-8}$ *„wenn wir nichts davon gewusst hätten"* ɔ: *wenn wir sie nicht schon früher gekannt hätten.*

12_{7} hǫfgahallr = *der schwere stein.*

15_{3} kǫppom *v.* kapp = *eifer, streitlust.* — $_{5,7}$ skorþom blóþ = *wir liessen das blut fliessen* (skorþom *v.* skora = *einen einschnitt machen*).

16_{7} dolgs sjǫtol = *der feindschaft beileger, die frieden mahlenden mühlsteine.*

17_{4} mitt of létte = *meine arbeit höre (jetzt) auf, K. Gísl.*

18_{1-2} *kaum verständlich.*

19_{3} vígspjǫll = *kunde vom kampfe.*

20_{4} regengrjóte = *die grossen steine* (*näml. der Grótte*). — $_{7}$ *dunkel.*

Namenverzeichnis.

D.

E.

Y.

Þ.

Æ.

Ǫ.

Inhaltsübersicht.

Halle a. S., Buchdruckerei des Waisenhauses.

Altnordische texte

herausgegeben

von

E. Mogk.

III.

Eddalieder.

II.

Halle a. S.,
Verlag von Max Niemeyer.
1890.

Eddalieder.

Altnordische gedichte mythologischen und heroischen inhalts

herausgegeben

von

Finnur Jónsson.

II.

Gedichte der heldensage.

Halle a. S.,
Verlag von Max Niemeyer.
1890.

Vorrede.

Zu dem, was ich in meiner vorrede des 1. heftchens über die handschriften mitgeteilt habe, sei folgendes hinzugefügt.

Alle die hier gedruckten heldenlieder finden sich im codex regius; es sind:

Helga kviþa Hundingsbana etc., blatt 20^{r}—22^{r}.
Helga kviþa Hjǫrvarþssonar, blatt 22^{v}—24^{v}.
Vǫlsungakviþa en forna, blatt 24^{r}—26^{v}.
Frá dauþa Sinfjǫtla [prosa], blatt 26^{v}—27^{r}.
Grípesspǫ́, blatt 27^{r}—28^{v}.
Regensmǫ́l, blatt 28^{v}—30^{r}.
Fáfnesmǫ́l, blatt 30^{r}—31^{v}.
Sigrdrífomǫ́l, blatt 31^{v}—32^{v}.

Das gedicht schliesst hier mit 12 $(B\,29)_2$; es folgt in der handschrift die grosse lücke; der schluss des liedes (12_3—17 (B 37)) ist in späteren papierhandschriften enthalten, und, wie Bugge (Norr. fornk. 234—6) gezeigt hat, entschieden echt. Diese strophen stammen zweifelsohne vom cod. Reg. her, als dieser noch vollständiger war. Nach der lücke auf blatt 33 steht ein bruchstück (der letzte teil) von einem gedichte über Sigurþr, das ich

Sigurþarkviþa en meire (blatt 33^{r}—33^{v})

genannt habe. Dies gedicht ist vom verf. der Vǫlsungasaga benutzt und umschrieben worden; ja die saga citiert 4 strophen, die kaum aus einem anderen liede sein können, und die ich daher aufgenommen habe. Dies gedicht muss

sehr lang gewesen sein, denn die Sigurþarkviþa en skamma muss als gegenstück dazu betrachtet werden. Dazu stimt auch aufs schönste die weitläufige darstellung der Vǫlsungasaga.

Frá dauþa Sigurþar [prosa], blatt 33^{r}.
Goþrúnarkviþa I, blatt 33^{v}—34^{v}.
Sigurþarkviþa en skamma, blatt 34^{v}—36^{r}.
Helreiþ Brynhildar, blatt 36^{r}—36^{v}.

Dies gedicht findet sich auch im Nornagestsþǫttr, der in der Óláfssaga Tryggvasonar no. 62 fol. der Arna-Magnæanischen sammlung und in der Flateyjarbók enthalten ist. Die erzählung ist am besten von SBugge herausgegeben in den Norrøne sagaer af sagnhistorisk Indhold 47—79.

Dráp Niflunga [prosa], blatt 36^{v}—37^{r}.
Goþrúnarkviþa en forna, blatt 37^{r}—38^{r}.
Goþrúnarkviþa III, blatt 38^{r}—38^{v}.
Oddrúnargrátr, blatt 38^{v}—39^{v}.
Atlakviþa, blatt 39^{v}—41^{r}.
Atlamǫl en grœnlenzko, blatt 41^{r}—44^{r}.
Goþrúnarhvǫt, blatt 44^{r}—45^{v}.
Hamþesmǫl, blatt 44^{v}—45^{v}.

Die strophen, die sich in der Vǫlsungasaga finden, sind mit der saga trefflich herausgegeben von Bugge in der genannten sammlung nach cod. 1824^{b}, 4. der „Neuen sammlung“ der kgl. bibliothek zu Kopenhagen.

In der Snorra-Edda finden sich nur zwei strophen aus Fáfnesmǫl, B 32—33.

Als anhang habe ich nach dem vorgange der früheren herausgeber die sogenannten Sólarljóþ, ein christliches gedicht aus dem zwölften jahrhunderte, beigefügt. Zu den eigentlichen eddaliedern kann es nicht gerechnet werden. Es ist aber an und für sich ein sehr merkwürdiges lied, lehnt sich auch vielfach an die ältere dichtung, namentlich an die Hǫvamǫlsammlung, an. Das lied existiert nur in jüngeren papierhandschriften. Die ausgabe Bugges ist hier zu grunde gelegt.

Sonst habe ich nur wenig zu bemerken. Nur sei es hervorgehoben, dass ich in diesem hefte grössere consequenz in der schreibung, namentlich was die zweisilbigen wortformen (*sée, fáa* u. dgl.) betrifft, angestrebt habe. In der periode, welcher die meisten dieser lieder angehören, der zeit von 850 (875) bis 1050, sind die zweisilbigen formen allein gebräuchlich. Das erste beispiel einer zusammengezogenen form habe ich bei Arnórr gefunden: *sveiþ ófám at Jóme* (Fornm. s. VI, 55); also in der mitte des elften jhdts. In der Grípesspǫ habe ich dagegen jüngere formen eingesetzt oder behalten, denn dieses lied ist nicht früher als um 1200 entstanden. Gleichwol sind noch einige punkte in der rechtschreibung, die zu zweifel berechtigen.

Die Regensmǫl habe ich in zwei gedichte (fragmente) zerlegt, **A** und **B**; das eine ist in fornyrþeslag (**B**), das andere in ljóþahǫttr (**A**) gedichtet; sie können als parallellieder aufgefasst werden. Auch habe ich in den sogenannten Fáfnesmǫl von B 32 ab zwei fragmente festgestellt, das eine in ljóþahǫttr, eine fortsetzung der eigentlichen Fáfnesmǫl, das andere in fornyrþeslag (B 32, 33, 35, 36, 40—44); zu diesem liede rechne ich auch die strophe, die gewöhnlich die Sigrdrífomǫl einleitet (man erinnere sich, dass hier im codex keine trennung der einzelnen lieder besteht!), sowie auch Sigrdrífomǫl B 5, die dieselbe versart zeigt.

Die varianten und erläuterungen sind auf dieselbe weise eingerichtet wie im ersten hefte.[1]) Nur habe ich im vorliegenden die lücken nicht hervorgehoben.

---

1) Es sei mir hier gestattet, eine bemerkung über die genealogie Týrs in der Hymeskviþa zu machen. Ein (ungenannter) recensent des 1. heftes, welchem ich hier meinen dank ausspreche, hat meine ansicht darüber beanstandet, indem er meint, dass Týr in Hym. noch der uralte germanische lichtgott sei. Dies kann ich nicht einräumen. Denn da es in confesso ist, dass das lied c. 1000 gedichtet ist, wie kann man sich denken, dass der verfasser auch nur die leiseste ahnung von diesem ursprünglichen verhältnisse gehabt habe? Ich kann es jedenfalls nicht und halte meine erklärung aufrecht.

Sonst kann ich auf meine vorrede im ersten hefte hinweisen.

Indem ich diese kleine ausgabe der Eddalieder fertig stelle, benutze ich die gelegenheit, meinen herzlichsten dank dem ausgezeichneten gelehrten auszusprechen, dem wir die wichtigste und bis heute die beste ausgabe dieser lieder verdanken, hrn. prof. S Bugge, dessen text-behandlung und sonstige textkritische leistungen auf dem hier in betracht kommenden gebiete mir so oft ein wahrer leitstern gewesen sind.

Derselbe dank, den ich im ersten hefte ausgesprochen habe, gebührt meinem freunde, herrn dr. phil. E Mogk für seinen freundschaftlichen und wertvollen beistand, den er mir geleistet hat.

Kopenhagen 1889.

Finnur Jónsson.

Helga kviþa Hundingsbana þeira ok Hǫþbrodds.

1. Ár vas alda,
þats arar gullo,
hnigo heilǫg vǫtn
af himenfjǫllom,
þá hafþe Helga
enn hugomstóra
Borghildr boret
í Brálunde.

2. Nótt varþ í bœ,
norner kómo,
þærs ǫþlinge
aldr of skópo.
þann bǫ́þo fylke
frægstan verþa
ok buþlunga
baztan þykkja.

3. Snøro af afle
ørlǫgþǫ́tto,
þás borger braut
í Brálunde.
þær of greiddo
gollen símo
ok und mánasal
miþjan festo.

4. þær austr ok vestr
enda fǫ́lo,
þar átte lofþungr
land á mille.
brá nipt Nera
á norþrvega
einne feste —
ey baþ halda.

5. Eitt vas at angre
Ylfinga niþ
ok þeire meyjo,
es munúþ fœdde,
hrafn kvaþ at hrafne
— sat á hǫ́om meiþe
andvanr ǫ́to —:
„ek veit nakkvat.

6. Stendr í brynjo
burr Sigmundar
dœgrs eins gamall.
nú 's dagr komenn.
hvesser augo,
sem hildingar.
sá 's varga vinr
vit skolom teiter.“

7. Drótt þótte sá
dǫglingr vesa,
kóþo meþ gumnom
góþ ǫ́r komen.
sjalfr gekk víse
ór vígþrimo
ungom fœra
ítrlauk grame.

8. Gaf Helga nafn
ok Hringstaþe,
Sólfjǫll, Snæfjǫll
ok Sigarsvǫllo,
Hringstǫþ, Hǫ́tún
ok Himenvanga,
blóþorm búenn
brœþr Sinfjǫtla.

9. Þá nam at vaxa
fyr vina brjóste
alms ǫ́rr borenn
ynþes ljóma.
hann galt ok gaf
goll verþungo.
sparþet hilmer
hodd blóþreken.

10. Skamt lét víse
vígs at bíþa,
þás fylker vas
fimtán vetra
ok harþan lét
Hunding vegenn,
þanns lenge réþ
lǫndom ok þegnom.

11. Kvǫddo síþan
Sigmundar bur
auþs ok hringa
Hundings syner.
þvít þeir ǫ́tto
jǫfre at gjalda
féarnám miket
ok fǫþor dauþa.

12. Létat buþlungr
bóter uppe,
né niþja in heldr
nefgjǫld fáa.
vǫ́n kvaþ mundo
veþrs ens mikla
grára geira
ok greme Óþens.

13. Fara hildingar
hjǫrstefno til,
þeirars lǫgþo
at Logafjǫllom.
sleit fróþafriþ
fjánda á mille.
fara Viþres grey
valgjǫrn of ey.

14. Settesk víse,
þás veget hafþe
Alf ok Eyjolf,
und arasteine,
Hjǫrvarþ ok Hǫ́varþ
Hundings sono.
faret hafþe allre
ætt geirmímes.

15. (B. 15 1-4.) Þá brá ljóma
af Logafjǫllom,
en af þeim ljóma
leiptrer kómo.
* * *

16. (B. 15 5-10.) — — — —
— — — —
hǫ́var und hjǫlmom
á himenvanga.
brynjor vǫ́ro þeira
blóþe stoknar,
en af geirom
geislar stóþo.

17. (B. 16.) Frá árlega
ór ulfíþe

dǫglingr at því
dís suþrœna,
ef vilde heim
meþ hildingom
þá nótt fara.
— þrymr vas alma —.

18. (B. 17.) En af heste
Hǫgna dótter
— leiþ randa rym —
ræse sagþe:
„Hygg at eigem
aþrar sýslor,
an meþ baugbrota
bjór at drekka.

19. (B. 18.) Hefr minn faþer
meyjo sinne
grimmom heitet
Granmars syne.
en ek hef Helge
Hǫþbrodd kveþenn,
konung óneisan,
sem kattar son.

20. (B. 19.) Þó kømr fylker
fára nátta,
nema honum víser
valstefnu til,
eþa mey nemer
frá mildinge
— — — —
— — — —."

Helge kvaþ:

21. (B. 20.) Ugge eige þú
Ísungs bana.
fyrr mon dolga dynr,
nema dauþr séak.

* * *

22. (B. 21.) Sende ǫ́ro
allvaldr þaþan
of láþ ok of lǫg
leiþar at biþja,
ok iþgnógan
ógnar ljóma
brǫgnom bjóþa
ok burom þeira.

23. (B. 22.) „Biþeþ skjótlega
til skipa ganga
ok ór Brandeyjo
búna verþa."
þaþan beiþ þengell,
unz þineg kómo
haler hundmarger
ór Heþenseyjo.

24. (B. 23.) Ok þar af stundo
ór Stafnsnese
beit út skriþo,
ok búen golle.
spurþe Helge
Hjǫrleif at því:
„hefr þú kannaþa
kone óneisa?".

25. (B. 24.) En ungr konungr
ǫþrom sagþe,
seint kvaþ at telja
af Trǫnoeyre
langhǫfþoþ skip
und líþǫndom,
þaus í Ǫrvasund
útan fóro.

26. (B. 25.) — — — —
— — — —
— tolf hundroþ
tryggra manna.

þó 's í Hǫ́túnom
hǫlfo fleira
víglíþ konungs —
vǫ́n erom rómo.

27. (B. 26.) Svá brá stýrer
stafntjǫldom af,
at mildinga
menge vakþe,
[ok dǫglingar
dagsbrún séa]
ok siklingar
snøro upp viþ tré
vefnistingom
á Varensfirþe.

28. (B. 27.) Varþ ára ymr
ok earna glymr,
brast rǫnd viþ rǫnd —
røro víkingar.
eisande gekk
und ǫþlingom
lofþungs flote
lǫndom fjarre.

29. (B. 28.) Svá vas at heyra,
es saman kómo
Kolgo syster
ok kiler langer,
sem bjǫrg eþa brim
brotna mønde
— — — —
— — — —.

30. (B. 29.) Draga baþ Helgė
hǫ́ segl ofarr.
varþat hrǫnnom
hǫfn þingloga,
þás ógorleg
Æges dótter
stagstjórnmǫrom
steypa vilde.

31. (B. 30.) En þeim sjǫlfom
Sigrún ofan
folkdjǫrf of barg
ok fare þeira.
snøresk ramlega
Rǫ́n ór hende
gjalfrdýr konungs
at Gnipalunde.

32. (B. 31.) Samt þar of aptan
í Unavǫ́gom
flaust fagrbúen
fljóta knǫ́tto.
en þeir sjalfer
frá Svarenshauge
meþ hermþar hug
her kǫnnoþo.

33. (B. 32.) Frá góþborenn
Goþmundr at því
— — — —
— — — —:
„hverr 's landreke,
sás liþe stýrer
ok feiknaliþ
fœrer at lande?“.

34. (B. 33.) Sinfjǫtle kvaþ
— slǫng upp viþ rǫ́
rauþom skilde,
rǫnd vas ór golle.
þar vas sundvǫrþr,
sás svara kunne
ok viþ ǫþlinga
orþom skipta —:

35. (B. 34.) „Seg þú í aptan,
es svínom gefr

ok tíkr yþrar
teyger at solle,
at sée Ylfingar
austan komner,
gunnar gjarner,
at Gnipalunde.

36. (B. 35.) þar mon Hǫþbroddr
Helga finna,
flugtrauþan gram
í flota miþjom,
sás opt of hefr
ǫrno sadda,
meþan á kvernom
kyster þýjar."

Goþmundr kvaþ:

37. (B. 36 1-8.) Fǿtt mant fylker
fornra spjalla,
es ǫþlingom
ósǫnno bregþr.
þú hefr etnar
ulfa kráser,
ok brœþr þínom
at bana orþet.

38. (B. 36 9-12.) * * *
opt sǿr sogen
meþ svǫlom munne,
hefr í hreyse
hvarleiþr skriþet.

Sinfjǫtle kvaþ:

39. (B. 37.) þú vast vǫlva
í Varenseyjo,
skollvís kona
bart skrǫk saman,
kvazk enge mann
eiga vilja,
segg brynjaþan,
nema Sinfjǫtla.

40. (B. 38.) þú vast, et skœþa
skass, valkyrja
ǫtol, ámátleg
at Alfǫþor.
møndo einherjar
aller berjask,
sveipvís kona,
of sakar þínar.

41. (B. 39.) Nío ǿttom vit
á nese Sǿgo
ulfa alna,
vask einn faþer.
* * *

Goþmundr kvaþ:

42. (B. 40.) Faþer vasat þú
fenresulfa
ǫllom ellre,
svát ek muna,
síz þik geldo
fyr Gnipalunde
þursa meyjar
á þórsnese.

43. (B. 41.) Stjúpr vast Siggeirs
látt und stǫþom heima,
varghljóþom vanr
á viþom úte,
[kómo þér ógǫgn
ǫll at hende]
þás brœþr þínom
brjóst raufaþer,
gørþer þik frægjan
af firenverkom.

Sinfjǫtle kvaþ:

44. (B. 42.) þú vast brúþr Grána
á Brávelle,

gollbitloþ vast
gør til rásar.
hafþak þér móþre
mart skeiþ riþet
svangre und sǫþle,
simol, forberges.

45. (B. 43.) Sveinn þótter þú
siþlauss vesa,
þás þú Gullnes
geitr molkaþer,
en í annat sinn
Imþar dótter
tǫttroghýpja.
vill þú tǫlo lengre?

Goþmundr kvaþ:
46. (B. 44.) Fyrr vilda ek
at Frekasteine
hrafna seþja
á hræjom þínom,
an tíkr yþrar
teygja at solle
eþa gefa gǫltom.
deile grǫm viþ þik.

Helge kvaþ:
47. (B. 45.) Være ykr Sinfjǫtle
sœmra myklo
gunne at heyja
ok glaþa ǫrno,
an sée ónýtom
orþom at bregþask,
þótt hringbrotar
heipter deile.

48. (B. 46.) Þykkjat mér góþer
Granmars syner,
þó duger siklingom
satt at mæla.
þeir hafa markat
á Móensheimom,
at hug hafa
hjǫrom at bregþa.

49. (B. 47.) Þeir af ríke
renna léto
Svipoþ ok Svegjoþ
Sólheima til
dala dǫggótta
døkkvar hlíþer.
skalf Mistar mœrr
hvars meger fóro.

50. (B. 48.) Mœtto tyggja
í túnhliþe.
[sǫgþo stríþlega
stille kómo]
úte stóþ Hǫþbroddr
hjálme faldenn,
hugþe jóreiþ
ættar sinnar.
„hví 's hermþar litr
á Hniflungom?“.

Goþmundr kvaþ:
51. (B. 49.) Snúask hér at sande
snœfger kjólar,
rakka hirter
ok ráar langar,
skilder marger,
skafnar árar,
gǫfogt liþ gylfa,
glaþer Ylfingar.

52. (B. 50 1-8.) Ganga fimtán
folk upp á land,
þó 's í Sogn út
sjau þúsunder.

liggja í grindom
fyr Gnipalunde
brimdýr blásvǫrt
ok búen golle.

53. (B. 50 9-12.) * * *
þar 's myklo mest
menge' þeira.
mona nú Helge
hjǫrþing dvala.

Hǫþbroddr kvaþ:

54. (B. 51.) Renne rǫkn bitloþ
til Regenþinga,
en Sporvitner
at Sparensheiþe.
[Mélner ok Mýlner
til Myrkviþar]
láteþ enge mann
epter sitja,
es benlogom
bregþa kunne.

55. (B. 52.) Bjóþeþ Hǫgna
ok Hrings sonom,
Atla ok Yngva,
Ǫlf enom gamla.
þeir 'ó gjarner
gunne at heyja.
lǫ́tom Vǫlsunga
viþrnám fáa.

56 (B. 53 1-8.) Svipr einn vas þat,
es saman kómo
fǫlver oddar
at Frekasteine.
ey vas Helge
Hundingsbane
fyrstr í folke,
þars firar bǫrþosk.

57. (B. 53 9-12.) * * *
œstr á ímo,
alltrauþr flugar.
sá hafþe hilmer
hart móþakarn.

58. (B. 54.) Kómo ór himne
hjalmvitr ofan,
— óx geira gnýr —
þærs grame hlífþo.
þá kvaþ þat Sigrún
— sárvitr flugo.
át hǫ́lo skær
af hugens barre —:

59. (B. 55.) „Heill skalt víse
virþa njóta,
áttstafr Yngva,
ok una lífe,
es felt of hefr
enn flugartrauþa
jǫfor þanns olle
œges dauþa.

60. (B. 56.) Ok þér buþlungr
samer bæþe vel
rauþer baugar
ok en ríkja mær.
heill skalt buþlungr
bæþe njóta
Hǫgna dóttor
ok Hringstaþa.
[sigrs ok landa.“
þá 's sókn loket.]

Helga kviþa Hjǫrvarþssonar.

[Brot ok Hrímgerþarmǫ́l.]

Frá Hjǫrvarþe ok Sigrlinn.

1. Hjǫrvarþr hét konungr. Hann átte fjórar konor, ein hét Álfhildr, son þeira hét Heþenn, ǫnnor hét Særeiþr, þeira son hét Humlungr, in þriþja hét Sinrjóþ, þeira son hét Hymlingr. Hjǫrvarþr konungr hafþe þess heit strengt at eiga þá kono, er hann visse vænsta. Hann spurþe, at Sváfner konungr átte dóttor allra fegrsta, sú hét Sigrlinn. Iþmundr hét jarl hans. Atle var hans son, er fór at biþja Sigrlinnar til handa konunge. Hann dvalþez vetrlangt meþ Sváfne konunge. Fránmarr hét þar jarl, fóstre Sigrlinnar, dótter hans hét Álof. Jarlenn réþ, at meyjar var synjat, ok fór Atle heim. Atle jarls son stóþ einn dag viþ lund nǫkkorn, en fogl sat í limonom uppe yfer hónom ok hafþe heyrt til, at hans menn kǫlloþo vænstar konor, þær er Hjǫrvarþr konungr átte. Foglenn kvakaþe, en Atle hlýdde, hvat hann sagþe. Hann kvaþ:

1. Sátt þú Sigrlinn
Sváfnes dóttor,
mey ena fegrsto
í munar heime?
þó haglegar
Hjǫrvarþs konor
gumnom þykkja
at Glaseslunde.

Atle kvaþ:

2. Mont viþ Atla
Iþmundar son
fogl fróþhugaþr
fleira mæla?

Fogl kvaþ:

Ef mik buþlungr
blóta vilde,
ok kýsk þaz vilk
ór konungs garþe.

Atle kvaþ:

3. Kjósat Hjǫrvarþ,
né hans sono,
né enar fǫgro
fylkes brúþer,
eige brúþer þær,
es buþlungr á.
kaupom vel saman,
þat 's vina kynne.

Fogl kvaþ:

4. Hof monk kjósa,
hǫrga marga,
gollhyrnþar kýr
frá grams búe,

ef hǫnom Sigrlinn
səfr á arme
ok óhauþeg
jǫfre fylger.

2. Þetta var áþr Atle fœre, en er hann kom heim ok konungr spurþe hann tíþenda, kvaþ hann:

5. Hǫfom erfeþe
ok ekke ørende.
mara þraut óra
á megenfjalle,
urþom síþan
Sæmorn vaþa —
þá vas oss synjat
Sváfnes dóttor.
[hringom gœddrar,
es hafa vildom.]

3. Konungr baþ, at þeir skyldo fara annat sinn. Fór hann sjálfr. En er þeir kómo upp á fjall, ok sǫ́ á Sváfaland landsbruna ok jóreyke stóra. Reiþ konungr af fjalleno fram í landet ok tók náttból viþ ǭ eina. Atle helt vǫrþ ok fór yfer ǭna. Hann fann eitt hús. Fogl mikell sat á húseno ok gætte, ok var sofnaþr. Atle skaut spjóte foglenn til bana, en í húseno fann hann Sigrlinn konungs dóttor ok Álofo jarls dóttor ok hafþe þær báþar braut meþ sér. Fránmarr jarl hafþe hamaz í arnar líke, ok varet þær fyrer hernom meþ fjǫlkynge. Hróþmarr hét konungr, biþell Sigrlinnar. Hann drap Sváfakonung ok hafþe rænt ok brent landet. Hjǫrvarþr konungr fekk Sigrlinnar, en Atle Álofar.

Hjǫrvarþr ok Sigrlinn ǭtto son mikenn ok vænan. Hann var þǫgoll, ekke nafn festez viþ hann. Hann sat á hauge. Hann sá ríþa valkyrjor nío ok var ein gǫfoglegost.

Hón kvaþ:

6. Síþ mont Helge
hringom ráþa,
ríkr rógapaldr,
né Rǫþolsvǫllom,
— ǫrn gól árla —
ef æ þeger,
þótt harþan hug
hilmer gjalder.

Helge kvaþ:

7. Hvat lætr fylgja
Helga nafne?,
brúþr bjartlitoþ,
alls bjóþa ræþr.
hygg fyr ǫllom
atkvæþom vel.
þigg eige þat,
nema þik hafak.

Valkyrja kvaþ:

8. Sverþ veitk liggja
í Sigarsholme
fjórom fære
an fimm tøgo,
eitt es þeira
ǫllom betra,
vígnesta bǫl,
ok varet golle.

9. Hringr 's í hjalte,
hugr 's í miþjo,
ógn 's í odde
þeims eiga getr.
liggr meþ eggjo
ormr dreyrfáeþr,
en á valbǫsto
verpr naþr hala.

4. Eylime hét konungr. Dótter hans var Sváfa. Hón var valkyrja ok reiþ lopt ok lǫg. Hón gaf Helga nafn þetta ok hlífþe hónom opt síþan í orrostom.

Helgę kvaþ:

10. Estat Hjǫrvarþr
heilráþr konungr,
folks oddvite,
þótt frægr séer.
lézt eld eta
jǫfra bygþer,
en angr viþ þik
ekke gørþo.

11. En Hróþmarr skal
hringom ráþa
þeim es ǿtto
órer niþjar.
sá sésk fylker
fæst at lífe,
hyggsk aldauþa
arfe at ráþa.

5. Hjǫrvarþr svarar, at hann munde fá liþ Helga, ef hann vill hefna móþorfǫþor síns. Þá sótte Helge sverþet, er Sváfa vísaþe hónom til. Þá fór hann ok Atle ok feldo Hróþmar ok unno mǫrg þrekvirke. Hann drap Hata jǫton, er hann sat á berge nǫkkoro. Helge ok Atle lǿgo skipom í Hatafirþe. Atle helt vǫrþ enn fyrra hlut nætrennar. Hrímgerþr Hatadótter kvaþ:

[Hrímgerþarmǫl.

1. (B. 12.) Hverer 'ó hǫlþar
í Hatafirþe?
skjǫldom 's tjaldat á
skipom.
frœknlega láteþ,
fátt hygg yþr séask.
kenneþ mér nafn konungs.

Atle kvaþ:

2. (B. 13.) Helge heitr,
en þú hverge mátt
vinna grand grame.
earnborger
ero of ǫþlings flota,
knegot oss fǫlor fara.

Hrímgerþr kvaþ:
3. (B. 14.) Hvé þik heitr
halr enn ámátke,
hvé þik kalla koner?
fylker þér trúer,
es þik í fǫgrom lætr
beits stafne búa.

Atle kvaþ:
4. (B. 15.) Atle heitk,
atall skalk þér vesa,
mjǫk emk gífrom gram-
astr.
úrgan stafn
hefk opt búet
ok kvalþar kveldriþor.

5. (B. 16.) Hvé þú heitr,
hála nágrǿþog?
nefn þinn fála fǫþor.
nío rǫstom
skylder neþarr vesa,
ok œxi þér á baþme barr.

Hrímgerþr kvaþ:
6. (B. 17.) Hrímgerþr heitk,
Hate hét minn faþer,
þann vissak ámátkastan
jǫton.
margar brúþer
lét frá búe teknar,
unz hann Helge hjó.

Atle kvaþ:
7. (B. 18.) Þú vast hála
fyr hildings skipom
í fjarþar mynne fyrer.
ræses rekka
vilder Rǿn gefa,
ef þér kœmet í þverst
þvare.

Hrímgerþr kvaþ:
8. (B. 19.) Duleþr est Atle,
draums kveþk þér vesa,
síga lætr brýnn fyr bráar.
móþer mín
lá fyr mildings skipom,
ek drekþa Hlǫþvarþs
sonom í hafe.

* * *

9. (B. 20.) Gneggja mønder
[Atle],
ef geldr ne værer.
bretter sinn Hrímgerþr
hala.
aptarla hjarta
hygg at þitt Atle sée,
þótt hafer reina rǫdd.

Atle kvaþ:
10. (B. 21.) Reine monk þér
þykkja,
ef reyna knátt
ok stígak land af lege.
ǫll mont lemjask,
ef mér 's alhugat,
ok sveigja þinn Hrím-
gerþr hala.

Hrímgerþr kvaþ:
11. (B. 22.) Atle, gakk á land,
ef afle treystesk,
ok hittomk í vík Varins.
rifja rétte
mont, rekkr, fáa,
ef mér í krummor kømr.

Atle kvaþ:
12. (B. 23.) Monka ganga,
áþr gumnar vakna,
ok halda of vísa vǫrþ.

sem meir örvænt,
nema oro komr
sváss upp und skipe.

Hrímgerþr kvaþ:
13. (B. 24.) Vake þú Helge
ok bœt viþ Hrímgerþe,
es lezt hǫggvenn Hata.
eina nótt
kná hjá jǫfre sofa,
þá hefr hon bǫlva bœtr.

Helge kvaþ:
14. (B. 25.) Loþenn heitr,
leiþ est mannkyne —
sá býr í þolleyjo þurs,
hundvíss jǫtonn
hraunbúa verstr,
sá 's þér maklegr maþr.

Hrímgerþr kvaþ:
15. (B. 26.) Hina vildo heldr,
es réþ hafner skoþa
fyrre nótt meþ firom.
[marggollen mær
mér þótte afle bera
hér sté hon land af lege
ok feste svá yþvarn flota]
hón ein því veldr,
es eige mák
buþlungs mǫnnom bana.

Helge kvaþ:
16. (B. 27.) Heyr Hrímgerþr,
ef bœtek harma þér,
seg þú gørr grame.
vas sú ein vætr,
es barg ǫþlings skipom,
eþa fóro fleire saman?

Hrímgerþr kvaþ:
17. (B. 28.) þrennar níunder,
þó reiþ ein fyrer
hvít und hjalme mær.
marer hristosk,
[stóþ af mǫnom þeira
dǫgg í djúpa dale
hagl í hǫ́va viþo,
þaþan komr meþ ǫldom ár]
— — — —
alt vas mér leitt þats leitk.

Helge kvaþ:
18. (B. 29.) Austr lít Hrímgerþr,
ef þik lostna hefr
Helge helstǫfom.
á lande ok á vatni
borget 's lofþungs flota
ok siklings mǫnnom et sama.

Atle kvaþ:
19. (B. 30.) Dagr es nú Hrímgerþr,
en þik dvalþa hefr
Atle til aldrlaga.
hafnarmark
þykker hlœglegt vesa,
þars þú í steins líke stendr.]

---

6. Helge konungr var allmikell hermaþr. Hann kom til Eylima konungs ok baþ Svǫ́fo dóttor hans. Þau Helge ok Sváfa veittoz várar ok unnoz furþo miket. Sváfa var

heima meþ feþr sínom, en Helge í hernaþe. Var Sváfa valkyrja enn sem fyrr. Heþenn var heima meþ fǫþor sínom, Hjǫrvarþe konunge í Norege. Heþenn fór einn saman heim ór skóge jólaaptan ok fann trollkono, sú reiþ varge ok hafþe orma at taumom ok bauþ fylgþ sína Heþne. Nei sagþe hann. Hón sagþe: „þess skaltu gjalda at bragarfulle". Um kveldet óro heitstrengingar. Var fram leiddr sónargǫltr, lǫgþo menn þar á hendr sínar ok strengþo menn þá heit at bragarfulle. Heþenn strengþe heit til Svǫ́fo Eylima dóttor, unnusto Helga bróþor síns, ok iþraþez svá mjǫk, at hann gekk á braut villestígo suþr á lǫnd, ok fann Helga bróþor sinn. Helge kvaþ:

12. (B. 31.) Kom heill Heþenn,
hvat kant segja
nýra spjalla
ór Nórege?
hví 's þér stiller
støkt ór lande,
ok est einn komenn
oss at finna?

Heþenn kvaþ:

13. (B. 32.) Eromka stiller
støkt ór lande.
mik hefr myklo glœpr
meire sóttan.
ek hef kørna
ena konungborno
brúþe þína
at bragarfulle.

Helge kvaþ:

14. (B. 33 1-4.) Sakask eige þú,
sǫnn mono verþa
ǫlmǫ́l Heþenn
okkor beggja
* * *

15. (B. 33 5-12.) Mér hefr stiller
stefnt til eyrar,
þriggja nátta
skylak þar koma.
if eromk á því,
at aptr komak.
þá má at góþo
gørask slíkt ef skal.

Heþenn kvaþ:

16. (B. 34.) Sagþer Helge,
at Heþenn være
góþs verþr frá þér
ok gjafa stórra.
þér es sœmra
sverþ at rjóþa,
en friþ gefa
fjǫ́ndom þínom.

7. Þat kvaþ Helge, þvíat hann grunaþe um feigþ sína ok þat at fylgjor hans hǫfþo vitjat Heþens, þá er hann sá konona ríþa vargenom. Álfr hét konungr, son Hróþmars, er Helga hafþe vǫll haslaþan á Sigarsvelle á þriggja nátta freste. Þá kvaþ Helge:

17. (B. 35) Reiþ á varge,
es røkveþ vas,
fljóþ eitt 's Heþen
fylgjo beidde.
hón visse þat,
at vegenn mønde
Sigrlinnar sonr
á Sigarsvǫllom.

8. Þar var orrosta mikel ok fekk þar Helge banasár.

18. (B. 36.) Sende Helge
Sigar at ríþa
ept Eylima
einga dóttor.
„Biþ bráþlega
búna verþa,
ef vill finna
fylke kvikvan."

Sigarr kvaþ:

19. (B. 37.) Mik hefr Helge
hingat sendan,
viþ þik Sváfa
sjalfa at mæla.
Þik kvaþsk hilmer
hitta vilja,
áþr ítrborenn
ǫndo týnde.

Sváfa kvaþ:

20. (B. 38.) Hvat varþ Helga
Hjǫrvarþs syne?
mér 's harþlega
harma leitat,
ef hann sær of lék,
eþa sverþ of beit,
þeim skalk gumna
grand of vinna.

Sigarr kvaþ:

21. (B. 39.) Fell hér í morgon
at Frekasteine
buþlungr, sás vas
baztr und sólo.
Alfr mon sigre
ǫllom ráþa,
þótt þetta sinn
þǫrfge være.

Helge kvaþ:

22. (B. 40.) Heil ves Sváfa,
hug skalt deila.
sjá mon í heime
hinztr fundr vesa.
téa buþlunge
blœþa under,
mér hefr hjǫrr komet
hjarta et næsta.

23. (B. 41.) Biþk þik Sváfa
— brúþr grátat þú —
ef vill míno
mále hlýþa,
at þú Heþne
hvílo gørver,
ok jǫfor ungan
ǫ́stom leiþer.

Sváfa kvaþ:

24. (B. 42.) Mælt hafþak þat
í munarheime,
þás mér Helge
hringa valþe,
møndega losteg
at liþenn fylke
jǫfor ókunnan
arme verja.

Heþenn kvaþ:
25. (B. 43.) Kyss mik Sváfa,
kømk eige áþr
Rogheims á vit
né Rǫþolsfjalla,
áþr hefnt of hefk
Hjǫrvarþs sonar,
es buþlungr vas
baztr und sólo.

9. Helge ok Sváfa er sagt at være endrboren.

Vǫlsungakviþa en forna.

[Brot.]

Frá Vǫlsungom.

1. Sigmundr konungr Vǫlsungsson átte Borghilde af Brálunde. Þau héto son sinn Helga, ok epter Helga Hjǫrvarþssyne. Helga fóstraþe Hagall. Hundingr hét ríkr konungr; viþ hann er Hundland kent. Hann var hermaþr mikell ok átte marga sono, þá er í hernaþe vǫ́ro. Ófriþr ok dylgjor vǫ́ro á mille þeira Hundings konungs ok Sigmundar konungs — drǫ́po hvárer annarra frændr. Sigmundr konungr ok hans ættmenn héto Vǫlsungar ok Ylfingar. Helge fór ok njósnaþe til hirþar Hundings konungs á laun. Hemmingr son Hundings konungs var heima. En er Helge fór í brott, þá hitte hann hjarþarsvein ok kvaþ:

1. Seg þú Hemminge
at Helge man,
hvern í brynjo
bragnar feldo.
ér ulf gráan
inne hǫfþoþ,
þars Hamal hugþe
Hundingr konungr.

2. Hamall hét son Hagals. Hundingr konungr sende menn til Hagals at leita Helga, en Helge mátte eige forþaz annan veg, en tók klæþe ambóttar ok gekk at mala. Þeir leitoþo ok fundo eige Helga. Þá kvaþ Blindr enn bǫlvíse:

2. — — — —
— — — —
hvǫss ero augo
í Hagals þýjo.
esa þat karls ætt,
es á kvernom stendr —
steinar rifna,
støkkr lúþr fyrer.

3. Nú hefr hǫrþ dœme
hildingr þeget,
es víse skal
valbygg mala.
heldr es sœmre
hende þeire
meþalkafle
an mǫndoltré.

Hagall svaraþe ok kvaþ:

4. (B. 4 1-4.) Þat 's lítel vǫ́
þótt lúþr þrume,
es mær konungs
mǫndol hrœrer.

* * *

5. (B. 4 5-10.) Hón skævaþe
skýjom øfre,
ok vega þorþe
sem víkingar,
áþr hana Helge
hǫpto gørþe
— — — —
— — — —

6. (B. 4 11-14.) Syster 's þeira
Sigars ok Hǫgna,
því hefr ǫtol augo
Ylfinga man.

3. Undan komz Helge ok fór á herskip. Hann felde Hunding konung, ok var síþan kallaþr Hundingsbane. Hann lá meþ her sinn í Brunavǫ́gom ok hafþe þar strandhǫgg ok ǫ́to þar hrátt. Hǫgne hét konungr. Hans dótter var Sigrún. Hón varþ valkyrja ok reiþ lopt ok lǫg. Hón var Sváfa endrboren. Sigrún reiþ at skipom Helga ok kvaþ:

7. (B. 5) Hverer láta fljóta
fley viþ bakka?
hvar hermeger
heima eigoþ?
hvers bíþeþ ér
í Brunavǫ́gom?
hvert lyster yþr
leiþ at kanna?

Helge kvaþ:

8. (B. 6.) Hamall lætr fljóta
fley viþ bakka.
eigom heima
í Hléseyjo.
bíþom byrjar
í Brunavǫ́gom.
austr lyster oss
leiþ at kanna.

Sigrún kvaþ:

9. (B. 7.) Hvar hefr þú hilmer
hilde vakþa,
eþa gǫgl alen
Gunnar systra?

hví 's brynja þín
blóþe stokken?
hví skal und hjǫlmom
kjǫt hrátt eta?

Helge kvaþ:
10. (B. 8.) Þat vann næst nýs
niþr Ylfinga
fyr vestan ver,
ef þik vita lyster,
es ek bjǫrno tók
í Bragalunde
ok ætt ara
oddom saddak.

11. (B. 9.) * * *
Nú es sagt, mær,
hvaþan sakar gørþosk,
hví vas á lege mér
lítt steikt etet.

Sigrún kvaþ:
12. (B. 10.) Víg lýser þú,
varþ fyr Helga
Hundingr konungr
hníga at velle.
bar sókn saman,
es seva hęfndoþ,
ok buste blóþ
á brimes eggjar.

Helge kvaþ:
13. (B. 11.) Hvat visser þú,
at þeir séem,
snót svinnhugoþ,
es seva hefndom?
marger 'ó hvasser
hildings syner
ok ámuner
ossom niþjom.

Sigrún kvaþ:
14. (B. 12.) Vaska fjarre,
folks oddvite
gær á morgon
grams aldrlokom.
þó telk slœgjan
Sigmundar bur,
es í valrúnom
vígspjǫll seger.

15. (B. 13.) Leitk þik of sinn
fyrr á langskipom,
þás þú bygþer
blóþga stafna,
ok úrsvalar
unner léko.
nú vill dyljask
dǫglingr fyr mér.
[en Hǫgna mær
Helga kenner.]

4. Granmarr hét ríkr konungr, er bjó at Svarenshauge. Hann átte marga sono: Hǫþbroddr, annarr Guþmundr, þriþe Starkaþr. Hǫþbroddr var í konungastefno. Hann fastnaþe sér Sigrúno Hǫgnadóttor. En er hón spyrr þat, þá reiþ hón meþ valkyrjor um lopt ok um lǫg at leita Helga. Helge var þá at Logafjǫllom ok hafþe barez viþ Hundingssono. Þar felde hann þá Álf ok Eyjólf, Hjǫrvarþ ok Hervarþ,

ok var hann allvígmóþr ok sat under arasteine. Þar hitte Sigrún hann ok rann á háls hónom ok kyste hann, ok sagþe hónom erende sitt, svá sem seger í Vǫlsungakviþo enne forno:

16. (B. 14.) Sótte Sigrún
sikling glaþan.
heim nam Helga
hǫnd at sœkja.
kyste ok kvadde
konung und hjalme.
þá varþ hilme
hugr á vífe.

17. (B. 15.) * * *
Fyrr lézk unna
af ǫllom hug
syne Sigmundar,
an sét hafþe.

18. (B. 16.) „Vask Hǫþbrodde
í her fǫstnoþ,
en jǫfor annan
eiga vildak.
þó séomk, fylker,
frænda reiþe.
hefk míns fǫþor
munrǫ́þ brotet.

19. (B. 17.) Nama Hǫgna mær
of hug mæla.
hafa kvazk Helga
hylle skyldo."
* * *

Helge kvaþ:

20. (B. 18.) Hirþ eige þú
Hǫgna reiþe,
né illan hug
ættar þinnar.
þú skalt mær ung
at mér lifa,
ætt átt, en góþa,
es eige séomk.

5. Helge samnaþe þá myklom skipaher ok fór til Frekasteins, ok fengo í hafe ofviþre mannhætt. Þá kómo leiptr yfer þá, ok stóþo geislar í skipin. Þeir sǫ́ í lopteno at valkyrjor nío riþo, ok kendo þeir Sigrúno. Þá lægþe stormenn ok kómo þeir heiler til landz. Granmarssyner sǫ́to á bjarge nǫkkoro, er skipen sigldo at lande. Guþmundr hljóp á hest ok reiþ á njósn á berget viþ hǫfnena. Þá hlóþo Vǫlsungar seglom. Þá kvaþ Guþmundr, svá sem fyrr er ritat í Helgakviþo:

Hverr es fylker,
sás flota stýrer
ok feiknaliþ
fœrer at lande?

Sinfjǫtle Sigmundarson svaraþe ok er þat enn ritat. Guþmundr reiþ heim meþ hersǫgo. Þá sǫmnoþo Granmarssyner her. Kómo þar marger konungar. Þar var Hǫgne, faþer Sigrúnar, ok son hans Brage ok Dagr. Þar var orrosta mikel ok fello aller Granmarssyner ok aller þeira hǫfþingjar, nema Dagr Hǫgnason fekk griþ ok vann eiþa Vǫlsungom. Sigrún gekk í valenn ok hitte Hǫþbrodd at komenn dauþa. Hón kvaþ:

21. (B. 25.) Mona þér Sigrún
frá Sevafjǫllom,
Hǫþbroddr konungr,
hníga at arme.
liþen es æve
— opt náer hræve
gránstóþ gríþar —
Granmars sona.

6. Þá hitte hón Helga ok varþ allfegen. Hann kvaþ:

22. (B. 26.) Esat þér at ǫllo
alvitr gefet,
þó kveþk nøkkve
norner valda.
fello í morgon
at Frekasteine
Brage ok Hǫgne —
varþk bane þeira.

(B. 27.) [En at Styrkleifom
Starkaþr konungr,
en at Hlébjǫrgom
Hrollaugs syner.
Þann sák gylfa
grimmúþgastan,
es barþesk bolr —
vas á brott hǫfoþ.]

23 (B. 28.) Liggja at jǫrþo
allra flester
niþjar þíner
at nǿom orþner.
vantat víge,
vas þér þat skapat,
at þú at róge
ríkmenne vast.

Þá grét Sigrún. Hann kvaþ:

(B. 29.) [Huggask, Sigrún,
Hildr hefr oss veret,
vinnat skjǫldungar
skǫpom.

Sigrún kvaþ:
Lifna møndak
kjósa es liþner ero,
knættak þér þó í faþme
felask.]

7. þetta kvaþ Guþmundr Granmarsson:

24. (B. 19.) Hverr es skjǫldungr
sás skipom stýrer,
lætr gunnfana
gollenn fyr stafne?
þykkjat mér friþ
í farar brodde,
verpr vígroþa
of víkinga.

Sinfjǫtle kvaþ:
25. (B. 20.) Hér má Hǫþbroddr
Helga kenna
flótta trauþan
í flota miþjom.
hann hefr óþle
ættar þinnar,
arf Fjǫrsunga,
und sik þrunget.

Guþmundr kvaþ:
26. (B. 21.) Því fyrr skolom
at Frekasteine
ó-sátter saman
of sakar dœma.
mál 's Hǫþbrodde
hefnd at vinna,
ef lægra hlut
lenge bǫrom.

Sinfjǫtle kvaþ:
27. (B. 22.) Fyrr mont Goþmundr
geitr of halda
ok bergskorar
brattar klífa,
hafa þér í hende
heslekylfo.
þat 's þér blíþara,
an brimes dómar.

[Helge kvaþ:
(B. 23.) Þér 's Sinfjǫtle
sœmra myklo
gunne at heyja
ok glaþa ǫrno,
an ónýtom
orþom at deila,
þótt hildingar
heipter deile.

(B. 24.) Þykkjat mér góþer
Granmars syner,
þó duger siklingom
satt at mæla.
þeir merkt hafa
á Móensheimom,
at hug hafa
hjǫrom at bregþa.
[ero hildingar
hølzte snjaller.]]

---

8. Helge fekk Sigrúnar ok ǫtto þau sono. Var Helge eige gamall. Dagr Hǫgnason blótaþe Óþen til fǫþorhefnda. Óþenn léþe Dag geirs síns. Dagr fann Helga mág sinn þar sem heiter at Fjǫtorlunde. Hann lagþe í gǫgnom Helga meþ geirnom. Þar fell Helge, en Dagr reiþ til Sevafjalla ok sagþe Sigrúno tíþende:

28. (B. 30.) Trauþr emk syster
trega þér at segja.
ek hef nauþegr
nipte grœtta.
fell í morgon
und Fjǫtorlunde
buþlungr sás vas
baztr í heime.
[ok hildingom
á halse stóþ.]

Sigrún kvaþ:
29. (B. 31.) Þik skyle aller
eiþar bíta,
þeir es Helga
hafþer unna
at eno ljósa
leiptrar vatne
ok at úrsvǫlom
unnar steine.

30. (B. 32.) Skríþeat þat skip,
es skríþe und þér,
þótt óskabyrr
epter leggesk,
renneat sá marr,
es renne und þér,
þótt fiandr þína
forþask eiger.

31. (B. 33 1-4.) Bíteat þér þat sverþ,
es bregþer þú,
nema sjǫlfom þér
syngve of hǫfþe
* * *

32. (B. 33 5-12.) Þá være þér hefnt
Helga dauþa,
ef værer vargr
á viþom úte
auþs andvane
ok alls gamans,
hefþer eige mat,
nema á hræjom sprynger.

Dagr kvaþ:
33. (B. 34.) Œr est syster
ok ørvita,
es brœþr þínom
biþr forskapa.
einn veldr Óþenn
ǫllo bǫlve,
þvít meþ sifjungom
sakrúnar bar.

34. (B. 35.) Þér býþr bróþer
bauga rauþa,
ǫll Vandelsvé
ok Vígdala.
haf halfan heim
harms at gjǫldom,
brúþr baugvareþ,
ok burer þíner.

Sigrún kvaþ:
35. (B. 36.) Sitka svá sæl
at Sevafjǫllom
ár né of nætr,
at unak lífe,
nema at liþe lofþungs
ljóma bregþe,
renne und vísa
Vígblær þineg.
[gollbitle vanr,
knegak grame fagna.]

36. (B. 37.) Svá hafþe Helge
hrædda gǫrva

fiandr sína alla
ok frændr þeira,
sem fyr ulfe
óþar rynne
geitr af fjalle
geiskafullar.

37. (B. 38.) Svá bar Helge
af hildingom,
sem ítrskapaþr
askr af þyrne,
eþa sá dýrkalfr
dǫggo slungenn,
es øfre ferr
ǫllom dýrom.
[ok horn glóa
viþ himen sjalfan.]

9. Haugr var gørr epter Helga. En er hann kom til Valhallar, þá bauþ Óþenn hónom ǫllo at ráþa meþ sér. [Helge kvaþ:

(B. 39.) Þú skalt Hundingr
hverjom manne
fótlaug geta,
ok funa kynda,
hunda binda,
hesta gæta,
gefa svínom soþ,
áþr sofa ganger.]

10. Ambótt Sigrúnar gekk um aptan hjá hauge Helga ok sá, at Helge reiþ til haugsens meþ marga menn. Ambótt kvaþ:

38. (B. 40.) Ero þat svik ein,
es séa þykkjomk,
eþa ragnarǫk?
— ríþa menn dauþer —,
es jóa yþra
oddom keyreþ,
eþa 's hildingom
heimfǫr gefen?

Helge kvaþ:

39. (B. 41.) Esa þat svik ein,
es séa þykkesk,
né aldarrof,
þótt oss líter,
þótt jóa óra
oddom keyrem,
nema 's hildingom
heimfǫr gefen.

11. Heim gekk ambótt ok sagþe Sigrúno:

40. (B. 42.) Út gakk Sigrún
frá Sevafjǫllom,
ef þik folks jaþar
finna lyster.
[upp 's haugr lokenn
komenn es Helge]
dolgspor dreyra —
dǫglingr baþ þik,
at sárdropa
svefja skylder.

12. Sigrún gekk í haugenn til Helga ok kvaþ:

41. (B. 43.) Nú 'mk svá fegen
funde okrom,
sem átfreker
Óþens haukar,
es vals vito
varmar bráþer,
eþa dǫggliter
dagsbrún séa.

42. (B. 44 1-8.) Fyrr vilk kyssa
konung ólifþan,
an blóþogre
brynjo kaster.
hár 's þitt Helge
hélo þrunget.
allr es víse
valdǫgg slegenn.

43. (B. 44 9-12.)
* * *
hendr úrsvalar
Hǫgna máge.
hvé skalk þér buþlungr
bót of vinna?

Helge kvaþ:

44. (B. 45 1-4.) Ein veldr þú, Sigrún
frá Sevafjǫllom,
es Helge es
hrædǫgg slegenn.
* * *

45. (B. 45 5-12.) Grætr gollvareþ
grimmom tǫ́rom,
sólbjǫrt suþrœn,
áþr sofa ganger.
hvert fellr blóþogt
á brjóst grame
úrsvalt, innfjalgt,
ekka þrunget.

46. Vel skolom drekka
dýrar veigar,
þótt mist hafem
munar ok landa.
[skal enge maþr
angrljóþ kveþa,
þótt mér á brjóste
benjar líte]
nú ero brúþer
byrgþar í hauge
lofþa díser
hjá liþnom oss.

13. Sigrún bjó sæing í haugenom.

47. Hér hefk þér Helge
hvílo gǫrva,
angrlausa mjǫk,
Ylfinga niþr.
vilk þér í faþme
fylker sofna,
sem lofþunge
lifnom møndak.

Helge kvaþ:

48. Nú kveþk enskes
ørvænt vesa
síþ né snimma
at Sevafjǫllom,
es þú á arme
ólifþom søfr

hvít í hauge
Hǫgna dótter.
[ok est kvik
en konungborna.]

49. Mál 's mér at ríþa
roþnar brauter,
láta fǫlvan jó
flugstíg troþa.
skalk fyr vestan
vindhjalms brúar,
áþr Salgófner
sigþjóþ veke.

14. Þeir Helge riþo leiþ sína, en þær fóro heim til bœjar. Annan aptan lét Sigrún ambótt halda vǫrþ á haugenom. En at dagsetre er Sigrún kom til haugsens, kvaþ hón:

50. Komenn være nú,
ef koma hygþe
Sigmundar burr,
frá sǫlom Óþens.
kveþk grams þineg
grænask váner,
es á asklimom
erner sitja.
[ok drífr drótt ǫll
draumþinga til.]

51. Verþat svá œr,
at ein farer,
dís skjǫldunga,
draughúsa til.
verþa ǫflgare
aller á nóttom
dauþer dolgar,
an of daga ljósa.

15. Sigrún varþ skammlíf af harme ok trega. Þat var trúa í forneskjo, at menn være endrborner, en þat er nú kǫlloþ kerlingavilla. Helge ok Sigrún er kallat at være endrboren. Hét hann þá Helge Haddingjaskate, en hón Kára Hálfdanardótter, svá sem kveþet er í Kǫroljóþom, ok var hón valkyrja.

Frá dauþa Sinfjǫtla.

Sigmundr Vǫlsungsson var konungr á Fraklande. Sinfjǫtle var ellztr hans sona, annarr Helge, þriþe Hǫmundr. Borghildr, kona Sigmundar, átte bróþor, er hét — — —. En Sinfjǫtle, stjúpson hennar ok — — — bǫþo einnar kono

báþer, ok fyr þá sǫk drap Sinfjǫtle hann. En er hann kom heim, þá baþ Borghildr hann fara á brott, en Sigmundr bauþ henne fébœtr, ok þat varþ hón at þiggja. En at erfeno bar Borghildr ǫ́l. Hón tók eitr miket, horn fult, ok bar Sinfjǫtla. En er hann sá í hornet, skilþe hann, at eitr var í, ok mælte til Sigmundar: „gǫróttr er drykkrenn, áe“. Sigmundr tók hornet ok drakk af. Svá er sagt at Sigmundr var harþgǫrr, at hvárke mátte hónum eitr granda útan né innan, en aller syner hans stóþoz eitr á hǫrund útan. Borghildr bar annat horn Sinfjǫtla ok baþ drekka, ok fór alt sem fyrr. Ok enn et þriþja sinn bar hón hónom hornet ok þó ámælesorþ meþ, ef hann drykke eige af. Hann mælte enn sem fyrr viþ Sigmund. Hann sagþe: „láttu grǫn sía þá, sonr“. Sinfjǫtle drakk ok varþ þegar dauþr. Sigmundr bar hann langar leiþer í fange sér ok kom at firþe einom mjóvom ok lǫngom ok var þar skip eitt lítet ok maþr einn á. Hann bauþ Sigmunde far of fjǫrþenn. En er Sigmundr bar líket út á skipet, þá var bátrenn hlaþenn. Karl mælte, at Sigmundr skylde fara fyr innan fjǫrþenn. Karl hratt út skipeno ok hvarf þegar. Sigmundr konungr dvalþez lenge í Danmǫrk í ríke Borghildar, síþan er hann fekk hennar. Fór Sigmundr þá suþr í Frakland til þess ríkes, er hann átte þar. Þá fekk hann Hjǫrdísar dóttur Eylima konungs. Þeira son var Sigurþr. Sigmundr konungr fell í orrostu fyr Hundingssonom, en Hjǫrdís giptez þá Álfe, syne Hjálpreks konungs. Óx Sigurþr þar upp í barnœsku. Sigmundr ok aller syner hans vǫ́ro langt um fram alla menn aþra um afl ok vǫxt ok hug ok alla atgǫrve. Sigurþr var þó allra framastr ok hann kalla aller menn í fornfrœþom um alla menn fram ok gǫfgastan herkonunga.

Grípesspǫ́.

Gríper hét son Eylima, bróþer Hjǫrdísar. Hann réþ lǫndom ok var allra manna vitrastr ok framvíss. Sigurþr

reiþ einn saman ok kom til hallar Grípes. Sigurþr var auþkendr. Hann hitte mann at mále úte fyr hǫllenne — sá nefndez Geiter. Þá kvadde Sigurþr hann máls ok spyrr:

1. Hverr bygger hér
borger þessar?
hvat þjóþkonung
þegnar nefna?

Geiter kvaþ:
Gríper heiter
gumna stjóre,
sás fastre ræþr
foldo ok þegnom.

Sigurþr kvaþ:
2. Es horskr konungr
heima í lande?
mon sá gramr viþ mik
ganga at mæla?
máls es þarfe
maþr ókunnegr.
vilk fljótlega
finna Grípe.

Geiter kvaþ:
3. Þess mon glaþr konungr
Geite spyrja,
hverr sá maþr sé,
es máls kveþr Grípe.

Sigurþr kvaþ:
Sigurþr ek heite,
borenn Sigmunde,
en Hjǫrdís es
hilmes móþer.

4. Þá gekk Geiter
Grípe at segja:
„Hér 's maþr úte
ókuþr komenn.
hann 's ítarlegr
at álite.
sá vill, fylker,
þinn fund hafa.“

5. Gengr ór skála
skatna dróttenn
ok heilsar vel
hilme komnom.
„Þigg hér Sigurþr,
— være sœmra fyrr —
en þú Geiter tak
viþ Grana sjǫlfom.“

6. Mæla nǫmo
ok mart hjala,
þás ráþspaker
rekkar fundosk.

Sigurþr kvaþ:
Seg mér, ef veizt,
móþorbróþer,
hvé mon Sigurþe
snúna æve?

Gríper kvaþ:
7. Þú mont maþr vesa
mæztr und sólo
ok hæstr borenn
hverjom jǫfre,
gjǫfoll af golle,
en gløggr flugar,
ítr álite
ok í orþom spakr.

Sigurþr kvaþ:
8. Seg þú gegn konungr
gǫrr an ek spyrja

snotr Sigurþe,
ef þú sjá þykkesk.
hvat mon fyrst gørask
til farnaþar,
þás ór garþe emk
gengenn þínom?

Gríper kvaþ:
9. Fyrst mont, fylker,
fǫþor of hefna
ok Eylima
alls harms reka.
þú mont harþa
Hundings sono
snjalla fella —
mont sigr hafa.

Sigurþr kvaþ:
10. Seg þú ítr konungr,
ættinge, mér
heldr horsklega,
es vit hugat mælom.
sér þú Sigurþar
snǫr brǫgþ fyrer,
þaus hæst fara
und himenskautom?

Gríper kvaþ:
11. Mont einn vega
orm enn frána,
þanns grǫ́þogr liggr
á Gnitaheiþe.
þú mont bǫ́þom
at bana verþa
Regen ok Fáfne.
rétt seger Gríper.

Sigurþr kvaþ:
12. Auþr mon ǿrenn,
ef eflek svá
víg meþ virþom,
sem þú víst seger.
leiþ at huga
ok lengra seg.
hvat mon enn vera
æve minnar?

Gríper kvaþ:
13. þú mont finna
Fáfnes bœle
ok upp taka
auþ enn fagra,
golle hlœþa
á Grana bógo.
ríþr þú til Gjúka
gramr vígrisenn.

Sigurþr kvaþ:
14. Enn skalt hilme
í hugaþsrœþo,
framlyndr jǫforr,
fleira segja.
gestr emk Gjúka
ok ek geng þaþan —
hvat mon enn vesa
æve minnar?

Gríper kvaþ:
15. Søfr á fjalle
fylkes dótter
bjǫrt í brynjo
ept bana Helga.
þú mont hǫggva
hvǫsso sverþe,
brynjo rísta
meþ bana Fáfnes.

Sigurþr kvaþ:
16. Broten es brynja,
brúþr mæla tekr,

es vaknaþe
víf ór svefne.
hvat mon snót at heldr
viþ Sigurþ mæla,
þats at farnaþe
fylke verþe?

Gríper kvaþ:

17. Hón mon ríkjom þér
rúnar kenna,
allar þærs alder
eignask vildo,
ok á manns tungo
mæla hverja,
líf meþ lækning,
lif heill konungr.

Sigurþr kvaþ:

18. Nú 's því loket,
numen ero frœþe,
ok em braut þaþan
búenn at ríþa.
leiþ at huga
ok lengra seg,
hvat mon meir vesa
minnar æve?

Gríper kvaþ:

19. Þú mont hitta
Heimes bygþer
ok glaþr vesa
gestr þjóþkonungs.
faret es Sigurþr
þats fyrer vissak.
skala fremr an svá
fregna Grípe.

Sigurþr kvaþ:

20. Nú fær mér ekka
orþ þats mælter,
þvít þú fram of sér
fylker lengra.
veizt ofmiket
angr Sigurþe,
því þú Gríper þat
gerra segja.

Gríper kvaþ:

21. Lá mér of œsko
æve þinnar
ljósast fyrer
líta epter.
rétt emka ek
ráþspakr taleþr,
né in heldr framvíss,
faret þats vissak.

Sigurþr kvaþ:

22. Mann veitk enge
fyr mold ofan,
þanns fleira sé
fram an þú Gríper.
skalat þú leyna
þótt ljót of sé,
eþa mein gøresk
á mínom hag.

Gríper kvaþ:

23. Esa meþ lǫstom
lǫgþ æve þér,
lát, enn ítre, þat,
ǫþlingr, nemask.
þvít uppe mon,
meþan ǫld lifer,
naddéls boþe,
nafn þitt vesa.

Sigurþr kvaþ:

24. Verst hyggjom því.
verþr at skiljask

Sigurþr viþ fylke
at sógǫro.
leiþ vísa þú,
— lagt 's alt fyrer —
mærr mér, ef veizt,
móþorbróþer.

Gríper kvaþ:

25. Nú skal Sigurþe
segja gǫrva,
alls þengell mik
til þess neyþer.
mont víst vita
at vætke lýg.
dœgr eitt es þér
dauþe ætlaþr.

Sigurþr kvaþ:

26. Vilkat reiþe
ríks þjóþkonungs,
góþ rǫ́þ at heldr
Grípes þiggja.
nú vill víst vita,
þótt vilket sé,
hvat á sýnt Sigurþr
sér fyr hǫndom.

Gríper kvaþ:

27. Fljóþ 's at Heimes
fagrt álitom,
hana Brynhilde
bragnar nefna,
dótter Buþla,
en dýrr konungr
harþugþekt man
Heimer fœþer.

Sigurþr kvaþ:

28. Hvat 's mik at því,
þótt mær of sé
fǫgr álite
fœdd at Heimes.
þat skalt Gríper
gǫrva segja,
þvít ǫll of sér
ørlǫg fyrer.

Gríper kvaþ:

29. Hón firrer þik
flesto gamne
fǫgr álite
fóstra Heimes.
svefn þú ne søfr
né of sakar dœmer,
gára þú manna,
nema þú mey of sér.

Sigurþr kvaþ:

30. Hvat mon til líkna
lagt Sigurþe?
seg þú Gríper þat,
ef sjá þykkesk.
monk mey of ná
munde kaupa,
þá ena fǫgro
fylkes dóttor?

Gríper kvaþ:

31. It monoþ alla
eiþa vinna
fullfastlega —
fá monoþ halda.
vereþ hefr þú Gjúka
gestr eina nótt —
mantattu horska
Heimes fóstro.

Sigurþr kvaþ:

32. Hvárt 's þá Gríper?
get þú þess fyr mér.

sér þú geþleyse
í grams skape?
es skalk viþ mey þá
mǫlom slíta,
es ek alls hugar
unna þóttomk.

Gríper kvaþ:

33. þú verþr siklingr
fyr svikom annars.
mont Grímildar
gjalda ráþa.
mon bjóþa þér
bjarthaddat man
dóttor sína,
dregr hon vél at gram.

Sigurþr kvaþ:

34. Monk viþ Gunnar
gørva hleyte
ok Goþrúno
ganga at eiga?
fullkvæne þá
fylker være,
ef meintregar
mér angraþet.

Gríper kvaþ:

35. þik mon Grímildr
gǫrva véla.
mon hon Brynhildar
biþja fýsa
Gunnare til handa
Gotna drótne.
heitr þú fljótla fǫr
fylkes móþor.

Sigurþr kvaþ:

36. Mein ero fyr hǫndom,
— mák líta þat,
ratar gǫrlega
ráþ Sigurþar —
ef skalk mærrar
meyjar biþja
ǫþrom til handa,
es ek unna vel.

Gríper kvaþ:

37. Ér monoþ aller
eiþa vinna
Gunnarr ok Hǫgne,
en þú gramr þriþe.
þá litom víxleþ,
es á leiþ eroþ,
Gunnarr ok þú.
Gríper lýgrat.

Sigurþr kvaþ:

38. Hví gegner þat?
hví skolom skipta
litom ok lǫtom,
es á leiþ erom?
þar mon fláræþe
fylgja annat
atalt meþ ǫllo.
enn seg þú Gríper.

Gríper kvaþ:

39. Lit hefr þú Gunnars
ok læte hans,
mælsko þína
ok megenhyggjor.
mont fastna þér
framlundaþa
fóstro Heimes.
hyggsk vætr fyr því.

Sigurþr kvaþ:

40. Verst hyggjom því,
vándr monk heitenn

Sigurþr meþ seggjom
at sógǫro.
vildak eige
vélom beita
jǫfra brúþe,
es œzta veitk.

Gríper kvaþ:
41. Þú mont hvíla,
hers oddvite,
mærr hjá meyjo,
sem þín móþer sé.
því mon uppe,
meþan ǫld lifer,
þjóþar þengell,
þitt nafn vesa.

Sigurþr kvaþ:
42. Mon góþa kvǫ́n
Gunnarr eiga
mærr meþ mǫnnom?
mér seg þú Gríper,
þótt hafe þrjár nætr
þegns brúþr hjá mér
snarlynd sofet —
slíks erot dœme.

Gríper kvaþ:
43. Saman mono brullaup
bæþe drukken
Sigurþar ok Gunnars
í sǫlom Gjúka.
þá hǫmom víxleþ,
es it heim komeþ.
hefr hverr fyr því
hyggjo sína.

Sigurþr kvaþ:
44. Hvé mon at ynþe
epter verþa
mægþ meþ mǫnnom?
mér seg þú Gríper.
mon Gunnare
til gamans ráþet
síþan verþa,
eþa sjǫ́lfom mér?

Gríper kvaþ:
45. Minner þik eiþa,
mátt þegja þó,
antu Goþrúno
góþra ráþa.
en Brynhildr þykkesk
brúþr vargefen.
snót fiþr vélar
sér at hefndom.

Sigurþr kvaþ:
46. Hvat mon at bótom
sú brúþr taka,
es vélar vér
vífe gorþom?
hefr snót af mér
svarna eiþa
enga efnda,
en unaþ lítet.

Gríper kvaþ:
47. Mon hon Gunnare
gǫrva segja,
at þú eige vel
eiþom þyrmþer,
þás ítr konungr
af ǫllom hug,
Gjúka arfe,
á gram trúþe.

Sigurþr kvaþ:
48. Hvat 's þá Gríper?
get þú þess fyr mér.

monk saþr vesa
at sǫgo þeire,
eþa lýgr á mik
lofsæl kona
ok á sjálfa sik?
seg þú Gríper þat.

Gríper kvaþ:
49. Mon fyr reiþe
rík brúþr viþ þik
né af oftrega
allvel skipa.
viþr þú góþre
grand aldrege.
þó ér víf konungs
vélom beittoþ.

Sigurþr kvaþ:
50. Mon horskr Gunnarr
at hvǫton hennar
Guttormr ok Hǫgne
ganga síþan?
mono syner Gjúka
á sifjugom mér
eggjar rjóþa?
enn seg þú Gríper.

Gríper kvaþ:
51. Þá 's Goþrúno
grimt of hjarta,
es brœþr hennar
þér til bana ráþa,
ok at øngo verþr
ynþe síþan
vitro vífe.
veldr því Grímildr.

52. Því skal hugga þik,
hers oddvite,
sú mon gipt lageþ
á grams æve,
monat mætre maþr
á mold koma
und sólar sjǫt,
an þú Sigurþr þykker.

Sigurþr kvaþ:
53. Skiljomk heiler.
monat skǫpom vinna.
nú hefr þú Gríper vel
gǫrt sem beiddak.
fljótt mønder þú
fríþre segja
mína æve,
ef þú mætter þat.

Regensmǫl A und B.

1. Sigurþr gekk til stóþs Hjálpreks ok kaus sér af hest einn, er Grane var kallaþr síþan. Þá var komenn Regenn til Hjálpreks, sonr Hreiþmars. Hann var hverjum manne hagare ok dvergr of vǫxt, hann var vitr, grimmr ok fjǫlkunnegr. Regenn veitte Sigurþe fóstr ok kennzlo ok elskaþe

hann mjǫk. Hann sagþe Sigurþe frá forellre síno ok þeim atburþom, at Óþenn ok Hœner ok Loke hǫfþo komet til Andvarafors; í þeim forse var fjǫlþe fiska. Einn dvergr hét Andvare. Hann var lǫngom í forsenom í geddo líke ok fekk sér þar matar. Otr hét bróþer várr, kvaþ Regenn, er opt fór í forsenn í otrs líke. Hann hafþe teket einn lax ok sat á árbakkanom ok át blundande. Loke laust hann meþ steine til bana. Þóttoz æser mjǫk hepner veret hafa ok flógo belg af otrenom. Þat sama kveld sótto þeir gisting til Hreiþmars ok sýndo veiþe sína. Þá tóko vér þá hǫndom ok lǫgþom þeim fjǫrlausn, at fylla otrbelgenn meþ gulle ok hylja útan ok meþ rauþo gulle. Þá sendo þeir Loka at afla gullzens. Hann kom til Ránar ok fekk net hennar ok fór þá til Andvarafors ok kastaþe neteno fyr geddona, en hón hljóp í netet Þá mælte Loke:

A. 1. Hvat 's fiska,
es renn flóþe í,
kannat viþ víte varask?
hǫfoþ þitt
leys þú heljo ór,
finn mér lindar loga.

Gedda kvaþ:

A. 2. Andvare heitk,
Óenn hét minn faþer.
margan hefk fors of faret,
aumleg norn
skóp oss í árdaga,
at skyldak í vatne vaþa.

Loke kvaþ:

A. 3. Seg þat Andvare,
ef eiga vill
líf í lýþa sǫlom:
hver gjǫld
fáa gumna syner,
ef ljúgask orþom á?

Andvare kvaþ:

A. 4. Ofrgjǫld
fáa gumna syner,
þeirs Vaþgelme vaþa.
ósaþra orþa,
es á annan lýgr,
oflenge leiþa limar.

2. Loke sá alt gull þat, er Andvare átte. En er hann hafþe fram reitt gullet, þá hafþe hann epter einn hring, ok tók Loke þann af hónom. Dvergrenn gekk inn í steinenn ok mælte:

B. 1. (B. 5.) Þat skal goll,
es Gustr átte,
brœþrom tveim
at bana verþa,
ok ǫþlingom
átta at róge.
mon míns féar
mange njóta.

3. Æser reiddo Hreiþmare féet ok trǫþo upp otrbelgenn ok reisto á fœtr. Þá skyldo Æserner hlaþa upp gulleno ok hylja. En er þat var gørt, gekk Hreiþmarr fram ok sá eitt granahár ok baþ hylja. Þá dró Óþenn fram hringenn Andvaranaut ok hulþe háret. Þá kvaþ Loke:

A. 5. (B. 6.) Goll 's þér reitt,
en gjǫld of hefr
mikel míns hǫfoþs.
syne þínom
verþra sæla skǫpoþ.
þat verþr ykkarr beggja
bane.

Loke kvaþ:
A. 7. (B. 8.) Enn es verra
— þat vita þykkjomk —
niþja stríþ of nept.
jǫfra óborna
hygg enn vesa,
þás þat 's til hatrs hugat.

Hreiþmarr sagþe:
A. 6. (B. 7.) Gjafar gaft,
gaftat ástgjafar,
gaftat af heilom hug.
fjǫrve yþro
skyldoþ firþer vesa,
ef vissak þat fár fyrer.

Hreiþmarr kvaþ:
A. 8. (B. 9.) Rauþo golle
hygg mik ráþa mono,
svá lenge sem lifek.
hót þín
hræþomk ekke lyf —
ok haldeþ heim heþan.

4. Fáfner ok Regenn krǫfþo Hreiþmar niþgjalda epter Otr bróþor sinn. Hann kvaþ nei viþ. En Fáfner lagþe sverþe Hreiþmar fǫþor sinn sofanda. Hreiþmarr kallaþe á dœtr sínar:

A. 9. (B. 10.) Lyngheiþr ok
Lofnheiþr,
viteþ míno life faret.
mart 's þats þǫrf þéar.

Lyngheiþr sagþe:
Fǫ mon syster,
þótt fǫþor misse,
hefna hlýra harms.

Hreiþmarr kvaþ:
B. 2. (B. 11.) Al þú þó dóttor,
dís ulfhugoþ,
ef getrat son
viþ siklinge.
Fá mey manne
í megenþarfar,
þá mon þeirar sonr
þíns harms reka.

5. Þá dó Hreiþmarr, en Fáfner tók gullet alt. Þá beiddez Regenn at hafa fǫþorarf sinn, en Fáfner galt þar nei viþ. Þá leitaþe Regenn ráþa viþ Lyngheiþe systor sína, hverneg hann skylde heimta fǫþorarf sinn. Hón kvaþ:

A. 10. (B. 12.) Bróþor kveþja skalt blíþlega arfs ok œþra hugar.	esa þat hœft, at hjǫrve skyler kveþja Fáfne féar.

6. Þessa hlute sagþe Regenn Sigurþe. Einn dag, er hann kom til húsa Regens, var hónom vel fagnat. Regenn kvaþ:

B. 3. (B. 13.) Komenn es hingat konr Sigmundar, seggr enn snarráþe, til sala várra. móþ hefr meira, an maþr gamall, ok es mér fangs vǫ́n at frekom ulfe.	**B.** 4. (B. 14.) Ek mon fœþa folkdjarfan gram. nú 's Yngva konr meþ oss komenn. sjá mon ræser ríkstr und sólo. þrymr of ǫll lǫnd ørlǫgsímo.

7. Sigurþr var þá jafnan meþ Regen ok sagþe hann Sigurþe, at Fáfner lá á Gnitaheiþe ok var í orms líke. Hann átte ægeshjálm, er ǫll kvikkvende hræddóz viþ. Regenn gørþe Sigurþe sverþ, er Gramr hét. Þat var svá hvast, at hann brá því ofan í Rín ok lét reka ullarlagþ fyr straume ok tók í sundr lagþenn sem vatnet. Því sverþe klauf Sigurþr í sundr steþja Regens. Epter þat eggjaþe Regenn Sigurþ at vega Fáfne. Hann sagþe:

B. 5. (B. 15.) Hǫ́tt mono hlæja Hundings syner, þeirs Eylima aldrs synjoþo,	ef meir tyggja munar at sœkja hringa rauþa, an hefnd fǫþor.

8. Hjálprekr konungr fekk Sigurþe skipaliþ til fǫþorhefnda. Þeir fengo storm mikenn ok beitto fyr bergsnǫs nakkvara. Maþr einn stóþ á bergeno ok kvaþ:

B. 6. (B. 16.) Hverer ríþa þar Rævels hestom hǫ́var unner, haf glymjanda?	seglvigg ero sveita stokken, monat vágmarar vind of standask.

Regenn svaraþe:
B. 7. (B. 17.) Hér 'róm Sigurþr
á sætréom.
es oss byrr gefenn
viþ bana sjalfan.
fellr brattr breke
brǫndom hære,
hlunnvigg hrapa.
hverr spyrr at því?

Hnikarr kvaþ:
B. 8. (B. 18.) Hnikarr héto mik,
þás hugen gladde
Vǫlsungr unge
ok veget hafþe.
nú mátt þú kalla
karl af berge
Feng eþa Fjǫlne —
far vilk þiggja.

9. Þeir viko at lande ok gekk karl á skip ok lægþe þá veþret. Sigurþr kvaþ:

A. 11. (B. 19.) Seg mér Hnikarr,
alls hvártveggja veizt
goþa heill ok guma,
hver bǫzt ero,
ef berjask skal,
heill at sverþa svipon?

Hnikarr kvaþ:
A. 12. (B. 20.) Mǫrg ero góþ,
ef gumar visse,
heill at sverþa svipon.
dyggja fylgjo
hygg ens døkkva vesa
hrottameiþe hrafns.

A. 13. (B. 21.) Þat 's annat,
ef est út of komenn
ok est á braut búenn,
tváa þú lítr
á táe standa
hróþrfúsa hale.

A. 14. (B. 22.) Þat 's et þriþja,
ef þjóta heyrer
ulf und asklimom,
heilla auþet
verþr þér af hjalmstǫfom,
ef sér þá fyrre fara.

B. 9. (B. 23.) Engr skal gumna
í gǫgn vega
síþ skínande
systor mána.
þeir sigr hafa,
es séa kunno,
hjǫrleiks hvater,
eþa hamalt fylkja.

A. 15. (B. 24.) Þat 's fár miket,
ef fœte drepr,
þars at víge veþr.
tálar díser
standa þér á tvær hliþar
ok vilja þik sáran séa.

[(B. 25.) Kemþr ok þvegenn
skal kœnna hverr
ok at morne mettr.
ósýnt es,
hvar at apne kømr —
ilt 's fyr heill at hrapa.]

10. Sigurþr átte orrosto mikla viþ Lyngva Hundingsson ok brœþr hans. Þar fell Lyngve ok þeir þrír brœþr. Epter orrosto kvaþ Regenn:

B. 10. (B. 26.) Nú 's blóþogr ǫrn
bitrom hjǫrve
bana Sigmundar
á bake ristenn.

engr vas fremre,
sás fold ryþe,
hilmes arfe,
ok hugen gledde.

11. Heim fór Sigurþr til Hjálpreks. Þá eggjaþe Regenn Sigurþ til at vega Fáfne. Sigurþr ok Regenn fóro upp á Gnitaheiþe ok hitto þar slóþ Fáfnes, þá er hann skreiþ til vaz. Þar gørþe Sigurþr grǫf mikla á vegenom ok gekk Sigurþr þar í. En er Fáfner skreiþ af gulleno, blés hann eitre, ok hraut þat fyr ofan hǫfoþ Sigurþe. En er Fáfner skreiþ yfer grǫfna, þá lagþe Sigurþr hann meþ sverþe til hjarta. Fáfner hriste sik ok barþe hǫfþe ok sporþe. Sigurþr hljóp ór grǫfenne, ok sá þá hvárr annan.

Fáfnesmǫ́l.

Frá dauþa Fáfnes.

Fáfner kvaþ:
1. Sveinn ok sveinn,
hveim est sveinn of borenn?
hverra est manna mǫgr?

es [á] Fáfne rautt
enn frána mæke.
stǫndomk til hjarta hjǫrr.

1. Sigurþr dulþe nafns síns, fyr því at þat var trúa þeira í forneskjo, at orþ feigs manns mætte miket, ef hann bǫlvaþe óvin sínom meþ nafne. Hann kvaþ:

2. Gǫfogt dýr ek heit,
en genget hefk
enn móþorlause mǫgr.
fǫþor ákka,
sem fira syner.
æ geng ek einn saman.

Fáfner kvaþ:
3. [Veiztu] Ef fǫþor ne áttat,
sem fira syner
ok est móþorlauss mǫgr
— — —
— — — —
hverjo vast undre alenn?

Sigurþr kvaþ:

4. Ætterne mitt
kveþk þér ókunnekt vesa
ok mik sjalfan et sama.
Sigurþr heitk,
Sigmundr hét minn faþer,
es hefk þik vǫ́pnom veget.

Fáfner kvaþ:

5. Hverr þik hvatte?
hví hvetjask létt
míno fjǫrve at fara?
enn fráneyge sveinn,
átter fǫþor bitran.
esa bǫrnom skjótt á skeiþ.

Sigurþr kvaþ:

6. Hugr mik hvatte,
hendr mér fulltýþo
ok minn enn hvasse hjǫrr.
fár es hvatr,
es hrøþask tekr,
ef í barnœsko es blauþr.

Fáfner kvaþ:

7. [Veitk] Ef vaxa næþer
fyr vina brjóste,
sæe maþr þik vreiþan vega.
nú est haptr
ok hernumenn.
æ kveþa bandingja bifask.

Sigurþr kvaþ:

8. Bregþr mér Fáfner,
at til fjarre séak
mínom feþrmunom.
emka haptr,
þótt værak hernumenn.
þú fant, at lauss lifek.

Fáfner kvaþ:

9. Heiptyrþe ein
telr í hvívetna,
en þér satt eitt segek:
et gjalla goll
ok et glóþrauþa fé —
þér verþa þeir baugar at bana.

Sigurþr kvaþ:

10. Fée ráþa
vill fyrþa hverr
æ til ens eina dags.
eino sinne
skal alda hverr
fara til heljar heþan.

Fáfner kvaþ:

11. Norna dóm
mont fyr nesjom hafa
ok ørlǫg ósvinns apa.
í vatne druknar,
ef í vinde rœr.
alt es feigs foraþ.

Sigurþr kvaþ:

12. Seg mér Fáfner,
alls þik fróþan kveþa
ok vel mart vita:
hverjar 'ó norner
es nauþgǫnglar 'ó
ok kjósa mœþr frá mǫgom?

Fáfner kvaþ:

13. Sundrbornar mjǫk
segek norner vesa
eigot þær ætt saman.
sumar 'ó áskungar,
sumar alfkungar,
sumar dœtr Dvalens.

* * *

Sigurþr kvaþ:

14. Seg mér Fáfner,
alls þik fróþan kveþa
ok vel mart vita:
hvé holmr heitr,
es blanda hjǫrlege
Surtr ok æser saman.

Fáfner kvaþ:

15. Óskópner heitr,
en þar ǫll skolo
geirom leika goþ.
Bilrǫst brotnar,
es á brú fara,
ok svima í móþo marer.

16. Ægeshjalm
bark of alda sonom,
meþan of menjom lák.
einn rammare
hugþomk ǫllom vesa.
fanka svá marga mǫgo.

Sigurþr kvaþ:

17. Ægeshjalmr
bergr einunge,
hvars skolo vreiþer vega.
þá þat finnr,
es meþ fleirom kømr,
at enge es einna hvatastr.

Fáfner kvaþ:

18. Eitre fnæstak,
es á arfe lák
myklom míns fǫþor.

* * *

Sigurþr kvaþ:

19. Enn fráne ormr,
gørþer fræs mikla
ok galzt harþan hug.
heipt at meire
verþr hǫlþa sonom,
at þann hjalm hafe.

Fáfner kvaþ:

20. Ræþk þér Sigurþr,
en þú ráþ nemer,
ok ríþ heim heþan:
et gjalla goll
ok et glóþrauþa fé,
þér verþa þeir baugar at bana.

Sigurþr kvaþ:

21. Ráþ 's þér ráþet,
en ríþa monk
til golls þess 's í lyngve liggr.
en þú Fáfner
ligg í fjǫrbrotom,
þars þik hel hafe.

Fáfner kvaþ:

22. Regenn mik réþ,
hann þik ráþa mon,
hann mon okr [verþa] bǫþom [at] bana.
fjǫr sitt láta
hygg at Fáfner myne.
þitt varþ nú meira megen.

2. Regenn var á brott horfenn, meþan Sigurþr vá Fáfne, ok kom þá aptr, er Sigurþr strauk blóþ af sverþeno. Regenn kvaþ:

23. Heill nú Sigurþr,
nú hefr þú sigr veget
ok Fáfne of faret.
manna þeira,
es mold troþa,
þik kveþk óblauþastan
alenn.

Regenn kvaþ:

25. Glaþr est Sigurþr
ok gagne fegenn,
es þerrer Gram á grase.
bróþor minn
hefr þú benjaþan,
ok veldk þó sjalfr sumo.

Sigurþr kvaþ:

24. Þat 's óvíst,
þás komom aller saman,
[sigtíva syner]
hverr óblauþastr es alenn,
margr es hvatr,
sás hjǫr ne rýþr
annars brjóstom í.

Sigurþr kvaþ:

26. Þú því rétt,
es ríþa skyldak
hélog fjǫll hineg.
fée ok fjǫrve
réþe enn fráne ormr,
nema frýþer mér hvats
hugar.

3. Þá gekk Regenn at Fáfne ok skar hjarta ór hónom meþ sverþe, er Riþell heiter, ok þá drakk hann blóþ ór undenne epter. Regenn kvaþ:

27. Sit nú Sigurþr,
ek mon sofa ganga,
ok halt Fáfnes hjarta viþ
funa,
eiskǫld vilk
of eten láta
ept þenna dreyra drykk.

* * *

Sigurþr kvaþ:

28. Fjarre gekt,
meþan á Fáfne rauþk
minn enn hvassa hjǫr.
afle míno
attak viþ orms megen,
meþan í lyngve látt.

Regenn kvaþ:

29. Lenge liggja
léter lyngve í
þann enn aldna jǫton,
ef sverþs ne nyter,
es sjalfr gørþak,
þíns ens hvassa hjǫrs.

Sigurþr kvaþ:

30. Hugr 's betre,
an sé hjǫrs megen,
hvars skolo vreiþer vega.
hvatan mann
sék harþla vega
meþ slævo sverþe sigr.

[(B. 31.) Hvǫtom 's betra,
an sé óhvǫtom,
í hildeleik hafask.
glǫþom 's betra,
an sé glúpnanda,
hvat sem at hende kømr.]

4. Sigurþr tók Fáfnes hjarta ok steikþe á teine. Er hann hugþe, at fullsteikt være, ok freydde sveitenn ór hjartano, þá tók hann á fingre sínom ok skynjaþe, hvárt fullsteikt være. Hann brann ok brá fingrenom í munn sér. En er hjartblóþ Fáfnes kom á tungo hónom, ok skilde hann fuglsrǫdd. Hann heyrþe, at igþor klǫkoþo á hríseno. [Igþan kvaþ:

1. (B. 32.) þar sitr Sigurþr
sveita stokkenn,
Fáfnes hjarta
viþ funa steiker.
spakr þœtte mér
spiller bauga,
ef fjǫrsega
fránan æte.

II. kvaþ:

2. (B. 33.) þar liggr Regenn,
ræþr umb viþ sik,
vill tæla mǫg,
þanns trúer hǫ́nom.
berr af reiþe
rǫng orþ saman.
vill bǫlvasmiþr
bróþor hefna.]

a, Igþa kvaþ:

31. (B. 34.) Hǫfþe skemra
láte enn hára þul
fara til heljar heþan.
ǫllo golle
þá kná einn ráþa,
fjǫlþ þvís und Fáfne lá.

[III. kvaþ:

3. (B. 35.) Horskr þœtte mér,
ef hafa kynne
ástráþ miket
yþvar systra.
hygþe of sik
ok hugen gledde.
es mér ulfs vǫ́n,
þars eyro sék.

I. kvaþ:

4. (B. 36.) Esat svá horskr
hildemeiþr,
sem hers jaþar
hyggja møndak,
ef bróþor lætr
á brott komask,
en ǫþrom hefr
aldrs of synjat.]

b, Ǫnnor kvaþ:

32. (B. 37.) Mjǫk 's ósviþr,
ef enn sparer
fianda enn folkskáa,
þars Regenn liggr,
es hann ráþenn hefr,
kannat viþ slíko séa.

a, Igþa kvaþ:

33. (B. 38) Hǫfþe skemra
láte enn hrímkalda jǫton
ok af baugom búa.
þá féar þess,
es Fáfner réþ,
mon hann einvalde vesa.

Sigurþr kvaþ:
4. (B. 39.) Verþat svá rík skǫp,
at Regenn skyle
mitt banorþ bera.
báþer brœþr
skolo bráþlega
fara til heljar heþan.

5. Sigurþr hjó hǫfoþ af Regen ok þá át hann Fáfnes hjarta ok drakk blóþ þeira beggja Regens ok Fáfnes. Þá heyrþe Sigurþr, hvar igþor mælto:

[5. (B. 40.) Bitt þú, Sigurþr,
bauga rauþa,
esa konunglekt
kvíþa mǫrgo.
mey veitk eina
myklo fegrsta,
golle gœdda,
ef geta mætter.

6. (B. 41.) Liggja til Gjúka
grœnar brauter,
fram vísa skǫp
folklíþǫndom.
þar hefr dýrr konungr
dóttor alna.
þá mont Sigurþr
munde kaupa.

7. (B. 42.) Salr es á hǫ́o
Hindarfjalle.
allr es útan
elde sveipenn.
þann hafa horsker
haler of gǫrvan
ór ódøkkom
ógnar ljóma.

8. (B. 43.) Veitk á fjalle
folkvitr sofa
ok leikr yfer
lindar váþe.
Yggr stakk þorne,
aþra felde
hǫrgefn hale,
an hafa vilde.

9. (B. 44.) Knátt mǫgr séa
mey und hjalme,
þás frá víge
Vingskorne reiþ.
máat Sigrdrífar
svefne bregþa
skjǫldunga niþr
fyr skǫpom norna]

6. Sigurþr reiþ epter slóþ Fáfnes til bœles hans ok fann þat opet ok hurþer af járne ok gætte, af járne vǫ́ro ok aller timbrstokkar í húseno, en grafet í jǫrþ niþr. Þar fann Sigurþr stórmiket gull ok fylde þar tvær kistor. Þar tók hann œgeshjálm ok gullbrynjo ok sverþet Hrotta ok marga dýrgripe ok klyfjaþe þar meþ Grana, en hestrenn vilde eige fram ganga, fyrr en Sigurþr steig á bak hónom. Sigurþr reiþ upp á Hindarfjall ok stefnde suþr til Fraklands.

Á fjalleno sá hann ljós miket, svá sem eldr brynne, ok ljómaþe af til himens. En er hann kom at, þá stóþ þar skjaldborg ok upp ór merke. Sigurþr gekk í skjaldborgena ok sá, at þar lá maþr ok svaf meþ ǫllom hervǫ́pnom. Hann tók fyrst hjálmenn af hǫfþe hónom. Þá sá hann, at þat var kona. Brynjan var fǫst, sem hón være holdgróen. Þá reist hann meþ Gram frá hǫfoþsmǫ́tt brynjona í gǫgnom niþr ok svá út í gǫgnom báþar ermar. Þá tók hann brynjo af henne, en hón vaknaþe, ok settez hón upp, ok sá Sigurþ ok mælte:

[10. (B. *Sigrdr.* 1.) Hvat beit
brynjo?
hví brák svefne?
hverr felde af mér
fǫlvar nauþer?

Hann svaraþe:
Sigmundar burr,
— sleit fyr skǫmmo
hrafn hræs under —
hjǫrr Sigurþar.]

7. Sigurþr settez niþr ok spyrr hana nafns. Hón tók þá horn, fult mjaþar, ok gaf hónom minnesveig.

Sigrdrífomǫ́l.

1. (B. 3.) Heill dagr,
heiler dags syner,
heil nótt ok nipt,
óreiþom augom
líteþ okr þineg,
ok gefeþ sitjǫndom sigr.

2. (B. 4.) Heiler æser,
heilar ásynjor,
heil sjá en fjǫlnýta fold.
mál ok manvit
gefeþ okr mærom tveim
ok lækneshendr, meþan
lifom.

3. (B. 2.) Lenge svafk,
lenge sofnoþ vask.
lǫng ero lýþa læ.
Óþenn veldr,
es eige máttak
bregþa blundstǫfom.

1. Hón nefndez Sigrdrífa ok var valkyrja. Hón sagþe, at tveir konungar bǫrþoz — hét annarr Hjálmgunnarr, hann var þá gamall ok enn meste hermaþr ok hafþe Óþenn

hónom sigre heitet, en *annarr hét Agnarr Auþo bróþer, es vétr enge, vilde týja.* Sigrdrífa felde Hjálmgunnar í orrostonne, en Óþenn stakk hana svefnþorne í hefnd þess ok kvaþ hana aldre skyldo síþan sigr vega í orrosto ok kvaþ hana giptaz skyldo. — „En ek sagþak hónom, at ek strengdak heit þar í mót at giptaz øngom þeim manne, er hræþaz kynne.“ Hann svarar ok biþr hana kenna sér speke, ef hón visse tíþende ór ǫllom heimom. Sigrdrífa kvaþ:

[11. (B. 5.) Bjór fœrek þér,
brynþings apaldr,
magne blandenn
ok megentíre.
fullr 's hann ljóþa
ok líknstafa,
góþra galdra
ok gamanrúna.]

[(B. 6.) *Sigrúnar* skalt kunna,
ef vill sigr hafa,
ok rísta á hjalte hjǫrs,
sumar á véttrimom,
sumar á valbǫstom,
ok nefna tysvar Tý.

(B. 7.) *Ǫlrúnar* skalt kunna,
ef vill annars kvæn
vélet þik í trygþ ef trúer.
á horne skal rísta
ok á handar bake,
ok merkja á nagle Nauþ.]

4. (B. 8.) Full skal signa,
ok viþ fáre séa
ok verpa lauke í lǫg.
þá þat veitk,
at þér verþr aldre
meine blandenn mjǫþr.

[(B. 9.) *Bjargrúnar* skalt kunna,
ef bjarga vill
ok leysa kind frá konom.
á lófom þær skal rísta
ok of liþo spenna
ok biþja þá díser duga.

(B. 10.) *Brimrúnar* skalt kunna,
ef vill borget hafa
á sunde seglmǫrom.
á stafne skal rísta
ok á stjórnarblaþe
ok leggja eld í ár.
[esa svá brattr breke
né svá bláar unner,
þó komsk heill af hafe.]

(B. 11.) *Limrúnar* skalt kunna,
ef vill lækner vesa
ok kunna sǫ́r at séa.
á berke skal þær rísta
ok á barre viþar,
þeims lúta austr limar.

(B. 12 1-3.) *Málrúnar* skalt kunna,
ef vill at mange þér
heiptom gjalde harm.

* * *

(B. 124-9.) [þær of vindr,
þær of vefr,
þær of setr allar saman,
á því þinge,
es þjóþer skolo
í fulla dóma fara.]

(B. 13.) *Hugrúnar* skalt kunna,
ef vill hverjom vesa
geþsvinnare guma.
þær of réþ,
þær of reist,
þær of hugþe Hroptr.
[af þeim lege,
es leket hafþe
ór hause Heiþdraupnes
(ok ór horne Hoddrofnes).]

(B. 14.) Á bjarge stóþ
meþ Brimes eggjar,
hafþe sér á hǫfþe hjalm.
þá Míms hǫfoþ
mælte fróþlekt [et fyrsta] orþ
ok sagþe sanna stafe.

(B. 15.) Á skilde kvaþ ristnar,
es stendr fyr skínanda goþe,
á eyra Árvakrs
ok á Alsvinns hófe.
á hvéle, es snýsk
und reiþ Hrungnes bana,
á Sleipnes tǫnnom
ok á sleþa fjǫtrom.

(B. 16.) Á bjarnar hramme
ok á Braga tungo,
á ulfs klóom
ok á arnar nefe,
á blóþgom vængjom
ok á brúar sporþe,
á lausnar lófa
ok á líknar spore.

(B. 17.) Á glere ok á golle
ok á gumna heillom,
í víne ok virtre
ok vilesesse,
á Gungnes odde
ok á Grana brjóste,
á nornar nagle
ok á nefe uglo.

(B. 18.) Allar vǫ́ro af skafnar,
þærs vǫ́ro á ristnar
ok hverfþar viþ enn helga mjǫþ.
[ok sendar á víþa vega.]
þær 'ó meþ ǫ́som,
þær 'ó meþ ǫlfom,
sumar meþ vísom vǫnom.
[sumar hafa mennsker menn.]

(B. 19.) þat ero bókrúnar,
þat ero bjargrúnar
ok allar ǫlrúnar.
[ok mætar megenrúnar]
hveims kná óviltar
ok óspiltar
sér at heillom hafa,
[njóttu ef þú namt
unz rjúfask regen].

5. (B. 20.) Nú skalt kjósa,
[alls] þér 's kostr of boþenn,

hvassa vápna hlynr,
sǫgn eþa þǫgn
haf þér sjalfr í hug.
ǫll ero mein of meten.

Sigurþr kvaþ:
6. (B. 21.) Monka flœja,
þótt mik feigjan vitak,
emka meþ bleyþe borenn.
ástrǫ́þ þín
ek vil ǫll hafa
svá lenge sem lifek.

Sigrdrífa kvaþ:
7. (B. 22.) Þat ræþk þér fyrsta,
at viþ frændr þína
vammalaust verer.
síþr þú hefner,
þótt sakar gøre.
þat kveþa dauþom duga.

8. (B. 23.) Þat ræþk þér annat,
at eiþ ne sverer,
nema þanns saþr sée.
grimmar limar
ganga at trygþrofe.
armr 's vára vargr.

9. (B. 24.) Þat ræþk þér þriþja,
at þinge á
deilet viþ heimska hale.
ósviþr maþr
lætr opt kveþen
verre orþ an vite.

[(B. 25.) Alt es vant,
ef viþ þeger,
þá þykker meþ bleyþe
borenn
[eþa sǫnno sagþr.
hættr 's heimes kviþr,
nema sér góþan gete].
annars dags
lát hans ǫndo faret,
ok launa svá lýþom lyge.]

10. (B. 26.) Þat ræþk þér fjórþa,
ef býr fordæþa
vammafull á vege,
ganga 's betra,
an gista sée,
þótt þik nótt of neme.

[(B. 27.) Fornjósnar augo
þurfo fira syner,
hvars skolo vreiþer vega.
opt bǫlvísar konor
sitja brauto nær,
þærs deyfa sverþ ok sefa.]

11. (B. 28.) Þat ræþk þér fimta,
þótt fagrar séer
brúþer bękkjom á,
sifjar silfrs
láta þínom svefne ráþa.
teygjat þér at kosse konor.

12. (B. 29.) Þat ræþk þér sétta,
þótt meþ seggjom fare
ǫlþrmǫ́l til ǫfog,
drukna deila
skalat viþ dolgviþo.
margan stelr vite vín.

[(B. 30.) Sennor ok ǫl
hefr seggjom veret
mǫrgom at móþtrega,
sumom at bana,

sumom at bǫlstǫfom.
fjǫlþ 's þats fira tregr.]

13. (B. 31.) þat ræþk þér sjaunda,
ef sakar deiler
viþ hugfulla hale,
berjask es betra,
an brenna sée
inne auþstǫfom.

14. (B. 32.) þat ræþk þér átta,
at skalt viþ illo séa
ok firrask flærþarstafe.
mey þú teygjat
né manns kono,
né eggja ofgamans.

15. (B. 33.) þat ræþk þér níunda,
at nǿom bjarger,
hvars á foldo finnr,
hvárz ero sóttdauþer
eþa ero sædauþer
eþa ero vápndauþer verar.

[(B. 34.) Laug skal gøra
þeims liþner 'ó,
þváa hendr ok hǫfoþ,
kemba ok þerra,
áþr í kisto fare,
ok biþja sælan sofa.]

16. (B. 35.) þat ræþk þér tíunda,
at trúer aldrege
vǿrom vargdropa,
hvárz est bróþorbane
eþa hafer bautenn fǫþor.
ulfr es í ungom syne.
[þótt sé hann golle gladdr.]

[(B. 36.) Sakar ok heipter
hyggjat svefngar vesa,
né harm in heldr.
vits ok vápna
vant 's jǫfre at fáa
þeims skal fremstr meþ firom.]

17. (B. 37.) þat ræþk þér ellipta,
at viþ illo séer
hvern veg at vine.
langt líf
þykkjomka lofþungs vita-
rǫmm ero róg of risen.

* * *

Sigurþarkviþa en meire.

[Brot.]

1. (Vǫls. s. kap. 27.) Eldr nam at œsask,
en jǫrþ at skjalfa
ok hǿr loge
viþ himen gnæfa.
fǿr treystesk þar
fylkes rekka
eld at ríþa
né yfer stíga.

2. (ibid.) Sigurþr Grana
sverþe keyrþe,
eldr sloknaþe
fyr ǫþlinge.
loge allr lægþesk
fyr lofgjǫrnom.
† bliko reiþe
es Regenn átte.

---

3. (ibid. c. 28.) Sigurþr vá at orme,
en þat síþan mon
engom fyrnask,
meþan ǫld lifer.
en hlýre þinn
hvárke þorþe
eld at ríþa
né yfer stíga.

---

4. (ibid. c. 29.) Út gekk Sigurþr
andspjalle frá,
hollvinr lofþa
ok hnipnaþe,
svát ganga nam
gunnarfúsom
sundr of síþor
serkr jarnofenn.

Hǫgne kvaþ:
5. (B. 1.) * * *
hvat hefr Sigurþr
til saka unnet,
es frœknan vill
fjǫrve næma?

Gunnarr kvaþ:
6. (B. 2.) Mér hefr Sigurþr
selda eiþa,
eiþa selda
alla logna.
þá vélte mik,
es vesa skylde
allra eiþa
einn fulltrúe.

Hǫgne kvaþ:
7. (B. 3.) þik hefr Brynhildr
bǫl at gørva
heiptar hvattan
harm at vinna.
fyrman Goþrúno
góþra ráþa,
en síþan þér
sín at njóta.

8. (B. 4.) Sumer ulf sviþo,
sumer orm sniþo,
sumer Gottorme
af gera deildo.
áþr þeir mætte,
meins of lyster,
á horskom hal
hendr of leggja.

9. (B. 5.) Soltenn varþ Sigurþr
sunnan Rínar.
hrafn at meiþe
hǫtt kallaþe:
„ykr mon Atle
eggjar rjóþa.
mono vígskǫom
of viþa eiþar."

10. (B. 6.) Úte stóþ Goþrún
Gjúka dótter,
ok hón þat orþa
alls fyrst of kvaþ:

„hvar 's nú Sigurþr,
seggja dróttenn,
es frændr míner
fyrre ríþa?"

11. (B. 7.) Einn því Hǫgne
andsvǫr veitte
— — — —
— — — —:
„sundr hǫfom Sigurþ
sverþe hǫggvenn.
gnaper æ grár jór
of grame dauþom."

12. (B.8.) þá kvaþ Brynhildr
Buþla dótter:
„vel skoloþ njóta
vápna ok landa.
einn mønde Sigurþr
ǫllo ráþa,
ef lengr litlo
lífe helde.

13. (B. 9.) Værea þat sœmt,
at sá réþe
Gjúka arfe
ok Gota menge,
es fimm sono
at fælkræþe,
gunnar fúsa,
getna hafþe."

14. (B. 10.) Hló þá Brynhildr
— bœr allr dunþe —
eino sinne
af ǫllom hug.
„Lenge skoloþ njóta
landa ok þegna,
es frœknan gram
falla létoþ."

15. (B.11.) þá kvaþ Goþrún
Gjúka dótter:
„mjǫk mæler þú
miklar firnar.
gramer hafe Gunnar
gǫtvaþ Sigurþar.
heiptgjarns hugar
hefnt skal verþa."

16. (B. 12.) Fram vas kvelda,
fjǫlþ vas drukket.
þá vas hvívetna
vilmǫ́l taleþ.
sofnoþo aller,
es í sæing kómo.
einn lengr Gunnarr
ǫllom vakþe.

17. (B. 13.) Fót nam at hrœra,
fjǫlþ nam at spjalla.
hitt herglǫtoþr
hyggja téþe,
hvat þeir í bǫrve
báþer sǫgþo
hrafn ey ok ǫrn,
es heim riþo.

18. (B.14.) Vaknaþe Brynhildr
Buþla dótter,
dís skjǫldunga,
fyr dag litlo.
„Hveteþ mik eþa leteþ,
harmr es unnenn,
sorg at segja
eþa svá láta."

19. (B. 15.) þǫgþo aller
viþ því orþe,
— fǫ́r kunne þeim
fljóþa lǫ́tom —

es grátande
gørþesk at segja
þats hlæjande
hǫlþa beidde.

Brynhildr kvaþ:

20. (B. 16 1-8.) Hugþak mér, Gunnarr,
grimt í svefne,
svalt alt í sal,
ættak sæing kalda,
en þú, gramr, riþer
glaums andvane,
fjǫtre fatlaþr
í fíanda liþ.

21. (B. 16 9-12.) * * *
svá mon ǫll yþor
ætt Niflunga
afle gengen —
eroþ eiþrofa.

22. (B. 17.) Mantat Gunnarr
til gǫrva þat,
es blóþe í spor
báþer rendoþ.
nú hefr hónom alt
illo launat,
es fremstan þik
finna vilde.

23. (B. 18.) Þá reynde þat,
es riþet hafþe
móþegr á vit
mín at biþja,
hvé herglǫtoþr
hafþe fyrre
eiþom haldet
viþ enn unga gram.

24. (B. 19.) Benvǫnd of lét
brugþenn golle
margdýrr konungr
á meþal okkar.
elde vǫro eggjar
útan gǫrvar,
en eitrdropom
innan fáþar.

Frá dauþa Sigurþar.

Hér er sagt í þesse kviþo frá dauþa Sigurþar, ok víkr hér svá til, sem þeir dræpe hann úte, en sumer segja svá, at þeir dræpe hann inne í rekkjo sinne sofanda, en þýþversker menn segja svá, at þeir dræpe hann úte í skóge, ok svá seger í Goþrúnarkviþo enne forno, at Sigurþr ok Gjúkasyner hefþe til þings riþet, þá er hann var drepenn. En þat segja aller einneg, at þeir sviko hann í trygþ ok vǫgo at hónom liggjanda ok óbúnom. — Goþrún sat yfer Sigurþe dauþom. Hón grét eige sem aþrar konor, en hón var búen til at springa af harme. Til gengo bæþe konor ok karlar at hugga hana, en þat var eige auþvelt. Þat er sǫgn manna, at Goþrún hefþe etet af Fáfnes hjarta, ok hón skilþe því fugls rǫdd. Þetta er enn kveþet um Goþrúno.

Goþrúnarkviþa.
I.

1. Ár vas þats Goþrún
gørþesk at deyja,
es sat sorgfull
of Sigurþe.
gørþet hon hjúfra
né hǫndom sláa,
né kveina umb,
sem konor aþrar.

2. Gengo jarlar
alsnotrer fram,
þeirs harþs hugar
hána lǫtto.
*þeyge Goþrún
gráta mátte.
svá vas hón móþog
mønde hón springa.*

3. Sǫ́to ítrar
jarla brúþer,
golle búnar,
fyr Goþrúno.
hver sagþe þeira
sinn oftrega,
þanns bitrastan
of beþet hafþe.

4. þá kvaþ Gjaflaug
Gjúka syster:
„mik veitk á moldo
munarlausasta.
hefk fimm vera
forspell beþet,
[tveggja dœtra
þriggja systra]
átta brœþra,
þó ein lifek.“

5. *þeyge Goþrún
gráta mátte.
svá vas hón móþog
at mǫg dauþan,
ok harhhugóþ
of hrør fýlkes*
— — — —
— — — —

6. þá kvaþ Herborg
Húna drótning:
„hefk harþara
harm at segja.
míner sjau syner
sunnan lands
verr enn átte
í val fello.

7. Faþer ok móþer
fjórer brœþr,
— — — —
— — — —
þau á váge
vindr of lék,
barþe bára
viþ borþþile.

8. Sjǫlf skyldak gǫfga,
sjǫlf skyldak gǫtva,
sjǫlf skyldak hrør
hǫndla þeira.
þat alt of beiþk
ein missere,
svát mér mange
munar leitaþe.

9. þá hlautk hapta
ok hernuma
sams misseres
síþan verþa.
skyldak skreyta
ok skúa binda
herses kvǫ́n
hverjan morgen.

10. Hón œgþe mér
af afbrýþe,
ok hǫrþom mik
hǫggom keyrþe.
fannk húsguma
hverge in betra,
en húsfreyjo
hverge verre."

11. *þeyge Goþrún*
gráta mátte.
svá vas hón móþog
at mǫg dauþan,
ok harþhugoþ
of hrør fylkes
— — — —
— — — —

12. þá kvaþ Gollrǫnd
Gjúka dótter:
„fǫ́ kant, fóstra,
þótt fróþ séer,
ungo vífe
andspjǫll bera."
varaþe at hylja
of hrør fylkes.

13. Svipte blæjo
af Sigurþe,
ok vatt venge
fyr vífs knéom.
„lít á ljúfan,
legg munn viþ grǫn,
sem halsaþer
heilan stille."

14. Á leit Goþrún
eino sinne.
sá dǫglings skǫr
dreyra runna,
fránar sjóner
fylkes liþnar,
hugborg jǫfors
hjǫrve skorna.

15. þá hné Goþrún
hǫll viþ bolstre,
haddr losnaþe,
hlýr roþnaþe.
— — — —
— — — —
en regns drope
rann niþr of kné.

16. þá grét Goþrún
Gjúka dótter,
svát tǫ́r flugo
tresk í gǫgnom,
ok gullo viþ
gæss í túne,
mærer foglar,
es mær átte.

17. [þá kvaþ Gollrǫnd
Gjúka dótter:]
Ykkar vissak
áster mestar
manna allra
fyr mold ofan.
unþer hvárke
úte né inne,

syster mín nema
hjá Sigurþe.

18. Svá vas minn Sigurþr
hjá sonom Gjúka,
sem være geirlaukr
ór grase vaxenn,
eþa være bjartr steinn
á band dregenn,
jarknasteinn
of ǫþlingom.

19. Ek þótta ok
þjóþans rekkom
hverre hære
Herjans díse.
nú 'mk svá lítel,
sem lauf sée
opt í ǫlstrom,
at jǫfor dauþan.

20. Saknak í sesse
ok í sæingo
míns málvinar —
valda meger Gjúka.
valda meger Gjúka
míno bǫlve,
systor sinnar
sǫ́rom gráte.

21. Svá ér lýþom
land of eyþeþ,
sem ér rufoþ
eiþa svarþa.
mona þú, Gunnarr,
golls of njóta.
þeir mono baugar
þér at bana verþa.
[es þú Sigurþe
svarþer eiþa.]

22. Opt vas í túne
teite meire,
þás minn Sigurþr
sǫþlaþe Grana,
ok Brynhildar
biþja fóro,
armrar véttar,
illo heille.

23. þá kvaþ Brynhildr
Buþla dótter:
„vǫn sé sú véttr
vers ok barna,
es þik Goþrún
gráts of beidde,
ok þér í morgon
málrúnar gaf."

24. þá kvaþ Gollrǫnd
Gjúka dótter:
„þege þú, þjóþleiþ,
þeira orþa.
urþr ǫþlinga
hefr æ veret,
rekr þik alda hver
illrar skepno."
[sorg sára
sjau konunga
ok vinspell
vífa mest.]

25. þá kvaþ Brynhildr
Buþla dótter:
— — — —
— — — —
„veldr einn Atle
ǫllo bǫlve
of borenn Buþla
bróþer minn.

26. þás vit í hǫll
húnskrar þjóþar
eld á jǫfre
ormbeþs litom,
þess hefk gangs
goldet síþan,
þeirar sýnar
ek sǫ́omk ey."

27. Stóþ hón und stoþ,
strengþe efle,
brann Brynhilde
Buþla dóttor
eldr ór augom,
eitre fnæste,
es sár of leit
á Sigurþe.

Goþrún gekk þaþan á braut til skógar á eyþemerkr ok fór alt til Danmarkar ok var þar meþ Þóro Hǫ́konardóttor sjau missere. Brynhildr vilde eige lifa epter Sigurþ. Hón lét drepa þræla sína átta ok fimm ambótter. Þá lagþe hón sik sverþe til bana, svá sem seger í Sigurþarkviþo enne skǫmmo.

Sigurþarkviþa en skamma.

1. Ár vas þats Sigurþr
sótte Gjúka,
Vǫlsungr unge,
es veget hafþe.
tók viþ trygþom
tveggja brœþra,
seldosk eiþa
eljonfrœkner.

2. Mey buþo hónom
ok meiþma fjǫlþ,
Goþrúno unga
Gjúka dóttor.
drukko ok dœmþo
dœgr mart saman
Sigurþr unge
ok syner Gjúka.

3. Unz Brynhildar
biþja fóro,
svát þeim Sigurþr
í sinne reiþ,
Vǫlsungr unge,
ok vega kunne.
hann of átte,
ef eiga knætte.

4. Seggr enn suþrœne
lagþe sverþ nekvet
mæke málfáan
á meþal þeira.
ne hann kono
kyssa gørþe,
né húnskr konungr
hefjask at arme.
[mey frumunga
fal mege Gjúka.]

5. Hón sér at lífe
lǫst ne visse
ok at aldrlage
ekke grande,
vamm þats være,
eþa vesa hygþe.
gengo á mille
grimmar urþer.

6. Ein sat úte
aptan dags,
nam hón svá ǫrt
umb at mælask:
„hafa skalk Sigurþ,
eþa svelte þó,
mǫg frumungan
mér á arme.

7. Orþ mæltak nú
— iþromk epter þess —
— — — —
— — — —
kvǫ́n 's hans Goþrún,
en Gunnars ek,
ljótar norner
skópomk langa þrǫ́."

8. Opt gengr innan
ills of fyld
ísa ok jǫkla
aptan hverjan,
es þau Goþrún
ganga á beþ
ok hana Sigurþr
sveipr í ripte.
[konungr enn húnske
kvǫ́n frjá sína.]

9. „Vǫn geng vilja
ok vers beggja,
verþk mik gœla
af grimmom hug."

* * *

10. Nam af þeim heiptom
hvetjask at víge.
„þú skalt, Gunnarr,
gǫrst of láta
míno lande
ok mér sjalfre.
monka una aldre
meþ ǫþlinge.

11. Monk aptr fara,
þars áþan vask
meþ nábornom
niþjom mínom.
þar monk sitja
ok sofa lífe,
nema þú Sigurþ
svelta láter.
[ok jǫforr ǫþrom
œþre verþer.]

12. Lǫ́tom son fara
feþr í sinne.
skalat ulf ala
ungan lenge.
hveim verþr hǫlþa
hǫnd léttare
síþan til sátta,
at sonr lifet.

13. Hræddr varþ Gunnarr
ok hnipnaþe,
sveip sínom hug,
sat of allan dag.
hann visse þat
vilge gǫrla

hvat hónom være
vinna sœmst.
[eþa hónom være
vinna bazt,
alls sik Vǫlsung
visse firþan
ok at Sigurþ
sǫknoþ mikenn]

14. [Ýmest hann hugþe
jafnlanga stund]
þat vas eige
hónom afar títt,
at frá konungdóm
kváner genge.
nam hann sér Hǫgna
heita at rúnom.
þar átte hann
alls fulltrúa.

15. Ein 's mér Brynhildr
ǫllom betre,
of boren Buþla —
hón 's bragr kvenna.
fyrr skalk míno
fjǫrve láta,
an þeirar meyjar
meiþmom týna.

16. Vildo okr fylke
til féar véla?
gótt 's at ráþa
Rínar malme,
ok unande
auþe stýra
ok sitjande
sælo njóta.

17. Eino því Hǫgne
andsvǫr veitte.
„samer eige okr
slíkt at vinna,
sverþe rofna
svarna eiþa,
eiþa svarna,
unnar trygþer.

18. Vitoma á moldo
menn in sælle,
meþan fjórer vér
folke rǫ́þom
ok sá enn húnske
herbaldr lifer,
né in mætre
mægþ á foldo.
[ef vér fimm sono
fœþom lenge
ǫ́ttom góþa
œxla knættem.]

19. Ek veit gǫrla,
hvaþan veger standa —
ero Brynhildar
brek ofmikel.“

* * *

Gunnarr kvaþ:

20. Vit skolom Gottorm
gørva at víge,
yngra bróþor,
ófróþara.
hann vas fyr útan
eiþa svarna,
eiþa svarna,
unnar trygþer.

21. Dælt vas at eggja
óbilgjarnan

* * *

stóþ til hjarta
hjǫrr Sigurþe.

22. Réþ til hefnda
hergjarn í sal,
ok epter varp
óbilgjǫrnom.
fló til Gottorms
Gramr ramlega,
kynbirt earn,
ór konungs hende.

23. Hné hans ofdolgr
til hluta tveggja
— — — —
— — — —
hendr ok hǫfoþ
hné á annan veg,
en fótahlutr
fell aptr í staþ.

24. Sofnoþ vas Goþrún
í sæingo
sorgalaus
hjá Sigurþe,
en hón vaknaþe
vilja firþ,
es Freys vinar
flaut í dreyra.

25. Svá sló sváran
sínar hendr,
at rammhugaþr
reis upp viþ beþ:
„Gráta þú, Goþrún,
svá grimmlega,
brúþr frumunga,
þér brœþr lifa.

26. Ák til ungan
erfenytja,
kannat firrask
ór fiandgarþe.
þeir sér hafa
svárt ok dátt,
en nær numet
nýleg rǭþ.

27. Ríþra þeim síþan,
þótt sjau aler,
systorsonr
slíkr at þinge.
ek veit gǫrla,
hví gegner nú —
ein veldr Brynhildr
ǫllo bǫlve.

28. Mér unne mær
fyr mann hverjan,
en viþ Gunnar
grand ekke vank.
þyrmþak sifjom,
svǫrnom eiþom,
síþr værak heitenn
hans kvánar vinr.“

29. Kona varp ǫndo,
en konungr fjǫrve.
svá sló sváran
sínar hendr,
at kóþo viþ
kálkar í vǫ́
ok gullo viþ
gæss í túne.

30. Hló þá Brynhildr
Buþla dótter
eino sinne
af ǫllom hug,
es til hvílo
heyra knátte

gjallan grát
Gjúka dóttor.

31. [Hitt kvaþ þá Gunnarr
gramr haukstalda.]
Hlæra þú af því,
heiptgjǫrn kona,
á golfe glǫþ,
at þér góþs vite.
hví hafnar þú
enom hvíta lit,
feikna fœþer?
hygg, at feig séer.

32. Þú værer þess
verþost kvenna,
at fyr augom þér
Atla hjøggem,
bróþor þínom
sæer blóþogt sár,
under dreyrgar
knætter yfer binda.

Brynhildr kvaþ:

33. Frýra þér, Gunnarr,
hefr fullveget.
lítt sésk Atle
ǫ́vo þína.
hann mon ykkar láta
ǫnd síþare
ok æ bera
afl et meira.

34. Segja monk þér,
Gunnarr,
sjalfr veizt gǫrla,
hvé ér snemma
til saka réþoþ.
varþka til ǫngd
né ofþrungen
fullgœdd fée
á flete bróþor.

35. Ne vildak þat,
at mik verr ætte,
áþr Gjúkungar
at garþe riþo,
þrír á hestom
þjóþkonungar.
en þeira fǫr
þǫrfge være.

36. (B. 36 1-8.) Ok mér Atle þat
einne sagþe,
at hvárke lézk
hǫfn of deila,
goll né jarþer,
nema gefask létak,
ok enge hlut
auþens féar.

37. (B. 36 9-12.) * * *
þás mér jóþungre
eiga selde,
ok mér jóþungre
aura talþe.

38. (B. 37.) Þá vas á hvǫrfon
hugr minn of þat,
skyldak ver eiga
eþa val fella.
[bǫll í brynjo
of bróþor sǫk]
þat mønde þá
þjóþkunt vesa
mǫrgom manne
at munar stríþe.

39. (B. 38.) Létom síga
sáttmǫ́l okkor,

lék mér meir í mun
meiþmar þiggja
bauga rauþa
burar Sigmundar.
ne annars manns
aura vildak.

40. (B. 39.) Þeim hétomk þá
þjóþkonunge,
es meþ golle sat
á Grana bógom.
vasat hann í augo
yþr of glíkr,
né á enge hlut
at álitom.
[þó þykkesk ér
þjóþkonungar.]

41. (B. 40.) Unnak einom
né ýmisom,
bjóat of hverfan
hug menskǫgol.
alt mon þat Atle
epter finna,
es mína spyrr
morþfǫr gǫrva.

42. (B. 41.) At þvíge skal
þunngeþ kona
annarar ver
aldre leiþa.
— — — —
— — — —
þat mon at hefndom
harma minna.

43. (B. 42.) Upp reis Gunnarr
gramr verþungar,
ok of hals kono
hendr of lagþe.
gengo aller
ok ýmser þó
af heilom hug
hána at letja.

44. (B. 43.) Hratt af halse
hveim þar sér.
léta sik letja
langrar gǫngo
* * *

45. (B. 44.) [Nam sér Hǫgna
heita at rúnom.]
Segge vilk alla
í sal ganga,
[þína meþ mínom —
nú 's þǫrf mikel]
vita ef meine
morþfǫr kono,
unz af méle
enn mein kome.
þá lǫtom því
þarfar ráþa.

46. (B. 45.) [Eino því Hǫgne
andsvǫr veitte]
Letea hána
langrar gǫngo,
þars aptrboren
aldre verþe.
hón krǫng of komsk
fyr kné móþor,
[hón 's æ boren
óvilja til]
mǫrgom manne
at móþtrega.

47. (B. 46, 47 1-4.) Hvarf sér
óhróþogr
andspille frá,

þars mǫrk menja
meiþmom deilde.
leit of alla
eigo sína,
soltnar þýjar
ok salkonor.

48. (B. 47 5-8, 48.) Gollbrynjo smó,
vasa gótt í hug,
áþr sik miþlaþe
mækes eggjom.
hné viþ bolstre
hón á annan veg
ok hjǫrundoþ
hugþe at rǫ́þom.

49. Nú skolo ganga
þærs goll vile
ok minne því
at mér þiggja.
ek gef hverre
of hroþet sigle,
bók ok blæjo,
bjartar váþer.

50. Þǫgþo allar
viþ því ráþe,
ok allar senn
andsvǫr veitto:
„œrnar 'ó soltnar,
monom enn lifa,
verþa salkonor
sœmþ at vinna."

51. Unz af hyggjande
hǫrskrýdd kona,
ung at aldre,
orþ viþ of kvaþ:
„vilkat trauþan
né torbœnan
of óra sǫk
aldre týna.

52. Þó mon á beinom
brenna yþrom
fære eyrer,
þás fram komeþ
— — — —
— — — —
neit menjo góþ
mín at vitja.

53. Sezk niþr, Gunnarr,
monk segja þér
lífs ørvæna
ljósa brúþe.
mona yþvart far
alt í sunde,
þótt ek hafa
ǫndo látet.

54. Sǫ́tt monoþ Goþrún
snemr an hygger
— — — —
— — — —.
hefr kunn kona
viþ konunge
daprar minjar
at dauþan ver.

55. — — — —
— — — —
þar 's mær boren,
móþer fœþer,
sú mon hvítare,
an enn heiþe dagr,
Svanhildr vesa
sólar geisla.

56. Gefa mont Goþrúno
góþra nøkkorom·
[skeyte skœþa
skatna menge]
monat at vilja
versæl gefen.
hána mon Atle
eiga ganga
of borenn Buþla,
bróþer minn.

57. Margs ák minnask,
hvé viþ mik fóro
— — — —
— — — —
þás mik sára
svikna hǫfþoþ.
vaþen at vilja
vask meþan lifþak.

58. Mont Oddrúno
eiga vilja,
en þik Atle mon
eige láta.
it monoþ lúta
á laun saman.
hón mon þér unna,
sem ek skylda.
[ef okr góþ of skǫp
gørþe verþa.]

59. þik mon Atle
illo beita.
mont í ǫngan
ormgarþ lageþr
* *
*

60. þat mon ok verþa
þvíget lengra,
at Atle mon
ǫndo týna,
[sælo sinne
ok sona lífe]
þvít honom Goþrún
grymer á beþ
snǫrpom eggjom
af sǫrom hug.

61. Sœmre være Goþrún
syster ykkor
frumver sínom
at fylgja dauþom,
ef henne gæfe
góþrą hverr rǫþ,
eþa ætte hug
ossom glíkan.

62. Ǫrt mælek nú,
en hon eige mon
of óra sǫk
aldre týna.
hána mono hefja
hǫvar bǫror
til Jónakrs
óþaltorfo.

63. Ala mon sér jóþ
erfevǫrþo,
erfevǫrþo
Jónakrs sono.
mon hon Svanhilde
senda af lande,
sína mey
ok Sigurþar.

64. Hána mono bíta
Bikka rǫþ,
þvít Jǫrmonrekkr
óþarft lifer.

[illegible] [illegible] oll faren
[illegible] Sigurþar.
[illegible] Goþrúnar
[illegible] at fleire.

65. Biþja monk þik
[illegible]nar einnar,
— sú mon í heime
hinzt bøen vesa —
lát svá breiþa
borg á velle
at und oss ǫllom
jafnrúmt sée.
[þeim es sulto
meþ Sigurþe.]

66. Tjalde of þá borg
tjǫldom ok skjǫldom
— — — —
— — — —
valaript vel fáþ
ok vala menge,
brenne mér enn húnska
á hliþ aþra.

67. Brenne enom húnska
á hliþ aþra
mína [illegible]
men[illegible] [illegible]
tveir at [illegible]
ok tveir haukar.
þá [illegible] [illegible] skipt
[illegible] [illegible].

68. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[malmr hringvareþr]
egghvast earn,
sem endr lageþ,
þás viþ bæþe
einn beþ stigom
ok hétom þá
hjóna nafne.

69. Hrynja hónom þá
á hæl þeyge
hlunnblik hallar
hringa litkoþ,
ef hónom fylger
ferþ mín heþan.
þeyge mon ór fǫr
aumleg vesa.

70. þvít hónom fylgja
fimm ambótter,
átta þjónar
eþlom góþer,
fóstrman mitt
ok faþerne,
þats Buþle gaf
barne síno.

71. Mart sagþak þér.
[illegible] [illegible].
ef mér meir [illegible]
[illegible] [illegible].
[illegible] [illegible].
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] sagþak —
svá monk [illegible]

Helreiþ Brynhildar.

Epter dauþa Brynhildar vǫ́ro gør bǫ́l tvau, annat Sigurþe ok brann þat fyrr, en Brynhildr var á ǫþro brend, ok var hón í reiþ þeire, er guþvefjom var tjǫldoþ. Svá er sagt, at Brynhildr ók meþ reiþenne á helveg ok fór um tún, þar er gýgr nǫkkor bjó. Gýgren kvaþ:

1. Skalt í gǫgnom
ganga eige
grjóte studda
garþa mína.
betre semþe þér
borþa at rekja,
heldr an vitja
vers annarrar.

2. Hvat skalt vitja
af vallande,
hvarfúst hǫfoþ,
húsa minna?
þú hefr vǫrgom,
ef vita lyster,
meine blanden,
manns blóþ gefet.

Brynhildr kvaþ:

3. Bregþ eige mér,
brúþr ór steine,
þótt værak fyrr
í víkingo.
ek mon okkor
œþre þykkja,
hvars øþle menn
okkart kunno.

Gýgr kvaþ:

4. Þú vast Brynhildr
Buþla dótter
heille versto
í heim boren.
þú hefr Gjúka
of glatat bǫrnom
ok búe þeira
brugþet góþo.

Brynhildr kvaþ:

5. Ek mon segja þér,
svinn ór reiþo.
vitlausse mjǫk,
ef vita lyster,
hvé gørþo mik
Gjúka arfar
ástalausa
ok eiþrofa.

6. (B. 7.) Héto mik aller
í Hlymdǫlom
Hilde und hjalme,
hverr es kunne.

* * *

7. (Sigrdr. pr. 2.) Annarr hét Agnarr
Auþo bróþer,
es véttr enge
vilde týja.

* * *

8. (B. 6.) Lét hame vára
hugfullr konungr
átta systra
und eik boret.
vask vetra tolf,
ef vita lyster,
es ungom gram
eiþa seldak.

9. (B. 8.) þá létk gamlan
á Goþþjóþo
Hjalmgunnar næst
heljar ganga.
gafk ungom sigr
Auþo bróþor.
þar varþ mér Óþenn
ofreiþr of þat.

10. (B. 9.) Lauk mik skjǫldom
í Skatalunde
rauþom ok hvítom
rander snurtosk.
þann baþ hann slíta
svefne mínom,
es hverge lands
hræþask kynne.

11. (B. 10.) Lét of sal minn
sunnanverþan
hǫvan brenna
hrotgarm viþar.
þar baþ einn þegn
yfer at ríþa,
þanns mér fœrþe goll
þats und Fáfne lá.

12. (B. 11.) Reiþ góþr Grana
gollmiþlande,
þars fóstre minn
fletjom stýrþe.
einn þótte þar
ǫllom betre
víkingr Dana
í verþungo.

13. (B. 12.) Sófom ok unþom
í sæing einne,
sem minn bróþer
of borenn være.
hvártke knátte
hǫnd of annat
átta nóttom
okkart leggja.

14. (B. 13.) því brá mér Goþrún
Gjúka dótter,
at Sigurþe
svæfak á arme.
þar varþk þess vís,
es vildegak,
at vélto mik
í verfange.

15. (B. 14.) Mono viþ ofstríþ
alls til lenge
konor ok karlar
kvikver fœþask.
vit skolom okrom
aldre slíta
Sigurþr saman.
søkksk gýgjar kyn.

Dráp Niflunga.

Gunnarr ok Hǫgne tóko þá gullet alt, Fáfnesarf. Ofriþr var þá mille Gjúkunga ok Atla. Kende hann Gjúkungom vǫld um andlát Brynhildar. Þat var til sætta, at þeir skyldo gipta hónom Goþrúno, ok gǫ́fo henne óminnesveig at drekka, áþr hón játte at giptask Atla. Syner Atla vóro þeir Erpr ok Eitell, en Svanhildr var Sigurþar dótter ok Goþrúnar. Atle konungr bauþ heim Gunnare ok Hǫgna ok sende Vinga eþa Knéfrøþ. Goþrún visse vélar ok sende meþ rúnom orþ, at þeir skyldo eige koma, ok til jartegna sende hón Hǫgna hringenn Andvaranaut ok knýtte í vargshár. Gunnarr hafþe beþet Oddrúnar, systor Atla, ok gat eige. Þá fekk hann Glaumvarar, en Hǫgne átte Kostbero. Þeira syner vóro þeir Sólarr ok Snævarr ok Gjúke. En er Gjúkungar kómo til Atla, þá baþ Goþrún sono sína, at þeir bæþe Gjúkungom lífs, en þeir vildo eige. Hjarta var skoret ór Hǫgna, en Gunnarr settr í ormgarþ. Hann sló hǫrpo ok svæfþe ormana, en naþra stakk hann til lifrar. Þjóþrekr konungr var meþ Atla ok hafþe þar látet flesta alla menn sína. Þjóþrekr ok Goþrún kœrþo harma sín á mille. Hón sagþe hónom ok kvaþ:

Goþrúnarkviþa en forna.

II.

1. Mær vask meyja,
mófer mik fœdde,
bjǫrt í búre,
unnak brœþrom vel,
unz mik Gjúke
golle reifþe,
golle reifþe,
gaf Sigurþe.

2. Svá vas Sigurþr
of sonom Gjúka,
sem være grœnn laukr
ór grase vaxenn,
eþa hjǫrtr hǫ́beinn
of hǫsom dýrom,
eþa goll glóþrautt
af grǫ́o silfre.

3. Unz fyr munþo
mér míner brœþr,
at ættak ver
ǫllom fremra.
sofa ne mǫ́ttak
né of sakar dœma,
áþr þeir Sigurþ
svelta léto.

4. Grane rann af þinge,
gnýr vas at heyra.
en þá Sigurþr
sjalfr eige kom.
ǫll vǫro sǫþoldýr
sveita stokken
of vaneþ váse
und vegǫndom.

5. Gekk ek grátande
viþ Grana rœþa,
úroghlýra
jó frák spjalla.
hnipnaþe Grane,
drap í gras hǫfþe
jór þat visse —
eigendr ne lifþot.

6. Lenge hvarfaþak,
lenge huger deildosk,
áþr of frægak
folkvǫrþ at gram.

* * *

7. Hnipnaþe Gunnarr,
Hǫgne mér sagþe
frá Sigurþar
sǫ́rom dauþa:
„liggr of hǫggvenn
fyr handan ver
Gottorms bane
of gefenn ulfom.

8. Lít þar Sigurþ
á suþrvege.
þar heyrer þú
hrafna gjalla,
ǫrno gjalla
æzle fegna,
varga þjóta
of vere þínom.“

9. Hví mér, Hǫgne,
harma slíka
viljalausse
vill of segja?
þitt skyle hjarta
hrafnar slíta
víþ lǫnd yfer,
an viter manna.

10. Svaraþe Hǫgne
sinne eino,
trauþr góþs hugar,
af trega stórom:
„þess átt Goþrún
grœte at fleire,
at hjarta mitt
hrafnar slíte.“

11. Hvarfk ein þaþan
andspille frá
á viþ lesa
varga leifar.
gørþegak hjúfra,
né hǫndom sláa,
né kveina umb,
sem konor aþrar.
[þás sat solten
of Sigurþe.]

12. Nótt þótte mér
niþmyrk vesa,

es sárla satk
of Sigurþe.
ulfar þóttomk
ǫllo betra
ef léte mik
lífe týna.
[eþa brende mik
sem birkenn viþ.]

13. Fórk af fjalle
fimm dœgr taleþ,
unz hǫll Alfs
hǫ́va þekþak.
* * *

14. Satk meþ þóro
sjau missere,
dœtr Hǫ́konar,
í Danmǫrko.
hón mér at gamne
gollbókaþe
sale suþrœna
ok svane danska.

15. Hǫfþom á skriptom
þats skatar léko,
ok á hannyrþom
hilmes þegna,
rander rauþar,
rekka búna,
hjǫrdrótt, hjalmdrótt,
hilmes fylgjo.

16. Skip Sigmundar
skriþo frá lande,
gyldar grímor,
grafner stafnar,
byrþom á borþa
þats bǫrþosk þeir
Sigarr ok Siggeirr
suþr á Fjóne.

17. (B. 17 1-8.) þá frá Grímildr,
gotnesk kona,
hvar værak komen
hyggjo þrungen.
hón brá borþa
ok bure heimte
þrágjarnlega
þess at spyrja:

18. (B. 17 9-12, 18 1-4.)
Hverr vilde son
systor bœta
eþa ver vegenn
vilde gjalda.
gǫrr lézk Gunnarr
goll at bjóþa,
sakar at bœta,
ok et sama Hǫgne.

19. (B. 18 5-12.) Hón frétte at
því,
hverr fara vilde
vigg at sǫþla,
vagn at beita.
[heste ríþa,
hauke fleygja,
ǫrom at skjóta
af ýboga.]
* * *

20. (B. 19.) [Valdarr Dǫnom
meþ Jarizleife,
Eymóþr þriþe
meþ Jarizkáre]
Inn gengo þá
jǫfrom glíker
langbarþs liþar,
hǫfþo loþa rauþa,

stuttar brynjor,
steypþa hjalma,
skǫlmom gyrþer,
hǫfþo skarar jarpar.

21. (B. 20.) Hverr vilde mér
hnosser velja,
hnosser velja
ok hugat mæla,
ef mætte mér
margra súta
trygþer vinna,
ne trúa gørþak.

22. (B. 21.) Fœrþe mér Grímildr
full at drekka
svalt ok sárlekt,
ne sakar munþak.
þat vas of auket
jarþar magne,
svalkǫldom sæ
ok sonar dreyra.

23. (B. 22.) Vǫ́ro í horne
hvers kyns stafer,
ristner ok roþner —
ráþa ne máttak:
lyngfiskr lagar,
lands Haddingja
ax óskoret,
innleiþ dyra.

24. (B. 23.) Vǫ́ro þeim bjóre
bǫl mǫrg saman,
urt alls viþar
ok akarn brunnen.
umbdǫgg arens,
iþrar blótnar,
svíns lifr soþen —
því hón sakar deyfþe.

25. (B. 24.) En þá gleymþak,
es getet hafþak,
alls jǫfors b.ls,
bjórveig í sal.
kómo konungar
fyr kné þrenner
áþr hón sjalfa mik
sótte at mále.

26. (B. 25.) „Gefk þér, Goþrún
goll at þiggja
fjǫlþ alls féar,
at fǫþor dauþan,
hringa rauþa,
Hlǫþvés sale,
ársal allan,
at jǫfor fallenn.

27. (B. 26.) Húnskar meyjar
þærs hlaþa spjǫldom,
ok gøra goll fagrt,
svát gaman þykke.
ein skalt ráþa
auþe Buþla,
golle gǫfgoþ
ok gefen Atla."

28. (B. 27.) Vilk eige ek
meþ vere ganga,
né Brynhildar
bróþor eiga.
samer eige mér
viþ son Buþla
ætt at auka
né una lífe.

29. (B. 28.) „Hirþa hǫlþom
heipter gjalda,
þvít vér hǫfom
valdet fyrre.

svá skalt láta,
sem life báþer
Sigurþr ok Sigmundr,
ef sono fœþer.“

30. (B 29.) Mákak, Grímildr,
glaume bella,
né vígrisnom
váner telja,
síz Sigurþar
sárla drukko
hrægífr hugenn
hjartblóþ saman.

31. (B. 30.) „Þann hefk allra
ættgǫfgastan
fylke fundet
ok framast nøkkve.
hann skalt eiga,
unz aldr þik viþr,
verlaus vesa,
nema viler þenna.“

32. (B. 31 1-8.) Hirþa bjóþa
bǫlvafullar
þrágjarnlega
þær kinder mér.
hann mon Gunnar
grande beita
ok ór Hǫgna
hjarta slíta.

33. (B. 31 9-12.) * * *
monkak létta,
áþr lífshvatan
eggleiks hvǫtoþ
aldre næmek.

34. (B. 32.) Grátande Grímildr
greip viþ orþe,
es burom sínom
bǫlva vætte
ok mǫgom sínom
meina stórra
— — — —
— — — —.

35. (B. 33.) „Lǫnd gefk enn þér,
lýþa sinne,
— — — —
— — — —
Vinbjǫrg, Valbjǫrg
ef vill þiggja.
eig of aldr þat
ok une, dótter.“

36. (B. 34.) Þann monk kjósa
af konungom
ok þó af niþjom
nauþeg hafa.
verþr eige mér
verr at ynþe,
né bǫl brœþra
at bura skjóle.

37. (B. 35.) Senn vas á heste
hverr drengr litenn,
en víf valnesk
í vagn hafeþ.
vér sjau daga
svalt land riþom,
en aþra sjau
unner kníþom.
[en ena þriþjo sjau
þurt land stigom.]

38. (B. 36, 37.) Þar hliþverþer
hǫ́rar borgar
grind upp luko,
áþr í garþ riþom.

Vakþe mik Atle,
en vesa þóttomk
full ills hugar
at frændr dauþa.

39. (B. 38.) „Svá mik nýla
norner vekja
vílsinnes spǫ́,
vildegat réþesk.
hugþak þik, Goþrún,
Gjúka dótter,
læblǫndnom hjǫr
leggja mik ígǫgnom.“

40. (B. 39.) Þat 's fyr elde,
es earn dreyma,
fyr dul ok vil
drósar reiþe.
monk þik viþ bǫlve
brenna ganga,
líkna ok lækna,
þótt mér leiþr séer.

41. (B. 40.) „Hugþak hér í túne
teina fallna,
þás vilda ek
vaxna láta,
rifner meþ rótom
roþner í blóþe,
borner á bekke,
beþet mik at tyggva.

42. (B. 41.) Hugþak mér af hende
hauka fljúga
bráþalausa
bǫlranna til.
hjǫrto hugþak þeira
viþ hunang tuggen,
sorgmóþs sefa,
sollen blóþe.

43. (B. 42.) Hugþak mér af hende
hvelpa losna,
glaums andvana,
gylle báþer.
hold hugþak þeira
at hræjom orþet
nauþegr náe
nýta skyldak.“

44. (B. 43.) Þar mono segger
of sœing dœma,
ok hvítinga
hǫfþe næma.
þeir mono feiger
fára nátta
fyr dag litlo,
drótt of bergja.

* * *

45. (B. 44.) * * *
Lágak síþan,
ne sofa vildak
þrágjǫrn í kǫr.
þat mank gǫrva.

Goþrúnarkviþa.

III.

Herkja hét ambótt Atla. Hón hafþe veret frilla hans. Hón sagþe Atla, at hón hefþe sét þjóþrek ok Goþrúno bæþe saman. Atle var þá allókátr. þá kvaþ Goþrún:

1. Hvat 's þér, Atle,
æ Buþla sonr?
es þér hrygt í hug?
hví hlær æva?
hitt mønde œþra
jǫrlom þykkja,
at viþ menn mælter
ok mik sæer.

Atle kvaþ:
2. Tregr mik, Goþrún,
Gjúka dótter,
þats mér í hǫllo
Herkja sagþe.
at þit þjóþmarr
und þake svæfeþ
ok léttlega
líne verþezk.

Goþrún kvaþ:
3. þér monk alls þess
eiþa vinna
at enom hvíta
helga steine,
at viþ þjóþmar
þatke áttak,
es vǫrþ né verr
vinna knættet

4. Nema ek halsaþa
herja stille
jǫfor óneisenn
eino sinne.
aþrar vǫrot
okrar spekjor,
es hǫrmog tvau
hnigom at rúnom.

5. Hér kom þjóþmarr
meþ þría tøgo.
lifa þeir ne einer
þrír tiger manna.
hnǫgg mik at brœþrom
ok at brynjoþom,
hnǫgg mik at ǫllom
haufoþniþjom.

6. (B. 6, 7.) Sentu at Saxa,
sunnmanna gram,
hann kann helga
hver vellanda.
Sjau hundroþ manna
í sal gengo,
áþr kvæn konungs
í ketel tœke.

Goþrún kvaþ:
7. (B. 8.) Kømra nú Gunnarr
kallegak Hǫgna,
sékak síþan
svása brœþr.

sverþe mønde Hǫgne
slíks harms reka.
nú verþk sjalf fyr mik
synja lýta.

8. (B. 9.) Brá hón til bots
bjǫrtom lófa
ok upp of tók
jarknasteina.
„sé nú, segger,
sykn emk orþen
heilaglega,
hvé hverr velle.“

9. (B. 10.) Hló þá Atla
hugr í brjóste,
es heilar sá
hendr Goþrúnar.
„nú skal Herkja
til hvers ganga,
sús Goþrúno
grande vænde.“

10. (B. 11.) Sáat maþr armlekt
hverrs sáat þat,
hvé þar á Herkjo
hendr sviþnoþo.
leiddo þá mey
í mýre fúla.
svafþe Goþrún
sína harma.

Oddrúnargrátr.

Frá Borgnýjo ok Oddrúno.

Heiþrekr hét konungr. Dótter hans hét Borgný. Vilmundr hét sá, er var friþell hennar. Hón mátte eige fœþa bǫrn, áþr til kom Oddrún Atlasyster. Hón hafþe veret unnusta Gunnars Gjúkasonar. Um þessa sǫgo er hér kveþet.

1. Heyrþak segja
í sǫgom fornom,
hvé mær of kom
til Mornalands.
enge mátte
fyr jǫrþ ofan
Heiþreks dóttor
hjalper vinna.

2. Þat frá Oddrún,
Atla syster,
at mær hafþe
miklar sótter.
brá hón af stalle
stjórnbitloþom;
ok á svartan
sǫþol of lagþe.

3. Lét mar fara
moldveg sléttan,
unz at hǫ́re kom
hǫll standande.
svipte sǫþle
af svǫngom jó,
ok inn of gekk
endlangan sal.
[ok hón þat orþa
alls fyrst of kvaþ.]

4. Hvat 's frægst á fold
— — — —

eþa hvat 's hlest
Húnalande?
Ambótt kvaþ:
Hér liggr Borgný
of boren verkjom,
vina þín, Oddrún,
vitt ef hjalper.

5. (B. 5, 6.) Hverr hefr vífe
vamms of leitat?
hví 'ró Borgnýjar
bráþar sótter?
„Vilmundr of heitr,
vinr haukstalda,
hann varþe mey
varmre blæjo."
[fimm vetr alla
svát sinn fǫþor leynde.]

6. (B. 7.) Þær hykk mælto
þvíget fleira.
gekk mild fyr kné
meyjo at sitja.
ríkt gól Oddrún,
ramt gól Oddrún,
bitra galdra
at Borgnýjo.

7. (B. 8.) Knátte mær ok mǫgr
moldveg sporna
bǫrn en blíþo
viþ bana Hǫgna.
Þat nam at mæla
mær fjǫrsjúka,
svát ekke kvaþ
orþ et fyrra:

8. (B. 9.) Svá hjalpe þér
hollar vétter,
Frigg ok Freyja
ok fleire goþ,
sem felder mér
fár af hǫndom
— — — —
— — — —.

Oddrún kvaþ:
9. (B. 10.) Hnékat af því
til hjalpar þér,
at værer þess
verþ aldrege.
hétk ok efndak,
es hineg mæltak,
at hvívetna
hjalpa skyldak.
[þás ǫþlingar
arfe skipto.]

Borgný kvaþ:
10. (B. 11.) Œr est, Oddrún,
ok ørvita,
es mér af fáre
flest orþ of kvatt.
en ek fylgþa þér
á fjǫrgynjo,
sem brœþrom tveim
bornar værem.

Oddrún kvaþ:
11. (B. 12.) Mank enn hvat þú
mælter of aptan,
þás Gunnare
gørþak rekkjo,
slíks dœme kvaþat
síþan mondo
meyjo verþa,
nema mér einne.

12. (B. 13.) þá nam at setjask
sorgmóþ kona
at telja bǫl
af trega stórom.
* * *

13. (B. 14.) Vask upp alen
í jǫfra sal,
flestr fagnaþe,
at fira ráþe.
unþak aldre
ok eign fǫþor
fimm vetr eina,
svát minn faþer lifþe.

14. (B. 15.) þat nam at mæla
mál et efsta
sjá móþr konungr,
áþr sylte hann —
mik baþ gœþa
golle rauþo
ok suþr gefa
syne Grímildar.

15. (B. 16.) En Brynhilde
baþ hjalm geta.
hána kvaþ valmey
verþa skyldo.
kvaþa ena œþre
alna məndo
mey í heime,
nema mjǫtoþr spilte.

16 (B. 17.) Brynhildr í búre
borþa rakþe,
hafþe lýþe
ok lǫnd of sik.
jǫrþ dúsaþe
ok upphimenn,
þás bane Fáfnes
borg of þátte.

17. (B. 18.) þá vas víg veget
vǫlsko sverþe,
ok borg broten,
sús Brynhildr átte.
vasa langt af því
heldr válítet,
unz þær vélar
visse allar.

18. (B. 19.) þess lét harþar
hefnder verþa,
svát ǫll hǫfom
œrnar rauner.
þat mon á hǫlþa
hvert land fara,
es sveltask lét
at Sigurþe.

19. (B. 20, 21 1-4.) En Gunnare
gatk at unna,
bauga deile,
sem Brynhildr skylde.
buþo þeir Atla
bauga rauþa
ok brœþr mínom
bœtr ósmáar.

20. (B. 21 5-8, 22 1-4.)
Bauþ enn viþ mér
bú fimmtían,
hliþfarm Grana,
ef hafa vilde.
en Atle kvazk
eige vilja
mund aldrege
at mege Gjúka.

21. (B. 22 5-8, 23 1-4.)
þeyge mǫttom
viþ munom vinna,

nema ek helt hǫfþe
viþ hringbrota.
mælto marger
míner niþjar —
kóþosk okr hafa
orþet bæþe.

22. (B. 23 5-8, 24.) En mik Atle kvaþ
eige mǝndo
lýte ráþa
né lǫst gǝra.
en slíks skyle
synja aldre
maþr fyr annan,
þars munoþ deiler.

23. (B. 25) Sende Atle
ǿro sína
of myrkvan viþ
mín at freista.
ok þeir kómo
þars koma ne skyldot,
þás breiddom vit
blæjo eina.

24. (B. 26.) Buþom vit þegnom
bauga rauþa,
at eige til
Atla segþe.
en hvatlega
heim skundoþo,
ok ólega
Atla sǫgþo.

[(B. 27.) En Goþrúno
gǫrla leyndo
þvís heldr vita
hǫlfo skylde.]

25. (B. 28.) Hlymr vas at heyra
hófgollenna,
þás í garþ riþo
Gjúka arfar.
þeir ór Hǫgna
hjarta skǿro,
en í ormgarþ
annan lǫgþo.

26. (B. 29.) Vask enn faren
eino sinne
til Geirmundar
gørva drykkjo.
nam horskr konungr
hǫrpo sveigja.
hann hugþe mik
til hjalpar sér.
[kynríkr konungr
of koma møndo.]

27. (B. 30.) Namk at heyra
ór Hléseyjo,
hvé þar af stríþom
strenger mælto.
baþk ambátter
búnar verþa.
vildak fylkes
fjǫrve bjarga.

28. (B. 31.) Létom fljóta
far sund yfer,
unz alla sák
Atla garþa.
* * *

29. (B. 32.) Þá kom en arma
út skævande
móþer Atla
— hón morna skyle —,

ok Gunnare
gróf til hjarta,
svát máttegak
mærom bjarga.

30. (B. 33.) Opt undromk þat,
hví epter mák,
linnvenges bil,
língvenges bil,
life halda,
es ógnhvǫtom
unna þóttomk
sverþa deile,
sem sjalfre mér.

31. (B. 34.) Satt ok hlýdder,
meþan sagþak þér
mǫrg ill of skǫp
mín ok þeira.
maþr hverr lifer
at munom sínom.
nú 's of gengenn
grátr Oddrúnar.

Atlakviþa.

[en grœnlenzka.]

Dauþe Atla.

Goþrún Gjúkadótter hefnde brœþra sinna, svá sem frægt er orþet. Hón drap fyrst sono Atla, en epter drap hón Atla ok brende hǫllena ok hirþena alla. Um þetta er sjá kviþa ort.

1. Atle ár sende
segg til Gunnars
kunnan at ríþa.
Knéfrøþr vas heitenn.
at gǫrþom kom Gjúka
ok at Gunnars hǫllo,
bekkjom arengreypom
ok at bjóre svǫ́som.

2. Drukko dróttmeger,
en dyljendr þǫgþo,
vín í valhǫllo,
vreiþe sǫ́osk Húna.
kallaþe Knéfrøþr
þá kaldre rǫddo,
seggr enn suþrœne,
— sat á bekk hǫ́om —:

3. Atle mik sende,
ríþa ørende
mare mélgreypom
myrkviþ ókunnan,
at biþja yþr, Gunnarr,
at á bekk kœmeþ
meþ hjǫlmom aren-
greypan,
at sœkja heim Atla.

4. Skjǫldo knegoþ veja
ok skafna aska,

hjalma gollroþna
ok Húna menge,
silfrgyld sǫþolklæþe,
serke valrauþa,
dafar darraþar,
drǫsla mélgreypa.

5. Vǫll lézk møndo gefa
víþrar Gnitaheiþar
meþ geire gjallanda
ok gyldom stǫfnom,
stórar mjǫk meiþmar
ok staþe Danpar,
hrís þat et mæra,
es Myrkviþ kalla.

6. Hǫfþe vatt Gunnarr
ok Hǫgna sagþe:
„hvat ræþr okr seggr
enn œre
alls vit slíkt heyrom?
goll vissak ekke
á Gnitaheiþe,
þats ættema
annat jafnmiket.

7. Sjau eigom salhús,
sverþa full ero.
[hverjo 'ró þeira
hjǫlt ór golle.]
minn veitk mar baztan,
mæke hvassastan,
[boga bekksœma
en brynjor ór golle.]
hjalm ok skjǫld hvítastan,
komenn ór hǫll Kíars.
einn 's minn betre,
an sée allra Húna.

Hǫgne kvaþ:

8. Hvat hyggr brúþe
bendo,
es okr baug sende,
varenn ulfs vǫþom?
hygg at vǫrnoþ byþe.
hár fank heiþingja
riþet í hring rauþom.
ylfskr 's vegr okkarr
at ríþa ørende.

9. (B. 9 1-4.) Niþjarge hvǫtto,
né nǫongr annarr,
rýnendr né ráþendr,
né þeirs ríker vǫro.
* * *

10. (B. 9 5-8, 10.) Kvadde þá
Gunnarr,
sem konungr skylde,
mærr í mjǫþranne,
af móþe stórom.
„rís þú nú Fjǫrner,
lát á flet vaþa
greppa gollskáler
meþ gumna hǫndom.

11. Ulfar mono ráþa
arfe Niflunga,
gamler gránvarþer,
ef Gunnars misser.
birner blakkfjaller
bíta þreftǫnnom,
gamna greystóþe,
ef Gunnarr ne kømrat."

12. Leiddo landrǫgne
lýþar óneiser
grátendr gunnhvata
ór garþe ok Hǫgna.

þá kvaþ enn œre
erfevǫrþr Hǫgna:
„heiler fareþ ok horsker,
hvars ykr hugr teyger."

13. Fetom léto frœkner
of fjǫll at þyrja
mare mélgreypa,
myrkviþ ókunnan.
hristesk ǫll Húnmǫrk,
harþmóþger fóro,
rǫ́ko vandstyggva
vǫllo algrœna.

14. Land sǫ́o Atla,
ok liþskjalfar djúpa
[Bikka greppar standa
á borg enne hǫ́o],
sal of suþrþjóþom
slegenn sessmeiþom,
[bundnom rǫndom,
bleikom skjǫldom]
dafar darraþar,
en þar drakk Atle
vín í valhǫllo.
verþer sǫ́to úte.
[at varþa þeim Gunnare,
ef hans vitja kœme
meþ geire gjallanda
at vekja gram hilde.]

15. Syster fann þeira
snemst at í sal kómo
brœþr hennar báþer,
bjóre vas lítt drukken.
„ráþenn est, Gunnarr,
hvat mont ríkr vinna
viþ Húna harmbrǫgþom?
hǫll gakk ór snemma.

16. Betr hefþer, bróþer,
at í brynjo fœrer,
† sem hjǫlmom aren-
greypom,
at séa heim Atla.
sæter í sǫþlom
sólheiþa daga,
[nár nauþfǫlva
léter norner gráta,
Húna skjaldmeyjar
herve kanna]
en Atla sjalfan
léter í ormgarþ koma.
[nú 's sá ormgarþr
ykr of folgenn.]

Gunnarr kvaþ:

17. Seinat es nú, syster,
at samna Niflungom.
langt es at leita
lýþa sinnes til
— — — —
— — — —
of rosmofjǫll Rínar
rekka óneissa.

18. Fengo þeir Gunnar
ok í fjǫtor setto,
vin Borgunda,
ok bundo fastla.

* * *

19. Sjau hjó Hǫgne
sverþe hvǫsso,
en enom átta
hratt í eld heitan.
[svá skal frœkn fíǫndom
† verjask Hǫgne varþe
* * * hendr.

(B. 20.) — — — — —
— — — — —
— — — — —
— — — Gunnars.
frǫ́go frœknan,
ef fjǫr vilde
Gotna þjóþann
golle kaupa.]

Gunnarr kvaþ:
20. (B. 21.) Hjarta skal mér Hǫgna
í hende liggja,
blóþogt ór brjóste
skoret ballriþa
saxe slíþrbeitto
[syne þjóþans]
fyrr — — — —
— — — — —
— — — — —.

21. (B. 22.) * * *
skǫ́ro þeir hjarta
Hjalla ór brjóste,
blóþogt á bjóþ lǫgþo,
bǫ́ro fyr Gunnar.

22. (B. 23.) [þá kvaþ þat Gunnarr
gumna dróttenn.]
Hér hef ek hjarta
Hjalla ens blauþa
ok óglíkt hjarta
Hǫgna ens frœkna,
es þat mjǫk bifask,
es á bjóþe liggr,
bifþesk hǫlfo meir,
es í brjóste lá.

23. (B. 24.) Hló þá Hǫgne,
es til hjarta skǫ́ro
kvikvan kumla meiþ,
kløkkva síz hugþe.
— — — — —
— — — — —
blóþogt á bjóþ lǫgþo,
bǫ́ro fyr Gunnar.

24. (B. 25.) [Mærr kvaþ þat Gunnarr
geirniflungr:]
Hér hef ek hjarta
Hǫgna ens frœkna,
ok óglíkt hjarta
Hjalla ens blauþa,
es þat lítt bifask,
es á bjóþe liggr.
bifþesk svåge mjǫk,
þás í brjóste lá.

[(B. 26.) Svá skalt, Atle,
augom fjarre,
sem mont
menjom verþa,
es und einom mér
ǫll of folgen
hodd Niflunga.
lifera nú Hǫgne.]

25. (B. 27.) Ey vas mér týja,
meþan tveir lifþom.
nú es mér enge,
es ek einn life.
Rín skal æ ráþa
rógmalme skatna,
[svinn áskunna
arfe Niflunga.
í veltanda vatne
lýsask valbaugar]
heldr an á hǫndom goll
skíne Húna bǫrnom.

Atle kvaþ:
26. (B. 28 1-2.) Ýkveþ hvélvǫgnom,
haptr 's nú í bǫndom.
* * *
27. (B. 29.) Atle enn ríke
reiþ Glaume mærom,
slegenn rógþornom
† sifjungr þeira
— — — — —
Goþrún [sigtíva]
varnaþe viþ tǫ́rom
vaþen í þyshǫllo.

Goþrún kvaþ:
28. (B. 30 28 3-6.) Svá gange þér, Atle,
sem viþ Gunnar átter
eiþa opt svarþa,
ok ár of nefnda,
at sól enne suþrhǫllo
ok at Sigtýs berge,
hølkve hvílbeþjar
ok at hringe Ullar.
[ok meir þaþan
menvǫrþ bitols
dolgrǫgne dró
til dauþs skokr]

[(B. 31.) Lifanda gram
lagþe í garþ,
þanns skriþenn vas,
skatna menge,
innan ormom,
en einn Gunnarr
heiptmóþr hǫrpo
hende kníþe.
[glumþo strenger,
svá golle skal
frœkn hringdrife
viþ fira halda.]]
29. (B. 32.) Atle lét renna
lands síns á vit
jó eyrskáan
aptr frá morþe.
dynr vas í garþe,
drǫslom of þrunget,
vápnsǫngr vas virþa,
vǫ́ro af heiþe komner.
30. (B. 33.) Út gekk þá Goþrún
Atla í gǫgn
meþ gyldom kálke
at reifa gjǫld rǫgnes.
„þiggja knátt, þengell,
í þinne hǫllo
glaþr at Goþrúnar
gnadda niflfarna.“
31. (B. 34.) Umþo ǫlskáler
Atla vínhǫfgar,
þás í hǫll saman
Húnar of tǫlþosk.
gumar gransíþer
gengo inn hvater
— — — — —
— — — — —.
32. (B. 35.) Skævaþe en skírleita
— — — — —
— — — — —
veigar þeim at bera,
afkǫ́r dís jǫfrom
ok ǫlkráser valþe
nauþog neffǫlom,
en níþ sagþe Atla:
33. (B. 36.) Sona hefr þinna,
sverþa ofdeiler,
hjǫrto hrædreyrog
viþ hunang of tuggen.

melta knátt móþogr
manna valbráþer,
eta at ǫlkrǫ́som,
ór ǫnduge at senda.

34. (B. 37.) Kallara síþan
til knéa þinna
Erp né Eitel
ǫlreifa tváa.
séra þú síþan
í sete miþjo
[golls miþlendr
geira skepta,
manar meita
né mara keyra]
— — — — —
— — — — —.

35. (B. 38.) Ymr varþ á bekkjom,
afkárr sǫngr virþa,
gnýr und goþvefjom,
gréto bǫrn Húnar,
nema ein Goþrún,
es æva grét
brœþr sína berharþa
ok bure svása.
[unga, ófróþa,
es viþ Atla gat.]

36. (B. 39.) Golle þá søre
en gaglbjarta kona,
ok hringom rauþom
reifþe húskarla.
skǫp lét hón vaxa,
skíran malm vaþa,
æva fljóþ ekke
gáþe fjarghúsa.

37. (B. 40.) Óvarr hafþe Atle
óþan sik drukket.
vápn hafþe ekke,
varnaþet viþ Goþrúno.
opt vas leikr betre,
es þau lint skyldo
optarr umb faþmask
[fyr ǫþlingom]
— — — — —

38. (B. 41.) Hón beþe brodde
gaf blóþ at drekka
hende helfússe,
ok hvelpa leyste,
hratt fyr hallar dyrr,
ok húskarla vakþe
brande brúþr heitom.
þau lét brœþra gjǫld.

39. (B. 42.) Elde gaf alla
þás inne vǫ́ro,
ok frá morþe Gunnars
kómo ór myrkviþe.
forn timbr of fello,
fjarghús of ruko,
bœr brann Buþlunga,
brunno ok skjaldmeyjar.
[inne aldrstamar
hnigo í eld heitan].

[(B. 43.) Fullrœtt 's of þetta,
ferr enge svá síþan
brúþr í brynjo
brœþra at hefna.
hón hefr þriggja
þjóþkonunga
banorþ boret
bjǫrt áþr sylte.]

Enn seger gløggra í Atlamǫ́lom enom grœnlenzkom.

Atlamǫ́l en grœnlenzko.

1. Frétt hefr ǫld ófo,
þás endr of gørþo.
segger samkundo,
sú vas nýt fæstom,
œxto einmæle.
uggr vas þeim síþan
ok et sama sonom Gjúka,
es vǫ́ro sannráþner.

2. Skǫp vǫ́ro skjǫldunga,
skyldo þeir feiger,
illa rézk Atla,
átte þó hyggjo.
felde stoþ stóra,
strídde sér harþla,
af bragþe boþ sende,
at kœme brátt mágar.

3. Horsk vas húsfreyja,
hugþe at manvite,
lag heyrþe orþa,
hvat á laun mælto.
þá vas vant vitre,
vilde þeim hjalpa,
skyldo of sæ sigla,
en sjǫlf ne komskat.

4. Rúnar nam at rísta,
rengþe þær Vinge,
fárs vas flýtande,
áþr hann fram selde.
fóro þá síþan
sendemenn Atla
of fjǫrþ Eylima,
þars frœkner bjoggo.

5. Ǫlværer urþo
ok elda kyndo,
hugþo vætr véla,
es þeir vǫ́ro komner.
tóko þeir fórner,
es þeim fríþr sende,
hengþo á súlo.
hugþot þat varþa.

6. Kom þá Kostbera,
kvæn vas hón Hǫgna,
kona kapps gáleg,
ok kvadde þá báþa.
glǫþ vas ok Glaumvǫr,
es Gunnarr átte,
fellskat saþr sviþre,
sýste of þǫrf gesta.

7. Buþo heim Hǫgna,
ef þá heldr fœre,
sýn vas svipvíse,
ef þeir sín gæþe.
hét þá fǫr Gunnarr,
ef Hǫgne vilde,
Hǫgne því níttet,
es hinn of réþe.

8. (B. 8, 9 1-2.) Bǫ́ro mjǫþ mærar,
margs vas alls beine,
fór þar fjǫlþ horna,
unz vas fulldrukket.
hjú gørþo hvílo,
sem þeim hœgst þótte.
— — — — —
— — — — —

9. (B. 9 3-10.) Kend vas Kostbera,
kunne skil rúna,
inte orþ stafa
at elde ljósom.
gæta varþ tungo
í góma báþa.
vǫ́ro svá viltar,
at vas vant at ráþa.

10. Sæing fóro síþan
sína þau Hǫgne
— — — — —
— — — — —
dreymþe dróttláta,
dulþe þess vætke,
sagþe horsk hilme,
þegars réþ vakna.

11. Heiman gøresk, Hǫgne,
hygg þú at rǫ́þom,
fǿr es fullrýnenn,
far í sinn annat.
réþ ek þær rúnar,
es reist þín syster,
bjǫrt hefr þér eige
boþet í sinn þetta.

12. Eitt ek mest undromk,
mákat enn hyggja,
hvat þá varþ vitre,
es skylde vilt rísta.
svá vas á vísat,
sem under være
bane ykkarr beggja,
ef bráþla kœmeþ.
[vant es stafs víſe,
eþa valda aþrer.]

Hǫgne kvaþ:

13. Allar 'ó illúþgar,
ákkak þar kynne,
vilka þess leita,
nema launa eigem.
okr mon gramr golle
reifa glóþrauþo.
óomk ek aldrege,
þótt vér ógn fregnem.

Kostbera kvaþ:

14. Stopalt monoþ ganga,
ef it stundeþ þangat.
ykr mon ástkynne
eige í sinn þetta.
Dreymþe mik, Hǫgne,
dyljomk þat eige,
ganga mon ykr andæres,
eþa ella hræþomk.

15. (B. 15, 16.) Blæjo hugþak þína
brenna í elde,
hryte hǫ́r loge
hús mín í gǫgnom.

Hǫgne kvaþ:

Liggja hér línklæþe,
þaus ér lítt rœkeþ.
þau mono brátt brenna,
þars þú blæjo sátt.

Kostbera kvaþ:

16. (B. 17.) Bjǫrn hugþak inn komenn,
bryte upp stokka,
hriste svá hramma,
at vér hrædd yrþem.
munn oss mǫrg hefþe,
svát mættem ekke.

þar vas ok þrǫmmon
þeyge svá lítel.

Hǫgne kvaþ:
17. (B. 18.) Veþr mon þar vaxa,
verþa ótt snemma,
hvítabjǫrn hugþer —
þar mon hregg austan.
* * *

Kostbera kvaþ:
18. (B. 19.) Ǫrn hugþak inn fljúga
at endlǫngo húse,
þar mon drjúgt deilask,
dreifþe oss ǫll blóþe.
— — — — —
— — — — —
hugþak af heitom
at være hamr Atla.

Hǫgne kvaþ:
19. (B. 20.) Slǿtrom sýslega,
séom þá roþro.
opt 's þat fyr øxnom,
es ǫrno dreymer.
heill es hugr Atla,
hvatke 's þik dreymer.
Loket því léto,
líþr af hver rœþa.

20. (B. 21.) Vǫknoþo velboren,
vas þar sams dœme,
gættesk þess Glaumvǫr,
at være grand svefna
— — — — —
— — — — —
— — viþ Gunnarr
at fáa tvær leiþer.

Glaumvǫr kvaþ:
21. (B. 22.) Gǫrvan hugþak þér galga,
genger at hanga,
æte þik ormar,
yrþak þik kvikvan.
— — — — —
— — — — —
gørþesk rǫk ragna,
ráþ hvat þat være.
* * *

22. (B 24, 25.) [Blóþgan hugþak mæke
borenn ór serk þínom.
ilt es svefn slíkan
segja nauþmanne]
Geir hugþak standa
í gǫgnom þik miþjan,
emjoþo ulfar
á endom bǿþom.

Gunnarr kvaþ:
Rakkar þar renna,
ráþask mjǫk geyja.
opt verþr glaumr hunda
fyr geira flaugon.

Glaumvǫr kvaþ:
23. (B. 26.) Ǫ́ hugþak renna
at endlǫngo húse,
þyte af þjóste,
þeystesk of bekke,
bryte fœtr ykra
brœþra hér tveggja,
gørþet vatn vægja.
vesa mon þat fyr nøkkve.
* * *

24. (B. 28.) Konor hugþak
daupar
koma í nótt hingat,
være vart búnar,
vilde þik kjósa,
byþe þér bráþlega
til bekkja sinna.
ek kveþ aflima
orþnar þér díser.

Gunnarr kvaþ:
25. (B. 29.) Seinat 's at segja,
svá es nú ráþet.
— — — — —
— — — — —
forþomka fǫr þó,
alls þó 's fara ætlat,
mart es mjǫk glíklekt,
at munem skammæer.

26. (B. 30 1-8.) Lito es lýste,
létosk þeir fúser
aller upp rísa,
ǫnnor þau lǫtto.
fóro fimm saman,
— fleire til vǫ́ro
hǫlfo húskarlar —
hugat vas því illa.

27. (B. 30 9-14, 31.) Snævarr ok
Sólarr,
syner vǫ́ro þeir Hǫgna,
Orkning þann héto,
es þeim enn fylgþe.
[blíþr vas bǫrr skjaldar
bróþer hans kvánar]
fóro fagrbúnar,
unz þau fjǫrþr skilþe.
lǫtto ofvalt ljósar,
létoat heldr segjask.

28. (B. 32.) Glaumvǫr kvaþ
at orþe,
es Gunnarr átte,
mælte viþ Vinga,
sem henne vert þótte.
„Veitka hvárt launeþ
at vilja ossom.
glœpr es gests kváma,
ef í gøresk nakkvat.

29. (B. 33.) Sór þá eiþ Vinge,
sér réþ lítt eira
— — — — —
— — — — —.
„eige hann jǫtnar,
ef at yþr lyge,
galge gǫrvallan
ef á griþ hygþe.“

30. (B. 34.) Bera kvaþ at orþe
blíþ í hug sínom
— — — — —
— — — — —:
Sigleþ ér sæler,
ok sigr ér árneþ,
fare sem fyr mælek,
fæst eige því níta.

31. (B. 35.) Hǫgne svaraþe,
hugþe gótt nǫ́nom:
„huggezk it horskar,
hvége 's þat gørvesk.
mæla þat marger,
misser þó stórom,
mǫrgom ræþr lítlo
hvé verþr leiddr heiman.“

32. (B. 36.) Sǫ́osk til síþan,
áþr í sundr hyrfe.

þá hygg skǫp skipto,
skilþosk veger þeira.
* * *

33. (B. 37.) Róa nǿmo ríke,
rifo kjǫl halfan,
beysto bakfǫllom,
brugþosk heldr reiþer.
hǫmlor slitnoþo,
háer brotnoþo,
gørþot far festa,
áþr þeir frá hyrfe.

34. (B. 38.) Lítlo ok lengra
— lok monk þess segja —
— — — — —
— — — — —
bœ sǿo standa,
es Buþle átte.
hǿtt hrikþo grinder,
es Hǫgne kníþe.

35. (B. 39.) Orþ kvaþ þá Vinge,
þat es án være:
Fareþ firr húse,
flátt es til sœkja,
brátt hefk ykr brenda,
bragþs skoloþ hǫggner,
[fagrt baþk ykr kómo,
flátt vas þó under].
ella heþan bíþeþ,
meþan ek høgg yþr galga.

36. (B. 40.) Orþ kvaþ hitt Hǫgne,
hugþe lítt vægja,
varr at vettoge,
es varþ at reyna.
„Hirþa oss hræþa,
haf þat fram sjaldan,
ef þú eykr orþe,
ilt mont þér lengja.“

37. (B. 41.) Hrundo þeir Vinga,
ok í hel drǿpo,
øxar at lǫgþo,
meþan í ǫnd hixte.
* * *

38. (B. 42.) Flykþosk þeir Atle
ok fóro í brynjor,
gengo svá gǫrver,
at vas garþr mille.
urposk á orþom
aller senn reiþer.
„Fyrr vǿrom fullráþa
at firra yþr lífe.“

39. (B. 43.) „Á sér þat illa,
ef hǫfþoþ áþr ráþet,
en eroþ óbúner,
ok hǫfom einn feldan,
lamþan til heljar
liþs vas sá yþvars.“
— — — — —
— — — — —.

40. (B. 44.) Oþer þá urþo,
es þat orþ heyrþo.
forþoþo fingrom
ok fengo í snœre.
skuto skarplega
ok skjǫldom hlífþosk
— — — — —
— — — — —.

41. (B. 45, 46) Inn kom andspille,
hvat úte drýgþo
haler fyr hǫllo —
heyrþo þræl segja.

ǫtol vas þá Goþrún,
es ekka heyrþe,
hlaþen halsmenjom,
hreytte gǫrvǫllom.
[slɔngþe svá silfre,
at í sundr hruto baugar.]

42. (B. 47.) Út gekk hón síþan,
ypþet lítt hurþom,
fóra fœlt þeyge,
ok fagnaþe komnom.
Hvarf til Hniflunga,
sú vas hinzt kveþja,
fylgþe saþr slíko,
sagþe mun fleira

43. (B. 48.) „Leitaþak í líkna,
at letja ykr heiman,
skǫpom viþr mange,
ok skoloþ þó komner.“
Mælte af manvite,
ef møndo sættask,
ekke at réþosk,
aller ní kóþo.

44. (B. 49.) Sá þá sælboren,
at þeir sárt lékosk.
hugþe á harþræþe
ok hrauþsk ór skikkjo.
nɔkþan tók mæke,
niþja fjǫr varþe,
hœg vasat hjaldre,
hvars hón hendr feste.

45. (B. 50, 51.) Dótter lét Gjúka
drenge tváa-hníga,
bróþor hjó Atla,
bera varþ þann síþan.
[skapþe svá skœro,
skelde fót undan]
annan réþ hǫggva
svát sá upp reisat,
í heljo þann hafþe.
henne hendr skulfot.

46. (B. 52.) Þjǫrko þar gørþo,
þeire vas viþ brugþet.
brá of alt annat
þats unno bǫrn Gjúka.
svá kóþo Hniflunga,
meþan sjalfer lifþo,
skapa sókn sverþom,
slítask af brynjor
[hǫggva svá hjalma,
sem þeim hugr dygþe].

47. (B. 53.) Morgen mest vǫ́go,
miþjan dag lídde,
[ótto alla
ok ǫndurþan dag]
fyrr vas fullveget,
flóþe vǫllr blóþe.
áttján áþr fello,
øfre þeir urþo
Bero tveimr sveinom
ok bróþor hennar.

48. (B. 54.) Rǫ́skr tók at rœþa,
þótt hann reiþr være:
ilt 's umb at litask,
yþr es þat kenna.
vǫ́rom þrír tiger,
þegnar vígleger
epter lifa ellifo —
ór es þar brunnet.

49. (B. 55.) Brœþr vér fimm vǫ́rom,
es Buþla mistom,

hefr nú Hel halfa,
en hǫggner tveir liggja.

* * *

50. (B. 56.) Mægþ gat ek mikla,
mákak því leyna,
kono válega,
knákak þess njóta.
hljótt ǫ́ttom sjaldan,
síz komt í hendr ossar
[firþan mik frændom,
fée opt svikenn].
sendoþ Hel systor
slíks ek mest kennomk.

Goþrún kvaþ:
51. (B. 57.) Getr þú þess, Atle,
gørþer svá fyrre,
móþor tókt mína
ok myrþer til hnossa,
svinna systrungo
svelter í helle.
hlœglekt mér þykker
es þinn harm tíner
[goþom ek þat þakka,
es þér gengsk illa].

Atle kvaþ:
52. (B. 58.) Eggjak yþr, jarlar,
auka harm stóran
vífs ens veglega.
viljak þat líta.
kostep svá keppa,
at kløkkve Goþrún,
séa þat mættak,
at sér né ynþet

53. (B. 59.) Takeþ ér Hǫgna
ok hyldeþ meþ knífe,
skereþ ór hjarta,
skoloþ þess gǫrver.
Gunnar grimmúþgan
á galga festeþ,
belleþ því bragþe,
bjóþeþ til ormom.

Hǫgne kvaþ:
54. (B 60.) Gør sem til lyster,
glaþr monk þess bíþa.
rǫskr monk þér reynask,
reynt hefk fyrr brattan.
hǫfþoþ ér hnekking,
meþan heiler vǫ́rom.
nú 'róm svá sárer,
at mátt sjalfr valda.

55. (B. 61.) Beite þat mælte,
bryte vas hann Atla:
tǫkom vér Hjalla,
en Hǫgna forþom,
høggom halfyrkjan,
hann es skapdauþe.
lifera svá lenge,
lǫskr mon æ heitenn.

56. (B. 62.) Hræddr vas hver-
gæter,
helta in lengr rúme.
kunne kløkkr verþa,
kleif í rǫ́ hverja.
vesall lézk vígs þeira,
es skylde váss gjalda,
ok sinn dag dapran
at deyja frá svínom.
[allre ǫrkosto,
es áþr hafþe.]

57. (B. 63.) Tóko brás Buþla
ok brugþo til kníse.

œpþe illþræle,
áþr odds of kende.
tóm lézk at eiga
teþja vel garþa,
vinna et vergasta,
ef hann viþ rétte.
[fegenn lézk þó Hjalle,
at hann fjǫr þæge.]

58. (B. 64.) Gættesk þess Hǫgne
— gǝrva svá fære —
at árna ánauþgom,
at undan genge.
„fyr kveþk mér minna
at fremja leik þenna.
hví mynem hér vilja
heyra á þá skrækton?“

59. (B. 65.) Þrifo þjóþgóþan,
þá vas kostr enge
rekkom rakklǫ́tom
ráþ enn lengr dvelja.
hlæja nam Hǫgne,
heyrþo dagmeger,
keppa svá kunne,
kvǫl hann vel þolþe.

60. (B. 66.) Hǫrpo tók Gunnarr,
hrœrþe ilkvistom,
sláa svá kunne,
at snóter gréto.
klukko þeir karlar,
es kunno gǫrst heyra,
ríkre rǫ́þ sagþe,
raptar sundr brusto.

61. (B. 67.) Dóo þá dýrer,
dags vas heldr snemma,
léto þeir á leste
lifa íþrótter

* * *

62. (B. 68.) Stórr þóttesk Atle,
sté of þá báþa,
horskre harm sagþe,
réþ heldr at bregþa.
„morgenn 's nú Goþrún
mist hefr þér hollra,
sums est sjalfskapa
at hafe svá genget.“

Goþrún kvaþ:

63. (B. 69.) Fegenn est þú, Atle,
ferr þú víg lýsa,
á mono þér iþrar,
ef þú alt reyner.
sú mon erfþ epter,
ek kann þér segja,
ills gengsk þér aldre,
nema ek ok deyja.

Atle kvaþ:

64. (B. 70.) Kannka slíks synja,
sék til ráþ annat
hǫlfo hóglegra,
hǫfnom opt góþo:
mane monk þik hugga,
mætom ágætom,
silfre snæhvíto,
sem þú sjǫlf viler.

Goþrún kvaþ:

65. (B. 71.) Ón es þess enge,
ek vil því níta,
sleit ek þá sátter,
es vǫ́ro sakar minne.
afkǫ́r áþr þóttak,
á mon nú gœþa.
hrœfþak of hotvetna,
meþan Hǫgne lifþe.

66. (B. 72.) Alen vit upp vǫ́rom
í eino húse,
lékom leik margan
ok í lunde óxom.
gœdde okr Grímildr
golle ok halsmenjom.
bana mont mér brœþra
bœta aldrege.
[né vinna þess ekke,
at mér vel þykke.]

67. (B.73.) Kostom drepr kvenna
karla ofríke.
í kné gengr hnefe,
ef kvister þverra.
tré tekr at hníga,
ef høggr tǫ́g undan.
nú mátt einn, Atle,
ǫllo hér ráþa.

68. (B. 74.) Gnótt vas grunn-
ýþge,
es gramr því trúþe.
sýn vas svipvíse,
ef hann sín gæþe.
krǫpp vas þá Goþrún,
kunne of hug mæla,
létt hón sér gørþe,
lék hón tveimr skjǫldom.

69. (B. 75.) Œxte ǫldrykkjor
at erfa brœþr sína,
samr lézk ok Atle
at sína gørva.
* * *

70. (B. 76.) Loket því léto,
lagat vas drykkjo.
sú vas samkunda
viþ svǫrfon ofmikla.
strǫng vas stórhugoþ,
strídde ætt Buþla,
vilde ver sínom
vinna ofrhefnder.

71. (B. 77.) Lokkaþe lítla,
lagþe viþ stokke.
glúpnoþot grimmer
ok grétо þeyge.
[fóro í faþm móþor,
frétto hvat þá skylde.

Goþrún kvaþ:
(B. 78) Spyreþ lítt epter,
spilla ætlak bǫ́þom.
lyst vǫromk þess lenge
at lyfja ykr elle.]
Sveinar kváþo:
Blótt sem vill bǫrnom,
bannar þat mange,
skǫmm mon ró reiþe
ef reyner gǫrva

72. (B. 79.) Brá þá barnœsko
brœþra en kappsvinna,
skiptet skaplega,
skar á hals báþa.
enn frétte Atle,
hvert farner være
sveinar hans leika,
es sá þá hverge.

Goþrún kvaþ:
73. (B.80.) Yfer rǫ́þomk ganga,
Atla til segja.
dylja monk þik eige,
dótter Grímildar.
glaþa monat þik, Atle,
ef gǫrva reyner.

vakþer vǫ́ mikla,
es vátt brœþr mína.

74. (B. 81.) Svaf ek mjǫk sjaldan,
síþans þeir fello.
hét ek þér hǫrþo,
hefk þik nú mintan.
morgen mér sagþer,
mank enn þann gǫrva,
nú es ok aptann,
átt þú slíkt frétta.

75. (B. 82.) Maga hefr þú þinna
mist sem sízt skylder.
— — — — —
— — — — —
hausa veizt þeira
hafþa at ǫlskǫ́lom.
drýgþak þér drykkjo,
dreyra blettk þeira.

76. (B. 83, 84.) Tókk þeira hjǫrto
ok á teine steikþak.
seldak þér síþan,
sagþak, at kalfs være.
[einn þú því oller,
ekke rétt leifa,
tǫgg þú tíþlega,
trúþer vel jǫxlom.]
Barna veizt þinna,
biþr sér fǫ́r verra.
hlut veld ek mínom,
hœlomk þó ekke.

Atle kvaþ:
77. (B. 85.) Grimm vast þú, Goþrún,
es gørva svá mátter,
barna þinna blóþe
at blanda mér drykkjo.
snýtt hefr sifjungom,
sem þú sízt skylder.
mér lætr ok sjǫlfom
millom ills lítet.

Goþrún kvaþ:
78. (B. 86.) Vile mér enn være
at vega þik sjalfan.
fǫ́tt es fullilla
faret viþ gram slíkan.
drýgt þú fyrr hafþer,
þats dœme vissot
heimsko, harþræþes
í heime þessom.
[nú hefr enn auket,
þats áþan frǫ́gom,
greipt glœp stóran,
gǫrt hefr þitt erfe.]

79. (B. 87.) Brend mont á bále
ok bareþ grjóte áþr,
þá hefr þú árnat
þats þú æ beiddesk.
Goþrún kvaþ:
Seg þú þér slíkar
sorger ár morgen,
fríþra vilk dauþa,
fara í ljós annat.

80. (B. 88.) Sǫ́to samtýnes
sendosk fárhuge,
hendosk heiptyrþe,
hvártke sér unþe.
heipt óx Hniflunge,
hugþe á stórræþe,
gat fyr Goþrúno,
at være grimmr Atla.

81. (B. 89.) Kómo í hug henne
Hǫgna viþfarar,
talþe happ hǿnom,
ef hann hefnt ynne.
vegenn vas þá Atle,
vas þess skamt bíþa,
sonr vá hann Hǫgna,
sjǫlf olle Goþrún.

82. (B. 90.) Rǫskr tók at rœþa,
rakþesk ór svefne,
kende brátt benja,
bands kvaþ þǫrf enga:
„segeþ et sannasta,
hverr vá son Buþla?
emkak lítt leikenn,
lífs telk vǫ́n enga.

Goþrún kvaþ:
83. (B. 91, 92.) [Dylja monk þik eige,
dótter Grímildar.]
Lǿtomk því valda,
es líþr þína æve,
en sumo sonr Hǫgna,
es þik sǿr mœþa.
Atle kvaþ:
Vaþet hefr at víge,
þótt været skaplekt.
ilt es vin véla,
þanns þér vel trúer.
[beiddr fór ek heiman
at biþja þín, Goþrún.]

84. (B. 93.) Leyfþ vast þú ekkja,
léto stórráþa,
varþa vǫ́n lyge,
es vér of reyndom.
fórt þú heim hingat,
fylgþe oss herr manna.
alt vas ítarlekt
of órar ferþer.

85. (B. 94, 95.) Margs vas alls sóme
manna tígenna.
naut vǫ́ro œren,
nutom af stórom.
[þar vas fjǫlþ féar
fengo til marger]
mund galt ek mærre,
meiþma fjǫlþ þiggja,
þræla þría tøgo,
þýja sjau góþra.
[sœmþ vas at slíko,
silfr vas þó meira.]

86. (B. 96.) Létt þér alt þykkja,
sem ekke være,
meþan lǫnd þau lǫ́go,
es mér leifþe Buþle.
gróft þú svá under,
gørþet hlut þiggja.
sværo létt þína
sitja opt grátna.
[fankak í hug heilom
hjóna vætr síþan.]

Goþrún kvaþ:
87. (B. 97.) Lýgr þú nú, Atle,
þótt þat lítt rœkjak,
heldr vask hóg sjaldan,
hófsk þú þó stórom.
bǫrþozk brœþr unger,
bǫ́rozk róg mille.
halft gekk til heljar
ór húse þíno.
[hrolde hotvetna
þats til hags skylde.]

88. (B. 98.) Þríu vǫ́rom systken,
þóttom óvægen.
fórom af lande,
fylgþom Sigurþe.
skæva vér létom,
skipe hvert stýrþe,
ǫrkoþom at auþno,
unz vér austr kómom.

89. (B. 99.) Konung drǫ́pom fyrstan,
kurom land þaþra,
hersar á hǫnd gengo,
hræzlo þat visse.
vǫ́gom ór skóge
þanns vildom sýknan,
settom þann sælan,
es sér né áttet.

90. (B. 100.) Dauþr varþ enn húnske,
drap þá brátt koste,
strangt vas angr ungre
ekkjo nafn hljóta.
kvǫl þótte kvikre
at koma í hús Atla,
átte áþr kappe,
illr vas sá misser.

91. (B. 101.) Komtat af þinge,
es vér þat frægem,
at þú sǫk setter
né slekþer aþra.
vilder ofvalt vægja,
en vætke halda.
kyrt of því láta
— — — — —.

Atle kvaþ:

92. (B. 102.) Lýgr þú nú, Goþrún,
lítt mon viþ bœtask
hlute hváregra —
hǫfom ǫll skarþan.
gør þú nú Goþrún
af gœzko þinne
okr til ágætes,
es mik út hefja.

Goþrún kvaþ:

93. (B. 103.) Knǫrr mon ek kaupa
ok kisto steinda
— — — — —
— — — — —
vexa vel blæjo
at verja þitt líke,
hyggja á þǫrf hverja,
sem vit holl værem.

94. (B. 104.) Nár varþ þá Atle,
niþjom stríþ œxte,
efnde ítrboren
alt þats réþ heita.
fróþ vilde Goþrún
fara sér at spilla.
urþo dvǫl dœgra.
dó hón í sinn annat.

95. (B. 105.) Sæll es hverr síþan,
es slík getr fœþa
jóþ at afreke,
sem þaus ól Gjúke.
lifa mon þat epter
á lande hverjo
þeira þrámæle,
hvarges þjóþ heyrer.

Goþrúnarhvǫt.

Frá Goþrúno.

Goþrún gekk þá til sævar, er hón hafþe drepet Atla. Gekk hón út á sæenn ok vilde fara sér. Hón mátte eige søkkva. Rak hana yfer fjǫrþenn á land Jónakrs konungs. Hann fekk hennar. Þeira syner vóro þeir Sǫrle ok Erpr ok Hamþer. Þar fœddesk upp Svanhildr Sigurþardótter. Hón var gipt Jǫrmonrekk enom ríkja. Meþ hónom var Bikke. Hann réþ þat at Randvér konungsson skylde taka hana. Þat sagþe Bikke konunge. Konungr lét hengja Randvé, en troþa Svanhilde under hrossa fótom. En er þat spurþe Goþrún, þá kvadde hón sono sína.

I.

1. Þá frák senno
slíþrfenglegsta,
trauþ mǫ́l taleþ
af trega stórom,
es harþhugoþ
hvatte at víge
grimmom orþom
Goþrún sono:

2. Hví siteþ ér?
hví sofeþ life?
hví tregrat ykr
teite at mæla?
es Jǫrmonrekkr
yþra systor
unga at aldre
jóom of tradde.
[hvítom ok svǫrtom
á hervege
grǫ́om gangtǫmom
Gotna hrossom.]

3. Urþoat glíker
þeim Gunnare,
né in heldr hugþer
sem Hǫgne vas,
hennar møndoþ
hefna leita.
ef móþ ætteþ
minna brœþra.
[eþa harþan hug
Húnkonunga.]

4. Þá kvaþ þat Hamþer
enn hugomstóre:
[Lítt mønder þú
leyfa dǫ́þ Hǫgna,
þá 's Sigurþ vǫkþo
svefne ór.
bœkr vǫ́ro þínar
enar bláhvíto
roþnar í vers dreyra,
folgnar í valblóþe].

* * *

5. Urþo þér ballra
brœþra hefnder,
slíþrar ok sárar,
es sono myrþer.
knættem aller
Jǫrmonrekke
samhyggjendr
systor hefna.
* * *

6. Bereþ hnosser fram
Húnkonunga.
hefr okr hvatta
at hjǫrþinge.

7. Hlæjande Goþrún
hvarf til skemmo,
kumbl konunga
ór kerom valþe,
síþar brynjor,
ok sonom fœrþe.
hlóþosk móþger
á mara bógo.

8. [Þá kvaþ þat Hamþer
enn hugomstóre:]
Komrat meir aptr
móþor at vitja
geirnjǫrþr hnigenn
á Goþþjóþo.
átt þú erfe
at oss drekka,
at Svanhilde
ok sono þína.

9. Goþrún grátande
Gjúka dótter
gekk treglega
á táe sitja,
ok at telja
tǫ́roghlýra
móþog spjǫll
á margan veg.

10. Þría vissak elda,
þría vissak arna.
vask þrimr verom
vegen at húse.
einn vas mér Sigurþr
ǫllom betre,
es brœþr míner
at bana urþo.

11. Svárra sára
sákat né kunno
— — — —
— — — —
meir þóttosk þeir
mér of stríþa,
es mik ǫþlingar
Atla gǫ́fo.

12. — — — —
— — — —
Húna hvassa
hétk mér at rúnom.
máttegak bǫlva
bœtr of vinna,
áþr hnófk hǫfoþ
af Hniflungom.

13. Gekk ek til strandar,
grǫm vask nornom,
vildak hrinda
† stríþ griþ þeira.
hófo mik né drekþo
hǫ́var bǫ́ror.
því land of sték,
at lifa skyldak.

14. Gekk ek á beþ,
hugþomk betra fyrer,
þriþja sinne
þjóþkonunge.
ólk mér jóþ,
erfevǫrþo,
erfevǫrþo,
Jónakrs sono.

15. En of Svanhilde
sǫ́to þýjar,
es minna barna
bazt fullhugþak.
svá vas Svanhildr
í sal mínom,
sem være sœmleitr
sólar geisle.

16. Gœddak golle
ok goþvefjom,
áþr ek gæfa
Goþþjóþar til.
þat 's mér harþast
harma minna
of þann enn hvíta
hadd Svanhildar.
[aure trǫddo
und jóa fótom].

17. (B. 17 1-8.) En sá sárastr,
es Sigurþ minn,
sigre ræendan,
í sæing vǫ́go.
en sá grimmastr,
es Gunnare
fráner ormar
til fjǫrs skriþo.

18. (B. 17 9-12, 18 1.)
En sá hvassastr,
es hjarta til
konung óblauþan
kvikvan skǫ́ro.
fjǫlþ mank bǫlva.
* * *

II.

1. (B. 18 3-10.) Beit þú, Sigurþr,
enn blakka mar,
hest enn hraþfœra,
lát hineg renna.
sitr eige hér
snǫr né dótter,
sús Goþrúno
gæfe hnosser.

2. (B. 19.) Minsk þú, Sigurþr,
hvat mæltom vit,
þás vit á beþ
bæþe sǫ́tom,
at mønder mín
móþogr vitja
halr ór heljo,
en ek ór heime þín.

3. (B. 20.) Hlaþet ér, jarlar,
eikekǫsto,
láteþ þann und hilme
hæstan verþa.
mege brenna brjóst
bǫlvafult eldr,
þrunget of hjarta
þiþne sorger.

[(B. 21.) Jǫrlom ǫllom
óþal batne,
snótom ǫllom
sorg at minne,
at þetta tregróf
of talet være.]

Hamþesmǫ́l.

[(B. 1.) Sprutto á tóe
tregnar íþer,
grœte alfa
en glýstǫmo,
ár of morgen
manna bǫlva
súter hverjar
sorg of kveykva.

B. 21-4, 7-10.) Vasa þat nú
né í gær,
þat hefer langt
liþet síþan,
es hvatte Goþrún
Gjúka boren
sono sína unga
at hefna Svanhildar.]

1. (B. 25-6.) * * *
es fátt fornara,
fremr vas þat hǫlfo.
* * *

2. (B. 3.) Syster vas ykkor
Svanhildr of heiten,
sús Jǫrmonrekkr
jóom of tradde
hvítom ok svǫrtom
á hervege,
grǫ́om gangtǫmom
Gotna hrossom.

3. (B. 4.) Epter es ykr þrunget
þjóþkonunga.
* * *
lifeþ einer ér
þátta ættar minnar.

4. (B. 5.) Einstœþ emk orþen
sem ǫsp í holte,
fallen at frændom
sem fura at kviste,
vaþen at vilja
sem viþr at laufe,
þás en kvistskœþa
kømr of dag varman.

5. (B. 6.) Hitt kvaþ þá Hamþer
enn hugomstóre:
„lítt mønder þá, Goþrún,
leyfa dǫ́þ Hǫgna,
es þeir Sigurþ
svefne ór vǫkþo,
sazt þú á beþe,
en banar hlógo.

6. (B. 7.) Bœkr vǫ́ro þínar
enar bláhvíto
roþnar valblóþe,
fluto í vers dreyra.
svalt þá Sigurþr,
sazt þú of dauþom,
glýja né gáþer.
Gunnarr svá vilde.

7. (B. 8.) Atla þóttesk stríþa
at Eitels morþe
ok at Erps aldrlage —
þat vas þér enn verra.
svá skylde hverr ǫþrom
verja til aldrlaga
sverþe sárbeito,
at sér ne stríddet.“

8. (B. 9.) Hitt kvaþ þá Sǫrle,
svinna hafþe hyggjo:
„vilkat viþ móþor
mǫ́lom of skipta.
orþs þykker enn vant
ykro hvǫ́ro tveggja.
hvers biþr þú, Goþrún,
es fyr gráte ne færat?

9. (B. 10.) Brœþr grætr þú þína
ok bure svása,
niþja náborna,
leidda nær róge.
skalt þú ok, Goþrún,
okr gráta báþa.
sitjom feiger á mǫrom,
fjarre monom deyja.“

10. (B. 11.) Gengo ór garþe
gǫrver at eiskra
— — — — —
— — — — —
liþo þá yfer unger
úreg fjǫll — —
mǫrom húnlenzkom
morþs at hefna.

[(B. 12.) Fundo á stræte
stórbrǫgþóttan:
* * *
hvé mon jarpskamr
okr fultingja?

(B. 13.) Svaraþe enn sundr-
mœþre,
svá kvazk veita
fulting frændom,
sem fótr ǫþrom.
„hvat mege fótr
fœte veita
né holdgróen
hǫnd annarre?“

(B. 14.) þá kvaþ þat Erpr
eino sinne,
mærr of lék
á mars bake:
„ilt 's blauþom hal
brauter kenna.“
kóþo harþan mjǫk
hornung vesa.

(B. 15.) Drógo ór skíþe
skíþe-earn
mækes eggjar,
at mun flagþe.
þverþo þrótt sinn
at þriþjunge,
léto mǫg ungan
til moldar hníga.

(B. 16.) Skóko loþa,
skalmer festo,
góþborner smugo
í goþvefe.

(B. 17.) Fram lǫ́go brauter,
fundo vástígo,
ok systorson
sáran á meiþe.
vargtré vindkǫld
vestan bœjar.
trýtte æ trǫno hvǫt
títt vasat bíþa.]

11. (B. 18.) Glaumr vas í hǫllo,
haler ǫlreifer,
ok til gota ekke
gørþo at heyra,
áþr halr hugfullr
í horn of þaut
— — — — —
— — — — —.

12. (B. 19.) Segja fóro jarlar
Jǫrmonrekke,
at séner vǫ́ro
segger und hjǫlmom.
„rœþeþ ér of ráþ,
ríker ’ró komner,
fyr mǫ́tkom hafeþ ér
mey jóom tradda.“

13. (B. 20.) Hló þá Jǫrmonrekkr
hende drap á kanpa,
beiddesk at brǫngo,
bǫþvaþesk at víne.
skók hann skǫr jarpa,
sá á skjǫld hvítan,
lét sér í hende
hvarfa ker gollet.

14. (B. 21.) „Sæll ek þá þœttomk,
ef séa knættak
Hamþe ok Sǫrla
í hǫllo minne,
bure møndak binda
meþ boga strengjom,
ok góþ bǫrn Gjúka
á galga festa.“

15. (B. 22 1-4.) Hitt kvaþ þá Hróþrglǫþ,
stóþ of hléþom,
mæfingroþ mælte
viþ mǫg þenna —
* * *

16. (B. 22 5-10.) þvíat þat hetta
at hlýþege myne.
megot tveir menn einer
tío hundroþ Gotna
binda eþa berja
í borg enne hǫ́o.
* * *

17. (B. 23.) Styrr varþ í ranne,
stukko ǫlskáler,
í blóþe bragnar lǫ́go
ór brjóste Gotna.
* * *

18. (B. 24.) [Hitt kvaþ þá Hamþer
enn hugomstóre.]
Æster Jǫrmonrekkr
okkarrar kómo
brœþra sammœþra
innan borgar þinnar.
fótom sér þínom,
hǫndom sér þínom,
Jǫrmonrekkr, orpet
í eld heitan.

19. (B. 25.) þá hraut viþ ræser
enn regenkunnge,
ballr ı brynjo,
sem bjǫrn of hryte:
„grýteþ ér gumna,
alls geirar ne bíta,
eggjar né ísarn,
Jónakrs sono.“



20. (B. 26, 27.) [Hitt kvaþ þá Hamþer
enn hugomstóre.]
Bǫl vant þú, bróþer,
es þann belg leyster.
opt ór þeim belg
bǫll rǫ́þ of kómo.
Sǫrle kvaþ:
Hug hefþer Hamþer,
ef hefþer hyggjande.
mikels es á mann hvern
vant es manvits es.

Hamþer kvaþ:
21. (B. 28.) Af være nú hǫfoþ,
ef Erpr of lifþe,
bróþer enn bǫþfrœkne,
es á braut vǫ́gom.
hvárr enn vígfrœkne,
hvǫttomk at díser,
guma ens gunnhvata
gørþomk at víge.

Sǫrle kvaþ:
[(B. 29.) Ekke hygg okr
vesa ulfa dœme,
at mynem sjalfer of sakask,
sem grey norna,
þaus grǫ́þog ero
í auþn of alen.]

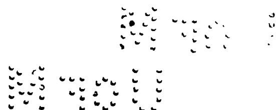
22. (B. 30.) Vel hǫfom veget,
stǫndom á val Gotna
ofan eggmóþom,
sem erner á kviste.
góþs tírar fengom,
þótt nú eþa í gær deyjom,
kveld lifer ekke
maþr ept kviþ norna.

[(B. 31.) Þar fell Sǫrle
at salar gafle,
en Hamþer hné
at húsbake.]

Þetta ero kǫlloþ Hamþesmǫ́l en forno.

Ein halbvers aus Vǫlsungasaga von Sigmundr und Sinfjǫtle.

Risto af magne
mikla hello
Sigmundr hjǫrve
ok Sinfjǫtle.



Anhang.

Sólarljóþ.

1. Fé ok fjǫrve
rænde fyrþa kind
sá enn grimme greppr.
of þann veg,
es hann varþaþe,
náþe enge kvikr komask.

2. Einn hann át
opt harþlega,
aldre bauþ manne til matar,
áþr an móþr
ok megenlítell gestr
gangande af gǫto kom.

3. Drykks of þurfe
lézk enn dæste maþr
ok vanmettr vesa,
hræddo hjarta
hann lézk trúa þeim,
es áþr hafþe vályndr veret.

4. Mat ok drykk
veitte þeims móþr of vas
alt af heilom hug,
goþs hann gáþe,
góþo hónom beinde,
es hugþesk válegr vesa.

5. Upp hinn stóþ,
ilt hann hugþe,
eige vas þarfsamlega þeget.
synþ hans svall,
sofanda myrþe
fróþan, fjǫlvaran.

6. Himna goþ
baþ hann hjálpa sér,
þás hann vaknaþe vegenn.
en sá gat
viþ synþom taka,
es hann hafþe saklausan sviket.

7. Helger englar
kómo ór himnom ofan
ok tóko sǫl hans til sín.
í hreino lífe
hón lifa skal
æ meþ almǫ́tkom goþe.

8. Auþe né heilso
ræþr enge maþr,
þótt hónom gange greitt.
margan sœker
þats minst of varer.
enge ræþr sættom sjálfr.



9. Ekke þeir hugþo
Unnarr ok Sævalde,
at þeim mønde heill hrapa.
nøkþer þeir urþo
ok næmder hvívetna
ok runno sem vargar til viþar.

10. Munoþar ríke
hefr margan tregat.
opt verþr kvalræþe af konom.
meingar urþo,
þótt enn mátke goþ
skapaþe skírlega.

11. Sátter þeir vǫro
Sváfaþr ok Skartheþenn,
hvárge mátte annars án vesa,
fyrr an þeir œddosk
fyr einne kono,
hón vas þeim til lýta lagen.

12. Hvárskes þeir gǫþo
fyr enne hvíto mey,
leiks né ljóssa daga.
enge hlut
mǫtto þeir annan muna,
an þat et ljósa lík.

13. Daprar þeim urþo
enar dimmo nætr,
enge mǫtto þeir sœtan sofa.
en af þeim harme
rann heipt saman
millum virkþar vina.



14. Fádœme verþa
í flestom stǫþom
golden grimmlega.
á hólm þeir gengo
fyr et horska víf
ok fengo báþer bana.

15. Ofmetnaþ drýgja
skylde enge maþr,
þat hefk sannlega sét,
þvít þeir hverfa,
es hǫnom fylgja,
flester goþe frá.

16. Rík þau vǫro
Ráþný ok Véboþe
ok hugþosk gott eitt gøra.
nú þau sitja
ok sǫrom snúa
ýmsom elda til.

17. Á sik þau trúþo
ok þóttosk ein vesa
allre þjóþ yfer.
en þó leizk
þeira hagr
annan veg almǫtkom goþe.

18. Munoþ þau drýgþo
á marga vego
ok hǫfþo goll fyr gaman.
nú 's þeim goldet,
es þau ganga skolo
mille frosts ok funa.

19. Óvinom þínom
trú þú aldrege,
þótt þér fagrt mæle fyrer.
góþo þú heit,
gott es annars
víte hafa at varnaþe.

20. Svá hǫnom gafsk
Sǫrla enom góþráþa,
þás hann lagþe á vald hans
Vígólfs
trygglega hann trúþe,
en hinn at tǫlom varþ,
sínom bróþorbana.

21. Griþ hann þeim selde
af góþom hug,
en þeir héto golle í gegn,
sátter létosk,
meþan saman drukko,
en þó kómo flærþer fram.

22. En þá epter
á ǫþrom dege,
es þeir hǫfþo í Rýgjardal
riþet,
sverþom þeir meiddo
þanns saklauss vas
ok léto hans fjǫrve faret.

23. Lík hans þeir drógo
á leynegǫto
ok brytjoþo í brunn niþr.
dylja þeir vildo,
en dróttenn sá
heilagr himnom af.

24. Sǫl hans baþ
enn sanne goþ
í sinn fǫgnoþ fara.
en sǫkodólgar
hygg síþla myne
kallaþer frá kvǫlom.

25. Díser biþ þú þér,
dróttens mǫlor,
vesa hollar í hugom.
viku epter
mon þér vilja þíns
alt at óskom ganga.

26. Reiþe-verk,
þaus þú unnet hefr,
bœt þú eige illo yfer.
grœttan gœla
skalt meþ góþom hlutom.
þat kveþa sǫlo sama.

27. Á goþ skal heita
til góþra hluta
þanns hefr skatna skapat.
mjǫk fyrer verþr
manne hverjom,
es seinar finna fǫþor.

28. Æsta duger
einkom vandlega
þess es þykker vant vesa.
alls án verþr,
sás einkes biþr.
fár hyggr þegjanda þǫrf.

29. Síþla ek kom,
snemma ek kallaþesk,
til dómvalds dura.
þangat ek ætlomk,
því mér heitet vas.
sá hefr krǫs es krefr.

30. Synþer því valda
at viþ sorg fǫrom
œgesheime ór.
enge óttask,
nema ilt gøre.
gott es vammalausom
vesa.

31. Úlfum glíker
þykkja aller þeir,
es eiga hverfan hug.
svá mon gefask
þeims ganga skal
þær enar glœddo gǫtor.

32. Vinsamleg rǫ́þ
ok vite bunden
kennek þér sjau saman.
gǫrla þau mun
ok glata aldrege,
ǫll ero þau nýt at nema.

---

33. Frá því ’s at segja,
hvé sæll ek vas
ynþesheime í,
ok hino ǫþro,
hvé ýta syner
verþa nauþger at nǫ́m.

34. Vil ok dul
tæler virþa sono
þás fíkjask á fé.
ljóser aurar
verþa at lǫngom trega.
margan hefr auþr apat.

35. Glaþr at mǫrgo
þóttak gumnom vesa,
þvít ek vissa fátt fyrer.
dvalarheim
hefr dróttenn skapat
munoþfullan mjǫk.

36. Lútr ek sat,
lenge hǫlloþomk,
mjǫk vask þá lystr at lifa.
en sá réþ,
es ríkr of vas.
fram ero feigs gǫtor.

37. Heljar reip
kómo harþlega
sveigþ at síþom mér.
slíta vildak,
en þau seig vǫ́ro.
létt es lauss at fara.

38. Einn ek vissa,
hvé alla vego
sullo súter mér.
Heljar meyjar
mér hrolla buþo
á hverjo kvelde hug.

39. Sól ek sá,
sanna dagstjǫrno,
drúpa dynheimom í,
en Heljar grind
heyrþak annan veg
þjóta þunglega.

40. Sól ek sá
setta dreyrstǫfom.
mjǫk vask þá ór heime hallr.
mǫ́ttog leizk
á marga vego
frá því ’s fyrre vas.

41. Sól ek sá.
svá þótte mér
sem sæjak gǫfgan goþ.
henne ek laut
hinzta sinne
aldaheime í.

42. Sól ek sá.
svá hón geislaþe,
at þóttomk vætke vita.
gylfar straumar
grenjoþo á annan veg,
blandner mjǫk viþ blóþ.

43. Sól ek sá
sjónom skjálfande,
hræzlofullr ok hnipenn,
þvít hjarta mitt
vas harþla mjǫk
runnet sundr í sega.

44. Sól ek sá
sjaldan hryggvare,
mjǫk vask þá ór heime hallr.
tunga mín
vas til trés meten
ok kólnat alt fyr utan.

45. Sól ek sá
síþan aldrege
ept þann dapra dag.
fjalla vǫtn
lukþosk fyr mér saman,
ek hvarf kallaþr frá kvǫlom.

46. Vánar stjarna fló,
þás fœddr ek vas
brott frá brjóste mér,
hǫ́tt hón fló,
hverge settesk,
svát hón mætte hvílþ hafa.

47. Ǫllom lengre
vas en eina nótt,
es ek lá stirþr á strǫ́m.
þá merkþe þat,
es mælte goþ,
at maþr es moldar sonr.

48. Virþe ok vite þat
enn virke goþ,
sás skóp hauþr ok himen,
hvé munarlauser
marger of fara,
þótt viþ skylda skyle.

49. Sinna verka
nýtr seggja hverr.
sæll es sás gott gører.
auþe frá
mér ætloþ vas
sande orpen sæing.

50. Hǫrundar hungr
tæler hǫlþa opt.
hann hefr margr til mikenn.
lauga vatn
mér leiþast vas
eitt allra hluta.

51. Á norna stóle
satk nío daga,
þaþan vask á hest hafenn.
gýgjar sól
skein grimmlega
ór skýdrúpnes skýjom.

52. Utan ok innan
þóttomk alla fara
sigrheima sjau.
upp ok niþr
leitaþak œþra vegar,
hvar mér være greiþastar gǫtor.

53. Frá því 's at segja,
hvat fyrst of sák,
þás vask í kvǫlheima
komenn.
sviþner foglar,
es sáler vǫ́ro,
flugo svá marger sem mý.

54. Vestan sák
fljúga vánardreka
ok fell á Glævalds gǫto.
vænge skóko,
víþa þótte mér
springa hauþr ok himenn.

55. Sólar hjǫrt
lęitk sunnan fara,
hann teymþo tveir saman.
fœtr hans
stóþo foldo á,
en tóko horn til himens.

56. Norþan sák
ríþa niþja sono,
ok vǫ́ro sjau saman,
hornom fullom
drukko enn hreina mjǫþ
ór brunne Baugregens.

57. Vindr þagþe,
vǫtn stǫþvaþe,
þá heyrþak grimmlegan
gný.
sínom mǫnnom
svipvísar konor
mólo mold til matar.

58. Dreyrga steina
enar døkko konor
drógo daprlega.
blóþog hjǫrto
hengo fyr brjóst utan
mœdd meþ myklom trega.

59. Margan mann
sák meiddan fara
á þeim glœddo gǫtom,
andlit þeira
þótto mér ǫll vesa
rýgjar blóþe roþen.

60. Marga menn
sák moldar gengna,
þás eige mǫ́tto þjónosto ná.
heiþnar stjǫrnor
stóþo of hǫfþe þeim
fáþar feiknstǫfom.

61. Menn sák þá,
es mjǫk ala
ǫfund of annars hage.
blóþgar rúnar
vǫ́ro á brjóste þeim
merkþar meinlega.

62. Menn sák þá
marga ófegna,
þeir fóro viller vega.
þat kauper sá,
es þessa heims
apask af óheillom.

63. Menn sák þá,
es mǫrgom hlutom
vélto of annars eign.
flokkom þeir fóro
til Fégjarns borgar
ok hǫfþo byrþar af blýe.

64. Menn sák þá,
es margan hǫfþo
fé ok fjǫrve rænt.
brjóst í gǫgnom
rendo brǫgnom þeim
ǫflger eitrdrekar.

65. Menn sák þá,
es minst vildo
halda helga daga.
hendr þeira
vǫ́ro á heitom steinom
neglþar nauþlega.

66. Menn sák þá,
es af mikellæte
virþosk vǫ́nom framar,
klæþe þeira
vǫ́ro kynlega
elde umb slegen.

67. Menn sák þá,
es mart hǫfþo
orþ á annan loget.
Heljar hrafnar
ór hǫfþe þeim
harþlega sjóner slito.

68. Allar ógner
fær þú eige vitat,
þærs helgengner hafa.
sœtar synþer
verþa at sǫ́rom bótom.
æ koma mein ept munoþ.

69. Menn sák þá,
es mart hǫfþo
gefet at goþs lǫgom.
hreiner kyndlar
vǫ́ro of hǫfþe þeim
brender bjartlega.

70. Menn sák þá,
es af myklom hug
veitto fátœkom frama,
helgar bœkr
ok himna skript
lǫ́so þeim englar yfer.

71. Menn sák þá,
es mjǫk hǫfþo
hungre faret hǫrund.
englar goþs
luto ǫllom þeim.
þat es et œzta unaþ.

72. Menn sák þá,
es móþor hǫfþo
látet mat í munn.
hvílor þeira
vǫ́ro á himengeislom
hafþar haglega.

73. Helgar meyjar
hǫfþo hreinlega
sǫ́l af synþom þveget
manna þeira,
es á mǫrgom dege
pína sjálfa sik.

74. Hǫ́var reiþer
sák meþ himnom fara,
þær eiga gǫtor til goþs.
menn þeim stýra,
es myrþer 'ró
alls fyr øngar saker.

75. Enn mǫ́tke faþer,
enn mæzte sonr,
heilagr ande himens,
þik biþk skilja,
es skapat hefr,
oss alla eymþom frá.

[(B. 76.) Bjúgvǫr ok Listvǫr
sitja í Herþes durom
organs stóle á.
járna dreyre
fellr ór nǫsom þeim,
sá vekr fjón meþ firom.

(B. 77.) Óþens kvǫ́n
rœr á jarþar skipe
móþog á munoþ.
seglom hennar
verþr síþ hlaþet
þeim es á þráreipom
þruma.

(B. 78.) Arfe, faþer
einn þér ráþet hef,
ok þeir Sólkǫtlo syner,
hjartar horn
þats ór hauge bar
enn vitre Vígdvalenn.

(B. 79.) Hér 'ró rúnar,
es ristet hafa
Njarþar dœtr nío.
Ráþveig en elzta
ok en yngsta Kreppvǫr
ok þeira systr sjau.

(B. 80.) Hverjo bǫlve
þeir belt hafa
Sváfr ok Sváfrloge,
blóþ þeir vǫkþo
ok benjar sugo
illom ey vana.]

76. Kvæþe þetta,
es þér kent of hefk,
skalt fyr kvikom kveþa,
Sólarljóþ,
es sýnask muno
minst at mǫrgo logen.

77. Hér vit skiljomk
ok hittask monom
á fegensdege fira.
dróttenn minn
gefe dauþom ró,
hinom líkn, es lifa.

[(B. 78.) Dásamlegt frœđe
var þér í draume kveđet,
en þú sátt et sanna.
fyrđa enge
var svá fróđr um skapađr,
er áđr heyrđe Sólarljóđs
sǫgo.]

Verzeichnis
der wichtigeren varianten und der textänderungen.

Helga kviþa Hundingsbana þeira ok Hǫþbrodds.

2_{8} baztan *f.* beztan.
3_{1} Snøro *f.* Snøro þær.
4_{8} baþ *f.* baþ hon.
5_{3} ok *f.* er *Die herausgb.*
7_{4} góþ *fehlt in R; einges. v. Scheving.*
8_{1} gaf *f.* gaf hann.
9_{3} alms ǫrr *f.* almr *(welches wort allein einen helden nicht bezeichnen kann)* itr *FJ.* — $_{7}$ sparþet *f.* sparþe eige *Grundtvig.*
10_{5} ok *f.* ok hann.
11_{2} ok *fehlt in R.*
12_{5} kvaþ *f.* kvaþ hann.
14_{7} hafþe *f.* hafþe hann.
15_{3} ljóma *f.* ljómom *Kop. ausg. Grundtvig.*
16 *Die lücke Bugge, der auch* þa var *in* havar *corrigierte.*
17_{4} dís suþrœna *f.* dísir suþrœnar *FJ, cfr. Sievers, Beiträge V, 340.* — $_{5}$ ef *f.* ef þær.
18_{3} leiþ *f.* lídde *Sievers.* — $_{5}$ Hygg at *f.* hygg ek at vér.
20_{1} þó *f.* þá *Bugge.* — $_{3}$ nema *f.* nema þú. — $_{6}$ *lücke hier Ettm. Bugge.*
21_{4} nema *f.* nema ek.
22_{3} láþ *f.* lopt *Scheving.* — $_{5}$ ok *eingefügt FJ.*
23_{6} þineg *f.* þing *Sievers, Beiträge V, 315.*
24_{1} stundo *f.* stǫndom *Bugge.* — $_{8}$ beit *f.* beit hans *(kaum* her *zu lesen) FJ.*
$27_{5,\,6}$ *unecht Ettm.*
32_{1} samt *f.* sat *Bugge.*
33_{7} ok *f.* ok hann.
35_{1} þú *f.* þú þat. — $_{8}$ at *f.* fra *Kop. ausg.*
36_{5} of hefr *f.* hefir. — $_{7}$ meþan *f.* meþan þú.
37_{1} mant *f.* mantu. — $_{3}$ es *f.* es þú.
$39_{4,\,5}$ bart, kvazk *f.* bartu, kvaztu.
40_{1} et *f.* en *Bugge.* — $_{7}$ sveipvís *f.* svevis *GVigf. Dict.*
41_{4} faþer *f.* faþer þeira *Symons Zschr. f. d. Phil. XVIII, 114. Die lücke hier FJ.*
$43_{5,\,6}$ *unecht Grundtvig.*
49_{7} mœrr *f.* marr *FJ.* — $_{8}$ hvars *f.* hvar *Bugge.*
50_{1} Mœtto *f.* Mœtto þeir. — $_{3,\,4}$ *unecht FJ.* — $_{7}$ hugþe *f.* hugþe hann.
52_{5} liggja *f.* liggja hér *FJ.*
$54_{5,\,6}$ *unecht FJ.* — $_{9}$ es *f.* þeira es *FJ.*
55_{1} Bjóþet *f.* Bjóþe þér.
58_{1} kómo *f.* kómo þar *FJ.* — $_{6}$ flugo *f.* fluga *FJ.* — $_{7}$ hǫlo *f.* haulþa *Bugge.*
59_{1} skalt *f.* skaltv. — $_{5}$ es *f.* es þv. — of hefr *f.* hefir.
$60_{9,\,10}$ *unecht FJ.*

Helga kviþa Hjǫrvarþssonar u. Hrímgerþarmǫ́l.

1. *Prosast.* fór Atle heim *f.* fór jarlenn heim. *die herausgb.*
1_5 þó *f.* þó ero *Ettm.*
2_1 Mont *f.* Mundo. — $_5$ Ef *f.* Mun ek et *FJ.*
3_1 kjósat f. kjósattu.
$5_{9,10}$ *unecht FJ.* — $_{10}$ es *f.* es vér.
6_1 mont *f.* mundu. — $_6$ ef *f.* ef þú. — $_7$ þótt *f.* þóttu.
7_1 lætr, $_4$ alls, $_5$ hygg, $_7$ þigg *f.* l. þú, alls þú, hygg þú, þigg ok.
8_3 fære *f.* færa *FJ.*
10_1 Estat, $_4$ þótt, $_5$ lézt, $_7$ en *f.* estattu, þóttu, léztu, en þeir.
11_7 aldauþa *f.* aldauþra *G. Vigf. Dict.*

B. 12_3 skipom *f.* sk. yþrom *Rask.*
B. 13_1 Helge *f.* Helge hann.
B. 16_3 nefn *f.* nefndu. — $_5$ skylder *f.* er þú skylder *FJ.* — $_6$ œxe *f.* vaxe *FJ.*
B. 17_5 lét *f.* hann lét.
B. 18_3 í *f.* ok látt í *FJ.* — $_5$ vilder *f.* es þú v. *FJ.*
B. 19_1 est *f.* estu nú. — $_3$ lætr *f.* lætr þú. — *Die lücke nach der str. Bugge.*
B. 20_1 mender, $_5$ hygg, $_6$ þótt *f.* munder þú, hygg ek, þótt þú. $_6$ reina *f.* hreina *Bugge.*
B. 21_2 ef *f.* ef þú. — $_3$ land *f.* á land *Bugge, Aarb. 1869.* — $_6$ Hrímgerþr hala *f.* hala Hr.
B. 22_1 gakk *f.* gakk þú. — $_5$ mont *f.* es þú mont *FJ.*
B. 24_3 es *f.* es þú. — $_5$ kná *f.* kná hón.
B. 25_1 heitr *f.* heitr es þik skal eiga *FJ.* — $_2$ est *f.* estu.
B. 26_1 heldr *f.* heldr Helgi *FJ.* — $_{4-7}$ *unecht Hildebrand.*
B. 27_1 Heyr *f.* Heyrþu nú. — $_6$ fóro *f.* fóro þær.
B. 28_1 níunder *f.* níunder meyja *FJ.* — $_{5-8}$ *unecht und die lücke darnach FJ.* — $_9$ leitt þats *f.* þat leitt es.
B. 29_1 lít *f.* líttu nú. — $_5$ lofþungs *f.* ǫþlings *Grimm.*

12_1 Kom, $_2$ kant *f.* komþú, kantu.
15_2 stefnt *f.* steyct (= stekt) *Rask.* — $_5$ eromk *f.* es mér.
16_1 Sagþer *f.* S. þú.
17_3 Heþen *f.* hann *Rask.*
18_5 biþ *f.* biþr *mit Bugge (anm. zur st.)* — $_6$ búna *f.* búner. — $_7$ ef *f.* ef hon.
20_1 Hvat varþ *f.* Hvarþ.
22_1 ves, $_2$ skalt *f.* verþu, skaltu.
23_3 ef *f.* ef þú.
25_1 kyss *f.* kysto. — $_5$ hefnt of hefk *f.* ek hefnt hefik. — $_7$ es *f.* þess es. vas *fehlt in R.*

Vǫlsungakviþa en forna.

1. *Prosast.* (*fin.*) svein *fehlt in R.*
1_1 Hemminge *f.* heiminge *FJ.*
3_4 mala *fehlt in R.*
4_4 *Die lücke FJ. Bugge schlug vor, mit z. 5. eine strophe zu beginnen.*
6_1 's *f.* es hón.
9_8 kjǫt hrátt *f.* hrátt kjǫt *FJ.*
11_3 hví *f.* því *FJ.*
13_2 séem *f.* sé *Grundtvig, Bugge.* — hefndom *f.* hefndoþ *Rask.*
15_{9-10} *unecht FJ.* Helga *fehlt in R.*
16_3 nam *f.* nam hón.
17_1 lézk, $_4$ an *f.* lézk hón, an hón.
19_3 kvazk *f.* kvazk hón.
20_7 átt *f.* áttu. — $_8$ eige *Lün., fehlt in R.*
21_6 hræve *f.* hreifi *Ettm., Bugge.*
B. 27 *unecht FJ.*
23_5 vantat *f.* vantattu.
B. 29 *unecht Edzardi, Symons.* — $_1$ Huggask, $_2$ hefr *f.* huggastu, hefr

þú. — $_4$ mendak *f.* m. nú. — $_6$ knættak *f.* ok knættak.
24_5 þykkjat *f.* þykkja *Ettm.*
25_5 óþle *f.* eþle *FJ.*
26_1 skolom *f.* skolo *Grundtvig, Bugge.* — $_3$ ósátter *f.* Sátter *FJ.* — $_5$'s Hǫþbrodde *f.* er Hǫþbroddr *Grundtvig, Bugge.* — $_7$ ef *f.* ef vér.
27_1 mont *f.* mundu.
B. 23—24 *unecht, aus Helg. hund. hier eingesetxt FJ.*
B. 24_1 þykkjat *f.* þykkit, *was jedoch das ursprüngliche sein kann.* — $_{9-10}$ *unecht Ettm.*
Prosast. 8 am ende: Seva *fehlt in R.*
28_3 ek *f.* þvíat ek *FJ.* — $_{9-10}$ *unecht Bugge.*
30_2 skríþe und þér, $_6$ renne und þér *f.* und þér skríþe, renne *FJ.* — $_7$ þótt *f.* þóttu.
31_2 bregþer þú *f.* þú bregþer *FJ.*
32_3 ef *f.* ef þú.
33_1 est, $_3$ es *f.* estu, es þú.
34_5 haf *f.* haf þú.
35_{9-10} *unecht FJ.*
36_1 Helgi *fehlt in R.*
37_{9-10} *unecht Ettm.*
B. 39 *unecht Symons, Beiträge IV, 171—2.*
38_1 Ero *f.* Hvárt ero *Sievers.*
39_2 es, $_4$ þótt, $_5$ þótt *f.* es þú, þóttu, þótt vér. jóa *f.* jói.
40_1 gakk *f.* gakk þú. — $_{5-6}$ *unecht Ettm., Hildebrand.*
41_5 vals *f.* val *FJ.*
42_3 an *f.* an þú.
43_4 bót *f.* þess bót *Sievers.*
44_4 hrædǫgg *f.* harmdǫgg *FJ.*
46_{5-8} *unecht Bugge, Aarb. 1869.* — $_{12}$ liþnom oss *f.* oss liþnom *nach Hildebrand.*
48_{9-10} *unecht Grundtvig.* — $_9$ est *f.* estu.
49_8 sigþjóþ *f.* sigrþjóþ *FJ.*
50_{9-10} *unecht Grundtvig.*
51_1 verþat *f.* verþu eigi (vesattu *Sievers*). — $_7$ dolgar *f.* dolgmer.

Grípesspǫ́.

1_3 hvat *f.* hvat þann *Sievers.*
4_8 þinn fund *f.* fund þinn *FJ. cfr. 46_2.*
5_5 þigg *f.* þiggþu.
11_1 Mont *f.* mundu = 25_5, 33_3, 39_5.
12_6 lengra *f.* lenge *Bugge.*
14_1 skalt *f.* skaltu.
18_1 Nú *f.* þá *Rask.*
20_2 þats *f.* þatztu.
22_6 of *fehlt in R, wie auch* 28_2, 29_8, 30_5.
23_3 lát *f.* láttu.
24_7 veizt *f.* þú villt *FJ.*
25_6 lýg *f.* lýgr *FJ.*
26_3 góþ rǫ́þ *f.* gođrađs *Rask.*
28_5 skalt, $_7$ þvít *f.* skaltu, þvíat þú.
30_4 ef *f.* ef þú.
34_1 viþ *f.* viþ þá *Sievers.*
35_7 fljótla *f.* fljótlega *Sievers.*
36_8 es *f.* þeirar er *Sievers.*
37_5 þá *f.* þvíat, víxliþ *f.* víxla *Bugge.* — $_8$ lýgrat *f.* lýgr eige *Grundtvig.*
39_8 hyggsk *f.* sér *FJ.*
42, 43 *in R in umgekehrter ordnung; die richtige hat Bugge erwiesen.*
45_2 mátt *f.* máttu.
46_2 sú brúþr *f.* brúþr sú *FJ. cfr. 4_8.*
50_6 á *f.* af.
51_3 es *(Grundtvig, Bugge) fehlt in R.*

Regensmǫ́l.

Str. **A.** *1,* **A.** *2,* **A.** *5,* **B.** *8 auch in Vǫlsungasaga.* **B.** *3—8,* **A.** *11—14,* **B.** *9,* **A.** *15, B. 25,* **B.** *10 auch in Nornagestsþǫ́ttr.*

A. 1_1 ’s *f.* es þat. — $_3$ kannat *f.* kannat sér *Wimmer: læseb.*⁴. — $_6$ lindar *Munch*, linar *R*, lionar *Vǫls.*

A. 3_1 Seg *f.* Segþu. — $_2$ ef *f.* ef þú. — $_6$ ljúgask *f.* þeir hǫggvask *mit G. Vigf. CPB I, 469.*

A. 4_5 es *f.* hverr es *Kop. ausg.*

A. 5_1 þér *f.* þér nú. reitt *so Vǫls.; fehlt in R.* — $_2$ gjǫld of hefr *f.* þú gjǫld hefir. — $_6$ verþr *R*, er *Vǫls.*

A. 6_1 Gjafar, $_{2-3}$ gaftat, $_5$ skyldoþ *f.* gjafar þú, gaftattu, skyldot ér.

A. 7_{5-6} hygg ... þás *f.* hygg ek þá ... es.

A. 8_2 hygg *f.* hygg ek.

A. 9_4 Fǫ́ *f.* Far *Munch.*

B. 2_3 ef, $_5$ fá *f.* ef þú, fá þú. — $_5$ manne *f.* mann *FJ.*

A. 10_1 Bróþor *f.* Brúþar *Grimm.* — $_2$ skalt, $_5$ at *f.* skaltu, at þú.

B. 3_5 móþ *R*, megn *Norn.*

B. 4_1 fœþa *R*, frœþa *Norn.* — $_7$ þrymr *R*, frægr *Norn.*

B. 5_4 synjoþo *R*, vǫrnoþo *Norn.*

B. 6_1 þar *R*, hér *Norn.* — $_5$ seglvigg ero *R*, oro segl yþor *Norn.* — $_6$ svoita *R*, sjóvi *Norn.*

B. 7_1 róm *f.* erom vér. — $_2$ tréom *R*, komner *Norn.*

B. 8_3 unge *R Vǫls.*, víþa *Norn.*

A. 11_1 Seg mér, $_2$ alls *f.* Seg þú mér þat, alls þú.

A. 12_5 hygg *f.* hygg ek *mit der einen hds. des Norn.* — $_6$ hrotta- *f.* at hrotta-, *was ganz unverständlich ist. FJ.*

A. 13_2 ef *f.* ef þú. — $_3$ á braut *R*, til brottferþar *Norn.*

A. 14_2, $_6$ ef *f.* þú. — $_6$ sér *R*, lítr *Norn.*

A. 15_2 ef, $_3$ þars *f.* ef þú, þars þú. — $_3$ þars þú *R*, þás *Norn.*

B. 25 *unecht FJ.* — $_4$ ósýnt *f.* þvíat ósýnt *R*, þvíat óvíst *Norn.*

B. 10_5 vas *Norn.*, es *R (ganz unmöglich).* — $_8$ gledde *f.* gladde *FJ.*

Fáfnesmǫ́l.

Str. 13, B. 32—33 auch in Snorra-Edda (I, 72. 358.); 6_{4-6} *auch in Sverrissaga Fms. VIII, 409. Kong. S. 183.*

1_2 hveim est *f.* hverjum estu *FJ.* — $_3$ est, $_4$ es *f.* estu, es þú. — $_5$ enn *f.* þinn enn.

2_3 en *f.* en ek. — $_4$ ákka *f.* ek ákka. — $_6$ æ *Bugge, fehlt in R.*

3_6 vast *f.* vastu.

5_5 átter *f.* þú átter. — $_6$ esa — skeiþ *f.* aborno sciór asceiþ *(R) FJ. z. t. mit Bugge.*

7_1 Ef *f.* ef þú. — $_2$ fyr *f.* fyr þinno. — sææ: sętt *R.* — $_4$ est *f.* estu.

8_1 Bregþr *f.* því bregþr þú nú. — $_4$ emka *f.* eigi em ek.

9_2 telr *f.* telr þú þér.

10_4 eino *f.* þvíat eino.

11_2 mont, $_4$ vatne *f.* þú munt, vatne þú. — $_3$ ørlǫg *Bugge, fehlt in R.*

12_1 Seg, $_4$ ’ó *f.* Seg þú, ró þær.

13_2 segek *so cod. Worm.*, hygg ek *R u. die übr.* — vesa *so Ups. cod.*, sé *R und übr.* — $_4$ áskungar *R Worm*, áskunnar *reg.;* $_5$ alfkungar *R Worm*, alfkunnar *reg.* — $_6$ *Die lücke FJ.*

14_4 hvé *f.* hvé sá.

15_1 Óskópner *f.* Ó. hann. — $_5$ á brú *f.* (þeir) á brot *Bugge.*

16_6 svá *Bugge, fehlt in R.*
17_1 -hjalmr, $_2$ einunge, $_3$ hvars *f.* hjalm, einuge, hvar *Bugge.*
18_3 *Die lücke Bugge.*
19_1 fráne *f.* rammi *Die herausgb.* — $_2$ gerþer *f.* þú g., galzt *f.* gatzt *Bugge.*
20_1 þér *f.* þér nú.
21_3 golls þess 's *f.* þess golls es.
22_3 verþa . . at *unecht (?) FJ.* — $_5$ hygg *f.* hygg ek.
23_1 Heill *f.* Heill þú.
24_1 óvíst *f.* óvíst at vita. — $_3$ *unecht Grimm.*
25_1 est, $_3$ es *f.* estu nú, es þú.
26_5 réþe, $_6$ nema *f.* réþe sá, nema þú.
27_1 Sit, $_2$ ek *f.* Sittu, en ek. — $_5$ of *fehlt in R.*
28_1 Fjarri, $_6$ meþan *f.* Fjarri þú, meþan þú.
29_2 léter *f.* léter þú þann; *dies* þann *mit Rask in v. 3 gesetzt.* — $_4$ ef, $_5$ es, $_6$ þíns *f.* ef þú, þess es, ok þíns.
30_3 skolo vreiþer *f.* vreiþer skolo *Bugge.* $_4$ hvatan *f.* þvíat hvatan.

B. 31 *unecht Bugge, Aarb. 1869.*
B. 32_7 ef *f.* ef hann *mit reg.*
31_2 láte, $_5$ kná *f.* láte hann, kná hann.
B. 35_5 hygþe *f.* hygþe hann. — $_{7-8}$ es . . þars *f.* þar es . . es.
B. 36_5 ef, $_7$ en *f.* ef hann, en hann.
32_2 ef *f.* ef hann. — $_6$ kannat . . . séa *f.* kannat hann . . . at séa.
33_2 láte *f.* láte hann þann. — $_{4-6}$ þá féar . . . mon hann einvalde *f.* þá mundu féar . . . einvalde *FJ, z. t. mit Grdtv.*
34_1 Verþat *f.* Verþa *Rask.* — báþer *f.* þvíat þeir báþer.
B. 40_8 ef *f.* ef þú.
B. 41_7 mont *f.* mundu.
B. 42_3 es *f.* es hann.
B. 43_8 an *f.* er *Bugge.*
B. 44_1 knátt *f.* knáttu. — $_4$ -skorni *f.* -skornir *Kop. ausg.*
B. *Sigrdr.* 1_7 hrafn *f.* hrafns *Bugge.* — hræs under *f.* hrælunder *(was nichts ist) FJ.*

Sigrdrífomǫ́l.

Dies gedicht in R bis an 12_2; das übrige nur in späteren papierhandschriften. In Vǫlsungasaga auch die str. B. 5—6, B. 10, B. 12, B. 7, 4, B. 9, B. 11, B. 13_{1-6}, B. 15—19 (in dieser reihenfolge), 5—6.

1—3 = B. 2, B. 3—4; *die umstellung v. Müllenhoff DA V_1, 160—2.*
3_4 Óþenn *f.* Ó. því.
1. *Prosast.:* Auþo *f.* Hauþo. — týja *f.* þiggja *FJ.*
B. 6_1 skalt, $_3$ ef *f.* þú skalt *(R)*, skaltu, ef þú, *so auch in den folg. str.* — $_1$ kunna *Vǫls.*, rísta *R.*
B. 7_2 ef, $_4$ skal *f.* ef þú, skal þær.
4_{4-5} *fehlen in R, stehen in Vǫls.* — $_6$ meine *f.* mein *FJ.*
B. 9_2 bjarga vilt *R*, vilt borgit fá *Vǫls.* — $_4$ lófom *f.* lofo *R*, lofa *Vǫls. Bugge, Aarb. 1869.*

B. 10_1 kunna *Bugge*, r. *R*, gera *Vǫls.* — $_4$ skal *R*, skal þær *Vǫls.* — $_{7-9}$ *unecht Ettm.* — $_9$ komsk *f.* kǫmztu.
B. 11_5 barre *Vǫls.*, baþme *R.*
B. 12_3 *Die lücke FJ.*
B. 13_{7-10} *interpol.; fehlen in der Vǫls.*
B. 14_{4-5} þá . . . | mælte fróþlekt *f.* þá mælte . . . | fróþlekt. — $_5$ et fyrsta *unecht (?) FJ.*
B. 15_2 es *f.* þeim es. — $_5$ á *f.* á því. — $_6$ bana *FJ. fehlt in R u. Vǫls.* — $_7$ tǫnnom *R*, taumom *Vǫls.*
B. 17 gumna hejllom *R*, góþo silfre *Vǫls. und diese hat nach v. 4:* í guma

holde. — $_4$ vile- *R*, vǫlu *Vǫls.* — $_6$ grana *R*, gýgjar *Vǫls.*

B. $18_{4, 8}$ *unecht Ettm.*

B. 19_4 *unecht Ettm.* — $_5$ hveims *f.* hveim es þær. — $_{8-9}$ *unecht FJ. z. t. mit Ettm.*

5_2 alls *unecht (?) FJ.* — $_5$ haf *f.* hafdu. $_6$ mein *R*, mál *Vǫls.*

6_2 vitak *f.* viter *FJ.*

7_2 at *f.* at þú *und so auch in den folg.* — $_5$ þótt *f.* þótt þeir.

9_4 ósviþr *f.* þvíat ósviþr.

B. 25_2 ef, $_3$ þykker, $_8$ lát *f.* ef þú, þykker þú, láttu. — $_{4-6}$ *unecht Ettm.* — *Die ganze str. unecht FJ.*

10_1 þér *f.* þér et *und so auch in den folg.*

B. 27 *unecht FJ.*

11_4 sifjar silfrs *f.* sifja silfr *Bugge.* — $_5$ láta, $_6$ teygjat *f.* láta þú, teygjattu.

12_4 drukna *f.* drukkinn *Bugge.*

B. 30 *unecht FJ.*

15_3 foldo *f.* foldum *Rask.*

B. 34 *unecht FJ.*

16_4 hvárz *f.* hvarstu *Hildebrand.* — $_5$ bautenn *f.* feldan *FJ.* — $_7$ *unecht FJ.*

B. 36 *unecht FJ.*

17_3 vine *f.* vege *Bugge.* — $_5$ þykkjomka *f.* þicciumzt ek *G Magnaeus.*

Sigurþarkviþa en meire.

Die 4 ersten strophen in Vǫls.; die übr. in R. Eine variation von str. 8 findet sich auch in Vǫls.

1_4 himenn : himne *Codex Vǫls.*

2_7 reiþe *f.* reid *Bugge.*

4_4 hnipnaþe *f.* hnipaþe *Bugge, Björner.*

5_3 es *f.* es þu.

6_5 vélte, $_6$ es *f.* vélte hann, es hann.

7_5 fyrman *f.* fyrman hón.

8 *lautet in der Vǫls. (sehr korrumpiert) so:*

Sumer viþfiska tóko,
sumer vitneshræ skífþo,
sumer Guttorme gǿfo
gera hold
viþ mungáte,
ok marga hlute
aþra í tyfrom.

9 *steht in R. nach str. 15; umgesetzt Grimm.* — $_7$ vígskǫom *f.* vígská *FJ.*

11_8 grame *f.* gram *FJ.*

12_1 kvaþ *f.* kvaþ þat = 15_1. — $_7$ ef *f.* ef hann.

13_2 sá *f.* hann svá *FJ.* — $_5$ es *f.* es hann.

14_5 Lengi *f.* vel *Grimm* — $_7$ es *f.* es þér.

16_{7-8} lengr . . . vaþke *f.* vakþe . . . lengr *FJ.*

17_5 bǫrve *f.* bǫþve *Bugge, Grdtv.* — $_8$ es *f.* es þeir.

18_5 leteþ *f.* leteþ mik *FJ.*

19_5 es *f.* es hón.

22_3 es, $_5$ hónom, $_7$ es *f.* es þit, þú honom þat, es hann. — $_7$ þik *f.* sik *G Magnaeus.*

Goþrúnarkviþa.

I.

1_3 es *f.* es hon.

4_{7-8} *unecht Ettm.*

6_1 kvaþ *f.* kvaþ þat. — $_2$ Húna *f.* Húnalands *Sievers.*

8_{3-4} hrør | hǫndla *f.* hǫndla | hrør *FJ.* hrør *ist eine verbesserung Bugges f.* herfor. — $_7$ mangi *f.* enge *Bugge.*

9_1 hlautk *f.* varþk *FJ.*

$12_{1, 4, 7}$ kvaþ, þótt, varaþe *f.* kvaþ þat, þótt þú, v. hon.
$13_{1, 5, 6, 7}$ Svipte, lít, legg, sem *f.* Svipte hon, líttu, legg þú, sem þú.
14_{3} sá *f.* sá hon.
17_{1-2} *unecht Bugge.*
20_{7} systur sinnar *f.* ok systr sinar *Bugge (der aber* ok *nicht streicht).*
21_{1} lýþom, $_{2}$ land of, $_{3}$ rufoþ *f.* um lýþa, landi, um unnoþ *FJ.* — $_{8}$ þér *in R nach* mono. — $_{9-10}$ *unecht Ettm.*
22_{5} ok *f.* ok þeir.
23_{1} kvaþ *f.* kvaþ þat = 24_{1} = 25_{1}.
24_{6} hefr *f.* hefr þú. — $_{9-12}$ *unecht Grundtvig und z. t. Ettm.*
26_{8} ek sǫ́omk *f.* sámk *FJ.*
27_{2} efle *f.* hon elvi *(nach Bugge).* — $_{7}$ es *f.* es hon.

Sigurþarkviþa en skamma.

3_{1} Unz *f.* Unz þeir. — $_{4}$ í sinni reiþ *f.* reiþ í sinne *FJ.* — $_{7}$ átte *f.* ætte *FJ.* — $_{8}$ ef *f.* ef hann.
4_{8} hefjask *f.* hefja sér *Sievers.* — $_{9-10}$ *unecht FJ.* — fal *f.* fal hann.
5_{4} grande *f.* grand *FJ.* (*cfr.* ey manne *Vafþr.* 55_{1}). — $_{7}$ gengo *f.* gengo þess *Sievers.*
6_{1} sat *f.* sat hon. — $_{3}$ ǫrt *f.* bert *Hildebr. nach Kop. ausg.* — $_{6}$ svelte þó *f.* þó svelta *FJ,* svelte *nach Bugge (Arkiv II, 122—3).*
7_{6} Gunnars ek *f.* ek G. *FJ.* — skópomk *f.* skóp oss *Grdtv.*
8_{1} gengr *f.* gengr hon. — $_{4}$ hverjan *f.* hvern. — $_{9-10}$ *unecht FJ.*
9_{1} geng *f.* geng ek. — $_{2}$ ok vers *f.* vers ok *FJ.*
11_{2} þars *f.* þars ek. — $_{9-10}$ *unecht Bugge.*
12_{6} hǫnd *f.* hefnd *FJ.* — $_{8}$ lifet *f.* life. *Grdtv.*
13_{1} Hræddr *f.* Reiþr *Grimm.* — $_{9-14}$ *unecht FJ. z. t. mit Ettm. (Germ. XVIII, 163).*
14_{1-2} *unecht FJ.* — $_{4}$ hónom *fehlt in R.*
15_{3} *Hiernach hat R. fehlerhaft den vers:* bróþir minn.
18_{1} Vitoma *f.* Vitoma vit. — $_{9-12}$ *unecht FJ.*
22_{6} Gramr *f.* grams *Rask.*
24_{7} es *f.* es hon.
25_{1} sváran *f.* (hon) svarar *Bugge* = 29_{3}.
26_{3} kannat *f.* kannat hann.
28_{2} hverjan *f.* hvern.
29_{4} sínar hendr *f.* sinni hendi *Kop. ausg.*
30_{5} es *f.* es hon.
31_{1-2} *unecht Dietrich.* — $_{5}$ á golfe glǫþ *f.* glǫþ á g. *FJ.*
32 bróþor . . | sæer . . *f.* sæer bróþor . . *FJ.*
33_{1} Frýra þér *f.* Frýra maþr þér enge.
34_{3} ér *f.* ér yþr *FJ.* — $_{5}$ ǫngd *f.* ung *Bugge (Arkiv II, 117, 119).*
35_{3} áþr *f.* áþr þér *FJ.* — $_{4}$ at garþe riþo *f.* riþot at garþe *FJ.*
36_{4} hǫfn of *f.* hǫfnom *Lüning.* — $_{6}$ nema *f.* nema ek.
38_{3} skyldak ver eiga *f.* hvárt ek skylda vega *FJ.* — $_{5-6}$ *unecht Grdtv.*
39_{7} ne *f.* ne ek.
40 *hierher mit Bugge gesetzt; steht in R nach 35.* — $_{2}$ *fehlt in R.* — $_{9-10}$ *unecht FJ.*
41_{1} Unnak *f.* Unna. — $_{7}$ es *f.* es hann.
42_{1} þvíge *f.* þeygi *FJ.* — $_{7}$ þat . . at *f.* þá . . á *Bugge.*
43_{6} ýmser þó *f.* þó ýmser *FJ.*
44_{3} léta *f.* léta mann *FJ.*
$45_{1-2, 5-6}$ *unecht FJ.* — $_{1}$ Nam *f.* Nam hann. — $_{2}$ heita *f.* hvetja *Bugge.*
$46_{1-2, 9-10}$ *unecht FJ.* — $_{3}$ Letea *f.* Letea maþr *FJ.* — $_{5}$ þars *f.* þars hon.
47_{5} leit *f.* leit hon.

49_3 minne *f.* minna *FJ.*

$50_{1, 3}$ allar *f.* aller *FJ.* — $_3$ viþ — ráþe *f.* hugþo at ráþom *z. t. mit Bugge, der* orþi (*st.* ráþe) *vorschlägt.* — $_5$ 'ó *fehlt in R;* œrnar 'ru *Hild.*

51_5 Vilkat *f.* Vilkat mann.

52_4 þás *f.* þás ér.

53_1 Sezk *f.* Sezk þú.

54_{1-2} monoþ, an *f.* monoþ et, en þú.

56_1 mont *f.* mundu. — $_{3-4}$ *unecht Hild.* (*„ob überhaupt echt?"*).

58_1 Mont *f.* Muntu = 59_3. — $_{9-10}$ *unecht FJ.*

60_{5-6} *unecht Dietrich.* — $_6$ sona *f.* sofa *Bugge.*

61_3 *nach papierhdschrr., fehlt in R.* — $_6$ hverr *FJ; fehlt in R.* — $_7$ ætti *f.* ætti hon.

62_1 Ǫrt *f.* Óǫrt *FJ.*

63_{1-2} *nach Bugge; R. hat:* ero i va | ruþom *(sinnlos).* — $_4$ sono *f.* sonom *G Vigf.*

65_5 lát *f.* láttu. — $_{9-10}$ *unecht Grundtvig.*

66_1 Tjalde *f.* Tjalde þar *FJ.*

68_3 *unecht FJ.* — $_5$ sem *f.* svá *FJ.* — $_6$ einn beþ *f.* beþ einn *FJ.*

69_4 hringa *f.* hringe *FJ.*

71_1 þér *FJ; fehlt in R.*

Helreiþ Brynhildar.

Auch im Nornagestsþǫttr, v. 6 u. 7 ausgen.

$1_1 = 2_1$ Skalt *f.* Skaltu.

2_5 vǫrgom *Norn.;* vár gullz *R.* — $_6$ ef *f.* ef þik = 5_4 = 8_6. — $_7$ meine blanden *Norn.,* mild af hǫndom *R.* — $_8$ þveget *R.,* gefet *Norn.*

3_3 fyrr *fehlt in R.* — $_7$ eþle menn *Norn. (doch nur die eine hdschr.;* mitt *die andere),* menn eþle *R.*

5_3 vitlausse mjǫk *R,* vélgjarnt hǫfoþ *Norn.*

6 *steht in R nach 8; fehlt in Norn.*

7 *Hieher gesetzt; steht im prosastück der Sigrdr. (s. 44).* — $_4$ týja *f.* þiggja *FJ.*

10_1 Lauk *f.* Lauk hann. — $_4$ snurtosk *f.* snurto *G Vigf.*

11_4 hrotgarm *Norn.,* her allz *R.* — $_5$ baþ *f.* baþ hann.

12_5 þótte *f.* þótte hann.

13_1 Sófom *f.* Sófom vit. — $_3$ sem *f.* sem hann.

14_7 at *f.* at þau.

Goþrúnarkviþa en forna.

II.

In der Vǫlsungasaga str. 20_{5-12}, *23, 24.*

1_4 brœþrom vel *f.* vel brœþrom *FJ.*

3_2 mér *in R nach* unz *(v. 1) FJ.* — $_5$ sofa *f.* sofa þeir. — $_8$ léto *f.* letoþ *Kop. ausg.*

4_1 af *f.* at *Hildebr.* — $_7$ of *f.* ok of. — $_8$ und *f.* of *Bugge.*

5_5 Grane *f.* Grane þá *Sievers.*

6_1 hvarfaþak *f.* hvarfaþ *Bugge.* — $_3$ áþr *f.* áþr ek.

7_2 Hǫgne mér sagþe *f.* sagþe mér H. *FJ.*

8_1 Lít *f.* líttu. — $_2$ -vege *f.* vega *FJ.* — $_3$ þar *f.* þá *FJ.*

$9_{1, 8}$ Hví, an *f.* Hví þú, an þú.

10_5 átt *f.* áttu.

11_3 lesa *f.* lesar *Bugge.* — $_7$ umb: *so* (ɔ: v̄ = um) *lese ich in R.* — $_{9-10}$ *unecht Ettm.*

12_3 -myrk *f.* myrkr *FJ.* — $_3$ es *f.* es ek. — $_6$ betra *f.* betre *FJ.* — $_7$ ef *f.* ef þeir. — $_{9-10}$ *unecht Ettm.*

13_3 unz *f.* unz ek. — Alfs *f.* Halfs *FJ.*

15_1 Hǫfþom *f.* Hǫfþom vit. — $_6$ búna *f.* Húna *FJ.*

16_3 gyldar *f.* gyltar *FJ.* — $_5$ byrþom *f.* byrþom vit. — $_6$ bǫrþosk þeir *f.* þeir bǫrþosk *FJ.* — $_8$ Fjóne *f.* five *nach Vǫls.*

17_{3-4} *restituiert FJ. R hat:* hvat ek væra hyggjoþ.

19_{5-8} *unecht Bugge.*

20_{1-4} *unecht Ettm., Grdtv.* — $_9$ stuttar *f.* skreyttar *nach Vǫls.*

21_5 ef *f.* ef þeir.

22_4 ne *f.* ne ek. — $_6$ jarþar *f.* urþar *Lüning.* — $_7$ sval- *f.* sva *Munch.* — $_8$ sonar *f.* sonom *alle herausgb. Zu dem ganzen halbverse cfr. Vǫlospǫ́ en skamma 9.*

23_4 ráþa *f.* ráþa ek. — $_5$ lagar: *so Vǫls. R hat eine schreibweise, die gewiss auf dasselbe zurückgeht* (lag̃).

24_4 akarn brunnin *f.* akarnin *Vǫls.* — $_8$ því *f.* þvíat *FJ.*

25_1 gleymþak *f.* gleymþo *Bugge.* — $_2$ hafþak *f.* haufþo *Grdtv., Bugge.* — $_{3-4}$ *restituiert FJ; R bietet:* aull iofurs ior bivg i sal, *einen text, der ganz und gar sinnlos ist.*

26_4 at *f.* at þinn.

27_4 svát *f.* svát þér. — $_5$ skalt *f.* skaltu.

29_1 Hirþa, $_5$ skalt, $_6$ sem, $_8$ ef *f.* Hirþaþu = 32_1, skaltu, sem þeir, ef þú.

30_3 -risnom *f.* -risins *GVigf.*

31_5 skalt, $_8$ nema *f.* skaltu, nema þú. — $_6$ aldr þik viþr *f.* þik aldr viþar *FJ* (viþr *nach den herausgb.*).

35_6 ef, eig *f.* ef þú, eigþu.

37_4 í vagn hafeþ *f.* hafeþ í vagna *FJ.* — $_{9-10}$ *unecht Grdtv.*

38_6 en *f.* en ek.

39_1 nýla *f.* nýlega *Sievers.* — $_4$ vildegat réþesk *f.* vilde at ek réþa *FJ.*

41_3 vilda ek *f.* ek vildigak *FJ.*

43_7 nauþegr *f.* nvþigra *Bugge.* nái *f.* ná *GVigf.* — $_8$ nýta *f.* nýta ek.

44_8 drótt of *f.* dróttom *Kop. ausg.*

45_1 Lágak *f.* Legak *Grdtv., der auch in v. 3* -gjarn *in* gjǫrn *verbesserte, indem er gewiss richtig in diesem halbverse die worte Gudruns (nicht: Atlis) erkannte.* — $_2$ ne *f.* ne ek.

Goþrúnarkviþa.

III.

1_4 hlær *f.* hlær þú.

$2_{1,3}$ mik . . . þats *f.* mik þat . . . *F.* — $_5$ þjóþmarr *f.* þjóþrekr *FJ* — 5_1. — $_8$ verþezk *f.* verþet *FJ nach Hildebr.*

3_5 at *f.* at ek. $_7$ vǫrþ *f.* vǫrþr *Bugge.* — $_8$ knættet *f.* knátte *FJ.*

4_5 vǫ́rot *f.* vǫ́ro *GVigf.* — $_7$ es *f.* es vit.

$5_1 = 2_5$. — $_4$ þrír tiger *f.* þriggja tego *FJ.* — $_5 = _7$ hnǫgg *f.* hrincto *Bugge* (ɔ: hnǫgg þú.)

$8_{1,3}$ Brá, ok *f.* Brá hon, ok hon. — $_8$ hvé *f.* hvé sá.

9_3 es *f.* es hann. — $_8$ vænde *f.* vænte *FJ.*

10_2 sáat þat *f.* þat sáat *FJ.* — $_7$ svafþe þá *Hildebr.* — $_8$ siNa *in R kann* = sína *aufgefasst werden.*

Oddrúnargrátr.

2_3 at *f.* at sú.
3_1 Lét *f.* Lét hon. — $_{5-6}$ *u.* $_{7-8}$ *umgesetzt Bugge.* — $_7$ ok *f.* ok hon. — $_{9-10}$ *unecht Bugge.*
4_1 fold *f.* foldo *FJ.* — $_4$ lande *f.* lands *FJ.* — $_8$ vitt ef *f.* vittu ef þú.
5_1 víſe *f.* víser *Bugge.* — $_5$ of heitr *f.* heiter *FJ.* — $_{9-10}$ *unecht Bugge.* — $_{10}$ svát *f.* svá hon.
7_3 bǫrn *f.* bǫrn þau.
8_5 sem *f.* sem þú.
$9_{1, 7}$ Hnékat, at *f.* Hnékat ek, at ek. $_4$ verþ *fehlt in R.* — $_{9-10}$ *unecht FJ.*
10—11 *in R nach 15; umgest. von den herausgb.*
$10_{1, 3}$ est, es *f.* estu, es þú. — $_7$ sem *f.* sem vit. — $_8$ bornar *f.* of borin *herausgb. u. Sievers.*
11_{1-2} Mank enn . . . mælter *f.* Mank . . . mælter enn *Kop. ausg.* — $_{3, 5}$ þás, kvaþat *f.* þás ek, kvaþattu. — $_4$ rekkjo *f.* drekko *GVigf.*
14_4 sylte hann *f.* hann sylte *FJ.* — $_5$ baþ *f.* baþ hann.
15_{1-4} *in R nach* 19_4*; umgest. v. Bugge.*
15_1 En *f.* En hann. — $_3$ kvaþ *f.* kvaþ hann. val- *f.* ósk- *FJ.* — $_5$ kvaþa *f.* kvaþa hann.
16_3 hafþe *f.* hafþe hann.
$18_{1, 3, 7}$ lét, svát, es *f.* lét hón, svát vér, es hón. — $_7$ sveltask lét *f.* lét sveltask *FJ.*
19_1 En *f.* En ek.
$20_{1, 4}$ Bauþ, ef *f.* Bauþ hann, ef hann.
21_1 þeyge *f.* þeyge vit.
23_6 þars *f.* þars þeir.
24_3 at *f.* at þeir. — $_{5-6}$ u. $_{7-8}$ *umgest. u. geändert Bugge.* en þeir ólega *etc.* ok hvatlega *etc. R.*
B. 27 *unecht FJ.* — $_1$ En *f.* En þeir. $_3$ þvís *f.* þvíat hon.
26_7 hann *f.* þvíat hann. — $_{9-10}$ *unecht Grdtv.*
28_2 sund *sieht in R wie* lund *aus.* — $_3$ unz *f.* unz ek.
29_4 morna skyle *f.* skyle morna *FJ.* — $_7$ svát *f.* svát ek.
$30_{2, 5}$ hvé, es *f.* hvé ek, es ek.
31_1 satt *f.* sattu. — $_2$ meþan *f.* meþan ek.

Atlakviþa.

$1_{1, 3}$ ár *in R nach* sende, segg *nach* kunnan; *umgest. FJ.* — $_4$ vas *f.* vas sá. — $_5$ kom *f.* kom hann.
2_1 Drukko *f.* Drukko þar. — $_4$ sǿosk *f.* sǿosk þeir. — $_6$ þá *nach* kallaþe *R; umgest. Sievers.* — $_8$ sat *f.* sat hann.
3_1 mik *f.* mik hingat *Sievers.* — $_{3-4}$ marinom mélgreypa, myrkviþ inn ókunna *R* = 13_{3-4}. — $_6$ at *f.* at it. — $_7$ greypan *f.* greypom *GVigf. CPB, I, 45.*
4_1 knegoþ *f.* knegoþ þar. — $_5$ -gyld *f.* gylt = 5_4.
5_1 lézk *f.* lézk ykr ok *Sievers.* — $_3$ meþ *f.* af *FJ.* — $_4$ ok *f.* ok af. — $_5$ mjǫk *fehlt R.* — $_8$ es *f.* es meþr.
6_1 vatt *f.* vatt þá. — $_2$ Hǫgna *f.* Hǫgna til. — $_3$ ræþr *f.* ræþr þú. — $_7$ þats *f.* þats vit. — $_8$ jafnmiket *f.* slíkt *FJ.*
7_1 eigom *f.* eigom vit. — $_2$ ero *fehlt R.* — $_{3-4}$ *unecht Hildebr.* — $_6$ mæke *f.* en mæke. — $_{7-8}$ *unecht Bugge.*
8_1 hyggr *f.* hyggr þú. — $_2$ es *f.* þá er hon. — $_3$ ulfs vǿþom *f.* vǿþom heiþingja *FJ* (ulfa v. *Ettm.*). — $_4$ hygg at *f.* hygg ek at hon.
9_1 hvǫtto *f.* hvǫtto Gunnar *FJ.*
10_6 lát *f.* láttu.
11_1 ulfar mono *f.* ulfr mon *Grdtv.* — $_3$ gamler *f.* gamlar *Ettm.* varþer *f.* verþer *Grdtv.*

12_4 ok Hǫgna *f.* Húna *FJ.* — $_5$ kvaþ *f.* kvaþ þat. — $_7$ fareþ *f.* fareþ nú.
13_6 harþ- *f.* þars harþ-. — $_7$ rǫ́ko *f.* rǫ́ko þeir.
14_1 sǫ́o *f.* sá þeir. — $_{3-4}$, $_{7-8}$ *unecht FJ.* — $_9$ dafar darraþar *f.* dafa darraþr *Kop. ausg. FJ.* — $_{13-16}$ *unecht FJ.* — $_{14}$ ef *f.* ef þeir.
15_2 at *f.* at þeir. — $_4$ vas *f.* vas hon. — $_5$ est *f.* estu nú. — $_6$ mont *f.* muntu. — $_8$ gakk *f.* gakk þú.
16_1 hefþer, $_3$ at, $_5$ sæter, $_{12}$ léter *f.* hefþer þú *etc.* — $_{7-10}$ *unecht FJ.* — $_{13-14}$ *unecht FJ.*
18_3 vin *f.* viner *Bugge.*
19_4 hratt *f.* hratt hann.
19_{5-6}, 20 *unecht FJ.*
20_6 *unecht FJ, cfr. Hildebr.*
21 bǫ́ro *f.* ok báru þat.
22_{1-2} *unecht Grdtv.* — $_{5}$, $_7$ ok, þat *fehlen R* = 24_{5-7}.
23_3 meiþ *f.* smiþ *FJ.* — $_4$ kløkkva *f.* kløkkva hann. — $_7$ blóþokt *f.* blóþokt þat. — $_8$ bǫ́ro *f.* ok bǫ́ro.
24_{1-2} *unecht FJ.*
B. 26 *unecht FJ.* — $_1$ skalt *f.* skaltu.
25_2 meþan *f.* meþan vit. — $_5$ æ *fehlt R.* — $_{7-10}$ *unecht FJ.*
26_1 Ýkveþ *f.* Ýkveþ ér.
27_2 Glaume mærom *f.* Glaum maunom *FJ.* — $_6$ sigtíva *falsch FJ.*
28_2 sem *f.* sem þú. — $_3$ opt *f.* opt um — $_{9-12}$ *unecht FJ.*

B. 31 *unecht FJ.* — $_{10}$ golle skal *f.* skal golle *FJ.*
29_{1}, $_7$ renna, vas *FJ; fehlen in R.*
30_3 gyldom *f.* gyltom — $_5$ knátt *f.* knáttu.
31_4 of *fehlt in R.* — $_6$ hvater *f.* hvarer *Rask.*
32_1 Skævaþe *f.* Skævaþe þá.
33_2 of *fehlt in R.* — $_5$ knátt *f.* knáttu. — $_6$ -bráþer: -brúþer *R.* — $_8$ ór *f.* ok í *FJ.*
34_1 Kallara *f.* Kallaraþu. — $_{7-10}$ *unecht FJ.* ($_{9-10}$ *Ettm.*)
35_4 Húnar *f.* Húna *FJ.* — $_6$ es *f.* es hón *FJ.* — $_{10}$ es *f.* þá er hón. — $_{9-10}$ *unecht Ettm.*
36_{1-3} þá, kona, ok *FJ; fehlen in R.* — $_4$ reifþe *f.* reifþe hón. — $_6$ skíran *f.* en skíran.
37_{1-2} *lauten in R:* Óvarr Atle móþan havfþe hann. — $_{3-4}$ hafþe, varnaþet *f.* h., v. hann. — $_5$ vas *f.* vas sá. — es *f.* þá es. — $_8$ *unecht FJ.*
38_1 beþe *f.* beþ *FJ.* — $_8$ brœþra gjǫld *f.* hón gjǫld brœþra *FJ, z. t. mit Hildebr.*
39_1 gaf *f.* gaf hón þá. — $_2$ þás *f.* es. $_3$ morþe *f.* morþe þeira. — $_4$ kómo *f.* komner vóro *FJ.* — -viþe *f.* heime *FJ.* — $_{5-7}$ of, of, brann *fehlen in R.* — $_{9-10}$ *unecht FJ.*
B. 42 *unecht FJ.*

Atlamǫ́l en grœnlenzko.

1_4 nýt *f.* nýtt. — $_6$ uggr *f.* yggr *Hildebr.*
2_1 vǫro *f.* ǫxto *FJ.* — $_2$ þeir *f.* at *FJ.* — $_4$ átte *f.* átte hann.
3_{3}, $_4$, $_6$ heyrþe, hvat, vilde *f.* heyrþe hón, hvat þeir, vilde hón.
4_3 vas *f.* vas hann. — $_7$ Eylima *f.* Lima *FJ.* *(oder muss es:* fjǫrþ Lima yfer *heissen?)*

7_{1-2} Buþo, ef *f.* Buþo þeir, ef hann. — $_5$ fǫr *FJ; fehlt in R.* — $_7$ níttet *f.* nítte *Hildebr.*
8_4 vas *f.* þótte *Sievers.*
9_{2}, $_5$ kunne, varþ *f.* kunne hón, varþ hón. — $_3$ stafa *f.* stafe *FJ.*
10_3 þegars *f.* þegars hón.

11_{1-4} gørsk, far *f.* gørsk þú, farþu. — $_7$ þér *fehlt in R.*

12_2 mákat *f.* mákat ek. — $_5$ svá *f.* þvíat svá. — $_8$ ef *f.* ef it. — $_{9-10}$ *unecht FJ.*

13_2 þar *f.* þess *FJ.*

15_6 þaus ér *f.* þau er.

$16_{1,6}$ hugþak, svát *f.* hugþak hér, svát vér.

$18_1 = 16_1$. — $_3$ þar mon *f.* þat mon oss *FJ. z. t. mit Sievers.* — $_4$ dreifþe *f.* dreifþe hann.

19_8 líþr af *f.* líþr *FJ.*

$21_{2,8}$ genger, ráþ *f.* genger þú, ráþ þú.

22_{1-4} *unecht FJ.* — $_4$ segja *f.* at segja.

23_1 hugþak *f.* hugþak hér inn.

24_3 være *f.* været *FJ.*

27_{5-6} *unecht FJ.*

28_3 mælte *f.* mælte hón. — $_5$ launeþ *f.* verþlauneþ *FJ.*

29_1 eiþ *FJ; fehlt in R.* — $_{2,6,8}$ réþ, ef, ef *f.* réþ hann, ef hann.

30_6 ér *FJ; fehlt in R.* — $_7$ sem *f.* sem ek.

32_3 hygg *f.* hygg ek.

34_5 sǫ́o *f.* sá þeir.

35_{1-2} *unecht FJ.*

36_{5-6} Hirþa, haf *f.* hirþa þú, haf þú. — $_8$ mont *f.* mundo.

41_1 kom *f.* kom þá. — $_3$ haler *f.* hátt. *FJ.* — $_6$ es *f.* es hón. — $_7$ hreytte *f.* hreytte hón þeim. — $_{9-10}$ *unecht FJ.*

42_8 sagþe *f.* sagþe hón.

43_4 þó *f.* þó hér.

44_2 lékosk *f.* léko *FJ.* — $_5$ tók *f.* tók hón. — $_6$ niþja *f.* ok niþja.

$45_{3,5,7,9}$ hjó, skapþe, réþ, heljo *f.* hjó hón *u. s. w.* — $_{5-6}$ *unecht Grundtvig.* — $_{10}$ henne ... skulfot *f.* þeyge henne skulfo *FJ.*

46_{3-4} brá ... þats *f.* þat brá ... es. — $_{9-10}$ *unecht FJ.*

47_2 miþjan *f.* unz miþjan. — $_{3-4}$ *unecht Grdtv.* — $_{9-10}$ tveim sveinom ... bróþor *f.* tveir sveinar ... bróþer *Bugge.*

48_7 lifa *f.* lifom *FJ.*

49_1 vér — vǫ́rom *f.* vǫ́rom fimm *(oder muss es:* Brœþr vǫ́rom **fjórer** *(vgl. z. 3) heissen?).* — $_4$ hǫggner *f.* en hǫggner.

50_3 kono *f.* kona *Svb Eg.* — $_{7-8}$ *unecht FJ.* — $_9$ hel systor *f.* systr heljo *FJ.*

51_{6-8} svelter, mér, es *f.* svelter þú, mér þat, es þú. — $_{9-10}$ *unecht FJ.*

52_7 séa *f.* séa ek. — $_8$ at *f.* at hón.

54_3 monk *f.* mon. — $_4$ brattan *f.* brattara *FJ.* — $_5$ ér *Bugge, fehlt in R.* — $_8$ at *f.* at þú.

55_5 høggom *f.* havgom vér *FJ.* — halfyrkjan *f.* halft yrkjom *FJ.* — $_8$ mon *f.* mon hann.

56_{9-10} *unecht Grdtv.*

57_1 Tóko *f.* Tóko þeir. — $_4$ of *fehlt in R.* — $_{9-10}$ *unecht Grdtv.*

59_1 þrifo *f.* þrifo þeir. — $_5$ hlæja nam *f.* hló þá *FJ.* — $_7$ keppa *f.* keppa hann.

60_3 sláa *f.* sláa hann.

61_4 íþrótter *f.* íþrótta.

62_2 sté *f.* sté hann. — $_4$ réþ *f.* ok réþ. $_{6-7}$ hefr, est *f.* hefr þú, estu.

65_5 afkǫ́r *f.* afkǫ́r ek.

66_7 mont *f.* mundo. — $_{9-10}$ *unecht FJ.*

67_7 mátt *f.* máttu.

69_1 Œxte *f.* Œxte hón.

70_{6-7} strídde, vilde *f.* strídde hón *u. s. w.* — $_8$ vinna *fehlt in R.*

71_1 Lokkaþe *f.* Lokkaþe hón. — $_2$ lagþe *f.* ok lagþe. — $_3$ glúpnoþot *f.* glúpnoþo *FJ.* — $_{5-10}$ *unecht FJ.* — $_{14}$ ef *f.* ef þú.

72_3 skiptet *f.* skiptiz *Grundtvig.* — $_4$ skar *f.* skar hón. — $_8$ es *f.* es hann.

73_5 monat þik *f.* mun þik minzt *FJ.* $_{6,8}$ ef, es *f.* ef þú, es þú.

74_8 slíkt *f.* slíkt at.

$75_{2,5}$ sem, veizt *f.* sem þú, veizt þú. — $_7$ þér *f.* þér svá.

76_{5-8} *unecht FJ.* — $_{6,9}$ rétt, veizt *f.* réttu, veiztu.

$77_{2,5,7}$ es, hefr, lætr *f.* es þú *u. s. w.*

78_6 þats *f.* þats menn. — $_7$ heimsko *f.* til heimsko *Grdtv.* — $_{9-12}$ *unecht FJ.* — $_{9, 10, 12}$ hefr, þats, hefr *f.* hefr þú *(bis),* þats nú.

79_1 mont *f.* mundu. — $_5$ þú *fehlt in R.*

80_8 at *f.* at hann.

81_7 hann *FJ, fehlt in R.* — $_8$ sjǫlf olle *f.* ok sjǫlf *FJ.*

82_4 kvaþ *f.* kvaþ hann.

83_{1-2} *unecht FJ.* — $_7$ hefr *f.* hefr þú. — $_{11-12}$ *unecht FJ.*

85_{5-6} *unecht FJ.* — $_{10}$ þýja . . góþra *f.* þýjar . . góþar *FJ.* — $_{11-12}$ *unecht FJ.*

86_{1-7} Lézk *f.* Léztu. — $_{9-10}$ *unecht FJ.*

87_4 hófsk þú *f.* hóstu *FJ* (hóftu *Munch, Vigf.*) — $_5$ bǫrþosk *f.* bǫrþosk ér. — $_{9-10}$ *unecht FJ.*

88_6 hvert *f.* hvert várt. — $_8$ vór *f.* er.

89_3 hersar *f.* hersar oss.

91_1 Komtat af *f.* Komtaþu af því. — $_3$ setter *f.* sótter *FJ.*

95_2 slík *f.* slíkt *FJ.* — $_4$ som þaus *f.* sems *FJ.*

Goþrúnarhvǫt.

I.

2_1 ér *fehlt in R.* — $_{9-12}$ *unecht Bugge.*

3_1 Urþoat *f.* Urþoat iþ. — $_4$ Hǫgne vas *f.* vas H. *FJ.* — $_5$ mendoþ *f.* mendoþ iþ. — $_7$ ef *f.* ef iþ. — $_{9-10}$ *unecht Grundtvig.*

4_{3-10} *unecht FJ (aus Hamþ.).*

5_1 ballra *Grdtv., Bugge, fehlt in R.* — $_4$ es *f.* es þú. — $_5$ aller *fehlt in R, einges. aus Vǫls. 3.*

6_3 hefr *f.* hefr þú.

8_{1-2} *unecht Grdtv.* — $_3$ Kemrat *f.* svá komaz *FJ. (cfr. Lüning).* — $_8$ at . . drekka *f.* at ǫll . . drekker *FJ.*

9_3 gekk *f.* gekk hón.

11_5 þeir *FJ, fehlt in R.*

13_7 því *f.* því ek.

14_7 *fehlt in R.* — $_8$ sono *f.* sonom *Kop. ausg.*

15_3 es *f.* en(ek) *Kop. ausg.*

16_3 gæfa *f.* gæfak. — $_{9-10}$ *unecht Bugge.*

$17_{2, 6}$ es *f.* es þeir.

18_2 hjarta til *f.* til hjarta fló (!) *FJ.* *z. t. mit Bugge.*

II.

1_4 lát *f.* láttu.

2_2 mæltom vit *f.* vit mæltom. — $_5$ at *f.* at þú. — $_8$ ór — þín *f.* þín ór heime *FJ.*

3_2 kǫsto *f.* kǫstenn *FJ.* — $_7$ þrunget *Bugge, fehlt in R.*

B. 21 *unecht FJ.*

Hamþesmól.

1 *unecht Bugge.*
2 *unecht FJ.*
5_3 mender *f.* mender þú. — beþe *f.* beþ *FJ.*
6_3 roþnar *f.* ofnar *Bugge.* — valblóþe *f.* vǫlundum *FJ; cfr. Goþr. hvǫt* 4_{10}. — $_7$ glýja *f.* glýja þú. — $_8$ Gunnarr *f.* G. þér.
7_1 þóttesk *f.* þóttesk þú. — $_{2-3}$ Eitels . . . Erps *f.* Erps . . . Eitels *FJ.*
8_2 hafþe *f.* hafþe hann. — vilkat *f.* vilkat ek. — $_4$ of *fehlt in R.* — $_6$ tveggja *FJ, fehlt in R.* — $_7$ þú *f.* þú nú. — $_8$ fyr *f.* þú at *FJ.*
9_1 Grætr *f.* grát *FJ.* — $_4$ leidda *f.* leiþa *Munch.* — $_{5-6}$ skalt þú . . . okr *f.* okr skaltu. — $_7$ sitjom *f.* es hér sitjom.
B. 12—17 *unecht FJ.*
B. 13_2 veita *f.* veita mundo.
B. 14 *in R vor B. 12, umgest. v. Bugge.*
B. 15_1, $_5$ Drógo, þverþo *f.* Dr. þeir *u. s. w.*
B. 16_3 goþb. *f.* ok goþb.
B. 17_8 bíþa *f.* biþja *Kop. ausg.*
11_4 gerþo at *f.* gerþot.
12_1 jarlar *Bugge, fehlt in R.* — $_7$ ér *f.* ér mǫnnom. — $_8$ jóom *f.* um *FJ.*
13_7 lét *f.* lét hann.
14_5 mendak *f.* mendak þá. — $_7$ ok *fehlt in R.* — á galga festa *f.* festa á galga *FJ.*
15_3 mæfingroþ *f.* mæfingr *FJ.*
16_3 megot *f.* mega *Grdtv.* — $_4$ hundroþ *f.* hundroþom *Rask.*
17_4 ór *f.* komeþ ór *FJ.*
18_{1-2} *unecht FJ.* — $_7$ fótom . . þínom *f.* fœtr . . þína *Bugge.* — $_8$ sér *f.* sér þú.
19_1 ræser *FJ, fehlt in R.* — $_3$ ballr *f.* baldr *FJ.* — $_4$ of *fehlt in R.* — $_5$ ér *f.* ér á *FJ.* — $_7$ ísarn *f.* iárn *Sievers.*
20_{1-2} *unecht Bugge.* — $_4$ es *f.* es þú. — $_6$ of kómo *f.* koma *FJ.* — $_{7-8}$ hefþer, ef *f.* hefþer þú *u. s. w.*
21_2 of *fehlt in R.* — $_3$ bróþer *f.* bróþer okkarr. — $_4$ es *f.* es vit. — $_5$ hvárr *f.* varr *FJ.* — víg- *f.* viþ *Rask.* — $_7$ guma ens gunnhvata *f.* gume enn gunnhelge *FJ.*
B. 29 *unecht Hildebr.* — $_1$ okr *f.* ykr *Rask.* — $_3$ at *f.* at vit.
22_1 hǫfom *f.* hǫfom vit. — $_5$ fengom *f.* hǫfom (*vor* tírar) . . fenget *FJ.* — $_6$ þótt *f.* þótt skylem *FJ u.* deyjom *f.* deyja. — $_{7-8}$ ekke | maþr *f.* maþr ekke *FJ.*
B. 31 *unecht FJ.*

Sólarljóþ.

1_4 þann veg *f.* þá gǫto *Bugge.*
2_2 harþlega *f.* harla *FJ.*
4_2 veitte *f.* veitte hann. — of *ergänzt.* — $_6$ es *f.* því hann *FJ.*
6_3 vaknaþe vegenn *umgest. FJ.*
7_{5-6} lifa skal | æ *f.* skal æ lifa *z. t. mit Bugge.*
9_5 hví *f.* hver- *Bugge.*
10_4 meingar *f.* meingar þær.
12_2 enne *f.* þá.
16_6 elda *f.* elde *Bugge.*
25_2 mǫ́lor *f.* mála *FJ.*
26_4 gœla *f.* gal(l)a, hal(l)a *Bugge.* — $_6$ kveþa *fehlt in den hdschrr.*
27_5 manne hverjom *f.* manna hverr *FJ.* — seinar finna *f.* seint þjóna, sér finna (fjóna) *Bugge.*
28_1 duger *f.* þykker *Bugge.* — $_4$ án *f.* a me, ami, a vel (vil).
30_2 viþ sorg *f.* vér hryggver *FJ.*

36_6 fram *f.* framme.

38_6 hug *f.* heim (*vor* á) *FJ.*

43_2 sjónom *f.* á sjónom *Kop. ausg.*

45_6 ek *f.* en ek.

46_2 fœddr ek vas *f.* vas ek fœddr *FJ.*

47_2 vas *f.* vas sú. — $_5$ mælte goþ *f.* goþ mælte *FJ.*

48_4 munarlauser *f.* einmana, einmanalauser, munaþarlauser *FJ.* — $_5$ of *fehlt in den hdschrr.*

54_4 vænge *f.* vænge þeir. — $_5$ víþa *f.* svá víþa.

58_2 enar *f.* þær enar. — $_5$ hengo *f.* hengo þeim.

62_3 fóro *f.* vóro *FJ.* — $_6$ af *f.* at *FJ.*

66_5 kyn- *f.* kýme- *Munch.*

70_{4-6} *lauten in den hdschrr.:* lásu englar helgar bœkr, ok himna skript *(diese z. in einer einz. hdschr.)* yfer hǫfþe þeim.

75_2 enn mæzte *f.* mestr, meste.

B. 76—80 *unecht FJ.*

B. 79_5 en yngsta Kr. *f.* Kr. en yngsta *FJ.*

B. 80_1 bǫlve *Bugge; fehlt in den handschriften.*

B. 78 *unecht Bugge. Wahrscheinlich ein zusatz des 15. jahrhdts.*

Erläuterungen einiger stellen.

Helga kviþa Hundingsbana.

1_6 hugumstórr *bedeutet nur: mutig.*

4_5 nipt Nera, *eine umschreibung der norne.* Nere *ist sonst unbekannt.*

5_4 es munúþ fœddo = *welche liebe [zu ihrem neugebornen sohne] hegte; cfr.* ala sorg *u. dergl.*

6 *Die rede des raben ist beunruhigend; denn gerade die worte* vit skolom teiter *sind zweideutig.*

9_{3}-$_{4}$ alms ǫrr *eigtl. = diener des bogens, ein krieger.* borenn ynþes ljóma = *begabt mit der wonne glanz, mit herrlicher wonne; cfr.* vite borenn; ítrborenn *mit dat. konnte nicht gesagt werden.* — $_8$hodd blóþreken = *schatz, mit blut erkämpft [durch kampf erobert] (?).*

10_5 lét *ist parallel mit* vas (*z. 3*).

12_8 greme Óþens *ist einfach: Odins zorn, hass (der sich gegen die Hundingssöhne wenden wird).*

17_8 vas *ist plusquamperfectisch: war geendet.*

19_8 kattar son = *ein riesensohn;* kǫttr *ist in den þulur ein riesenname. „aber ich habe, Helge, erklärt, dass der sonst untadliche könig Hǫþbroddr mir gleich verhasst sei wie ein riese."*

21_3 dolga *eher v.* dolg *ntr (feindschaft) als v.* dolgr.

24_1 af stundo = *auf der stelle, sogleich.*

30_7 stagstjórnmarr = *„rudertaulenkungspferd" (E Jessen), ein pferd, das mit hilfe des* stag *gelenkt wird.*

32_{5}-$_{6}$ þeir sjalfer *ist mit* frá Svarenshauge *eng zu verbinden = die leute von Sv., die Granmarssöhne.*

34_5 sundvǫrþr = *der — zu einer bestimmten zeit — eine meerenge [hier:* Unavágar] *beschirmen kann* ɔ: *Sinfjǫtle.*

39_3 kona *nicht voc.* — $_4$ skrǫk = *grossprahlerische rede.*

40_7 sveipvíss = *veränderlich, falsch.*

43_2 *unverständlicher vers. Vielleicht eine anspielung auf das, was in der Vǫls. cap. 8 (Bugges ausg. s. 97_{20}) erzählt wird:* en þar váru inni ǫlker, ok leynast þar.

49_{7}-$_{8}$ mœrr skalf, hvars Mistar meger fóro = *die erde erbebte, wo die söhne des kampfes (cfr.* hermeger = *die krieger) ritten.*

50_4 kómo *ist wohl am ehesten præt. inf. (und* stríþlega *adv.* ɔ: *mit harmvollem sinne).* — $_7$ hugþe = *er hatte betrachtet.*

51_{3}-$_{4}$ rakke = *ein ring um den mastbaum, woran die rahe befestigt ist.* rakka hirter = *schiffe.* ok *ungefähr = mit.*

52_7 blásvartr = *schwarz wie kohle, rabenschwarz.*

58_6 sárvitr flugo = *die 'wundenwesen' (= valkyrjen) flogen (schwebten in der luft).*

59_8 œger = *ein mann, der in schrecken setzt, ein held (?); das wort ist wohl verderbt.*

Helga kviþa Hjǫrvarþssonar.

1 *Der vogel ist Fránmarr jarl und was in str. 5 erzählt wird, ist früher geschehen als das, was str. 1—4 mitteilen. Fránmarr ist ein habsüchtiger mann, der vorher bewirkt hat, dass der freiende Atli einen korb bekommen hat, um nachher die ehe zu eignem vorteile zu stande kommen zu lassen.*

8_7 vígnesta *v.* vígnest (= vígniste) = *schwert (cfr.* rógþorn *u. dergl.), der schwerter schade = schwert. (Krit. stud. 88.)*

10_2 heilráþr *(das sonst: 'guten rat gebend' bedeutet) hier = der seinen plan bis zum ziele verfolgt. Helge meint: „Du hast vieler könige land verheert, die dir nichts gethan hatten, aber Hróþmarr, der unsere erbschaft besitzt, lässt du ruhig das leben geniessen. Somit sind deine bestimmungen nur halb und hinkend.“*

B. 13_4 earnborger *etc.*, ɔ: *panzerschiffe, wie z. b. der Járnbarþe Eiríks jarls.*

B. 22_4 rifja rétte *etc.* = *„deine (krummen) rippen sollen gerade gemacht werden, zwischen meinen händen sollst du flach gedrückt werden.“*

12_5 hví = *„warum“, denn daraus, dass Heþenn allein kommt, schliesst Helge, dass er ein verbannter sei, und fragt nun, warum er es sei.*

16_8 fíǫndom ɔ: mér; *Heþenn meint sich selbst.*

20_6 eþa = *aber wenn.*

22_2 hug skalt deila = *„du sollst deinen sinn teilen“ d. h. „du sollst gleichmütig sein“ (cfr.* skapdeildarmaþr = *ein ruhiger, besonnener mensch.)*

Vǫlsungakviþa en forna.

3_7 meþalkafle, *metrisch anstössig.*

14_3 gær á morgon = í gærmorgon, *gestern morgen.* (Gær *f.* Ígær *cfr.* Gær sák grjóte stóro.)

18_2 í her = í konungastefno *in der vorausgehenden prosa.*

23_5 vantat víge = *„du konntest den kampf nicht verhindern.“*

24_5 friþr = *friedlich, frieden liebend (verschieden von* fríþr).

25_5 óþle *v.* óþal = *besitz.*

35_{5-6} *„wenn nicht die leute des königs mir vor augen kommen werden.“*

41_5 vals *regiert v.* bráþer.

44_4 hrædǫgg [harmdǫgg *ist nichts*] = *leichentau, blut* = valdǫgg 42_8.

45_7 innfjalgr = *sich hinein brennend (hat hier active bedeutung; cfr. ausdrücke wie* brennandi kaldr, kuldabruni *im heut. isl.).*

49_8 sigþjóþ = *kampfvolk* ɔ: *die Einherier.*

Grípesspǫ́.

13_8 vígrisenn = *durch kampf gehoben = kampfesstolz.*

15_4 Helge *ist* Helge Hjǫrvarþsson; *der verf. dieses späten liedes identificiert Sigrdrífa-Brynhildr mit Sváfa.*

22_6 ljót ɔ: æve.

Regensmǫl.

A. 3—4 *enthalten eine anspielung auf Brynhilds unwahre beschuldigung gegen Sigurþr, cfr. Gríp.* 47, 48.

A. 7_3 nept *v.* neppr. *„Noch wird einmal ein schlimmerer, vernichtenderer kummer (elend) unter den nachkommen eintreten“* (stríþ *bedeutet in der älteren sprache niemals krieg*). Niþjar = jǫfrar óborner *(x. 4)*.

A. 9_5 fǫþor *gen.* — $_6$ hlýra *dat.*

B. 2 *setxt etwa folgende genealogie voraus:* Hreiþmarr — Lyngheiþr (~ Eylime) — dótter (Hjǫrdís) — Sigurþr.

A. 12_6 hrottameiþe *regiert v.* dyggva.

Fáfnesmǫl.

5_6 *Diese nach der hds. unverständliche zeile ist hier, zum grössten teil nach Bugge, emendiert; sie soll bedeuten: „Die kinder sind nicht zum laufe schnell“, „es geht eine gute zeit, bis die kinder so gewachsen sind, dass sie laufen können“; hier natürlich nicht buchstäblich zu verstehen.*

11 *enthält wohl eine mahnung zur vorsicht und eine anspielung auf den schatz Fáfnirs. Der tod war ja die unausbleibliche folge davon, dass Sigurþr sich des golds bemächtigte; cfr.* alt es feigs foraþ.

12_6 kjósa = *durch zaubermittel bewirken, (dass die frauen entbunden werden).*

16_6 *„Ich fand [habe] niemals so viele leute [gefunden]“,* ɔ: *dass ich nicht der allerstärkste wäre.*

21_1 *ist einfach: „Du hast mir zwar einen rat gegeben, aber“ u. s. w.*

23_3 Fáfne *dat.*

27_4 eiskǫld *plur. tant.*

28—30 *sollten eigentlich unmittelbar nach 26 stehen, so dass der verlust einer str. zwischen dieser und 28 anzunehmen wäre.*

B. 37_3 folkskár = *eigl. der, welcher mit einem heere hervorstürmt.*

B. 40_5 mey *ist zweifelsohne* Goþrún.

B. 42_8 ógn *kann nichts anderes bedeuten als fluss, wasser (eigtl. ein eigenname), dessen glanz* (ljóme) = *gold.*

B. 43_6 aþra ɔ: Hjálmgunnarr, *cfr.* Helreiþ. — felde *plusquamperf.*

B. 44_{5-6} *Wenn der vogel sagt, dass Sigrdrífa niemals erwachen kann, so ist es ein versuch, Sigurþr vom schlafenden weibe fern zu halten.*

B. *Sigrdr.* 1_7 hræs *v.* hræ *(leiche),* under *v.* und *(wunde).*

Sigrdrífomǫl.

1_3 nipt *nehme ich hier in genereller bedeutung für weib; dem* dagr *entspricht* nótt, *den* dags syner *(= die männer)* nipt *(= die frau); das grammatische geschlecht dieser wörter scheint diesen parallelismus hervorgerufen zu haben.*

2_6 læknes- *wohl v.* lækne *fem.* = *heilung.*

B. 6_1 sigrúnar *sind wörtlich kampf- [nicht: sieg] runen.*

B. 10_6 *Die bedeutung? Weder:* leggja ár í eld *(= die ruder ins feuer legen) noch* leggja eld í ár *(= feuer in die*

ruder legen, die ruder anzünden (?)) scheint passenden sinn zu geben. Könnte ár *nicht hier der runenname sein (cfr.* Tý *und* Nauþ B. 6—7)? *freilich wird die zeile dadurch nicht verständlicher.*

B. 12_9 fulla = *vollzählige (so dass kein richter fehlt).* — $_4$ vefja *u.* vinda *werden niemals von runen gebraucht, um so öfter aber von processen. Ich zweifle nicht, dass* þær *(z. 4) nicht auf* málrúnar *(z. 1) geht, sondern auf ein* sakar, *das in einer vorangehenden strophe gestanden hat. Die streitfragen werden mit hilfe der* málrúnar *beseitigt.*

B. 13_6 hugþe = *verstand.*

B. 15_6 und reiþ Hrungnes *ist zu kurz;* Hrungnes bane *ist* þórr; *seine* reiþ *(wagen) wird öfters genannt.* — $_8$ sleþa *Oþins wagen, cfr.* Kjalarr, es kjalka drók, *Grímn. B. 49.*

B. 16_3 ulfs = Fenresulfs?; $_4$ arnar = Hræsvelgs?; $_6$ brúar = Bifrastar?

5_5 haf . . í hug = *wünsche.*

7_2 frændr, *Sigrdrífa meint Gunnarr und die anderen Nibelungen.*

8_2 eiþ: *Sie meint den eid, den Sigurþr ihr selbst bald darauf ablegt.*

9_{2-3} *eine anspielung auf einen dingstreit, der nach einer uns sonst unbekannten fassung der sage den tod Sigurþs veranlasst hat.*

10_2 fordæþa: *sie meint Grímildr.*

$11_{2,3}$ fagrar . . brúþer: *gemeint ist Goþrún.* — $_4$ sifjar silfrs = *die Sifs des silbers, die göttinnen des silbers = die frauen.*

12 *eine anspielung auf denselben streit wie in str. 9?*

14 *cfr.* 10, 11. — $_3$ flærþarstafer = flærþ = *falschheit.*

16_3 vargdrope, *eigtl. ein sohn einer freien frau und eines verbannten; gemeint ist Gottormr, Sigurþs mörder, der „nicht zu Gjúkis geschlecht gehörte“* (Hyndl. 27), ɔ: *er war nicht ein sohn Gjúkis.* — $_5$ bautenn = *getötet.*

17_6 *Wenn S. sagt, dass „die grosse feindschaft [bereits] begonnen“ habe, meint sie nur, dass die* e r s t e *veranlassung zum streite [die begegnung der Sigrdrífa-Brynhild und Sigurþs] bereits da sei.*

Der schluss des gedichts, etwa zwei strophen, in dem Sigurþs und Sigrdrífas verlobung gestanden hat, fehlt.

Sigurþarkviþa en meire.

1—2 *handeln vom ritte Sigurþs in Gunnars gestalt durch die waberlohe.*

1_6 fylkes ɔ: Gunnars.

2_7 *metrisch unrichtig und unverständlich.*

3 *eine replik v. Brynhildr.*

4_2 andspjall = *gespräch (*ɔ: *mit Brynhildr).*

7_3 heiptar = *aus zorn (so Gering richtig).*

9_3 at *ist nicht in* af *zu verbessern.* — $_{7-8}$ *Die [gebrochenen] eide werden den kriegerischen [*ɔ: *Gunnarr u. Hǫgne] widerstand leisten, sie vernichten.* viþa *v.* viþ *(= gegen) hat nichts mit* vinna *(überwinden) zu thun.*

13_2 sá ɔ: *Sigurþr.* — $_5$ es ɔ: *Gjúke.*

17_5 í bǫrve (*v.* bǫrr) = *auf dem baume.* — $_7$ ey *verb. mit* sǫgþo: *„was sie beide unablässig sagten.“*

18_6 *„mir ist leid angethan.“* — $_8$ láta = *sterben.*

19_8 beidde = *hatte gewünscht.*

22_{3-4} *cfr. Saxo grammat.: „Siquidem icturi fedus ueteres uestigia sua mutui sanguinis aspersione perfundere consueuerant, amiciciarum pignus alterni cruoris commercio firmaturi“ (p. 23 ed. Holder).*

24_2 brugþenn golle = *„mit gold (*ɔ: *golddraht) umwickelt (*ɔ: *an dem griff).*

Goþrúnarkviþa.

I.

4_6 forspell = *schade* ɔ: *verlust.*

6_6 sunnan lands = *im süden* ɔ: *in den* Suþrlǫnd *(Deutschland).*

9_7 kvǫ́n *ist wohl dativ; ein acc. muss aber zu* skreyta *gedacht werden.*

13_3 venge (= bolstr 15_2) = *kissen.*

21_{1-2} „*So verwüstet ihr das land im hinblick auf die leute (einwohner)* ɔ: „*so tötet ihr die besten leute des landes.*"

23_8 málrúnar gaf, *hier in übertragener bedeutung: „veranlasste, dass du zu sprechen begannst."*

24_{7-8} „*Jede welle des schlimmen schicksals treibt dich", stets wirst du vom üblen schicksale getrieben, um unglück zu stiften.*

$26_{3,4}$ ormbeþs eldr *(feuer des schlangenbettes) ist eine ungewöhnliche umschreibung des goldes; denn* ormbeþr *ist an und für sich = gold.* — $_7$ þeirar sýnar *muss hier gen. causae sein,* „*wegen dieses anblicks (habe ich stets mich gefürchtet).*"

Sigurþarkviþa en skamma.

1_8 eljonfrœkn = *durch anhaltende kraft tapfer.*

3_6 ok (*ungef.* = es) vega kunne = *der die wege (zu Brynhildr) kannte.* — $_{7-8}$ „*er (Sigurþr) besass sie (in wirklichkeit), wenn er sie nur in seinem besitz halten gekonnt hätte.*"

5_{7-8} „*grausame schicksalsgöttinnen traten zwischen sie, trennten sie.*"

6_3 ǫrt = *schnell und übereilt.* — $_6$ svelte ɔ: *Sigurþr,* „*oder S. soll sterben.*"

8_3 ísa ok jǫkla *ist sicher acc. plur., obj. zu* gengr; *das gedicht ist grönländisch.*

9_{1-2} ɔ: Geng vǫn *(= ich bin beraubt)* beggja, vilja ok vers.

12_{5-8} „*Wenn der sohn (eines getöteten) nicht mehr da ist, wird es leichter, andere verwandte zu versöhnen.*"

14_4 títt = *ansprechend, lieb.* — $_6$ kváner *hier von einer [seiner] frau.*

22_7 kynbirtr, *part. perf. v.* birta *mit dem verstärkten* kyn *zusammengesetzt. Lex. poet.* birtr = skyggþr.

26_3 firrask = *fliehen.*

29_6 vǫ́ = vrǫ́ (?) „*ecke*".

34_{5-6} „*Ich wurde nicht allzuviel gezwungen oder gedrückt, d. h. ich lebte frei und frank" (Bugge).*

35_8 þǫrfge, *hier ist* þǫrf *adj. (nicht subst.).*

42_1 At þvíge = *Nach diesen vorgängen (tragischen begebenheiten) nicht.* — $_2$ kona ɔ: *Goþrún;* þunngeþr = *schwach (weiblich zart, nicht valkyrienwild).* — $_3$ annarrar ɔ: *Brynhilds.*

43_6 ýmser ɔ: *zu verschiedenen zeiten.*

49_3 minne = *erinnerungszeichen, -geschenke.* því = *damit.*

50_{1-4} *Anfangs schwiegen sie alle, aber nur einen augenblick; sofort antworteten sie alle wie ein mann.*

52_4 „*wenn ihr endlich den natürlichen tod sterbt.*" — $_{7-8}$ *unverständlich; über* neit *s. Müllenhoff DAV*$_1$ *283.*

60_8 grymer *unverständlich.*

69_3 hlunnblik *v. zweifelhafter bedeutung (s. Gerings glossar).* — hringa litkoþ = *der schwerter röter, app. zu* hónom (*v. 1*).

71_5 ómon = *stimme.*

Helreiþ Brynhildar.

2_2 valland = *schlachtenland (anspielung auf Brynhildr-Sigrdrífas beteiligung an kämpfen).* — $_8$ hvarfúss *darf nicht als* hvarffúss *aufgefasst werden; es bedeutet: überall und nach allem begehrlich = unbeständig, wankelmütig.*

7_3 es, *dat.*; $_4$ týja = *helfen.*

8_3 átta systra, *sie waren nur acht; anders kann der text unmöglich aufgefasst werden.* — $_8$ *Brynhildr wurde wirklich hiernach mit dem jungen bruder Auþas verlobt, aber er fiel bald danach, doch als sieger, im kampfe mit Hjálmgunnarr.*

11_4 hrotgarmr viþar = *des baumes (waldes) rauschender (knisternder,* hrot *cfr. das verbum* hrjóta, hraut) *hund = das auflodernde feuer.*

12_7 Dana *zweifelhaft ob zu* víkingr *oder zu* verþungo *gehörend, doch scheint es besser mit dem letzteren verbunden werden zu müssen.*

$15_{1,4}$ viþ ǫfstríþ . . . fœþask = *unter drückendem kummer, sorge leben (nicht: geboren werden).* — $_8$ gýgjar kyn = gýgr.

Goþrúnarkviþa en forna.

II.

2_6 hǫsom *v.* hǫss = *grau;* hǫs dýr = *graue tiere* ɔ: *wölfe; cfr. namen wie* grádýre, grábeinn *und ausdrücke wie* ulfr enn hǫsve (*u.* hǫsver); *wie bezeichnend ist der gegensatz zwischen wölfen und hirschen!*

4_8 vegǫndom = *den mördern* ɔ: *Sigurþs.*

5_8 eigendr ɔ: *Sigurþr allein;* plur. = sing. *vielfach von personen, auch in den skaldengedichten.*

8_2 á suþrvege = *im süden (in Deutschland); cfr.* 7_6*: „jenseits des meeres." Der verfasser dieses gedichtes kann sich kein objectives bild von der sage und den begebenheiten machen.*

9_7 *dunkel und vielleicht verderbt.* — $_8$ an = heldr an; viter *gewiss von* vita (*nicht v.* vitja).

12_{5-8} „þóttomk ǫllo betra, ef ulfar léte" *etc.* ɔ: *es deuchte mich viel besser, dass die wölfe mich verzehrten.* $_{9-10}$ *sind entweder interpoliert oder der rest von einer sonst verlorenen strophe;* birkinn *bedeutet unter allen umständen „mit abgeschälter rinde".*

15_6 rekka búna = *„gerüstete helden"* ɔ: hjǫrdrótt, hjalmdrótt, *wie es sofort erklärt wird.* rekkar Húna *konnte niemand sagen, wohl aber* Hálfs *(oder einer andern bestimmten person)* rekkar.

17_4 hyggjo þrungen = *im sinne kummervoll, geht auf* ek (værak). — $_7$ þrágjarnlega (*v.* þrá, *fem.*) = *vor sehnsucht eifrig* ɔ: *von grosser sehnsucht (nach Goþrun) getrieben; so auch* 32_3.

20_7 langbarþs = *des langbärtigen* ɔ: *Atlis (Lüning, Symons Beitr. III, 238).* — $_{10}$ steypþa = *herabfallend (v. helmen, die vorn über das antlitz niederfallen und dieses decken, visirhelme, cfr. Lüning), v.* steypa *eigtl. = niederstürzen.*

22_5 *„es war verstärkt mit."*

23_3 stafer = *runenzeichen oder vielmehr magische figuren.* — $_8$ roþner = *blutgefärbte; cfr. Egilssaga (1886—8)* 134_{17-8}. — $_{5-8}$ *sind wegen mangelnder kenntnis des aberglaubens der alten dunkel.*

24_6 blótnar = *„von geopferten tieren“ ist das einzig richtige.* — $_8$ því *dat. instr.* = *damit.*

25_{1-4}; *der 1. und 3., der 2. und 4. vers gehören zusammen. „Aber da vergass ich des fürsten (Sigurþs) leid, als ich den trank im saale bekommen hatte.“*

26_8 jǫforr = Hlǫþver *(z. 6), aber wer ist dieser?*

33_2 lífshvatr = *im leben rasch, energisch.*

39_2 norner = díser = *traumweiber.* — $_3$ vílsinnes spǫ́ = *durch eine weissagung von mühe und elend.* — $_4$ *„Ich möchte wünschen, dass die nicht in erfüllung ginge.“*

44_2 sœing = *opfer.* — $_3$ hvítingar = *„weisse tiere“, unsicher welche.* — $_5$ feiger, *hier vom dichter gebraucht, weil die ‘weisköpfe’* (hvítingar) *die jungen söhne Atlis bedeuten.* — $_8$ drótt ɔ: mon.

45_3 þrágjǫrn (*von* þrá *ntr.*) = *hartnäckig.*

Goþrúnarkviþa.

III.

3_8 knættet = *nicht gekonnt hätte.*

4_6 spekjor = *friedliches gespräch.*

Oddrúnargrátr.

7_4 *„deren vater Hǫgnes mörder* (ɔ: *Vilmundr* 5_5) *war.“*

15_3 valmey = valkyrjo.

27_{3-4} *„wie die saiten von dem kummer (Gunnars) meldeten.“ Die (frühere) lesart:* gullo *ist vom schreiber selbst am rande in* mælto *verändert.*

31_{7-8} *sind worte Oddrúns, nicht des dichters. „jetzt ist mein (klagen =) kummer vorbei;“ „ich fühle die sorge nicht mehr so bitter (wie früher), die zeit hat sie gemildert, aber die erinnerung ist noch da.“ Das ist der sinn. Diese zeilen haben, aber mit unrecht, veranlasst, dass das gedicht den namen:* Oddrúnargrátr *erhalten hat. Besser wäre* Oddrúnarkviþa *oder dergl.*

Atlakviþa.

1_7 arengreyper = *den herd einfassend, umgebend.*

12_3 gunnhvata *appos. zu* landrǫgne (= Gunnar) *und* Hǫgne. *Meine conjectur* (ok Hǫgna) *wird durch* gunnhvata *(acc. pl.) gestützt, und dies ist ganz gewiss das ursprüngliche wegen des angestrebten parallelismus und gegensatzes zwischen diesem worte und* grátendr. *Das handschriftliche* Húna *ist sinnlos.*

14_2 *ist unverständlich, doch ist* liþskjalfar *sicher* = Hliþskjalfar, *aber dann ist die 1. z. verderbt; die vorgeschlagene verbesserung* (Hǫll *st.* Land *Vigfússon) ist sehr ansprechend.*

16_{7-10} *sind unverständlich, da sie anderswoher genommen sind und ohne Zusammenhang dastehen.*

17_7 rosmofjǫll *etc., s. Bugge, Arkiv f. nord. fil. I, 11 fg.*

23_3 kumla meiþr = *der baum der kriegsinsignien.* Kumlasmiþr *kann durchaus nicht das richtige sein, da eine solche umschreibung ziemlich niedrig und unwürdig wäre.*

29_3 eyrskár = *die erde betretend;* -skár *bedeutet gerade: betretend od. fortschreitend (act.); so auch in* her-, folk-, víg-, hregg-, níþ-, orþ-skár *etc.*

30_4 *ist mir unverständlich; verderbt für:* at reifa grundrǫgne *(= um den könig zu erheitern)? — Auch die zweite halbstr. ist nicht ganz klar. Hier soll nur bemerkt werden, dass* gnadda *knaben bedeutet, cfr.* gnad *in einem schwedisch. dialekt (Degersforsmålet).* (gnadda Goþrúnar = *die brüder Goþruns?*) þiggja *scheint hier zu bedeuten: gelage feiern, trank erhalten.*

36_8 fjarghús = *das haus des lebens* = *körper.*

39_4 myrkviþe, *die waldbewachsene* heiþr (29_8).

Atlamǫl en grœnlenzko.

2_{1-3} *„Das war das schicksal der fürsten, dass sie (bald) sterben sollten.“*

5_3 hugþo, *subj. ist die Gjukungen.*

6 *Nach dieser str. fehlt eine (?) str., worin Gunnarr eingeladen wird.* — $_6$ kapps *(adv.)* = *sehr.*

9_3 orþ stafa = *die worte, die die buchstaben ausmachten.*

18_3 *„Da wird ein gewaltiger streit sich erheben.“*

20_{7-8} *Der sinn: „sie sagte, dass die reise auf zweifache weise (eine unglückliche sowohl als eine glückliche) ausfallen könnte“.*

24_3 vart = *schlecht* ɔ: *in trauerkleidern.*

26_1 Lito *ist das einzig richtige.*

29 *Der eid Vinges ist zweideutig, indem dieser nicht* mik, *sondern* hann *(z. 5) sagt.*

32_2 hyrfe *ist 3. pers. sing.; der ausdruck ist unpersönl.*

39_1 *„Das kann man da wahrlich nicht* (*kaum,* illa = varla) *an ihnen sehen“ (spöttisch).*

42_8 mun *ist dat.* „mun fleira = *multo plus.“*

48_3 litask (*nicht* lítask) = *sich umsehen.*

51_5 systrungo *von* systrunga (*nicht* systrung *fem., das wohl niemals existiert hat).*

54_4 brattara (*R*) *kann nicht richtig sein, denn Hǫgne hat wirklich niemals schlechteres erlitten.*

55_5 *„Lasst uns den taugenichts (den, der nur die halbe arbeit machen kann) töten.“*

56_4 rǿ = *querbalken (im hause).* — $_5$ vígs *der kampf zwischen den Gjukungen und* Atli; *gen. causae.* — $_6$ váss = *(seine) mühevolle, unreinliche arbeit.*

68_5 krǫpp = *falsch (eigtl.: schwierig zu behandeln).*

70_2 laga (*v.* lǫgr) = *brauen.* drykkjo *ist gen.* = $_5$ stórhugoþ = *deren plan gross ist, die grosse thaten auszuführen im sinne hat.*

72_3 kappsvinna = *die energische.*

74_5 morgen *(nicht: heute morgen)* = *eines morgens; „es war eines morgens, da du mir“ u. s. w.*

87_4 hófsk = *du erhobst dich, du warst (doch) viel stolzer und leidenschaftlicher* (*als ich*).

91_3 setja sǫk = *litem componere.*

95_7 þrámæle = *häufige rede* (*von etw*).

Goþrúnarhvǫt.

I.

7_3 skemma = *vorratshaus.*
8_5 geirnjǫrþr = *„ich“* (*Hamþer*).
18_5 *Der schluss fehlt, denn „II“ kann unmöglich urspr. zu Goþr. hvǫt gehört haben. Es ist sinnlos, dass Goþrun so leidenschaftlich den Sigurþr ruft, als ob er vor kurzer zeit gestorben wäre, und es ist noch sinnloser, dass sie von einem scheiterhaufen (viele jahre später) spricht.*

II.

3_6 bǫlvafult = *kummervolles, unglückliches.*
B. 21_1 Jarlar = *leute im allgem., so in der poesie sehr oft.*

Hamþesmǫ́l.

4_6 viþr = *ein baum* (*nicht: wald*).
5_3 hugomstórr = *mutig.* — $_4$ dǫ́þ = *that, handlung.*
6_3 valblóþ = *des getöteten* (*Sigurþs*) *blut.*
8_{7-8} *„was willst du, Goþrún, von uns verlangen, das du vor thränen nicht aussprechen kannst?“ — Zwischen str. 8 und 9 fehlen wahrscheinlich einige strophen.*
10_7 húnlenzkom. *Da Goþrún früher der Hunnen königin war, denkt sich der dichter, dass sie noch im besitze hunnischer pferde sei, die sie ihren söhnen gegeben hat.*
B. 12—17 *sind offenbar aus einem parallelgedichte, vielleicht aus einem* Hamþesmǫ́l en yngre.
B. 12_3 jarpskamr = *„der kleine braune“* (*der kleine Erpr*).
13_3 *unverständlich* (brǫngo *etwa fehler für* brynjo? *„der held verlangte nicht einmal seinen panzer, sondern den wein; so unerschrocken war er?“*).
15_2 *u.* 16_{1-2} *schwer zu deuten* (*s. Bugge in der Zeitschr. f. deut. Phil. VII, 22—3*).
19_3 regenkunnegr = goþkunnegr = *von göttlicher herkunft* (*cfr. K Gíslason in Aarbøger 1881, 209—10*).
20_4 *„da du* d e n *sack öffnetest* ɔ: *da du solche worte sprachst.“ Diese worte von Sǫrle fehlen, wie überhaupt der schluss des gedichtes sehr fragmentarisch ist.* — $_{10}$ es (2) ɔ: vant.
21_5 hvárr enn vígfrœkne *ist apposition zu* vér *in* gerþomk (*x. 8*): *„wir beide, kampftapfere leute.“*

Sólarljóþ.

1_2 kind *ist acc.*
9 *Vor dieser strophe scheint etwas zu fehlen.*
21_3 þeir ɔ: *Vigólfr und die seinen.*
25_2 dróttens mǫ́lor *app. zu* díser, *„die freundinnen des gottes“.*
26_{1-2} v(erk) *und* u(nnet) *bilden die alliteration.*

30_2 viþ sorg = *voll von kummer.*

32_3 sjau: 1—8, 9, 10—14, 15—18, 19—26, 27—29, 30—31 (?).

38_{4-6} Heljar meyjar buþo hug hrolla mér á hverjo kvelde = *„die dienerinnen der Hel boten (machten), dass mir das herz an jedem abend schauderte.“*

39_2 dynheimar = *welt des tosens, des tosenden sturmes, die luft.*

42_4 gylfar, *von zweifelhafter bedeutung; „der brausende“ (Bugge).*

43_2 sjónum (*woxu* skjálfande), *mit (bebenden, furchtsamen) augen.*

46_2 Vánar stjarna = *der stern der (guten) hoffnung.*

48_4 munarlauser = *freude- und liebelos.* — $_6$ skyle ɔ: vesa (*sich bei jemand aufhalten*).

50_1 Hǫrundar hungr = *fleischliche lust.*

57_2 vǫtn *acc.*

B. 76—80, *von sehr dunklem inhalte, können unmöglich ursprünglich zu* Sólarljóþ *gehört haben. Str. 75 ist offenbar der schluss des eigentlichen gedichtes. Daran schliessen sich 76—7 vortrefflich.*

B. 78 *ist, wie Bugge bereits gesehen hat, eine spätere zudichtung des 15. jahrhunderts. Die str. fehlt in mehreren handschriften;* Sólarljóđs, *sing., beweist auch die unechtheit (cfr.* Sólarljóþ *plur. str. 76), ebenso auch der höchst auffallende ausdruck:* Sólarljóđs saga.

Namenverzeichnis.

R.

S.

T.

U.

Namen der in der prosa genannten lieder.

Inhalts-übersicht.

